

Bachelorarbeit

Bachelorarbeit

Thematisch können die Bachelorarbeiten an Module der Erziehungswissenschaften, der Fachdidaktiken, der Fachwissenschaften sowie der Berufspraktischen Studien anschliessen. Ziel der Arbeit ist es, durch die Formulierung und Bearbeitung einer berufsfeldrelevanten Fragestellung die eigene kritisch forschende Haltung gegenüber Phänomenen des Lehr- und Lerngeschehens und der Systementwicklung im Feld Schule zu dokumentieren und damit den Anschluss an Teile des pädagogisch-didaktischen Forschungsdiskurses zu realisieren.

Bitte beachten Sie für die Belegung des Moduls FEBA an allen Standorten: Eine Anmeldung im ESP ist nicht notwendig. Seit 1. September 2022 ist eine Registrierung von Themen- und Betreuungswünschen von Bachelorarbeiten erforderlich. Das dazugehörige Dokument "Ausführungsbestimmungen zur Bachelorarbeit" ist auf der Seite zur Bachelorarbeit im Studierenden-Portal verlinkt. Mit Abgabe eines Projektplans bei der Kanzlei (durch den/die Betreuer/in; mind. 12 Wochen vor Abgabetermin der Bachelorarbeit) erfolgt die Anmeldung auf den Anlass automatisch.

ECTS

12

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module FEWA, FERE, FEFL (überführte Studierende: des Moduls F&E1). Wird die Arbeit in einem Wahlpflichtfach verfasst, muss dieses Teil der gewählten Fächerkombination sein.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Basispraktikum

Basispraktikum

Einschreibung Basispraktikum obligatorisch

Im Basispraktikum erarbeiten die Studierenden gemeinsam mit den Praxislehrpersonen ein Spektrum von Grundformen methodischer Arrangements für die Zielstufe in der konkreten Arbeit mit SuS. Sie erfahren die Diversität der Lernvoraussetzungen auf der Zielstufe, schärfen ihren Blick für die Interessen und Entwicklungsvoraussetzungen und berücksichtigen diese in der Planung vielfältiger Unterrichtssequenzen mit Hilfe der Praxislehrperson. Mit dieser und der/dem Tandempartner*in werden die Vorhaben kooperativ umgesetzt und gemeinsam ausgewertet. Das Augenmerk richtet sich von Beginn an auf die Unterstützung von Lernprozessen der SuS. Studierende kommunizieren alters- und stufengerecht mit diesen und entwickeln zugleich ihre Möglichkeiten zum fachsprachlichen Austausch über die intendierten Lernanregungen und deren Wirkungen.

Kompetenzziele:

Studierende

- entwickeln in einer praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe,
- erproben in einer Praktikumsklasse unter Anleitung grundlegende Handlungsmuster und methodische Zugänge zur Gestaltung wirksamer Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozesse,
- lernen altersgemäss mit SuS zu kommunizieren,
- arbeiten kooperativ im Team mit Praxislehrperson und Tandempartner*in, planen den Unterricht gemeinsam und werten diesen kriteriengeleitet aus.

In vorgängigen Hospitationen beobachten die Studierenden entlang vorgegebener Aufgaben die Klasse. Sie lernen diese in ihrer sozialen und methodisch-didaktischen Grundstruktur, dort verankerte Regeln, in den Unterricht involvierte pädagogische Fachpersonen sowie die aktuellen Unterrichtsthemen kennen.

Umfasst:

- Vorgängige Hospitation an der Praktikumsschule (im Rahmen Mentorat G1)
- Blockpraktikum 3 Wochen; Zeitraum studienstandortspezifisch:
 - BW, SO:** KW 02-07/2024, je nach Schulort und Lage der Sportferien
 - MU:** KW 03-07/2024

Einschreibung:

- notwendig für alle Studierenden, die das Basispraktikum absolvieren möchten
- Anmeldung in beiden Belegungsfenstern möglich
- Einschreibung liefert keinen Rechtsanspruch auf Teilnahme (s. Voraussetzungen).
- Eingeschriebene Studierende werden automatisch für Basisseminar und Mentorat Grundstudium 1 angemeldet.

Praxisplatzbelegung: Die Buchung des Praxisplatzes erfolgt über das Praxisplatzportal (PPP). Informationen werden an eingeschriebene Studierende per Email versendet.

ECTS

6

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- Eine Teilnahme am Praktikum ist ausschliesslich nach bestandenem Berufseignungsassessment möglich.** Die Einschreibung liefert keinen Rechtsanspruch auf Teilnahme.
- Erfolgreiche Teilnahme am Basisseminar

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Studienanforderungen gem. Leitfaden Basisphase

Beurteilung: allgemeine Kriterien sowie Einlassung auf u. Auseinandersetzung mit Entwicklungszielen Basispraktikum (s. Beurteilungsformular Praxisportal BpSt IP).

Testierung ausserhalb des institutionell definierten Bewertungstermins: 31.03.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Leitfaden Basisphase
- Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBPR11.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBPR11.EN/BBa	Di	18:00-20:00	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBPR11.EN/SOa	Mi	18:00-20:00	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch
------	--------------------------------	----	-------------	-----------	----------------------	---------

Erstellt am 07.03.2024

Basispraktikum (für ISP Studierende)

ISP Basispraktikum (Zusatzleistung)

Anmeldung nur für Studierende des Masterstudiengangs Sonderpädagogik

Neben der Rollenreflexion dient das Basispraktikum ISP am IP im Rahmen der Zusatzleistung der Beobachtung und Analyse von Unterricht - insbesondere der Unterrichtsgestaltung, Sozialformen, Schüler-Lehrer-Interaktionen - sowie der Erprobung elementarer Lehr- und Lernformen in Co-Planning und Co-Teaching mit den Praxislehrpersonen. Studierende setzen sich kritisch mit den für den Beruf wesentlichen Basiskompetenzen von Lehrpersonen auseinander und finden über eine kriteriengestützte Beobachtung einzelner Schüler*innen Zugang zu deren Umgang mit Lerninhalten und ihnen gestellten Aufgaben.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden lernen verschiedene Formen von Teamteaching kennen. Sie sind in der Lage, im Co-Planning und Co-Teaching mit der Praxislehrperson und anderen Studierenden zusammenzuarbeiten, eigene Vorstellungen und Ideen einzubringen sowie in Unterrichtshandlungen umzusetzen.
- Die Studierenden setzen grundlegende Aspekte der Unterrichtsplanung und -gestaltung in Absprache mit den Praxislehrpersonen in eigenen Lektionsteilen um.
- Vor dem Hintergrund der eigenen Schulerfahrungen und in Auseinandersetzung mit den Praktikumserfahrungen setzen sich die Studierenden mit Kriterien von Unterrichtsqualität auseinander.
- Die Studierenden lernen Beobachtung, Beschreibung und Interpretation zu unterscheiden und wenden diese Kompetenz in Beobachtungsaufträgen und Unterrichtsbesprechungen an.
- Die Studierenden erkunden die verschiedenen Facetten der Rolle einer (Klassen-)Lehrperson im schulischen Praxisfeld und erkennen die damit verbundenen Aufgaben.

An zwei Hospitationshalbtagen (vorgängig zur Blockphase) führen die Studierenden Beobachtungsaufträge durch, die vorher mit der Reflexionsseminarleitung besprochen werden. Sie dokumentieren ihre Beobachtungen schriftlich und nutzen diese im Rahmen des Reflexionsseminars.

Hospitations-Halbtage: KW 48 u. 49 (Absprache mit der Praxislehrperson) Blockpraktikum 3 Wochen (Vollzeit): Zeitraum: KW 2-7/2024, je nach Praktikumsstandort.

Hinweise:

- **Anmeldung** zur Zusatzleistung via Email an kanzlei.isp.muttentz.ph@fhnw.ch
- **Anmeldeschluss** für Durchführung HS 23 (Praktikum Anfang 2024): 04.06.2023
- **Praxisplatzbelegung:** Buchung eines Praxisplatzes erfolgt via Praxisplatzportal (PPP). Informationen erhalten die angemeldeten Studierenden per Email.
- **Obligatorische Teilnahme:** Auftaktveranstaltung: 15.11.23, 18-20h, online
- **2 RS-Termine im HS:** 13.12.23 u. 20.12.23, 14-16.45h, CMU

ECTS

6

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Anmeldung: kanzlei.isp.muttentz.ph@fhnw.ch bis 04.06.2023

Teilnahme am Reflexionsseminar (FS-Anlass); 2 Termine bereits im HS: Mi, 13.12.23 u. 20.12.23, 14-16.45h, CMU

Auftakt: 15.11.23, 18-20h (online)

Empfehlungen

Informationen unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase-isp/>

Leistungsnachweis

Studienanforderungen gemäss Leitfaden Basisphase für ISP-Studierende

Bewertet werden allgemeine Kriterien sowie Einlassung auf und Auseinandersetzung mit Entwicklungszielen.

Die Testierung erfolgt ausserhalb des institutionell definierten Bewertungstermins zum 31.03.2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden Basisphase ISP, Grundlagentexte für die Praxisphase 1

Materialien, Bewertungsformulare, Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase-isp/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBPR12.EN/BBa		-	Muttentz	Sabine Leineweber	Deutsch

Basisseminar

Basisseminar

Einschreibung nicht möglich.

Einschreibung für Wiederholung/Rückkehr auf entsprechenden Anlass => Hinweise s. unten

Das einwöchige obligatorische Basisseminar findet unmittelbar vor dem Basispraktikum statt. Studierenden werden darin über drei Teilmodule Grundlagen angeboten, die ihnen eine aktive Mitgestaltung des Basispraktikums ermöglichen sollen.

- Professionalität im Lehrer*innenberuf
- Planung von Unterricht
- Selbstregulation
- Auftrittskompetenzen

Neben Grundlagen über professionsbezogene Konzepte und Modelle, die helfen, ein realistisches Berufsbild zu entwickeln, lernen Studierende die wichtigsten Planungselemente sowie Instrumente zur Unterrichtsplanung und deren Funktion kennen. Darüber hinaus werden sie mit der Bedeutung der Regulierung der eigenen Emotionen, körperlicher Selbstwahrnehmung und stimmlicher Präsenz sowie Auftrittskompetenz für ein souveränes professionelles Handeln im Unterricht vertraut gemacht.

Kompetenzziele:

Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrer*innenberufs auf der Zielstufe.

Studierende kennen die wichtigsten Planungselemente sowie Instrumente zur Planung von Unterricht und verstehen deren Funktion.

Studierende setzen sich mit grundlegenden professionstheoretischen Konzepten und Modellen, mit Qualitätsmassstäben für guten Unterricht sowie mit Grundlagen für dessen Planung und Gestaltung auseinander.

Studierende erkennen Zusammenhänge zwischen einer professionellen Haltung, ihrer Fähigkeit zur Selbstregulation und ihren Wirkungen auf die Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit den Schülerinnen und Schülern.

Umfasst eine Intensivblockwoche (5 Tage) im Januar mit Anwesenheitspflicht:

- **8 Seminarhalbtage mit 4 Teil-Modulen**
- **2 Halbtage zur Praktikumsvorbereitung (ggf. mit Tandempartner*in)**

Das Basisseminar wird jeweils gemeinsam von zwei Mentoratsgruppe durchlaufen; Ablaufpläne werden im Mentorat G1 bekannt gegeben (Anfang Dezember).

- **Standorte Windisch u Solothurn: KW 02/2024**
- **MuttENZ: KW 03/2024**

Hinweise:

- **Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Basisseminar wiederholen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren => Einschreibung: Basisseminar (Kontrollanlass)**
- **Studierende im 1. Semester, die das Basispraktikum absolvieren, werden automatisch angemeldet.**

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Berufseignungs-Assessment erfolgreich absolviert

Die erfolgreiche Teilnahme am Basisseminar bildet eine Voraussetzung für die Teilnahme am Basispraktikum.

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am gesamten Basisseminar

- Brugg-Windisch und Solothurn: KW 02/2024
- MuttENZ: KW 03/2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagentext Basisreader

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Je Teilmodul wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGb		08:00-17:00	Windisch	Regina Wurster, Tanja Faëdi-Hächler, Benno Graber-Thüring	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGc		08:00-17:00	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler, Murielle Jenni	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGd		08:00-17:00	Windisch	Kateri Lässer, Gabriela Moser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGe		08:00-17:00	Windisch	Andreas Zollinger, Kevin van Loon	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBb		08:00-17:00	Muttenz	Andreas Zollinger, Melanie Billich-Knapp	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBc		08:00-17:00	Muttenz	Danny Wehrmüller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBd		08:00-17:00	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler, Martin Adam	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBe		08:00-17:00	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBf		08:00-17:00	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBg		08:00-17:00	Muttenz	Anna Stupan	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBh		08:00-17:00	Muttenz		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/SOb		08:00-17:00	Solothurn	Jonas Borer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/SOc		08:00-17:00	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGg		08:00-17:00	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGf		08:00-17:00	Windisch	Andreas Zollinger, Stefan Schönenberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBi		08:00-17:00	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Basisseminar

Basisseminar (Kontrollanlass)

Einschreibung: NUR für Studierende, die das Basisseminar wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren; s. Hinweise (unten)

Das einwöchige obligatorische Basisseminar findet unmittelbar vor dem Basispraktikum statt. Studierenden werden darin über drei Teilmodule Grundlagen angeboten, die ihnen eine aktive Mitgestaltung des Basispraktikums ermöglichen sollen.

- Professionalität im Lehrer*innenberuf
- Planung von Unterricht
- Selbstregulation
- Auftrittskompetenzen

Neben Grundlagen über professionsbezogene Konzepte und Modelle, die helfen, ein realistisches Berufsbild zu entwickeln, lernen Studierende die wichtigsten Planungselemente sowie Instrumente zur Unterrichtsplanung und deren Funktion kennen. Darüber hinaus werden sie mit der Bedeutung der Regulierung der eigenen Emotionen, körperlicher Selbstwahrnehmung und stimmlicher Präsenz sowie Auftrittskompetenz für ein souveränes professionelles Handeln im Unterricht vertraut gemacht.

Kompetenzziele:

Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrer*innenberufs auf der Zielstufe.

Studierende kennen die wichtigsten Planungselemente sowie Instrumente zur Planung von Unterricht und verstehen deren Funktion.

Studierende setzen sich mit grundlegenden professionstheoretischen Konzepten und Modellen, mit Qualitätsmassstäben für guten Unterricht sowie mit Grundlagen für dessen Planung und Gestaltung auseinander.

Studierende erkennen Zusammenhänge zwischen einer professionellen Haltung, ihrer Fähigkeit zur Selbstregulation und ihren Wirkungen auf die Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit den Schülerinnen und Schülern.

Umfasst eine Intensivblockwoche (5 Tage) im Januar mit Anwesenheitspflicht:

- **8 Seminarhalbtage mit 4 Teil-Modulen**
- **2 Halbtage zur Praktikumsvorbereitung (ggf. mit Tandempartner*in)**

Das Basisseminar wird jeweils gemeinsam von zwei Mentoratsgruppen durchlaufen; Ablaufpläne werden im Mentorat G1 bekannt gegeben (Anfang Dezember).

- **Standorte Windisch u Solothurn: KW 02/2024**
- **Muttenz: KW 03/2024**

Hinweise:

- Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Basisseminar wiederholen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren => Einschreibung: Basisseminar (Kontrollanlass)
- Studierende im 1. Semester, die das Basispraktikum absolvieren, werden automatisch angemeldet.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Berufseignungs-Assessment erfolgreich absolviert

Die erfolgreiche Teilnahme am Basisseminar bildet eine Voraussetzung für die Teilnahme am Basispraktikum.

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am gesamten Basisseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagentext Basisreader

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Je Teilmodul wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Bildung und Unterricht 1

Bildung und Unterricht - Einführungsveranstaltung

In der Einführungsveranstaltung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» werden – ausgehend von den Grundbegriffen Unterricht, Erziehung und Bildung, Lehren und Lernen – Grundlagenwissen sowie aktuelle Fragen und Herausforderungen theoretisch und auf die Praxis bezogen erarbeitet: angefangen von bildungstheoretischen Überlegungen zur Auswahl von Bildungsinhalten, Grundformen des Unterrichtens, über (binnen-)differenzierte Unterrichtssettings, einem Verständnis von Lernen zwischen Eigensinn, sozialer Dynamik und gesellschaftlichen Bezügen bis hin zu Gruppenprozessen. Das Modul vermittelt aufbauend auf dem Modell des Didaktischen Dreiecks ein Phasenmodell der Unterrichtsplanung und stellt die kognitiven Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern ins Zentrum. Ergänzende Fallbeispiele (Text, Bild, Video) vertiefen und konkretisieren die jeweiligen Themenstellungen und ermöglichen einen Transfer in die Berufspraxis. In der konkreten Fallarbeit wird multiperspektivisch vorgegangen: Durch das Kennenlernen von unterschiedlichen Sichtweisen und Perspektiven zielt die gemeinsame Arbeit auf die Entwicklung einer reflexiv-analytischen Kompetenz der Studierenden ab. Neben den Präsenzveranstaltungen sind ausgewählte Termine für eigenverantwortliche Lernphasen vorbehalten.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar sowie eine schriftliche Übung: eine multiperspektivische Argumentation zu einem (vorgegebenen) Fallbeispiel (Fallbearbeitung). Abgabetermin des Leistungsnachweises: 4. Januar 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts* (S. 62-67, 76-77, 103-106). Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Hofmann, M., Boser, L., Büttikofer, A. & Wannak, E. (Hrsg.). *Lehrbuch Pädagogik: Eine Einführung in grundlegende Themenfelder*. Bern: hep.

Jank, W. & Meyer, H. (2008). *Didaktische Modelle*. Berlin: Scriptor.

Wiechmann, J. & Wildhirt, S. (2016). *Zwölf Unterrichtsmethoden: Vielfalt für die Praxis* (6., vollständig überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Kevin van Loon	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Gabriela Moser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGc	Mo	12:15-14:00	Windisch	Kevin van Loon	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGd	Mo	12:15-14:00	Windisch	Gabriela Moser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Kevin van Loon	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/SOb	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Kevin van Loon	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Florian Bugnon	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBb	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBc	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Florian Bugnon	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBd	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Salomé Müller-Oppliger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBe	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBf	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Arlinda Idrizi	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBg	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Die Kooperation von Schule und Familie: Von der Elternarbeit zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft?

Inhalt des Seminars sind die von Spannungen geprägte Beziehung zwischen Schule und Familie. Das Seminar befasst sich mit der Struktur dieser Problemlagen und erörtert aus verschiedenen Perspektiven Kooperations- und Partizipationsformen.

Ausgangspunkt ist eine Auslegeordnung zum Verhältnis von Schule und Familie aus einer historischen, bildungssoziologischen und sozialisationstheoretischen Perspektive. Dazu gehören auch rechtliche und institutionelle Rahmenvoraussetzungen und Fragen der interkulturellen Elternzusammenarbeit.

In einem zweiten Teil des Seminars werden Fragen der einzelnen Kooperationsformen (Elterngespräche, Elternabende, Elternräte usw.) und des Einbezugs sowie der Partizipationsmöglichkeiten von Eltern thematisch.

Festzustellen ist, dass gerade in Bezug auf die Beziehung zu Eltern heutzutage meistens mehrere Akteure involviert sind (StellenpartnerInnen, SchülerIn, Schulleitung, Schulsozialarbeit, Heilpädagogik, u.a.m). Dies macht die Elternarbeit zu einem komplexen Berufshandeln, das nach multilateralen Koordinationen verlangt. Im Seminar soll darauf ein besonderer Fokus gelegt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einer literaturgestützten Präsentation der eigenen Forschungsfrage und der Ergebnisse aus den Befragungen in einer Gruppe (ca. 45 – 60 Minuten) und in einer verschrifteten Abgabe der Reflexion über ein durchgeführtes Interview.

Abgabetermin 22.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Betz, T. (2015). *Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien*. Bertelsmann.

Busse, S., & Helsper, W. (2008). Schule und Familie. In W. Helsper & J. Böhme (Hrsg.), *Handbuch der Schulforschung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.

egger, J., Lehmann, J., & Straumann, M. (2016). Die Praxis von Lehrpersonen mit Eltern. Eine Analyse der Deutungs- und Praxismuster. In C. Knapp & M. Bonanati (Hrsg.), *Eltern. Lehrer. Schüler. Theoretische und empirische Betrachtungen zum Verhältnis von Elternhaus und Schule sowie zu schulischen Kommunikationsformen* (S. 47–59). Klinkhardt.

Scholz, G. (2015). Zur Problematik des Verhältnisses zwischen Eltern und Lehrkräften. In C. Knapp & M. Bonanati (Hrsg.), *Eltern – Lehrer – Schüler* (S. 129–142). Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBd	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Die Kooperation von Schule und Familie: Von der Elternarbeit zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft?

Inhalt des Seminars sind die von Spannungen geprägte Beziehung zwischen Schule und Familie. Das Seminar befasst sich mit der Struktur dieser Problemlagen und erörtert aus verschiedenen Perspektiven Kooperations- und Partizipationsformen.

Ausgangspunkt ist eine Auslegeordnung zum Verhältnis von Schule und Familie aus einer historischen, bildungssoziologischen und sozialisationstheoretischen Perspektive. Dazu gehören auch rechtliche und institutionelle Rahmenvoraussetzungen und Fragen der interkulturellen Elternzusammenarbeit.

In einem zweiten Teil des Seminars werden Fragen der einzelnen Kooperationsformen (Elterngespräche, Elternabende, Elternräte usw.) und des Einbezugs sowie der Partizipationsmöglichkeiten von Eltern thematisch.

Festzustellen ist, dass gerade in Bezug auf die Beziehung zu Eltern heutzutage meistens mehrere Akteure involviert sind (StellenpartnerInnen, SchülerIn, Schulleitung, Schulsozialarbeit, Heilpädagogik, u.a.m). Dies macht die Elternarbeit zu einem komplexen Berufshandeln, das nach multilateralen Koordinationen verlangt. Im Seminar soll darauf ein besonderer Fokus gelegt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einer literaturgestützten Präsentation der eigenen Forschungsfrage und der Ergebnisse aus den Befragungen in einer Gruppe (ca. 45 – 60 Minuten) und in einer verschrifteten Abgabe der Reflexion über ein durchgeführtes Interview.

Abgabetermin 22.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Betz, T. (2015). *Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien*. Bertelsmann.

Busse, S., & Helsper, W. (2008). Schule und Familie. In W. Helsper & J. Böhme (Hrsg.), *Handbuch der Schulforschung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.

Egger, J., Lehmann, J., & Straumann, M. (2016). Die Praxis von Lehrpersonen mit Eltern. Eine Analyse der Deutungs- und Praxismuster. In C. Knapp & M. Bonanati (Hrsg.), *Eltern. Lehrer. Schüler. Theoretische und empirische Betrachtungen zum Verhältnis von Elternhaus und Schule sowie zu schulischen Kommunikationsformen* (S. 47–59). Klinkhardt.

Scholz, G. (2015). Zur Problematik des Verhältnisses zwischen Eltern und Lehrkräften. In C. Knapp & M. Bonanati (Hrsg.), *Eltern – Lehrer – Schüler* (S. 129–142). Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Jan Egger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Die Kooperation von Schule und Familie: Von der Elternarbeit zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft?

Inhalt des Seminars sind die von Spannungen geprägte Beziehung zwischen Schule und Familie. Das Seminar befasst sich mit der Struktur dieser Problemlagen und erörtert aus verschiedenen Perspektiven Kooperations- und Partizipationsformen.

Ausgangspunkt ist eine Auslegeordnung zum Verhältnis von Schule und Familie aus einer historischen, bildungssoziologischen und sozialisationstheoretischen Perspektive. Dazu gehören auch rechtliche und institutionelle Rahmenvoraussetzungen und Fragen der interkulturellen Elternzusammenarbeit.

In einem zweiten Teil des Seminars werden Fragen der einzelnen Kooperationsformen (Elterngespräche, Elternabende, Elternräte usw.) und des Einbezugs sowie der Partizipationsmöglichkeiten von Eltern thematisch.

Festzustellen ist, dass gerade in Bezug auf die Beziehung zu Eltern heutzutage meistens mehrere Akteure involviert sind (StellenpartnerInnen, SchülerIn, Schulleitung, Schulsozialarbeit, Heilpädagogik, u.a.m). Dies macht die Elternarbeit zu einem komplexen Berufshandeln, das nach multilateralen Koordinationen verlangt. Im Seminar soll darauf ein besonderer Fokus gelegt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einer literaturgestützten Präsentation der eigenen Forschungsfrage und der Ergebnisse aus den Befragungen in einer Gruppe (ca. 45 – 60 Minuten) und in einer verschrifteten Abgabe der Reflexion über ein durchgeführtes Interview.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Betz, T. (2015). *Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien*. Bertelsmann.

Busse, S., & Helsper, W. (2008). Schule und Familie. In W. Helsper & J. Böhme (Hrsg.), *Handbuch der Schulforschung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.

egger, J., Lehmann, J., & Straumann, M. (2016). Die Praxis von Lehrpersonen mit Eltern. Eine Analyse der Deutungs- und Praxismuster. In C. Knapp & M. Bonanati (Hrsg.), *Eltern. Lehrer. Schüler. Theoretische und empirische Betrachtungen zum Verhältnis von Elternhaus und Schule sowie zu schulischen Kommunikationsformen* (S. 47–59). Klinkhardt.

Scholz, G. (2015). Zur Problematik des Verhältnisses zwischen Eltern und Lehrkräften. In C. Knapp & M. Bonanati (Hrsg.), *Eltern – Lehrer – Schüler* (S. 129–142). Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/AGa	Fr	12:15-14:00	Windisch	Jan Egger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Die Projektarbeit als Teil eines offenen schulischen Unterrichts

Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf der Lehr- und Lernform des Projektunterrichts sowie dessen Merkmale und Voraussetzungen. Dabei wird insbesondere auch das Vorgehen anhand eines mehrfach praxiserprobten Modells kritisch thematisiert und vertieft.

Themen der Veranstaltung sind u.A. die Bedeutung und der Stellenwert von Projekten, Handlungsschwerpunkte, die Rolle der Lehrperson in der Projektarbeit und mögliche Beurteilungsformen.

Der Projektunterricht eröffnet Lehrpersonen die Chance, über den regulären Unterricht hinausgehende Schlüsselkompetenzen zum selbstständigen Arbeiten und divergentem Denken zu vermitteln und lässt auch konkrete Unterstützung in Arbeits-, Lern- und Problemlösetechniken zu. Von der Idee, über die Planung und Ausarbeitung des Projektkonzeptes bis hin zur Umsetzung mit der dazugehörigen Projektpräsentation sollen die Schüler*innen beraten, in erweiterte Kompetenzen eingeführt und zu selbstständigem Arbeiten, Reflektion und Metakognition angeleitet werden. Diese genannten Elemente werden im Rahmen der Veranstaltung näher betrachtet und erörtert.

Um den theoretischen Hintergrund mit der Praxis zu verknüpfen, werden im Rahmen der Veranstaltung bereits durchgeführte und evaluierte Praxisbeispiele diskutiert und die Studierenden angeleitet, eine eigene Projektarbeit zu entwickeln.

Inhalte:

- Projektarbeit im Rahmen des schulischen Unterrichts
- Problembasiertes Lernen (PBL)
- Kreatives Lernen
- IIM - Independent Investigation Method
- Schulisches Enrichment: Stufen I - III

Die Studierenden

- kennen die Unterrichtsform «Projektarbeit»;
- wissen, welche Elemente für die Durchführung der vorgestellten Unterrichtsform von Bedeutung sind;
- kennen die Schritte einer erfolgreichen Implementierung der Projektarbeit und
- sind in der Lage mit den in der Lehrveranstaltung erworbenen Kenntnissen eine Projektarbeit für ihre künftige Arbeit an einer Schule zu planen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung und Nachbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar sowie
- die Planung resp. den Entwurf einer künftigen Projektarbeit im schulischen Umfeld.

Abgabetermin: 8. Januar 2024

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eisenbart, U.; Schelbert, B. & Stokar, E. (2010). *Stärken entdecken – erfassen – entwickeln e3. Das Talentportfolio in der Schule*. Bern: Schulverlag plus.

Klippert, H. (2015). *Methodenlernen in der Grundschule. Bausteine für den Unterricht*. Weinheim: Beltz.

Nottage, C.; Morse, C. (2012). *IIM: Independent Investigation Method / 7 Easy Steps to Successful Research for Students in Grades K-12*. Waco: Prufrock Press.

Reichenbach, R. (2013). *Für die Schule lernen wir, Plädoyer für eine gewöhnliche Institution*. Seelze: Kallmeyer u. Klett.

Traub, S. (2012). *Projektarbeit erfolgreich gestalten*. Kempten: Klinkhardt.

Weitere Literatur wird im Verlauf des Semesters auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Plattform mit

- Hinweisen, Informationen, Unterlagen, Texten zu den Veranstaltungsthemen
- Vorlagen und Datenbanken zu den Lernaufgaben
- Austauschforen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBc	Mi	08:00-09:45	MuttENZ	Florian Bugnon	Deutsch

Bildung und Unterricht 2.1

Digitale Medien im Unterricht

Seminar findet im Blended-Learning-Format statt

Das Seminar der Modulgruppe Bildung und Unterricht soll einen theoretischen und praktischen Überblick zum Umgang mit digitalen Medien im Unterricht ermöglichen. Berücksichtigt werden einerseits das Lernen, andererseits auch das Lehren mit digitalen Medien. Zudem wird das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis untersucht sowohl anhand von Fallbeispielen (Problem-Based Learning), als auch durch Unterrichtserfahrungen seitens der Seminar TeilnehmerInnen. Die Leitfrage des Seminars lautet daher: Lassen sich die theoretischen Erkenntnisse zum Umgang mit digitalen Medien in den Berufsalltag von LehrerInnen übertragen?

Zentrale Themen sind unter anderem: Lerntheoretische Grundlagen, Implementierung digitaler Medien im Unterricht, Analyse digitaler Lehr- und Unterrichtsmedien, Rahmenbedingungen an Schulen, gemeinsames Erarbeiten eines Ideensets für den eigenen Unterricht, etc. Das Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen eine Grundlage zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien zu vermitteln, damit in der Praxis ein kompetenter und reflektierter Einsatz digitaler Medien stattfinden kann.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU 1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und selbstverantwortliche Gruppenarbeit gemäss PBL. Erarbeitung eines individuellen Portfolios anhand der Lernmethode des Concept Mapping. Abgabedatum für den Leistungsnachweis ist der 05.01.2024.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Brandhofer, G. (2017). *Lehr-/Lerntheorien und Mediendidaktisches Handeln. Eine Studie zu den digitalen Kompetenzen von Lehrenden an Schulen*. Tectum.

Karpa, D., Eickelmann, B., & Grafe, S. (2013). *Digitale Medien und Schule. Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung*. Prolog.

Petko, D. (2014). *Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien*. Beltz.

Schwan, S., & Cress, U. (2017). *The Psychology of Digital Learning. Constructing, Exchanging, and Acquiring Knowledge with Digital Media*. Springer.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Materialität von Schule

Wie Unterricht stattfindet, welche Bildungs- und Lernprozesse angeregt werden und welche Form diese haben, daran haben Dinge einen entscheidenden Anteil. Sie sind Teil der Umwelt, die sich Kinder aneignen.

Der Bildungsgehalt von Dingen und ihre epistemologische Basis – also welches Wissen Dinge generieren – wird in der pädagogischen Diskussion und in den (Fach-)Didaktiken nur marginal oder gar nicht thematisiert. Lern- und Bildungsprozesse werden vor allem in ihrer kognitiven und weniger in ihren sinnlich-anregenden Struktur betrachtet. Das Seminar hat zum Ziel sich mit der Materialität von Bildungs- und Lernprozessen und mit der materiellen Basis von Unterricht auseinanderzusetzen. Mit Piaget gedacht liegt der Bildungsgehalt nicht in den Objekten selbst, sondern in den Interaktionsmöglichkeiten, wie mit den Objekten interagiert werden kann. Je vielfältiger ein Objekt angeeignet werden kann, umso grösser ist das Potenzial, dass Bildungsprozesse entstehen.

Dinge prägen nicht nur unser Lernen, sondern auch unsere Handlungsmöglichkeiten. Das bedeutet, dass die Materialität unserer Umwelt und deren Dinge nicht nur jeweils vorstrukturierende Effekte auf Lehr- und Bildungsprozesse haben, sondern sie stellen gleichsam eine «Bühne» dar, auf welcher Unterricht stattfindet und inszeniert wird und sie prägen als eine «Grammatik von Schule» (Tyack und Tobin 1994), wie Unterricht gedacht wird.

Im Seminar ‚Materialität von Unterricht‘ betrachten wir, wie Gegenstände – Häuser, Mobiliar, Wandtafeln, Lehrmittel, Software, und generell Lehr-Lern-Gegenstände strukturiert sind und welche Effekte sie einerseits auf Lern- und Bildungsprozesse bei den Schülern und Schülerinnen und andererseits auf den Unterricht haben.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt:

Block 1:

Freitag, 13.10.2022, 16-19 Uhr
Samstag, 14.10.2022, 8:30-17:30 Uhr

Block 2:

Samstag, 18.11.2022, 8:30 - 17:30 Uhr

Ausstellung:

Freitag, 8.12.2022, 16-19 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Ausführen der Beobachtungsaufträge
- Gestaltung eines Posters für die Schlussausstellung

Abgabetermin: 8.12.2022

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grunau, T., & Kekeritz, M. (2015). „Verdammtes Ding, dich könn’ wir dann erforschen!“ Perspektiven auf kindliche Auseinandersetzungen mit den Dingen in institutionellen Kontexten. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 4(1), 31–47.

Kalthoff, H., & Röhl, T. (2019). Bildungsorganisationen und ihre sozio-technischen Innovationen. In B. Blättel-Mink, I. Schulz-Schaeffer, & A. Windeler (Hrsg.), *Handbuch Innovationsforschung* (S. 1–17).

Nohl, A.-M. (2011). *Pädagogik der Dinge* (1. Aufl.). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Parmentier, M. (2001). Der Bildungswert der Dinge. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 4(1), 39–50.

Prange, K. (1995). Über das Zeigen als operative Basis der pädagogischen Kompetenz. *Bildung und Erziehung*, 48(2).

Röhl, T. (2016). Tabula rasa – Wie man die schulische Wandtafel und andere alltägliche Dinge beforschen kann. In J. Reuter & O. Berli (Hrsg.), *Dinge befremden* (S. 115–122).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/AGb		-	Windisch	Jan Egger	Deutsch

Bildung und Unterricht 2.1

Wertschätzende Kommunikation und Gesprächsführung in Schule und Unterricht

Zentral für gelingende Lernprozesse ist die Frage, welche Gesprächskultur im Unterricht gegeben ist und wie Kommunikationsprozesse ermöglicht und gestaltet werden – oder wie sie einfach «passieren». Die Rolle der Lehrperson ist in der Art, wie sie interagiert, coacht, Feedback gibt, berät, interveniert oder sich auch zurückhält, von zentraler Bedeutung.

In dem Kompaktseminar werden, ausgehend von kommunikationstheoretischen Grundlagen und Theorien, Formen der Gesprächsführung und Beratung für unterschiedliche Unterrichtssituationen erarbeitet und analysiert. Übungen ergänzen und konkretisieren verschiedene Aspekte wie gesprächsfördernde Haltung, Beratung, Feedback oder auch Intervention. Neben der lernunterstützenden Gesprächsführung im Unterricht werden darüber hinaus auch die Kommunikation mit Eltern, mit anderen Lehrpersonen und so genannte «schwierige Gespräche» in den Blick genommen.

Die Teilnehmenden werden ihre eigenen Haltungen, Strategien und «Techniken» der Gesprächsführung überprüfen und daran anschliessend diese vertiefen, ergänzen, weiterentwickeln oder auch korrigieren.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt.

Block 1:

Freitag, 29. September 2023, 16.00-19.00 Uhr

Samstag, 30. September 2021, 8.30-17.00 Uhr

Block2:

Freitag, 17. November 2023, 16.00-19.00 Uhr

Samstag, 18. November 2023, 8.30-17.00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Erarbeitung und Präsentation einer ausgewählten Form der Gesprächsführung oder Durchführung, Aufnahme, Analyse, Dokumentation und Präsentation eines exemplarischen Gesprächs.
- Aktive und eigenständige Mitarbeit.
- Abgabe Dokumentation: 10. Januar 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bachmair, S. et al. (2014). *Beraten will gelernt sein*. (4.Aufl.). Weinheim: Beltz.

Gora, St., Hinderer, M. (2021). *Leitfaden Sprechen in der Schule*. Hannover: Kallmeyer/Klett.

Hardeland, H. (2015). *Lerncoaching und Lernberatung*. Baltmannsweiler: Schneider.

Hennig, Cl., Ehinger, W. (2006). *Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation*. (8.Aufl.). Donauwörth: Auer.

Nicolaisen, T. (2013). *Lerncoaching-Praxis*. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBb		-	Muttenz	Ulrich Kirchgässner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Individualisierte Lernarrangements: Lern- und Bildungsprozesse gestalten, Lernumgebungen schaffen und eigenverantwortliches Lernen begleiten

In der schulischen Bildung hat heute die professionelle und kompetente Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen einen sehr hohen Stellenwert. Schülerinnen und Schüler sollen hierdurch befähigt werden notwendige Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten) und Personale Kompetenzen (Sozialkompetenz und Selbständigkeit) zu erlangen, um sich in einer verändernden Welt zurecht zu finden und lösungsorientiert handeln zu können.

Wie können diese notwendigen Kompetenzen erworben und erlernt werden?

Innerhalb einer konzeptionell strukturierten Lernlandschaft und vorbereiteten Lernumgebungen kommt dem pädagogischen Handeln und der reflektierten Lernbegleitung durch die Lehrperson eine zentrale Rolle zu. Aufgabe der Lehrperson ist es dabei, die jeweils individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler - vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Lerntheorien - zu beobachten, zu reflektieren und zu verstehen. So können die Lernenden in ihren Lern- und Bildungsprozessen angemessen und achtsam unterstützt und pädagogisch zielorientiert gefördert werden.

Lernziele

In diesem Seminar lernen die Studierenden Fachwissen, Methoden und Strategien kennen, wie ein differenzierter Kompetenzerwerb über selbstgesteuertes und individuelles Lernen nachhaltig unterstützt werden kann.

Die Studierenden setzen sich auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse gezielt mit der Gestaltung von Lernumgebungen (u.a. Lernlandschaft bzw. -atelier) und deren Strukturierung (u.a. durch Raum, Zeit, Material und Aufgaben) sowohl theoretisch als auch praxisnah auseinander. Sie lernen erprobte Konzeptionen differenzierter Lernumgebungen für heterogene Lerngruppen kennen und erfahren wie individuelle Lernprozesse gestaltet werden können.

Die Studierenden entwickeln eigene Ideen und praxisrelevante Handlungsleitlinien für die Gestaltung unterschiedlicher Lehr- und Lernräume und erwerben ein differenziertes Wissen von individualisierten Lernarrangements. Sie können dabei die individuellen Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen durch adäquate (auch hybride) Lernräume und Lernmethoden (z.B. Coaching und Feedback) entsprechend wissenschaftlich fundiert und professionell entwickeln, begleiten und reflektieren.

Das Seminar findet an zwei Wochenenden statt:

Block 1:

Freitag, 10. Nov. 2023, 16.00 - 19.00 Uhr

Samstag 11. Nov. 2023, 8.30 - 17.30 Uhr

Block 2:

Freitag, 15. Dez. 2023, 16.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 16. Dez. 2023, 8.30 - 17.30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Vorbereitung und Dokumentation der Seminarinhalte, Arbeitsaufträge und individuelle Aufgaben u.a. in Lerntandems. Abschließende schriftliche Reflexion hinsichtlich der Inhalte, des individuellen Wissens- und Kompetenzerwerbs, der Methoden und des eigenen Lernprozesses. Abgabe: 6. Januar 2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Berndt, C. (2016). *Räume bilden - pädagogische Perspektiven auf den Raum*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Buwro O.-A. (2022). *#Schule der Zukunft: Sieben Handlungsoptionen*. Weinheim: Beltz
- Hattie, J. (2014). *Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen*. (1. korr. Aufl.) Hohengehren: Schneider.
- Herold, C. (2013). *Selbstorganisiertes Lernen in Schule und Beruf: Gestaltung wirksamer und nachhaltiger Lernumgebungen*. (2. Aufl.) Weinheim: Beltz.
- Hille, K. & Renold-Fuchs, C. (2016). *Wenn dem JA kein ABER folgt: Innovationen im Bildungswesen - wer will, sucht Wege*. Bern: hep.
- Keller, G. (2015). *Lerncoaching in der Schule: Praxishilfen für Lehrkräfte*. Göttingen: Hogrefe.
- Müller, A. (2014). *Können die wo fertig sind früher gehen?* Bern: hep.
- Rabenstein, K. & Wischer, B. (Hg) (2016). *Individualisierung schulischen Lernens: Mythos oder Königsweg? Seelze: Kallmeyer.*
- Siebert, H. (2010). *Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung: Konstruktivistische Perspektiven*. (3. Aufl.) Augsburg: Ziel.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBb		-	Muttenz	Clemens Luft	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Leistungsmotivation und ihre Bedeutung

Bei motivationalen Aspekten – wie der Wertschätzung von Lerninhalten oder dem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten – handelt es sich nicht nur um zentrale Bildungsziele, sondern auch um wichtige Ressourcen, die Schüler:innen dabei helfen können, ihr Potential bestmöglich zu entfalten. Studien zeigen, dass neben sozialen Merkmalen unter anderem auch eine unterentwickelte Leistungsmotivation eine Ursache für bildungsbedingte Benachteiligungen ist. Das Wissen darüber, wie Lernumwelten, Beziehungen und andere soziale Faktoren die Leistungsmotivation positiv beeinflussen können, ist für Lehrpersonen somit relevant.

Inhalt dieses Seminars sind Definitionen, Ursachen und Auswirkungen von Leistungsmotivation, sowie das Verhältnis von Leistung und Motivation. Die Studierenden setzen sich insbesondere mit der Rolle von (Lern-)Umwelten (zu denen auch Lehrpersonen selbst gehören) auf der Primarstufe auseinander, um sich für den eigenen Einflussbereich zu sensibilisieren. Aus einer praxisorientierten Perspektive wird weiterhin diskutiert, wie die Förderung dieses wichtigen Teils von Lern- und Bildungserfolg im Berufsalltag umgesetzt werden kann.

Die Studierenden

- ...reflektieren den (vielbemühten) Leistungsbegriff in schulischen Kontexten, sowie das Zusammenspiel von Umweltfaktoren, Motivation und Leistung.
- ...kennen unterschiedliche Definitionen, Aspekte und Theorien des umfassenden Gebiets der Motivation und setzen sich mit deren Stärken und Schwächen auseinander.
- ...wissen, wie motivationale Faktoren Erfolgserlebnisse mitbestimmen (und umgekehrt).
- ...befassen sich mit dem eigenen Einflussbereich zur Förderung von Leistungsmotivation im Berufsalltag.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht wahlweise entweder aus einer schriftlichen Arbeit unter Einbezug von Seminarinhalten oder aus der Aufbereitung eines Aspekts des Veranstaltungsthemas für die Seminargruppe in einer (Gruppen-)Präsentation.

Abgabetermin im Fall einer schriftlichen Arbeit: 17. Dezember 2023.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brühwiler, C., Helmke, A. & Schrader, F.-W. (2017). Determinanten der Schulleistung. In M. K. W. Schweer (Hrsg.), *Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge* (S. 291-314). Wiesbaden: Springer VS.

Nerowski, C. (2018). Leistung als "bewertete Handlung". *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 8(3), 229-248.

Wilbert, J. (2010). *Förderung der Motivation bei Lernstörungen*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Lukas Ramseier	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Schultransitionen: (Mit-)Gestaltung des Übergangs in die Sekundarschule

Schulische Übergänge – also der Wechsel von einer Schulstufe in eine andere – gehen mit verschiedenen Belastungsfaktoren einher. Die Forschung zeigt, dass veränderte Lernumwelten einen massgeblichen Einfluss auf verschiedene schul- und leistungsrelevante Überzeugungen ausüben. Die Übertrittsentscheidung am Ende der Primarstufe stellt somit einen relevanten Punkt im Bildungsverlauf dar. Für Primarlehrpersonen ist daher zentral, die Anforderungen, die der Wechsel in die Sekundarstufe mit sich bringt zu kennen, um Schüler:innen bestmöglich darauf vorzubereiten.

In diesem Seminar befassen wir uns aus psychologisch-pädagogischer Perspektive mit den Veränderungen, die Schultransitionen oftmals mit sich bringen. Weiterhin soll betrachtet werden, welche Faktoren die Übertrittsentscheidungen beeinflussen. Dabei ist von Interesse, was Lehrpersonen zu einem Gelingen dieser Übergänge beitragen und wie förderliche Überzeugungen von Schüler:innen im Vorfeld gestärkt werden können. Verschiedene Studien zu dem Thema werden behandelt, um den Teilnehmenden einen Überblick über die relevanten Zusammenhänge zu geben.

Die Studierenden...

- ...kennen die Risiken und Chancen, die neue Lernumwelten und Schultransitionen mit sich bringen.
- ...erarbeiten Handlungsleitlinien zur Vorbereitung von Schüler:innen auf den Übertritt in die Sekundarschule.
- ...wissen, welche Einflussfaktoren Schultransitionen mitbestimmen.
- ...kennen die Rolle passender Lernumgebungen bei der Förderung schulbezogener Überzeugungen und befassen sich mit dem eigenen Einflussbereich im Berufsalltag.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht wahlweise entweder aus einer schriftlichen Arbeit unter Einbezug von Seminarinhalten oder aus der Aufbereitung eines Aspekts des Veranstaltungsthemas für die Seminargruppe in einer (Gruppen-)Präsentation.

Abgabetermin im Fall einer schriftlichen Arbeit: 17. Dezember 2023.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bless, G. (2017). Irreguläre Schullaufbahnen im Rahmen der obligatorischen Schule und Forschungsergebnisse zur Klassenwiederholung. In M. P. Neuenschwander & C. Nägele (Hrsg.), *Bildungsverläufe von der Einschulung bis in den ersten Arbeitsmarkt. Theoretische Ansätze, empirische Befunde und Beispiele* (S. 39-55). Wiesbaden: Springer VS.

Eccles, J. S., Midgley, C., Wigfield, A., Miller Buchanan, C., Reuman, D., Flanagan, C. & Mac Iver, D. (1993). Development During Adolescence: The Impact of Stage-Environment Fit on Young Adolescents' Experiences in Schools and in Families. *American Psychologist*, 48(2), 90-101.

Neuenschwander, M. P. (2017). Schultransitionen. Ein Arbeitsmodell. In M. P. Neuenschwander & C. Nägele (Hrsg.), *Bildungsverläufe von der Einschulung bis in den ersten Arbeitsmarkt. Theoretische Ansätze, empirische Befunde und Beispiele* (S. 3-20). Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBc	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Lukas Ramseier	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Unterrichtsstörungen: Ein komplexes Problem

Thema: Unterrichtsstörungen gehen aus normabweichendem Verhalten von Schüler:innen oder Lehrpersonen hervor. Solches Verhalten kann die Lehr-Lernprozesse erschweren, das motivational-emotionale Klima beeinträchtigen oder die Befindlichkeit der Beteiligten belasten. Allerdings werden Unterrichtsstörungen von den Beteiligten gemäss ihrem subjektiven Störungsempfinden verschiedenartig wahrgenommen, gedeutet und bewertet. Demzufolge umfassen Unterrichtsstörungen ein Element der Produktion (stören) und ein Element des Erlebens (gestört sein). Beide Elemente werden vom unterrichtlichen Kontext massgeblich beeinflusst (z.B. didaktische Unterrichtsgestaltung). Im Diskurs über Unterrichtsstörungen werden je nach theoretischem Zugang oder subjektiver Überzeugung unterschiedliche Aspekte des Problemzusammenhangs hervorgehoben. Die Studierenden werden sich im Seminar mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und Forschungsarbeiten auseinandersetzen.

Lernziele: Die Studierenden...

...entwickeln ein ganzheitliches Verständnis über Unterrichtsstörungen,
 ...erarbeiten Basiswissen für eine kritische Reflexion pädagogisch-didaktischer Handlungsempfehlungen,
 ...erweitern ihr vorhandenes Wissen für eine Selbstreflexion in Bezug auf

- die eigene Wahrnehmung, Deutung und Bewertung von als störend empfundenen Ereignissen
- die eigene Unterrichtspraxis als Bedingung von Störungen bzw. von störungsfreiem Unterricht

...erlangen vertiefte Kenntnisse zu einem spezifischen Themenbereich von Unterrichtsstörungen,
 ..entwickeln ihre methodisch-didaktischen Kompetenzen weiter.

Organisation: Das Seminar wird als Blockveranstaltung in Präsenz durchgeführt. Im ersten Block werden Grundlagen im Rahmen eines vom Dozenten geleiteten Workshops erarbeitet. Im zweiten Block werden verschiedene Ansätze vertiefend behandelt. Dazu werden die Studierenden in Gruppen je eine Moderation à 60 Minuten inklusive teilnehmeraktivierendem Element vorbereiten. Die Themen inklusive Angaben zur zugehörigen Vertiefungsliteratur werden im ersten Block vergeben.

Block 1:

Freitag, 29. September 2023, 16:15 – 19:00 Uhr
 Samstag, 30. September 2023, 09:15 – 17:30 Uhr

Block 2:

Freitag, 01. Dezember 2023, 16:15 – 19:00 Uhr
 Samstag, 02. Dezember 2023, 09:15 – 17:30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Studium der Grundlagenliteratur vor Block 1: Eckstein, Grob und Reusser (2022)

Leistungsnachweis

Teile des LNW:

- Aktive Teilnahme an den Sitzungen mit physischer Präsenz vor Ort
- Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenmoderation
- Peer-Feedback der Moderationsgruppen

Termin zur Einreichung der letzten Teil-Leistungsnachweise (Gruppenmoderation, Peer-Feedback): 01./02.12.2022

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Eckstein, B., Grob, U. & Reusser, K. (2022). Kann guter Unterricht Störungen verhindern? Eine Analyse von Bedingungen der Genese und Prävention von Unterrichtsstörungen. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 69, 1-15. DOI: 10.2378/peu2022.art05 (Open Access – über den DOI verfügbar)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGb		-	Windisch	Boris Eckstein	Deutsch

Bildung und Unterricht 3.1

Was passiert im Klassenzimmer? Kasuistische Unterrichtsanalysen

In diesem Seminar nähern wir uns dem Phänomen Unterricht in einer forschenden Haltung an. Wir lesen einige grundlegende Texte kasuistischer Unterrichts- und Schulforschungen. Zudem eignen wir uns das methodische Rüstzeug für eigene hermeneutische Analysen an. In Fallanalysen unterschiedlicher Datenmaterialien (Unterrichtstranskripte, Beobachtungen, Lehrmittel, Arbeitsaufträge u.a.m) werden wir Fragen erörtern, wie sich Unterricht als spezifische «Konstellation des Pädagogischen» (Twardella 2018) rekonstruieren lässt: Was konstituiert Unterricht als Unterricht? Oder anders gesagt: was braucht es, damit Unterricht so vonstatten geht, wie wir Unterricht verstehen? Welche Kommunikations- und Interaktionsformen prägen den Unterricht? Wie transformiert sich die pädagogische Interaktion infolge kompetenzorientierter, zunehmend differenzierten und selbstorganisierten Unterrichtsformen? Und last but not least: Was geschieht im Unterricht jenseits des didaktisch-pädagogisch intendierten?

Das Ziel kasuistischer Analyse ist, neue Perspektiven zu eröffnen, indem das Bekannte auf Distanz gebracht und äusserst detailliert betrachtet wird. Damit wird das Geläufige fremd und «neu» befragbar. Dies eröffnet einerseits eine neue Sicht auf das Handeln von Lehrpersonen. Andererseits wird ein Instrument erlernt, das ein genaues Fallverstehen fördert, welches wiederum für ein professionalisiertes Handeln unabdingbar ist.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Verfassung einer kasuistischen Fallrekonstruktion

Abgabe 22.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hummrich, D. (2016). Was ist der Fall? In M. Hummrich, M.; Hebenstreit, A.; Hinrichsen, M. & Meier, M. (Hrsg.), *Was ist der Fall?* (S. 13–37). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Mehr, C. (2016). Objektive Hermeneutik und Geschichtsdidaktik. In H. Thünemann (Hrsg.), *Methoden geschichtsdidaktischer Unterrichtsforschung* (S. 149–176). Wochenschau Verlag.

Schallberger, P. (2018). *Fallverstehen und Fallrekonstruktion*. 26.

Twardella, J. (2015). *Pädagogische Kasuistik—Fallstudien zu grundlegenden Fragen des Unterrichts* (1.). Verlag Barbara Budrich.

Twardella, J. (2018). *Konstellationen des Pädagogischen*. Opladen: Barbara Budrich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Jan Egger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Was passiert im Klassenzimmer? Kasuistische Unterrichtsanalysen

In diesem Seminar nähern wir uns dem Phänomen Unterricht in einer forschenden Haltung an. Wir lesen einige grundlegende Texte kasuistischer Unterrichts- und Schulforschungen. Zudem eignen wir uns das methodische Rüstzeug für eigene hermeneutische Analysen an. In Fallanalysen unterschiedlicher Datenmaterialien (Unterrichtstranskripte, Beobachtungen, Lehrmittel, Arbeitsaufträge u.a.m) werden wir Fragen erörtern, wie sich Unterricht als spezifische "Konstellation des Pädagogischen" (Twardella 2018) rekonstruieren lässt: Was konstituiert Unterricht als Unterricht? Oder anders gesagt: was braucht es, damit Unterricht so vonstatten geht, wie wir Unterricht verstehen? Welche Kommunikations- und Interaktionsformen prägen den Unterricht? Wie transformiert sich die pädagogische Interaktion infolge kompetenzorientierter, zunehmend differenzierter und selbstorganisierter Unterrichtsformen? Und last but not least: Was geschieht im Unterricht jenseits des didaktisch-pädagogisch intendierten?

Das Ziel kasuistischer Analyse ist, neue Perspektiven zu eröffnen, indem das Bekannte auf Distanz gebracht und äusserst detailliert betrachtet wird. Damit wird das Geläufige fremd und ‚neu‘ befragbar. Dies eröffnet einerseits eine neue Sicht auf das Handeln von Lehrpersonen. Andererseits wird ein Instrument erlernt, das ein genaues Fallverstehen fördert, welches wiederum für ein professionalisiertes Handeln unabdingbar ist.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist die Verfassung einer kasuistischen Fallrekonstruktion.

Abgabe 22.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hummrich, D. (2016). Was ist der Fall? In M. Hummrich, M.; Hebenstreit, A.; Hinrichsen, M. & Meier, M. (Hrsg.), *Was ist der Fall?* (S. 13–37). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Twardella, J. (2015). *Pädagogische Kasuistik. Fallstudien zu grundlegenden Fragen des Unterrichts*. Opladen: Barbara Budrich.

Twardella, J. (2018). *Konstellationen des Pädagogischen*. Opladen: Barbara Budrich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Jan Egger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

DigiLearn4Students

DigiLearn4Students@PH FHNW

Die Studierenden nehmen in diesem Modul an einer 90-minütigen Veranstaltung teil, welche in unterschiedliche Bereiche zur Unterstützung einer digitalen Studierfähigkeit einführt. Hierzu gehören verschiedene Themen wie

- **Medienpädagogik**
- **Medienkompetenz/Literacies**
- **Online-Kommunikation**
- **E-Prüfungen**
- **Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools**
- **Diversity im digitalen Umfeld und**
- **Umgang mit Medien und Daten**

Ergänzt wird die Veranstaltung durch die Selbstlernumgebung «DigiLearn4Students» auf dem Learning Management System Moodle und regelmässige, im Semester stattfindende Sprechstunden in Präsenz an allen PH-Standorten sowie online.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa	Mo	16:00-17:30	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/AGa	Di	16:00-17:30	Windisch	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a	Mi	17:00-18:30	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Datensicherheit
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen
- Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz

Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schluss des Moduls präsentieren.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden zentral über Moodle verlinkt und im Sinne eines Doppeldeckers auf zusätzlichen Plattformen zur Verfügung gestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mi	18:15-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:15-19:45	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:00-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch

Einführungsveranstaltung

Einführungsveranstaltung

Die Lehrveranstaltung führt alle Neustudierenden in unseren Studiengang Bachelor Primarstufe ein. Sie informiert über seine Inhalte und seine Ziele, über seinen Aufbau und seinen Ablauf. Zugleich werden die Studierenden an ihre Rechte und Pflichten sowie an die technischen Voraussetzungen herangeführt und dazu befähigt, ihr Studium selbständig zu planen und zu gestalten.

Darüber hinaus macht die Veranstaltung vertraut mit der Kultur einer Hochschule im Allgemeinen und mit dem Miteinander am Institut Primarstufe im Besonderen. Sie wirft gleichermassen Blicke auf die neue Rolle als Studentin, Student und auf Bilder von Schule, Unterricht und Lehrpersonen in der Öffentlichkeit.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden kennen den Studiengang Bachelor Primarstufe, seine zentralen Dokumente, Informationsquellen, Tools und Dienstleistungen und diejenigen der PH FHNW.
- Die Studierenden verfügen über das technische Rüstzeug, diese zu nutzen.
- Die Studierenden wissen, was selbstorganisiertes und selbstverantwortliches Studieren bedeutet.
- Die Studierenden bewegen sich sicher in ihrer neuen Rolle an der PH FHNW und sind sich üblicher Sprechweisen, Verhaltensformen und Erwartungen an der Hochschule bewusst.
- Die Studierenden bedenken den biografischen Stellenwert eines Hochschulstudiums.
- Die Studierenden kennen, verfolgen und reflektieren die öffentliche Diskussion um Schule und Lehrpersonen.

Bitte beachten Sie:

- Von Montag, 11. September bis und mit Samstag, 16. September 2023 findet für alle Neustudierenden ganztägig eine obligatorische Auftaktwoche statt. Bitte reservieren Sie diese Termine frühzeitig. In der "Studieninformation Institut Primarstufe" werden wir im Juni über den genauen Ablauf und über Ihre Wahlmöglichkeiten für Projektarbeiten informieren.
- Alle Neustudierenden werden vom Institut auf einen Anlass der Einführungsveranstaltung angemeldet und vor Semesterbeginn über das wöchentliche Zeitfenster im Stundenplan benachrichtigt. Dieses ist verbindlich und liegt in Muttenz montags, in Brugg-Windisch freitags und in Solothurn dienstags. Dabei kann es in keinem Fall zu Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen des ersten Studiensemesters kommen. Sie brauchen daher nichts zu unternehmen und sich im ESP zu dieser Lehrveranstaltung nicht anzumelden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten bis zum Jahresende online einen Leistungsnachweis zu den Inhalten der Lehrveranstaltung und senden diesen ein.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGa	Fr	-	Windisch	Evelyn Bertin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGb	Fr	-	Windisch	Monika Heitzmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGc	Fr	-	Windisch	Monika Heitzmann, Nadja Wenger, Evelyn Bertin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGd	Fr	-	Windisch	Anna Lamprou	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBa	Mo	-	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBb	Mo	-	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBc	Mo	-	Muttenz	Natalie Brügger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBd	Mo	-	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBe	Mo	-	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBf	Mo	-	Muttenz	Micaela Paula Turina	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBg	Mo	-	Muttenz	Françoise Hänggi	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/SOa	Di	-	Solothurn	Urs Hunziker	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/SOb	Di	-	Solothurn	Nadine Stüber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Einführungsveranstaltung (Plus)

Einführungsveranstaltung BachelorPlus

Das Modul Einführungsveranstaltung BachelorPlus begleitet in dreifacher Hinsicht den Übergang vom Bachelorstudium Primarstufe in die Studienvariante BachelorPlus:

- Die Studierenden erhalten zur Stellensuche im Rahmen des Begleiteten Berufseinstiegs die notwendigen Informationen.
- Die Studierenden werden zum Schuljahresbeginn bei der Vorbereitung ihres Stellenantritts fachlich und didaktisch unterstützt.
- Die Studierenden werden zum Semesterstart auf Besonderheiten im Studienbetrieb der Studienvariante aufmerksam gemacht.

Zu diesen thematischen Blöcken bieten die beratenden Dozierenden der Studienvariante Quereinstieg, die Dozierenden der Berufspraktischen Studien und die Studiengangsleitung Blockveranstaltungen online und vor Ort an. Neben der zentralen Information ist Zeit für individuelle Beratung und für Fragen vorgesehen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Eingang des Gesuchs um Wechsel in die Studienvariante BachelorPlus oder Studium der Studienvariante Quereinstieg

Empfehlungen

Studierenden der Studienvariante Quereinstieg, die ebenfalls den Begleiteten Berufseinstieg absolvieren, wird der Besuch dringend empfohlen.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme und Erfüllung der Präsenzpflicht

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EFVAPL21.EN/BBa		-	Muttenz	Martin Rothenbacher, Gabriela Moser, Monika Goetzmann, Elif Arslan	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Einstufungstest Englisch (OPT)

Einstufungstest Englisch (OPT)

Bis zur Diplomierung ist in der Fremdsprache ein Sprachniveau C1 mit einem offiziellen Sprachdiplom (z.B. ein Cambridge English: Advanced) nachzuweisen. Als Teilschritt muss spätestens zum Eintritt in das Hauptstudium der Fremdsprachen ein gutes B2+ Niveau erreicht sein. Um das (Selbst-)Studium des Sprachkompetenzerwerbs zielgerichtet planen zu können, benötigen die Studierenden eine klare Vorstellung von ihrem Sprachniveau. Hier können sich die Studierenden zum obligatorischen Einstufungstest anmelden.

Der Einstufungstest findet wie folgt statt:

- MuttENZ: Freitag, 15. September 2023 (Zeit- und Raumangabe folgen per Mail), Zusatzdatum: Samstag, 16. September 2023 (abhängig von der Teilnehmerzahl)
- Brugg-Windisch: Samstag, 16. September 2023 (Zeit- und Raumangabe folgen per Mail)
- Solothurn: Freitag, 15. September 2023 (Zeit- und Raumangabe folgen per Mail)

Studierende, die bei diesem Test ein Niveau von 73 Punkten (Niveau B2 auf höherem Niveau = B2+) oder mehr erreichen, dürfen ohne weiteren Nachweis nach erfolgreich absolviertem Grundstudium in Fachdidaktik Englisch und Fachwissenschaft Englisch ins Hauptstudium Englisch eintreten. Studierende mit geringerer Punktzahl im Einstufungstest können diesen Nachweis entweder im Rahmen eines extracurricularen Sprachkurses an der PH FHNW oder extern mit einem Cambridge Diplom FCE (Grade B), CAE sowie IELTS (academic, score mind. 6.5) erbringen.

Der OPT Einstufungstest beinhaltet Lese- und Hörverstehen sowie 'Use of English' und Vokabular, wird am PC durchgeführt und dauert maximal 90 Minuten. Das Resultat ist sofort nach Absolvierung des Tests einsehbar.

Bitte bringen Sie eigene Kopfhörer mit Kabelanschluss mit (keine Bluetooth-Verbindung).

Weitere Informationen folgen per Mail im August.

Falls Sie bereits über ein C1 Diplom oder höher verfügen, bitten wir Sie, dies vorgängig so bald wie möglich bei der Assistenz der Professur (<mailto:fremdsprachen-englisch.ip.ph@fhnw.ch>) einzureichen.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Leistungsnachweis

Dauer: 90 Minuten, Durchführung am PC

MuttENZ: Freitag, 15. September 2023,
Zusatzdatum (abhängig von der Teilnehmerzahl):
Samstag, 16. September 2023

Brugg-Windisch: Samstag, 16. September 2023

Solothurn: Freitag, 15. September 2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOb		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOc		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBa		-	MuttENZ	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBb		-	MuttENZ	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBc		-	MuttENZ	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBd		-	MuttENZ	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGb		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch

23HS	0-23HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGc		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGd		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Einstufungstest Französisch

Einstufungstest Französisch (obligatorisch)

Vor Studienbeginn absolvieren die Studierenden im Rahmen eines **obligatorischen**, computergestützten Sprachtests eine **Einstufung ihrer Französischkenntnisse**.

Der Einstufungstest umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Die schriftliche Prüfung wird am PC durchgeführt und dauert 1 Stunde. Sie besteht aus zwei Teilen:
a) Leseverstehen und allgemeine Sprachkompetenz (C-test);
b) Schreiben (Verfassen einer kurzen argumentativen Stellungnahme). Bei der mündlichen Prüfung debattieren die Studierenden zu dritt während 30 Minuten über ein Thema, das direkt vor der Prüfung bekannt gegeben wird.

Der Einstufungstest findet an zwei Standorten statt:

- In Muttenz am Freitag, 15. September 2023
- In Brugg-Windisch am Samstag, 16. September 2023

Studierende des **Standorts Solothurn** können sich entweder für den Termin in Muttenz oder in Brugg-Windisch anmelden.

Studierende, die beim Einstufungstest nachweisen können, dass sie über das **Niveau B2+** verfügen, dürfen nach erfolgreich absolviertem Grundstudium in Fachdidaktik Französisch und in Fachwissenschaft Französisch **direkt ins Hauptstudium** übertreten.

Studierende, die das Niveau B2+ beim Einstufungstest nicht erreichen, können den Nachweis entweder im Rahmen des extracurricularen Sprachkurses an der PH FHNW (0-21HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2 in Brugg, Muttenz oder Solothurn) oder **extern** via DELF-Diplom (B2 mit 75 Punkten) erbringen.

Bitte beachten Sie die Mails der Professur zur Organisation des Einstufungstests und bereiten Sie Ihren Laptop nach unseren Instruktionen vor.

Falls Sie bereits über einen DELF B2 mit 75 Punkten oder einen C1 Diplom oder höher verfügen, **bitten wir Sie, dies vorgängig bei der Assistenz der Professur** (fremdsprachen-franzoesisch.ip.ph@fhnw.ch) einzureichen.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Empfehlungen

Der Einstufungstest kann **ausschliesslich von Neustudierenden und nur einmal** abgelegt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Französisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1

Fachdidaktische Grundlagen des Faches Sport und Bewegung

Das Seminar vermittelt den Studierenden pädagogische und didaktische Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Im Zentrum stehen neben der Auseinandersetzung mit den Zielen und Anliegen des Faches zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung. Auf der makrodidaktischen Ebene geht es zunächst um eine Annäherung an die Inhalte, Perspektiven und Anforderungen des Lehrplan 21: Was bedeutet Kompetenzorientierung im Fach Bewegung und Sport und welche Grundsätze für die Unterrichtsplanung leiten sich daraus ab? Vor diesem Hintergrund rückt das Seminar auf der mikrodidaktischen Ebene zentrale Aspekte der Lektionsplanung in den Fokus und führt sportdidaktisch relevante Methoden (EAG-Modell, SMF-Modell) ein: Wie lassen sich Lernziele formulieren? Welche Methoden eignen sich für welche Inhalte? Wie kann ich Unterricht auswerten und Lernkontrollen durchführen? Diese einzelnen Schritte der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts vollziehen Sie anhand sportdidaktischer Grundlagenliteratur nach und lernen zudem die Didaktische Landkarte kennen, ein Tool, das Ihnen auch über das Studium hinaus hilft, Ihren Unterricht zielgerichtet und effizient zu planen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Rettungsschwimm-Brevet.

Leistungsnachweis

Informationen zum LN erhalten Sie zu Semesterbeginn im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt, UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). *Bewegungslernen kindgerecht gestalten*. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGb	Di	14:15-16:00	Windisch	Lars Lenze	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGc	Di	16:15-18:00	Windisch	Lars Lenze	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Lars Lenze	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/SOb	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Lars Lenze	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

«Wagen und verantworten» – eine interessante Pädagogische Perspektive im Bewegungs- und Sportunterricht

Raus aus der Komfortzone – rein ins Lernen. Sich trauen etwas Unbekanntes zu tun, braucht Überwindung. Der Ausgang einer reizvollen Bewegungsaufgabe ist dabei ungewiss und die subjektiv wahrgenommenen Herausforderungen unterscheiden sich stark. Der Spannungsbogen zwischen Wollen und Können muss individuell ausgehandelt werden. Herausfordernde Lernsituationen an denen Primarschüler*innen wachsen können, werden erarbeitet und sportpraktisch umgesetzt. Dabei werden die Kompetenzbereiche “Bewegen an Geräten” und “Rollen, Gleiten, Fahren” vertiefter betrachtet. Das individuelle Erproben des Bewegungserlebens nimmt eine wichtige Rolle ein.

In diesem Hauptseminar werden Erklärungsansätze erarbeitet, um intersubjektive Differenzen zwischen Primarschüler*innen in der Suche nach und dem Drang Wagnisse einzugehen zu begründen, um dadurch ein Verständnis für verschiedene Verhaltens- und Handlungsweisen zu generieren. Um lernförderliche Wagnissituationen im Bewegungs- und Sportunterricht den Primarschüler*innen anzubieten, werden verschiedene Ansätze betrachtet, wie Verhältnisse im Bewegungs- und Sportunterricht gestaltet werden können, um eine möglichst grosse Sicherheit zu gewährleisten. Systematisch wird der Unterricht auf Makro-, Meso- und Mikroebene geplant. Das Phasenmodell (Manz & Schönfelder, 2020) dient als Orientierungshilfe für die Unterrichtsplanung. Für die Planung des Unterrichts wird ferner der methodisch-didaktische Dreischritt der Wagniserziehung – aufsuchen, aushalten und auflösen – eingeführt, umgesetzt und reflektiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul FDBS11 muss erfolgreich absolviert sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Portfolio, weitere Informationen dazu folgen im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Baumann, H. (2007). Mut tut gut. *mobilesport.ch*, 36 (6), 1-16.

Böttcher, A. (2016). ‚Etwas wagen und verantworten‘ – eine empirische Prüfung. In E. Balz & P. Neumann (Hrsg.), *Schulsport: Anspruch und Wirklichkeit. Deutungen, Differenzstudien, Denkanstösse* (S. 123-134). Shaker.

Conzelmann, A., Schmidt, M., & Valkanover, S. (2011). *Persönlichkeitsentwicklung durch Schulsport: Theorie, Empirie und Praxisbausteine der Berner Interventionsstudie Schulsport (BISS)*. Huber.

Neumann, P., & Katzer, D. (2011). *Etwas wagen und verantworten im Schulsport: didaktische Impulse und Praxishilfen*. Meyer & Meyer.

Rufer, M. (2017). Wagnis als Lernweg. *mobilesport.ch*, (11), 1-16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Von "hinten her denken" oder wie kompetenzorientierter Sport- und Bewegungsunterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet wird

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. In einem ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung beispielsweise im Bereich "Bewegen an und mit Geräten" sowie "Laufen-Springen-Werfen" didaktisch aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an, nämlich wie Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen können? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion-Sequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (nach Gebken, Meyer, Herrmann, J+S) vertieft und praxisnah umgesetzt und reflektiert. Diese Form des Mikro-Teachings führt zu einem (selbst-)kritischen Ansatz der Unterrichtsreflexion und einer ganzheitlichen Verständnis, wie guter Sportunterricht angedacht und konkret geplant werden soll.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto: „Von hinten her denken!“

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Die Aufgabe für den LN wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Autorenteam BASPO (Hrsg.). (2008). *Kernlehrmittel Jugend + Sport*. BASPO.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutschschweizerische Lehrplan 21: Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Baumberger, J. (2018). *Kompetenzorientierter Sportunterricht*. Meyer & Meyer.

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1, 3, 4). Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Feldhaus, Ed. Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Von "hinten her denken" oder wie kompetenzorientierter Sport- und Bewegungsunterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet wird

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. In einem ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung beispielsweise im Bereich "Bewegen an und mit Geräten" sowie "Laufen-Springen-Werfen" didaktisch aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an, nämlich wie Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen können? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion-Sequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (nach Gebken, Meyer, Herrmann, J+S) vertieft und praxisnah umgesetzt und reflektiert. Diese Form des Mikro-Teachings führt zu einem (selbst-)kritischen Ansatz der Unterrichtsreflexion und einer ganzheitlichen Verständnis, wie guter Sportunterricht angedacht und konkret geplant werden soll.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto: „Von hinten her denken!“

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Rettungsschwimm Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Die Aufgabe für den LN wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Autorenteam BASPO (Hrsg.). (2008). *Kernlehrmittel Jugend + Sport*. BASPO.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutschschweizerische Lehrplan 21: Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Baumberger, J. (2018). *Kompetenzorientierter Sportunterricht*. Meyer & Meyer.

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1, 3, 4). Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Feldhaus, Ed. Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Didaktik des Bildnerischen Gestaltens - Professionalität durch Planungsfiguren im Kunstunterricht

Dieses Seminar verhilft Ihnen eine persönliche Perspektive und fachdidaktische Haltung in Ihrem zukünftigen BG-Unterricht zu konstruieren und zu finden. Sie lernen reflektiert Unterricht nach Gütekriterien für Primarschulkinder zu planen und zu gestalten. Dies beinhaltet eine spezifische Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Planungsmodellen aus der Literatur sowie eine exemplarische Analyse und Übung zum Entwurf eines Gestaltungsprojektes. Durch deren Reflexion werden Erkenntnisse und Erfahrungen der in Fachdidaktik entwickelt.

Sie beschäftigen sich auch mit den Hintergründen dieses Faches und lernen fachdidaktische Konzepte kennen (z.B. räumliche Intelligenz, Kreativitätsprozess, operative Entwicklung des Kindes), die ein professionelles, reflektiertes Vorgehen ermöglichen und auch ihre Absichten und Vorstellungen einbeziehen lassen. Sie werden spezifische Planungsinstrumente kennen lernen und sie gerade als Übung praktisch verwenden und einsetzen lernen, dabei kommen auch die gestalterische Arbeit, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten sowie die Planung von Unterricht zur Anwendung.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt; Abgabe 27.12.23 um 23.59 Uhr

Als Leistungsnachweis erstellen Sie eine Planung, die die Merkmale und Qualitätskriterien der Fachdidaktik berücksichtigt.

Leistungen sind auch als Vor- und Nachbearbeitung zu den Kursinhalten zu erbringen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Müller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schöningh, München: Verlag Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBe	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Didaktik des Bildnerischen Gestaltens - Professionalität durch Planungsfiguren im Kunstunterricht

Dieses Seminar verhilft Ihnen eine persönliche Perspektive und fachdidaktische Haltung in Ihrem zukünftigen BG-Unterricht zu konstruieren und zu finden. Sie lernen reflektiert Unterricht nach Gütekriterien für Primarschulkinder zu planen und zu gestalten. Dies beinhaltet eine spezifische Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Planungsmodellen aus der Literatur sowie eine exemplarische Analyse und Übung zum Entwurf eines Gestaltungsprojektes. Durch deren Reflexion werden Erkenntnisse und Erfahrungen der in Fachdidaktik entwickelt.

Sie beschäftigen sich auch mit den Hintergründen dieses Faches und lernen fachdidaktische Konzepte kennen (z.B. räumliche Intelligenz, Kreativitätsprozess, operative Entwicklung des Kindes), die ein professionelles, reflektiertes Vorgehen ermöglichen und auch ihre Absichten und Vorstellungen einbeziehen lassen. Sie werden spezifische Planungsinstrumente kennen lernen und sie gerade als Übung praktisch verwenden und einsetzen lernen, dabei kommen auch die gestalterische Arbeit, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten sowie die Planung von Unterricht zur Anwendung.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt; Abgabe 27.12.23 um 23.59 Uhr

Als Leistungsnachweis erstellen Sie eine Planung, die die Merkmale und Qualitätskriterien der Fachdidaktik berücksichtigt.

Leistungen sind auch als Vor- und Nachbearbeitung zu den Kursinhalten zu erbringen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schöningh, München: Verlag Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Mathis Rickli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten - Kunstunterricht verstehen lernen am Beispiel des Zeichnens

Kunstunterricht ist ein komplexes Gefüge. In der Fachdidaktik des Bildnerischen Gestaltens wollen wir uns einem kunstdidaktischen Verständnis annähern. Sie werden ein eigenes kunstdidaktisches Modell entwerfen, das Sie dabei unterstützen soll, didaktische Entscheidungen theoriebasiert zu begründen und Sie zu professionellem Handeln im Unterricht des Bildnerischen Gestaltens anleitet. Auf der Grundlage ausgewählter kunstpädagogischer Schriften, sowie der Reflexion eigener fachpraktischer und kunstdidaktischer Erfahrungen, werden wir uns mit den zentralen disziplinspezifischen Vermögen, dem Wahrnehmen, Vorstellen, Darstellen sowie Reflektieren und Kommunizieren auseinandersetzen. Wir nähern uns diesem Modell anhand des Zeichnens nach der Vorstellung und nach der Anschauung.

Die Lehrveranstaltung arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens und wird als hybride Lehrveranstaltung durchgeführt.

Kompetenzen:

- Modelle und Methoden der Bild- und Kunstdidaktik: z.B. kooperative Vorstellungsbildung, Bildung der Imagination, Bildlichkeit, etc.
- Entwicklung von Aufgabenstellungen im Bildnerischen Gestalten
- Methoden und Probleme der Bewertung und Beurteilung, Feedback geben im Bildnerischen Gestalten
- Analyse von Unterrichtsbeispielen, Rahmenlehrplänen und Vermittlungsmedien
- ästhetische Bildzugangsweisen in der Primarschule

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums Gestalten (FW BG und FW TTG) ist Eingangsvoraussetzung.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht in einer Seminararbeit. Die genaue Definition wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben. Abgabe erfolgt am 15.01.2024.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013): Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung. Universität Hildesheim. (www.uni-hildesheim.de/sff)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung arbeitet mit OneNote.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Mathis Rickli, Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten für die Primarschule

Die Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten beschäftigt sich mit den spezifischen Intentionen, Inhalten, den spezifischen Lernwegen und Verfahren des Schulfaches auf der Primarstufe. Sie üben unter Anwendung von Theorien, visuelle Lernprozesse in Form einer bildnerischen Problemstellung in Gang zu setzen, so dass die bildnerische Vielfalt und Individualität der Schüler und Schülerinnen angeregt wird. Unter Einbezug fachdidaktischer Modelle (z.B. Technikorientierung, Ästhetische Forschung, usw.) verbunden mit eigener gestalterischer Tätigkeit erweitern Sie Ihre Formen und Vorstellungen von Unterricht und entwickeln so Ihre fachdidaktischen Fähigkeiten und das didaktische Denken in diesem Fach. Sie werden ein bestimmtes Thema aus der fachdidaktischen Literatur Ihren Mitstudierenden näher bringen und mit einer aufbauenden praktischen Analyse und Übung von Gestaltungsaufgaben eine Unterrichtsreihe für die Primarschule entwickeln, um daran das fachdidaktische Denken und Planen zu schulen.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

Die Veranstaltung findet in Präsenzform statt. Die Aufträge im Selbststudium fließen zur Vor- und Nachbereitung auch wieder in die Präsenz ein .

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt; Abgabe: 27.12.23 um 24:00 Uhr

Als Leistungsnachweis erstellen sie ein Planung, die die Merkmale und Qualitätskriterien der Fachdidaktik berücksichtigt.

Leistungen sind auch als Vor- und Nachbearbeitung zu den Kursinhalten zu erbringen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schoeningh, München: Verlag Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten für die Primarschule

Die Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten beschäftigt sich mit den spezifischen Intentionen, Inhalten, den spezifischen Lernwegen und Verfahren des Schulfaches auf der Primarstufe. Sie üben unter Anwendung von Theorien, visuelle Lernprozesse in Form einer bildnerischen Problemstellung in Gang zu setzen, so dass die bildnerische Vielfalt und Individualität der Schüler und Schülerinnen angeregt wird. Unter Einbezug fachdidaktischer Modelle (z.B. Technikorientierung, Ästhetische Forschung, usw.) verbunden mit eigener gestalterischer Tätigkeit erweitern Sie Ihre Formen und Vorstellungen von Unterricht und entwickeln so Ihre fachdidaktischen Fähigkeiten und das didaktische Denken in diesem Fach. Sie werden ein bestimmtes Thema aus der fachdidaktischen Literatur Ihren Mitstudierenden näher bringen und mit einer aufbauenden praktischen Analyse und Übung von Gestaltungsaufgaben eine Unterrichtsreihe für die Primarschule entwickeln, um daran das fachdidaktische Denken und Planen zu schulen.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

Die Veranstaltung findet in Präsenzform statt. Die Aufträge im Selbststudium fließen zur Vor- und Nachbereitung auch wieder in die Präsenz ein .

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt; Abgabe: 27.12.23 um 24:00 Uhr

Als Leistungsnachweis erstellen Sie eine Planung, die die Merkmale und Qualitätskriterien der Fachdidaktik berücksichtigt.

Leistungen sind auch als Vor- und Nachbearbeitung zu den Kursinhalten zu erbringen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schoeningh, München: Verlag Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Bildverstehen

Bildverstehen ist eine zentrale Fähigkeit bei der Entwicklung der Bildlichkeit. Im Bildnerischen Gestalten ist die Auseinandersetzung mit Bildern in produktiver und rezeptiver Hinsicht zentraler Bestandteil des Unterrichts. In der Veranstaltung wird der Umgang mit Bildern im Unterricht als komplexer Prozess relationaler Wahrnehmungserfahrung mit Phasen der Bildbetrachtung reflektiert. Im Zentrum stehen das Bildgespräch und ästhetische Zugangsweisen zu Bildern. In der Auseinandersetzung mit empirischen Befunden und "good practice" lernen Sie Probleme und Möglichkeiten des Bildumgangs auf der Primarstufe kennen und entwickeln eigene ästhetische Lehr-Lern-Arrangements zum Bildverstehen.

Die Veranstaltung stellt die relationale Kunstpädagogik in den Fokus und führt sie in das Planen und Reflektieren von ästhetisch-bildnerischen Lehr-Lernarrangements nach diesem theoretischen Modell ein.

Die Veranstaltung wird hybrid ausgebracht. Die Planung mit den genauen Präsenzterminen erhalten Sie in der ersten Veranstaltung. Bitte beachten Sie, dass sich Pandemie bedingt weiterhin Planänderungen ergeben könnten.

Das Seminar ist forschungsorientiert konzipiert.

Kompetenzen:

- Modelle und Methoden der Bild- und Kunstdidaktik: z.B. kooperative Vorstellungsbildung, Bildung der Imagination, Bildlichkeit, etc.
- Entwicklung ästhetischer Lehr-Lernarrangements in einem ausgewählten curricularen Bereich: Bildverstehen
- Umgang mit Heterogenität und Diversität
- Methoden und Probleme der Bewertung und Beurteilung
- Analyse von Unterrichtsbeispielen, Rahmenlehrplänen und Vermittlungsmedien
- ästhetische Bildzugangsweisen in der Primarschule

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums im Gestalten (FWBG und FWTTG).

Leistungsnachweis

Der LNW besteht in einer Seminararbeit. Die Abgabe erfolgt bis spätestens 15.01.2024. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2018.06: Bildverstehen. München: kopaed.

Uhlig, Bettina et al. (2017): Kunstunterricht planen. München: kopaed.

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2015.01: Lernen. München: kopaed.

Lieber, Gabriele / Uhlig, Bettina (Hrsg.): Narration. Transdisziplinäre Wege zur Kunstdidaktik. München: kopaed.

Glas, Alexander / Heinen, Ulrich / Krautz, Jochen / Lieber, Gabriele / Miller, Monika / Sowa, Hubert / Uhlig, Bettina (2016): Sprechende Bilder – Besprochene Bilder. Bild, Begriff und Sprachhandeln in der deiktisch-imaginativen Verständigungspraxis. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird nicht mit Moodle gearbeitet, sondern mit OneNote.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/AGc	Mi	14:15-16:00	Windisch	Gabriele Lieber, Matteo Hofer	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Zeichnen lernen

Kritzeln, Skizzieren, Entwerfen: Zeichnen ist eine der grundlegenden Praxen im Bildnerischen Gestalten. Als Methode zur Vorstellungsbildung und Ideenentwicklung, als künstlerischer Ausdruck und als Instrument der Wahrnehmung ist das Zeichnen ein zugleich künstlerisches wie epistemisches Verfahren.

In der Veranstaltung werden stufengerechte Möglichkeiten der verschiedenen Spielformen der Zeichnung in praktischen Übungen vermittelt und in Beziehung zu einer fachdidaktischen Anwendung reflektiert. Sie wenden prozesshafte und experimentelle Denk- und Handlungskonzepte an und reflektieren eigene Gestaltungsprozesse und -Ergebnisse kritisch.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

... erwerben ein fachdidaktisches Basisvokabular und -wissen ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Positionen und Konzepte.

... können auf Konzepte und Forschungen der Kunst- und Bilddidaktik Bezug nehmen, um auf der Basis eigener Gestaltungserfahrungen Phänomene des Unterrichts zu thematisieren und didaktische Fragestellungen entwickeln zu können.

... können, ausgehend von ihrem Grundverständnis des bildnerisch-gestalterischen Handelns sowie kunst- und bilddidaktischer Modelle, didaktische Entscheidungen analysieren und reflektieren sowie treffen und begründen.

... können ästhetische Lehr- Lernarrangements planen, Vermittlungsmedien entwickeln sowie Lehr-Lernprozesse initiieren und interpretieren.

... verstehen das bildnerisch-gestalterische Handeln der Schülerinnen und Schüler als wahrnehmenden, imaginativen und rezeptiven, sowie produktiven, kommunikativen und reflexiven Prozess. Diesen Prozess können sie selbständig altersgerecht gestalten, sowie be- und überdenken.

... können bildnerische Gestaltungsprozesse beobachten, dokumentieren und auf der Grundlage ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Theorien reflektieren.

... können, basierend auf ihrem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissen und Können, Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden erfassen, fördern, begleiten und beurteilen.

... können auf die Diversität der Lernenden mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.

... nutzen ihre fachwissenschaftlich erworbenen Kenntnisse der Bild- und Werkrezeption, um Bildbegegnungen, Partizipation und Freude am Umgang mit verschiedenen Bildkulturen sowie ein differenziertes Bildverständnis zu initiieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt.

Abgabe: 5. Januar 2024, 23:59 Uhr, digital im Moodleraum

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glas, Alexander (1999): Die Bedeutung der Darstellungsformel in der Zeichnung am Beginn des Jugendalters. Frankfurt a. M
- Krautz, Jochen (2015): Ich - Wir - Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas/Heinen/Krautz/Miller/Sowa/Uhlig (Hgg.): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S.221-250.
- Kirschenmann, Johannes; Lutz-Sterzenbach, Bärbel (Hrsg.), Zeichnen als Erkenntnis. Beiträge aus Kunst, Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik. 2015: München: kopäd Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Mathis Rickli	Deutsch

Fachdidaktik Deutsch 1

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch. Es werden die folgenden Bereiche thematisiert: Schriftspracherwerb, Lesen, Handschrift, Schreiben, Rechtschreiben und Sprachreflexion. Die Bereiche Lesen und Schreiben werden vertieft behandelt.

Sie befassen sich im Seminar mit fachdidaktischer Theorie (Konzepte, Modelle, Verfahren und Methoden) zu den genannten Themenbereichen und setzen sie in Bezug zu Anliegen der Unterrichtspraxis. Dazu gehört auch das Nachdenken über Leistungsbeurteilungen und -bewertungen von Schüler:innen. Die Inhalte dieses Seminars werden später im Seminar Fachdidaktik Deutsch 2 ergänzt und vertieft.

Ziele

- Die Studierenden orientieren sich in der Deutschdidaktik. Sie lernen fachdidaktische Konzeptionen zu den genannten Lernbereichen kennen und erkunden Möglichkeiten einer methodischen Umsetzung.
- Sie setzen sich mit Aufgaben für den Sprachunterricht auseinander, die Kinder und Jugendliche gezielt beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung ihrer Schreib-, Lese- und Sprachreflexionskompetenzen unterstützen.
- Sie können Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch beurteilen und Fördermöglichkeiten ableiten.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungsüberprüfung am 04.12.2023
von 18:15-20:00

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Ingrid Busch	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBc	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBd	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Ingrid Busch	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBe	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBf	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Ingrid Busch	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBg	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Ingrid Busch	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBh	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Das Lesen beobachten und fördern

Lesen ist ein komplexer Vorgang, der gelernt werden muss. Lesen manifestiert sich aber nicht als isolierte kognitive Leistung, sondern konstituiert sich innerhalb eines Leseerwerbsprozesses erst nachhaltig durch Einbettung in eine alltäglich praktizierte Lesekultur. Im Seminar werden diesbezüglich unterschiedliche Lesekompetenzmodelle diskutiert, um fachdidaktisch-konzeptionelle Begründungen und konkrete Wege für die Leseförderung in der Primarschule kennenzulernen. Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über verschiedene Lesestrategieprogramme und lernen aktuelle Lehrmaterialien zur Leseförderung kennen. Zudem erhalten Sie einen vertieften Einblick in unterschiedliche Verfahren der Beobachtung und Diagnose von Leseleistungen und wenden diese am Beispiel an. In der umfassenden Perspektive auf Handlungsdimensionen der Leseförderung wird ein Fokus im Bereich der Leseflüssigkeit liegen.

Das fachdidaktische Seminar im Hauptstudium wird ergänzt durch den Erwerb von Kenntnissen in den deutschdidaktischen Arbeitsbereichen Literarisches Lernen, Mündlichkeit, DaZ, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit, Wortschatzarbeit sowie auf dem Gebiet der Planung von kompetenzorientiertem Deutschunterricht.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Lesekompetenzmodelle, deren wissenschaftstheoretische Begründungen und normative Zuschreibungen.
- kennen Handlungsdimensionen und konkrete Verfahren der Leseförderung.
- können Ergebnisse der Lesesozialisationsforschung mit Bezug auf ihr eigenes Praxisfeld präzisieren.
- kennen unterschiedliche diagnostische Instrumente zur Ermittlung von Leseleistungen von Kindern und können diese anwenden.
- können Leseunterricht adaptiv planen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Übernahme eines Kurzreferats
- Schriftlicher Unterrichtsentwurf für eine Minilektion Bereich Lesen (Sachanalyse, Didaktische Analyse, Verlaufsplanung); Abgabe in KW 51 (2023)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bertschi-Kaufmann, Andrea: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. In: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Hrsg. von A. Bertschi-Kaufmann. Zug: Klett und Balmer, 2007, S. 8-16.
- Hurrelmann, Bettina: Modelle und Merkmale der Lesekompetenz. In: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Hrsg. von A. Bertschi-Kaufmann. Zug: Klett und Balmer, 2007, S. 18-28.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodleraum wird zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Erweiterte Grundlagen der Deutschdidaktik mit Schwerpunkt 'Sprache(n) im Fokus'

Die Veranstaltung schliesst an das Grundstudiumsmodul Fachdidaktik Deutsch 1 an. Die dort thematisierten Inhalte werden vertieft und erweitert. Dazu erhalten Sie Einblick in weitere Themenbereiche der Deutschdidaktik, wie Literaturdidaktik, Mündlichkeit, Bildungssprache und Wortschatzarbeit, Planung. Wir setzen uns mit fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Theorie (Konzepte, Modelle, Verfahren, Methoden) auseinander und beziehen diese auf Fragen der Unterrichtsplanung und Unterrichtspraxis im Fach Deutsch.

Über mehrere Sitzungen hinweg werden wir uns insbesondere mit dem Lehrplankompetenzbereich "Sprache(n) im Fokus" befassen (vorrangig mit Rechtschreibung oder Grammatik). Wir klären, welche Aspekte bei einer umfassenden Bestimmung des Schwerpunktbereichs aus didaktischer Perspektive zu berücksichtigen sind und welche Verfahren für die Förderung von schülerseitigen Kompetenzen in Frage kommen. Das wird verbunden mit einer Reflexion der Verfahren, die zur Einschätzung des Lernstandes zur Verfügung stehen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Anfertigen eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs für ausgewählte Phasen des Planungsmodells CURFE. Elektronische Abgabe auf Moodle in der letzten Semesterwoche (KW51, spätestens 22.12.23).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Literatur im Fokus: Das literarische Unterrichtsgespräch

Gespräche über Literatur haben viele Studierende aus ihrer eigenen Schulzeit als langweiliges oder gar frustrierendes Unterrichtselement in Erinnerung. Doch das muss nicht sein! Gespräche über Literatur können inspirieren, berühren und Lust auf weitere Bücher machen. Wie das im Unterricht in der Primarschule umgesetzt werden kann, werden wir im Seminar als Schwerpunkt thematisieren. Dabei stehen die Förderung von Imaginationsfähigkeit, Perspektivübernahme und emotionaler Beteiligung als wesentliche Elemente des Literaturunterrichts der Primarstufe im Zentrum.

Neben diesem Schwerpunkt werden wir uns aktuellen Ansätzen des Literaturunterrichts widmen und weiteren zentralen Bereichen der Deutschdidaktik wie Mündlichkeit, Deutsch als Zweitsprache, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit, Wortschatzarbeit und Planung von Deutschunterricht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Unterrichtsplanung für ein literarisches Gespräch und Durchführung desselben in einer Gruppe nach Möglichkeit und Wahl (Erwachsene oder Kinder). Abgabetermin ist der 23.11.23

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Abraham, Ulf; Kepser, Matthis (2016): Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 4., völlig neu bearb. und erweiterte Auflage. Berlin: Schmidt.

Wiprächtiger, Maja, Steinbrenner, Markus (2010): Verstehen und Nichtverstehen im Gespräch. Das Heidelberger Modell des literarischen Unterrichtsgesprächs. In: Leseforum, Online-Plattform für Literalität 3 2010.

Zabka, Thomas (2006): Typische Operationen literarischen Verstehens. Zu Martin Luther "Vom Raben und Fuchs" (5./6. Schuljahr). In: Clemens Kammler (Hg.): Literarische Kompetenzen - Standards im Literaturunterricht. Modelle für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett [u.a.], S. 80–101.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/SOa	Do	12:15-14:00	Solothurn	Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Englisch 1

Introduction to teaching English at primary school

The purpose of this course is to lay the foundations for teaching English as a foreign language at primary school in Switzerland. Areas covered include listening comprehension, speaking, language resources (lexis, grammar), task design and assessment.

During the course, students further their understanding of the following aspects needed for planning and supporting learning processes:

- Core principles and concepts of teaching English as a foreign language at primary school (e.g. competency-orientation, constructivism)
- Common procedures for guiding learning processes of young learners
- Curriculum requirements
- Criterion-based analysis of material
- Adaptation of material and procedures for teaching different target groups with the help of the curriculum.

Students build up or extend their vocabulary base for participating in discussions in English during the course and for doing research in English on further topics of interest. This introductory course works with a variety of material and course books used in English in primary school in Switzerland.

The study assignment has two parts: a multiple choice test of the key principles and concepts discussed in the first six sessions of the semester (individual) and an adaptation of a listening comprehension activity using a set of given criteria (group work). Students can decide whether they focus on English as first or second foreign language at primary school

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Unterrichtssprache ist Englisch. Ein Niveau von mindestens B2 ist für die Bewältigung der Leistungsnachweise notwendig.

Leistungsnachweis

Teil A: Multiple Choice am 25.10.23
(schriftlich/individuelle Arbeit)
AGa 08:15 - 09:45
AGb 10:15 - 11:45
AGc 14:15 - 15:45
SOa 08:15 - 09:45

Teil B: Beschreibung, Analyse und Adaption einer Lernsequenz (schriftlich/Gruppenarbeit), Abgabe 11.12.23

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Texte auf moodle

Lehrplan 21 (BS/BL/SO/AG)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Zugang zum Moodle-Raum wird eine Woche vor Semesterbeginn per E-Mail verschickt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/AGc	Mi	14:15-16:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Englisch 2.1

Current approaches to teaching English at primary school

This course aims to equip the students with the methodological knowledge and skills needed for creating rich language learning environments. Building on the competences developed in the introductory courses (Introduction to Teaching English at Primary School and Introduction to English applied linguistics, language learning and teaching), we focus on literacy skills (reading and writing) and current methodological approaches used in primary foreign language teaching.

Topics dealt with in particular:

- Developing reading and writing skills
- Task-based learning (TBL)
- Content and language integrated learning (CLIL)
- Language and cultural awareness
- Learning to learn strategies
- Differentiation
- From task to lesson planning

The study assignment involves the presentation of an approach to teaching English at primary school (literature and a list of possible approaches will be provided) and the design of a teaching sequence (task plan) which guides pupils from reading comprehension to writing. The assignment allows students to apply the theory and concepts they meet throughout the module. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

Detailed information on the content, process and assessment criteria of the study assignment will be communicated in written form during the first week of the semester.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement
- Successful completion of FDEN1

Empfehlungen

Successful completion of FWEN1

Leistungsnachweis

- Presentation of an approach to teaching English at primary school (approx. semester week 6/7)
- Development of a reading-to-writing task plan using set criteria (submission approx. semester week 10) with presentation to tutor (approx. semester weeks 11-13)
- Regular and active participation

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- A reading study plan and access to a literature collection will be made available at the be-ginning of the course.
- Material for self-study will be available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

The Moodle room will be made available one week before the semester starts.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Ruth Trüb	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Ruth Trüb	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Ruth Trüb, Daniela Zappatore	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBc	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Französisch 1

Fachdidaktik Französisch 1 Bases de la didactique du français langue étrangère

Dans ce cours, les concepts didactiques de l'orientation vers les contenus, de l'approche actionnelle, du constructivisme, de la didactique du plurilinguisme et de l'orientation vers les compétences seront abordés. Les étudiant.e.s se familiarisent avec les nouveaux concepts d'enseignement sur lesquels se basent les plans d'étude en vigueur en Suisse. Ils/Elles acquièrent les bases de la didactique actuelle des langues étrangères, c'est-à-dire comment soutenir au mieux les élèves à développer les compétences langagières (parler, écrire, comprendre et lire des textes en français), comment les sensibiliser aux différentes langues et cultures et comment enseigner des stratégies d'apprentissage aux élèves.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières. Présentation orale de l'analyse d'une unité d'apprentissage d'un manuel d'enseignement actuellement utilisé au primaire en lien avec la théorie durant le semestre. Le descriptif détaillé du LNW sera communiqué en début de cours.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Les textes à étudier sont mis à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

L'espace Moodle sera accessible peu avant le début du cours.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Marta Oliveira	Französisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Gwendoline Lovey	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Französisch 2.1

Enseigner et évaluer le français d'après l'orientation vers les compétences

Dans ce cours, les étudiant-e-s approfondissent les théories essentielles de la didactique des langues étrangères avec lesquelles ils se sont familiarisés en cours de didactique du français 1 et ils se qualifient pour mettre ces dernières à profit de leur enseignement du français de manière consciente et réfléchie.

D'autres sujets tels que la différenciation, l'autonomie des apprenants et l'évaluation viennent élargir la palette.

Les plans d'études actuellement en vigueur en Suisse sont orientés vers les compétences. Cette orientation vers les compétences entraîne d'importants changements. Les étudiant-e-s réfléchissent notamment au rôle de la grammaire et du lexique dans un enseignement de langues étrangères en phase avec les plans d'études en vigueur, visant des compétences et non des savoirs isolés.

A l'école primaire, les classes (de langue) sont hétérogènes. Afin de répondre aux besoins spécifiques des élèves d'une classe (des enfants avec ou sans difficultés d'apprentissage, des enfants bilingues, des enfants connaissant plusieurs langues...), les étudiant-e-s découvrent différentes possibilités de différenciation.

L'orientation vers les compétences influence aussi la manière d'évaluer les élèves. Afin d'évaluer de manière juste les compétences des apprenants, il faut connaître les principes d'une évaluation tenant compte de toutes les facettes de l'enseignement et de l'apprentissage dans les différents domaines de compétence. Les étudiants connaissent l'importance de l'évaluation formative et savent se servir de différents outils. Ils sont également capables de créer des évaluations sommatives en phase avec les concepts didactiques actuels.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Modul FDFR1. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Bearbeitung der Lektüreaufträge und aus der Entwicklung einer summativen Beurteilung. Abgabetermin: Freitag, 22.12.2023.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Le matériel de travail et les textes sont à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Marta Oliveira	Französisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Marta Oliveira	Französisch

Fachdidaktik Mathematik 1

Kinder & Mathematik

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagenkenntnisse zum Mathematiklernen von Kindern.

Sie lernen Entwicklungen des mathematischen Denkens bei Kindern kennen. An ausgewählten Kinderdokumenten üben Sie das Erkennen und Verstehen von unterschiedlichen Denk- und Rechenwegen. In exemplarischen Lernanlässen erfahren und erfassen Sie fachdidaktische Leitideen eines aktuellen Mathematikunterrichts. Sie lernen Bildungsziele und Kompetenzmodelle im Lehrplan 21 Mathematik kennen und erhalten Einblicke in Mathematiklehrmittel.

Sie reflektieren eigene Lern- und Unterrichtserfahrungen und analysieren Ihre persönliche Fachbeziehung in einer lernbiografischen Arbeit (Teilleistungsnachweis 1.1). Sie studieren Literatur zur Thematik und überprüfen Ihr Wissen mit einem Multiple Choice Test (Teilleistungsnachweis 1.2). Sie erforschen die Fachbeziehung eines Kindes mit einem Interview und präsentieren Ihre Erkenntnisse daraus (Teilleistungsnachweis 1.3).

In diesem Seminar arbeiten Sie an fachdidaktischen Kompetenzzielen in den Bereichen "Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs", "Lernen und Entwicklung" sowie "Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen".

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine erforderlich

Leistungsnachweis

3 Teilleistungsnachweise mit kriterienbasierter Punktbewertung und Gesamtnote

1.1 Lernbiografie KW 43 Abgabe 27.10.23

1.2 Multiple Choice Test KW 50 zur Seminarzeit

1.3 Kinderinterview KW 51 Abgabe 22.12.23

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Hartmut Spiegel, Christoph Selzer: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2003, 9. Auflage 2015, ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer Spektrum 4. Auflage 2018, ISBN 978-3-662-54691-8
- Lehrplan 21 Mathematik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Isabelle Gobeli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Isabelle Gobeli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGc	Do	10:15-12:00	Windisch	Isabelle Gobeli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/SOb	Do	08:15-10:00	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Diagnose und Förderung

Diagnostik und Förderplanung sind Kernbereiche des Handelns von Lehrenden im Mathematikunterricht. Als Grundlage einer individuellen Förderung und zur Berücksichtigung von Leistungsheterogenität soll es im Seminar um differenzierte Lern- und Beurteilungsmöglichkeiten gehen. Die Thematik soll exemplarisch anhand von Diagnose- und Fördermöglichkeiten bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen erarbeitet werden.

Schwerpunkte im Seminar:

- Merkmale sowie Vor- und Nachteile von produkt- und prozessorientierter Diagnostik erarbeiten
- unterschiedliche diagnostische Verfahren zur Ermittlung mathematischer Kompetenzen betrachten und reflektieren
- Hürden im Lernprozess und Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lernprozess erarbeiten
- individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen herleiten
- Diagnostik- und Förderpotenzial von Lernumgebungen erkennen
- Möglichkeiten der Unterrichtsplanung insbesondere mit Blick auf differenzierende Methoden erarbeiten und reflektieren
- Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Materialien im Mathematikunterricht erarbeiten und reflektieren

Das Seminar findet im Blended-Learning-Format statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Durchführung, Analyse, Reflexion und Präsentation diagnostischer Gespräche

Abgabetermin: 22.12.23

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). *Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe*. Heidelberg: Spektrum.
- Sundermann, B. & Selter, C. (2006). *Beurteilen und Fördern im Mathematikunterricht. Gute Aufgaben, differenzierte Arbeiten, ermutigende Rückmeldungen*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Wartha, S. & Schulz, A. (2012). *Rechenproblemen vorbeugen* (1. Aufl.). Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGb	Mi	14:15-16:00	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Mathematische Lern- und Beurteilungsumgebungen: differenziert unterrichten und beurteilen

Das Studienangebot dieses Moduls unterstützt Ihre Kompetenz, Lernanlässe und Beurteilungssituationen im Mathematikunterricht der Primarschule nach fachdidaktisch begründeten Prinzipien zu planen und durchzuführen.

Sie setzen sich auseinander mit Konzepten der Unterrichtsorganisation und des Beurteilens, die den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern Rechnung tragen.

Schwerpunkte dieses Seminars:

- Handlungsleitende Prinzipien für die Gestaltung von Mathematikunterricht
- Differenzierender Mathematikunterricht mit erweiterten Lernformen und Lernumgebungen
- Mathematisches Lernen differenziert und förderorientiert beurteilen
- Aktuelle Themen der Mathematikdidaktik; Sprache und Mathematik, Umgang mit digitalen Medien

Das Seminar wird mehrheitlich durch Präsenzveranstaltungen ausgebracht. Ausgewählte Themen werden digital organisiert, sodass die Seminarinhalte flexibel asynchron bearbeitet werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Zu einem mathematischen Thema wird eine Sachanalyse verfasst, eine Verlaufsplanung dokumentiert und die Planungsschritte begründet.

- Abgabetermin: Freitag, 22.12.23

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Krauthausen, Günter: Einführung in die Mathematikdidaktik, Springer Spektrum Verlag 2018, 4. Auflage, ISBN 978-3-662-54691-8

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Literaturbeiträge zum Seminar und zur individuellen Vertiefung, sowie digitale Arbeitsaufträge werden über Moodle organisiert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Umgang mit Heterogenität und Formen der Differenzierung in «Lernumgebungen zu Sachthemen - die Umwelt mit der Mathematik erschliessen»

Das Studienangebot unterstützt Ihre Kompetenz, mathematisches Lernen in alltäglichen Sachlernumgebungen offen, natürlich differenziert und sinnstiftend zu konzipieren, planen und beurteilen.

Im Fokus steht das Analysieren von reichhaltigen Aufgabestellungen innerhalb eines Sachkontextes. Ausgehend davon werden Möglichkeiten in Bezug auf Heterogenität und Differenzierung aus fachlicher und fachdidaktischer Perspektive untersucht.

In diesem Zusammenhang werden vielseitige Schwerpunkte thematisiert:

- Heterogenität - Von rechenschwach bis hochbegabt
- Sinnstiftung und Aufgabenqualität
- Lernbegleitung
- Rollenverständnis
- Lehr- und Lernformen
- Didaktische Prinzipien und Unterrichtsplanung
- Förderorientierte Leistungsmessung und -beurteilung
- Weiterentwicklung der Fachkompetenz

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

In einer aktiven Gruppenarbeit wird eine Sachlernumgebung nach aktuellen Mathematikdidaktischen Kriterien parallel zu den Veranstaltungsinhalten entwickelt. Ziel ist es, im Sinne der Performanz, theoretische Grundlagen in die Praxis übertragen zu können.

Form: schriftliche Arbeit

Abgabe: KW 50

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Franke Marianne, Ruwisch Silke: «Didaktik des Sachrechnens in der Grundschule», Springer oder Spektrum Verlag, 2. Auflage oder neuer). eBook ISBN 978-3-8274-2695-6 oder Softcover ISBN 978-3-8274-2042-8
- LP21 online

weitere Literatur:

- Mathematik ganzheitlich & förderorientiert beurteilen: www.zahlenbu.ch
- Hirt, Wälti: „Lernumgebungen im Mathematikunterricht" Natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte“, Klett 2012, ISBN 978-3-7800-8024-0
- Krauthausen, Günter: Einführung in die Mathematikdidaktik. Spektrum Verlag Heidelberg. 4. Auflage
- Fachtexte auf Moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der entsprechende Moodlekursraum dient dem Austausch, der Information und der Kollaboration.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Micaela Paula Turina	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBd	Di	16:00-17:45	Muttenz	Micaela Paula Turina	Deutsch

Fachdidaktik Musik 1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Fachverständnis nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe bis KW 49
 - Rhythmus (Video) - Abgabe bis KW 49
 - Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 46
- Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Link zum Moodle-Klassenzimmer (FD1) wird zum Semesterbeginn bekanntgegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBc	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Fachverständnis nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe bis KW 49
- Rhythmus (Video) - Abgabe bis KW 49
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 46
Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Link zum Moodle-Klassenzimmer (FD1) wird zum Semesterbeginn bekanntgegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBd	Di	14:00-15:45	Muttenz	Annamaria Savona	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.1

Fachdidaktik Musik

Im Kurs werden verschiedene Konzepte für einen kompetenzorientierten Musikunterricht diskutiert und mit einem methodisches Handlungsrepertoire in den Bereichen Stimme, Hören, Bewegung und Schulinstrumentarium verknüpft. Unter Einbezug von Lehrmitteln werden Lerneinheiten erprobt und ausgewertet.

Inhalte des Seminars

- Schulpraktisches Musizieren
- Musik erfinden mit Kindern: Experimentieren und Improvisieren
- Anleitung zum differenzierten Hören
- Rhythmik, Tanz und Bewegung
- Fachspezifische Lektions- und Quartalsplanung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

- Planung einer Lektionsreihe Musik im Umfang von 10 Lektionen für eine frei gewählte Klassenstufe (bis Semesterende)
- Feinplanung und Durchführung einer Sequenz in der Seminargruppe, als Videotutorial oder in der eigenen Klasse

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero
- Diverse Lehrmittel

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Reto Trittibach	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Annamaria Savona	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Reto Trittibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte und Modelle im Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Die Lehrveranstaltung stellt das fachdidaktische Wissen zur Begründung und Gestaltung von Sachunterricht bzw. Unterricht in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ins Zentrum. Dabei geht es insbesondere um die folgenden drei Ebenen:

- relevante bildungspolitische Rahmenbedingungen (Lehrplan 21)
- sachunterrichtsbezogene Zugangsweisen und Prinzipien (u.a. forschend-entdeckender, philosophischer und handlungsorientierter Zugang)
- inklusive lernförderliche Aufgabenkultur im Sachunterricht

Voraussetzung für das Bestehen des Moduls ist das Lesen der bereitgestellten Texte und das Leisten von Beiträgen zu ausgewählten Seminarinhalten.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben u.a. theoriegeleitet und kriteriengestützt analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In der **10. Semesterwoche (23.11.23)** findet voraussichtlich der LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt.

Es handelt sich um eine schriftliche Prüfung in Präsenz.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Seminarliteratur wird auf Moodle bereitgestellt.

Empfehlung für die Vorbereitung und Vertiefung des Seminars:
Kalcsics, K., & Wilhem, M. (2017). Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2., Zyklus. Bern: Schulverlag Plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrem Verstehen der Welt. Lehrpersonen konzipieren dazu geeignete Lernanlässe. In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das zur Entwicklung und Gestaltung von Sachunterricht notwendige fachdidaktische Wissen an und erfahren etwas zu relevanten fachdidaktischen Zugänge. Im Fokus stehen dabei Strukturen und Konzepte bzw. Werkzeuge der Unterrichtsgestaltung. Fachdidaktische Prinzipien und Schlüsselkompetenzen werden so eingeführt und praxisorientiert vertieft. Ziel ist, dass die Studierenden Sachunterricht so gestalten können, dass der Neugier der Kinder adäquate Nahrung gegeben wird und Kinder in ihrem Verständnisaufbau unterstützt werden.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- werden befähigt ihr Wissen über Entwicklungs- und Bildungsprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Lehrperson wird zu Beginn des Anlasses bekannt gegeben

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Mitarbeit. Lesen der bereitgestellten Texte. Erarbeitung und termingerechte Abgabe von Arbeitsaufgaben. Als Teil des LNW findet am 23.11.23 eine schriftliche Prüfung statt (Anwesenheitspflicht). Genaue Informationen zum LNW werden zu Beginn des Semesters im Seminar bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBh	Do	16:00-17:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrem Verstehen der Welt. Lehrpersonen konzipieren dazu geeignete Lernanlässe. In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das zur Entwicklung und Gestaltung von NMG

Unterricht/Sachunterricht notwendige fachdidaktische Wissen an und erarbeiten relevante fachdidaktische Zugänge. Im Fokus stehen dabei Konzepte und Modelle bzw. Werkzeuge der Unterrichtsgestaltung (Kompetenzmodelle, Lehrplan, Unterrichtsanalyse und Beurteilungsmodelle). Fachdidaktische Prinzipien und Schlüsselkompetenzen werden so eingeführt und praxisorientiert vertieft. Ziel ist, dass die Studierenden sich ein Sachunterrichtskonzept aneignen, welches sie dazu befähigt, Sachunterricht theoriegeleitet zu planen und nach Aussen zu begründen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- werden befähigt ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabekultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Mitarbeit. Lesen der bereitgestellten Texte. Erarbeitung und termingerechte Abgabe von Arbeitsaufgaben. Als Teil des LNW findet am 23.11.23 eine schriftliche Prüfung statt (Anwesenheitspflicht). Genaue Informationen zum LNW werden zu Beginn des Semesters im Seminar bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrem Verstehen der Welt. Lehrpersonen konzipieren dazu geeignete Lernanlässe. In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das zur Entwicklung und Gestaltung von NMG

Unterricht/Sachunterricht notwendige fachdidaktische Wissen an und erarbeiten relevante fachdidaktische Zugänge. Im Fokus stehen dabei Konzepte und Modelle bzw. Werkzeuge der Unterrichtsgestaltung (Kompetenzmodelle, Lehrplan, Unterrichtsanalyse und Beurteilungsmodelle). Fachdidaktische Prinzipien und Schlüsselkompetenzen werden so eingeführt und praxisorientiert vertieft. Ziel ist, dass die Studierenden sich ein Sachunterrichtskonzept aneignen, welches sie dazu befähigt, Sachunterricht bewusst zu planen und nach aussen zu begründen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können rekonstruktiv sowie theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- werden befähigt, ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabekultur einzusetzen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBb	Do	08:00-09:45	Muttenz	Natalie Brügger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Natalie Brügger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBe	Do	14:00-15:45	Muttenz	Natalie Brügger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Lesen der bereitgestellten Texte
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe von Arbeitsaufträgen
- Als Teil des LNW findet eine schriftliche Prüfung in Präsenz statt (Anwesenheitspflicht). Die Prüfung findet statt am 14.12.2023.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1 (Lern-) Orte jenseits der Schule entdecken

Anhand eines Phänomens, das potenziell als außerschulischer Lernort genutzt werden kann oder als solcher bereits erschlossen ist, werden zentrale Konzepte und Fragestellungen von außerschulischen Lernorten detailliert beschrieben. Themen aus der Lebenswelt der Kinder werden in Beziehung gesetzt und auf ihre Eignung geprüft, ob diese in Verbindung mit dem außerschulischen Lernort einen Beitrag für ein zunehmend differenziertes Verständnis verschiedener Perspektiven leisten können.

Es werden fachliche Konzepte in verschiedenen Perspektiven zu dem ausgewählten Lernort erarbeitet, deren Verständnis Grundvoraussetzung für die Planung von bildungswirksamen Lehr-Lernprozessen mit Kindern ist.

Ausgehend vom Vorwissen und den Präkonzepten der Schülerinnen und Schüler werden grundlegende, bildungsrelevante Zugänge zum außerschulischen Lernort selbständig geplant.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, Phänomene mehrperspektivisch fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen
- erkennen die grundlegende Bedeutung von außerschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht und können mit außerschulischen Partnern angemessen kommunizieren
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format mit Exkursionen statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FD. NMG.1

Leistungsnachweis

Konzeption eines außerschulischen Lernorts. Die Ergebnisse werden im Kurs als Präsentation vorgestellt (innerhalb der letzten 2 Lehrveranstaltungen) und schriftlich dokumentiert (Abgabe schriftlicher Leistungsnachweis Ende der ersten Woche nach dem kursorischen Semester).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Kursraum wird bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lernumgebungen im Sachunterricht/ Ausserschulische Lernumgebungen in Natur, Mensch Gesellschaft mit dem Fokus "Heimat machen".

Was ist Heimat? Gemäss dem DUDEN ist Heimat „ein Land, Landesteil oder Ort, in dem man [geboren und] aufgewachsen ist oder sich durch ständigen Aufenthalt zu Hause fühlt“.
Herrmann Bausinger (Professor für Empirische Kulturwissenschaft an der Universität Tübingen) vertrat 2001 hingegen die Position: „Heimat ist kein problemloser Harmonieraum, sondern ein soziales und kulturelles Spannungsfeld“.

Im Seminar erschliessen die Studierenden verschiedenste Phänomene rund um das Thema „Heimat“, welche eine geisteswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und/ oder geografische Dimension aufweisen. Dabei soll den Fragen nachgegangen werden, was Heimat ist und wie Heimat gemacht wird. Die Studierenden planen als LNW eine Lernumgebung, in welcher die SuS über das Phänomen Heimat reflektieren und sie dazu angeleitet werden, sich ihre Heimat zu erschliessen und diese zu „machen“. Bei der Konzeption der Lernumgebung klären die Studierenden übergeordnete Fragestellungen und erarbeiten darauf aufbauend stufenspezifische Erschliessungsmethoden, Verlaufsinszenierungen und Lernaufgaben. Zur Gestaltung der Lernumgebung gehört die Auseinandersetzung mit den zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen, d.h. der Einbindung kindlicher Vorstellungen, die eigene Auseinandersetzung mit dem Phänomen und seine Sachanalyse.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung der Multiperspektivität für Bildungsprozesse im NMG-Unterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FD.NMG.1.

Leistungsnachweis

Erwartet wird allgemein eine regelmässige Präsenz, eine aktive Mitarbeit. und das Lesen von Texten. Der Leistungsnachweis besteht aus der Entwicklung einer Lernumgebung zum Thema „Heimat“. Die Präsentation des LNW erfolgt in einer der beiden letzten Semesterwochen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Raus aus dem Klassenzimmer! Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus «Ausserschulische Lernorte»

Im Rahmen des Seminars konzipieren die Studierende eine für den Sachunterricht didaktisch aufbereitete Lernumgebung zu einem ausserschulischen Lernort.

Es wird eine multiperspektivische Sachanalyse zu dem ausgewählten Lernort erarbeitet und grundlegende, bildungsrelevante Zugänge zum ausserschulischen Lernort geplant. Dabei wird der Lernort selbstständig erkundet, werden Problemstellungen und Aufgaben entwickelt und Lernspuren antizipiert.

Kompetenzziele

Die Studierende

- sind in der Lage, Phänomene mehrperspektivisch fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozess im Sachunterricht und können mit ausserschulischen Partner*innen angemessen kommunizieren.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung).
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Am Samstag-Vormittag, dem 7.10. resp. 14.10.2023 besuchen wir gemeinsam das Stapferhaus in Lenzburg (wird entsprechend kompensiert).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik NMG (FDNMG1).

Bereitschaft, ausserschulische Lernorte selbstständig zu erkunden.

Empfehlungen

Besuch des Seminars «NMG Fachwissenschaft 2»

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit.
- Lesen der bereitgestellten Texte.
- Erledigen von Arbeitsaufträgen und Durchführung von Erkundungsaufträgen.
- Entwicklung einer Lernumgebung mit Fokus auf ausserschulische Lernorte und deren Präsentation.
- Abgabe eines Handouts (schriftlich) bis 22.12.2023

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Natalie Brügger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Natalie Brügger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Designprozesse initiieren und begleiten

Designprozesse initiieren und begleiten
In theoretischen, sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden. Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzziele:
Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.

Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.

Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.

Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

-

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt.
Abgabe 22.12.2022, 23:59 h
Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250-259.
Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten /Werken. Basel.
Stuber, Thomas et al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.
Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern.
Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht und der Link bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBd	Do	14:00-15:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Designprozesse initiieren und begleiten

In theoretischen, sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden. Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzziele:
Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.

Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.

Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.

Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG1 und FWBG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt
Abgabe 22.12.2023, 23:59 h
Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250-259.
Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten /Werken. Basel.
Stuber, Thomas et al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.
Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern.
Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Mutzenz	Claire Février	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Designprozesse initiieren und begleiten

In theoretischen, sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden. Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzziele:
Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.

Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.

Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.

Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt.
Abgabe 22.12.2022, 23:59 h
Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250-259.
Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten /Werken. Basel.
Stuber, Thomas et al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.
Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern.
Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Mutzenz	Claire Février	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Designprozesse initiieren und begleiten

In theoretischen, sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden. Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzziele:
Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.

Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.

Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.

Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG1 und FWBG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt
Abgabe 22.12.2023 / 23.59 Uhr
Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250-259.
Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten /Werken. Basel.
Stuber, Thomas et al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.
Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern.
Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht und der Link bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- ... kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge
- ... können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- ... verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- ... können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- ... kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen
- ... können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- ... können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung zum Hauptstudium Gestalten ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch der FWBG und der FWTTG im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 51, bis am 22.12.2023, 23:59 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegnerr et al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/AGb	Mi	16:15-18:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik Technisches und Textiles Gestalten

Wie arrangiere ich ein Thema im Fach Technisch-Textiles Gestalten, damit die Kinder mit ihrem Wissensstand und ihren manuellen Möglichkeiten etwas dazulernen und sich gleichzeitig individuell ausdrücken können?

In diesem Modul lernen Sie, wie altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden können. Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische/materielle Erscheinungen inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen didaktisch erschlossen werden?

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Individuelle Arbeitsleistung ua. im Selbststudium. Die detaillierten Angaben werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 51, bis am 22.12.2023, 23:59 Uhr.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Renate Zimmer (2005): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg im Breisgau.
- Elisabeth Gaus-Hegnner, Regine Mätzler Binder (Hrsg.) (2005): Technisches und Textiles Gestalten. Pestalozzianum.
- Christian Birri, Martin Oberli, Christine Rieder Nyffeler (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken. www.fdtg.ch.
- Somazzi, Mario (1999): Spuren machen. Zeichen setzen. Bausteine zum bildnerischen Gestalten. Bern, Stuttgart, Wien.
- Dittli, Späni et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern.
- Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Urs Hunziker	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1

Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das Seminar vermittelt Ihnen sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander.

In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen auf Ziele und Aufgaben des Schulfaches «Bewegung und Sport», zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in Bewegungsspielen und Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Zu Semesterbeginn erhalten Sie die Angaben zum LN.

Die Voraussetzung zur Zulassung zur LN-Prüfung ist das Absolvieren aller Studienleistungen (SL).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64 (11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Meyer & Meyer.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Schorndorf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBd	Do	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBe	Do	10:00-11:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBh	Do	12:00-13:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Bewegungsbereiche entwickeln oder «Fit wie ein Turnschuh»

In einem ersten Schritt werden folgende Fragen behandelt: Wie fit sind unsere Kinder? Wie kann Fitness gemessen werden? Wie fit muss ein Kind sein? Wie fördert man die Fitness in der Primarschule und sensibilisiert die Kinder für die Thematik? Wie schafft man ein Bewusstsein für Gesundheits(-erziehung)? Im Rahmen dieser wichtigen Thematik werden theoretisch wie auch praxisnah Konzepte, Beispiele und Tools vorgestellt und umgesetzt. In einem zweiten Schritt wird der Frage nachgegangen, welche Rolle die Psyche beim Bewegungsklernen und in Trainingsprozessen spielt. Es werden Strategien aufgezeigt, wie man die Psyche regulieren und diese Erkenntnisse auf den Sportunterricht übertragen kann.

Zusätzlich werden die Spielentwicklung auf der Primarstufe von der 1. bis zur 6. Klasse aufgerollt und passende methodische Konzepte wie TGfU - (Teaching Games for understanding) vorgestellt.

Seminarziele: Die Studierenden werden befähigt, den Sportunterricht vielfältig, kindgerecht und motivierend zu gestalten, so dass er dem Anspruch der Gesundheitsförderung gerecht wird. Sie wissen, wie Bewegung auch im Schulalltag umgesetzt werden kann und kennen die Ansätze der Bewegten Schule. Weiter lernen die Studierenden Strategien kennen, wie die Psyche beim motorischen Lernen im Sportunterricht reguliert und positiv genutzt werden kann. Die Studierenden wissen, wie die Spielentwicklung für die ganze Primar aussieht und kennen dazu passende Lehrmittel.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FWBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Birrer D., et al. (2010). *Psyche im Sport*. Bundesamt für Sport BASPO.

Klee, A. (2013). *Circuittraining und Fitness-Gymnastik, Bewegungskonzepte* (Praxisideen, Schriftenreihe für Bewegung, Spiel und Sport, Band 4). Hofmann.

Steinmann, P. (2012). *Lernen im Kindersport. Bewegungsklernen*. Bundesamt für Sport BASPO.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBb	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Bewegung in der Natur

Mit dem Ansatz der «Bildung für Nachhaltigen Entwicklung» (BNE) sollen Primarschüler*innen befähigt werden an Entscheidungen teilzuhaben und diese begründen zu können. BNE fokussiert dabei die Nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft (D-EDK, 2016). Auf Ebene des kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterrichts wird eine nachhaltige Handlungsbefähigung der Schüler*innen intendiert. Schüler*innen sollen im und durch den Bewegungs- und Sportunterricht in ihrem sportpraktischen Handeln gefördert werden, indem sie sich unter anderem kritisch mit der aktuellen Bewegungs- und Sportkultur sowie vielfältigen Bewegungsräumen auseinandersetzen.

Im Seminar wird reflektiert, wie sich das heutige bewegungs- und sportbezogene Handeln auf die Zukunft auswirkt. Dies wird anhand der drei BNE-Dimensionen «Gesellschaft», «Umwelt» und «Wirtschaft» im Kontext Bewegung und Sport diskutiert. Die Dimensionen werden verknüpft mit den im Lehrplan Bewegung und Sport wesentlichen Pädagogischen Perspektiven (Kurz, 2004) und sportpraktisch im Freien realisiert. Beispielhaft werden Ansätze eines «nachhaltigen» Bewegens und Sporttreibens in der Natur thematisiert. Dabei werden positive Effekte des

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWBS11.

Hinweis: Das Seminar findet primär draussen statt. Die Studierenden bringen wetterangepasste Kleidung/Schuhe für das Bewegen und Sport treiben im Freien mit

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool

Leistungsnachweis

Portfolio. Weitere Hinweise dazu erfolgen im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brussoni, M., Gibbons, R., Gray, C., Ishikawa, R. et al. (2015). What is the Relationship between Risky Outdoor Play and Health in Children? A systematic Review. *International Journal of Environmental Research and Public Health*. 12.

éducation 21 (2018). *Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schule und Unterricht. Informationen und Links für Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschule*. Bern. Zugriff am 18.2.2022. unter https://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf/bne/BNE_Einfuehrung_DE_DEF.pdf

Kurz, D. (2004). Von der Vielfalt sportlichen Sinns zu den pädagogischen Perspektiven im Schulsport. In P. Neumann & E. Balz (Hrsg.), *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele* (S. 57-70). Hofmann.

Sandseter, E.B.H., & Jensen, J.-O. (2022). *Wild und gefährlich? Riskantes Spiel bei Kindern. Hintergründe, Entwicklungspotenziale und Spielformen für Kita und Schule*. Cornelsen Verlag an der Ruhr.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sporttreibens im
Freien erfahren und
reflektiert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Freudenberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Kathrin Freudenberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Kinderspiele kreativ gestalten

In diesem Blockseminar befassen sich die Studierenden mit Kleinen Kinderspielen - aller Art, drinnen und draussen, etwa auf dem Schulgelände oder auf öffentlichen Spielplätzen sowie mit tradierten und modernen Kinderspielen. Der Fokus liegt auf Spielen, welche Bewegungskompetenzen aus dem Bereich "Laufen, Springen, Werfen" einbeziehen und das soziale Lernen fördern. Hinzukommt die Bearbeitung der Frage, wie durch das Spielen Kleiner Spiele mit Primarschulkindern auch die für die Gesundheit der Kinder relevante Bewegungszeit während der Schulzeiten erhöht werden kann - in den Pausen und auch während der Unterrichtszeit. Dazu gerät u.a. das Konzept "Bewegte Schule" in den Blick.

Blockseminar mit folgenden Terminen:

- Montag, 4.9.2023, 9-16.30 Uhr (inkl. Pausen)
- Montag, 9.10.2023, 16.10.2023, 30.10.2023, 20.11.2023, jeweils 10-11.30 Uhr
- Samstag, 16.12.2023, 9-16.30 Uhr (inkl. Pausen)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Die Angaben zum LN werden am ersten Blocktag abgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Au, J. von, & Gade, U. (Hrsg.). (2016). *Raus aus dem Klassenzimmer. Outdoor Education als Unterrichtskonzept*. Juventa.

Brägger, G., Hundeloh, H., Posse, N., & Städtler, N. (2020). *Bewegung und Lernen. Konzept und Praxis Bewegter Schulen* (2. Aufl.). Beltz.

Ferrari Ehrensberger, I. (2019). Orientierungslauf. Sportart mit Potential. *Grundschule Sport*, 6(1), 6-9.

Neumann, P., & Grna, C. (2022). Kleine Spiele im Sportunterricht. Gezielt unterrichten statt einfach nur spielen! *Grundschule Sport*, 9(2), 2-5.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Zugang zum moodle-Raum wird zu Seminarbeginn mitgeteilt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBc	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Elke Gramespacher, Katrin Adler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten mit dem Fokus: Gestalterischer Prozess

In der Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten setzen Sie sich aktiv mit Prozessen des bildnerischen Gestaltens auseinander. Im Zentrum stehen dabei grundlegende Verfahren des Zeichnens, des Malens und des Drucks. Die basalen Kompetenzen werden um Aspekte der Bildrezeption im gestalterischen Prozess erweitert, um den eigenen Gestaltungsprozess vertieft reflektieren zu können.

Das Seminar vermittelt grundlegende Kompetenzen, um den Unterricht Bildnerisches Gestalten auf der Primarstufe konzipieren und umsetzen zu können. Die eigene Annäherung und Auseinandersetzung im Gestaltungsprozess lädt ein, sich mit unterschiedlichen Kunsnarrativen und Menschenbildern auseinanderzusetzen. Sie lernen spezifische Zugangsweisen der Gestaltungsprozesse (Inhalt – Gestaltung – Handwerk) kennen und erweitern Ihr gestalterisches Portfolio während des Semesters fortlaufend.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- eignen sich basale Fähigkeiten verschiedener Gestaltungsprozesse an
- erproben diverse bildnerische Gestaltungsprozesse und reflektieren über Zugangsweisen und Teilprozesse der gestalterischen Auseinandersetzung
- erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio
- wählen eine Darstellungsform und vertiefen sich in dieser für den Leistungsnachweis
- präsentieren und reflektieren den eigenen Gestaltungsprozess
- stellen Bezüge zu Kunst und Kultur her

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Abgabe seminarbegleitendes Portfolio & Abgabe persönlicher Gestaltungsauftrag/Projekt inkl. Dokumentation. Detaillierte Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche kommuniziert.

Abgabe bis spätestens 19. 12. 2023, 23:59 h.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brügel, E. (1996): Praxis Kunst. Zufallsverfahren. Braunschweig: Schroedel Verlag

Düchting, H. (2003): Grundlagen der künstlerischen Gestaltung, Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie und Praxis

Eid, K. et al. (2002): Gestalterische Grundlagen. In: Eid, K.; Langer, M.; Hakon, R. (Hrsg.): Grundlagen des Kunstunterrichts. Paderborn, S. 40-76

Glas, A.; Sowa, H.; Seydel, F. (2009): Kunst. Arbeitsbuch 2. Stuttgart

Krautz, J. (2020): Inhalt – Gestaltung – Handwerk: Die Elemente visueller Darstellung und kunstpädagogischer Aufgabenstellungen. In: Krautz, Jochen: Kunstpädagogik – Eine systemische Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink

Uhlig, B. (2018): Modi des Zeichnens. In: IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik. Heft 2018.07

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBc	Di	08:00-09:45	Muttenz	Anna Ryf	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBd	Di	10:00-11:45	Muttenz	Anna Ryf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten mit dem Schwerpunkt "Malen lernen"

In der Fachwissenschaft des Bildnerischen Gestaltens setzen Sie sich angeregt von Vorbildern der Bildenden Kunst mit Grundlagen des Bildnerischen Gestaltens auseinander. Sie machen eigene Gestaltungserfahrungen und erproben exemplarisch Techniken des Fotografierens, Zeichnens, Collagierens, Malens sowie Druckens und vertiefen sich in einem eigenen Gestaltungsprozess im Malen.

Sie lassen sich inspirieren von unterschiedlichsten Bildern von Menschen und erkunden die Menschenbilder der Kunstschaffenden, die durch die spezifische Art der Gestaltung ihren Ausdruck finden. In einem individuellen Gestaltungsprozess setzen Sie ihr eigenes Menschenbild malerisch um.

Zudem professionalisieren Sie ihr eigenes Wissen und Können im Bereich der bildnerischen Gestaltung, um Gestaltungsprozesse in der Klasse anzuleiten. Sie lernen spezifische Zugangsweisen kennen, wenden verschiedene Methoden an und probieren selber aus.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Studierende

- durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess.
- führen den eigenen Gestaltungsprozesses in einem selbst gewählten, zusätzlichen Darstellungsverfahren weiter.
- erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio.
- präsentieren und reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.
- recherchieren und präsentieren die «gängigen» Darstellungsverfahren des Faches.
- stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.
- kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - Inhalt - Gestaltung, Gestaltungsprozess mit Erprobungen und Vertiefungen) und können diese auf eigene Gestaltungsprojekte anwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis ist eine benotete Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt.

Die Abgabe erfolgt bis spätestens 21.12.2023.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Düchting, H. (2003). Grundlagen der künstlerischen Gestaltung – Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie & Praxis.

Glas, Alexander / Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart: Klett.

Gonser, L. (2018). Malen lernen. Grundriss einer mimetischen Maldidaktik. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit OneNote gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBi	Do	14:00-15:45	Muttenz	Mathis Rickli, Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten mit der Vertiefung "Gestalterischer Prozess"

Die Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten bereitet Sie – mit einem Fokus auf den gestalterischen Prozess - auf basale fachliche, gestalterische und technische Fragestellungen des Faches vor. Dabei erweitern sie ihre persönlichen gestalterischen Fähigkeiten und erwerben grundlegende Kompetenzen, um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Im Seminar werden stufengerechte Möglichkeiten zeichnerischer, malerischer und drucktechnischer Verfahren vermittelt und in einem eigenen gestalterischen Projekt vertieft. Die gestalterische Arbeit wird im Kontext der Kunstgeschichte, künstlerischer Praxen sowie Methoden der Bildrezeption reflektiert.

Kompetenzen:

Studierende...

...recherchieren und präsentieren die «gängigen» Darstellungsverfahren des Faches.

...kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - Inhalt - Gestaltung, Gestaltungsprozess mit Erprobungen und Vertiefungen).

...durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess, wobei die Vertiefung in einem selbst gewählten Darstellungsverfahren erfolgt.

...erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio und präsentieren/reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.

...stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt. Die Abgabe erfolgt am Dienstag, 9. Januar 2024, 16:00-18:00 Uhr

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glaser-Henzer, Edith/Diehl, Ludwig/Diehl Ott, Luitgard/Peez, Georg (Hrsg.) (2012): Zeichnen Wahrnehmen, Verarbeiten, Darstellen. Empirische Untersuchungen zur Kinderzeichnung und zur Ermittlung räumlich- visueller Kompetenzen im Kunstunterricht. München. Glas, Alexander/Heinen,
- Ullrich/Krautz, Jochen/Lieber, Gabriele/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.) (2017): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 4, Mimesis. München.
- Meili-Schneebeli, Erika (1994): Wenn Kinder zeichnen. Bedeutung, Entwicklung und Verlust des bildnerischen Ausdrucks. Zürich.
- Meyer, Guschi (2009): Sprache der Bilder. Kunst verstehen: Form, Farbe, Komposition. Leipzig.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBf	Di	14:00-15:45	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBg	Di	16:00-17:45	Muttenz	Mathis Rickli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Grundlagen Bildnerisches Gestalten: Der Gestaltungsprozess und die fachwissenschaftlichen Grundlagen

Durch künstlerische Praktiken, gestalterische Prozesse und Visualisierungen fachwissenschaftlicher Themen erweitern sie ihre fachpraktischen und gestalterischen Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie lernen Bilder und visuelle Produkte analytisch zu betrachten und nach Gestaltungsfaktoren und den Gegenstandsbereichen "Inhalt - Handwerk - Gestaltung" zu untersuchen. Sie erproben exemplarisch Techniken des Zeichnens, Malens und Druckens und vertiefen sich in einem eigenen Gestaltungsprozess beim Malen. Sie erweitern ihre persönlichen gestalterischen Fähigkeiten und erwerben dabei grundlegende Kompetenzen, professionalisieren ihr eigenes Wissen und Können im Bereich der bildnerischen Gestaltung, so dass Sie Gestaltungsprozesse anleiten können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können.

Die Veranstaltung findet in Präsenzform inklusive Selbststudium statt. Im Selbststudium arbeiten Sie mit unterstützenden und autonomen Lernformen, die die jeweiligen Sitzungen vor- bzw. nachbereiten und die in den Präsenzzeiten wieder einfließen. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und im Austausch mit Studierenden fachwissenschaftlich analysiert und diskutiert.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Studierende...

- ... durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess.
- ... führen einen eigenen Gestaltungsprozesses in einem zusätzlichen Thema und Darstellungsverfahren weiter.
- ... erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio.
- ... präsentieren und reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.
- ... recherchieren und präsentieren die wichtigsten Gestaltungsbereiche des Faches.
- ... stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.
- ... kennen ausgewählte Aspekte und Phänomene der Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung
- ... kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - können nach Inhalt, Gestaltung, Gestaltungsprozess (mit Erprobungen und Vertiefungen) strukturieren und können diese auf eigene Gestaltungsprojekte anwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der benotete Leistungsnachweis besteht aus einer individuellen Arbeitsleistung in Präsenz und im Selbststudium mit fachpraktischem Schwerpunkt. Die Abgabe erfolgt am 30.12.23 um 23.59 Uhr digital.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Düchting, H. (2003). Grundlagen der künstlerischen Gestaltung – Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie & Praxis.

Glas, Alexander / Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart: Klett.

Gonser, L. (2018). Malen lernen. Grundriss einer mimetischen Maldidaktik. München: kopaed.

Eid, Klaus; Langer, Michael und Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6., durchges. Aufl. Paderborn.

Bleckwenn, Ruth; Schwarze, Beate (2000): Gestaltungslehre, Verlag Handwerk und Technik, Hamburg.

Meyer, Gushti (2011): Sprache der Bilder. E. A. Seemann. Leipzig.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs angeboten.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBh	Do	12:00-13:45	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch

Fachwissenschaft Deutsch 1

Sprachwissenschaftliche Grundlagen für den Deutschunterricht

«Warum schreibt man Teller mit Doppel-l?»

«Sollte man in der Schule immer Hochdeutsch reden?»

«Warum ist geschriebene Sprache so viel komplexer als gesprochene?»

«Was sind Morpheme?»

«Welches sind eigentlich typische Fehler von Kindern mit DaZ bei der Satzstellung?»

Solche und ähnliche Fragen stellen sich, wenn man Deutsch unterrichten will. Immer wieder stehen Lehrpersonen vor der Herausforderung, komplexe sprachliche Probleme lösen zu müssen. Sei es, weil Sprache selbst zum Lerngegenstand wird wie bei «Sprache im Fokus», sei es, weil sie sprachanalytische Fähigkeiten brauchen, um Fehler oder Fehlschreibungen von Kindern zu erkennen, einzuordnen und den Kindern angemessene Hilfestellungen zu geben. Um diese sprachlichen Probleme zu lösen, müssen Lehrpersonen über sprachanalytisches Wissen verfügen. Im Seminar haben Sie die Gelegenheit, dieses Wissen zu erwerben.

Ziele:

Die Studierenden

- kennen die für die Primarschule relevanten sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Sprachunterrichts und beherrschen die Fachterminologie.
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- kennen theoretische Ansätze zur Beschreibung von Sprache und kommunikativem Handeln.
- kennen ausgewählte Aspekte des Spracherwerbs (z.B. Grammatik-, Wortschatz-, Schriftspracherwerb).
- sind vertraut mit der Sprachsituation der Schweiz sowie allgemein mit Sprachvariationen in ein- und mehrsprachiger Umgebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit

Schriftliche Prüfung (75 Minuten)

Montag, den 11. Dezember 2023, 18.15 - 19.30

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBb	Di	08:00-09:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBd	Di	12:00-13:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBe	Di	14:00-15:45	Muttenz	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBf	Di	16:00-17:45	Muttenz	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBg	Di	10:00-11:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBh	Di	14:00-15:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

«Ist das wirklich geschehen – oder habe ich das nur geträumt?» Das Traumotiv in unterschiedlichen Genres der Kinder- und Jugendliteratur

Ob in «Alice im Wunderland», «Emil und die Detektive» oder in «Harry Potter»: Träume spielen in der Kinder- und Jugendliteratur eine wichtige Rolle. In der phantastischen Literatur dienen sie als magische Schwelle, im Bilderbuch als Imaginationsraum und im Jugendbuch als Katalysator der Handlung. Mit diesem Motiv als gleichsam rotem Faden werden wir uns unterschiedliche Genres anschauen, aktuelle Trends der Kinder- und Jugendliteratur diskutieren und narratologische Grundlagen erwerben. Nicht zuletzt sollen auch Methoden der Literaturvermittlung in den Blick genommen werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Nach Wahl: Erstellen eines Lesejournals oder Erarbeitung eines Literaturvermittlungsanlasses. Abgabe am 7.12.2023

Teilnahme an einer Lesung, z. B. von PH Kultur

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Tobias Kurwinkel/Philipp Schmerheim (Hg.): Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. J.B. Metzler, Springer-Verlag 2020.

Caroline Roeder: Die Träume gehören zweifellos zur Wirklichkeit. Traumerzählungen über Kindheit und für Kinder. In: Jahrbuch der Kinder- und Jugendliteraturforschung 2020, 11-24.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Kinderliteratur von Michael Ende

Michael Ende ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Kinderliteraturautoren und mittlerweile zum Klassiker des postmodernen Kinderromans avanciert. Im Seminar lesen wir die bekannten sowie die eher unbekannteren Erzähltexte des Autors (wie z.B. „Die unendliche Geschichte“, „Momo“, „Tranquilla Trampeltreu“, „Das Traumfresserchen“, „Norbert Nackendick“, „Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe“). Die Bereitschaft zur **umfangreichen Lektüre** der Primärliteratur wie ebenso der fachwissenschaftlichen Sekundärliteratur während des Semesters wird daher vorausgesetzt.

Das Seminar dient fokussiert der Aneignung erzähl- und gattungstheoretischen Wissens und vermittelt zudem literaturhistorische Grundkenntnisse zur Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur. Unter Rekurs auf verschiedene mediale Transformationen (Illustrationen, Hörbuch, Hörspiel, Kinderfilm, Bilderbuch) werden ebenso intermediale Lernpotenziale thematisiert wie auch Möglichkeiten des literarischen Lernens diskutiert.

Über den inhaltlichen Schwerpunkt hinaus werden im Seminar grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse zur Poetik von KJL, zur Analyse- und Interpretationsmethodik, zum Vorlesen sowie zur Lesesozialisation (mit Fokus auf die eigene Lesebiografie) vermittelt.

Die Studierenden

- kennen Beispiele aus der literarischen Text- und Medienwelt der Kinder
- erwerben differenzierte fachwissenschaftliche Kenntnisse über Kinder- und Jugendliteratur und -medien, um reflektiert und sachkundig den Wissenserwerb ihrer Schülerinnen und Schüler anregen zu können
- sind in der Lage, geeignete Narrative für den eigenen kompetenzorientierten Literaturunterricht an der Primarschule auszuwählen und für stufenspezifische Lehr-Lern-Arrangements fachwissenschaftlich wie -didaktisch aufzubereiten
- können aktuelle gattungsgeschichtliche Tendenzen und Entwicklungen wahrnehmen und für die eigene Unterrichtskonzeption nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

Es wird empfohlen, längere Erzähltexte von Michael Ende ("Die unendliche Geschichte"; "Momo") bereits vor dem Seminar zu lesen.

Leistungsnachweis

Kurzreferat und seminarbegleitendes Lesejournal (Abgabe bis KW 02/2024)

Teilnahme an einer Lesung, z. B. von PH Kultur

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ewers, Hans-Heino: Michael Ende neu entdecken. Stuttgart: Kröner Taschenbuch, 2018.
- Kurwinkel, Tobias, Philipp Schmerheim, Annika Sevi (Hrsg.): Michael Ende intermedial. Von Lokomotivführern, Glücksdrachen und dem (phantastischen) Spiel mit Mediengrenzen. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2016.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodlekurs wird bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Politische Dimensionen in aktuellen Kinder- und Jugendmedien

Migration, Flucht, Krieg und Klimawandel sind Themen, die täglich durch Fernsehen, Zeitungen und Film an uns getragen werden, seit längerer Zeit auch durch Kindermedien. Greifen diese Medien zwar schwere und schwierige Themen auf und widerspiegeln somit auch gesellschaftliche und politische Tendenzen, so lassen sich an ihnen auch spannende, packende und ästhetisch anregende Aspekte für das Lesenlernen ausmachen. Um Kindern (Zyklus 1 und 2) auch mit solchen Lektüren den Einstieg ins Lesen und den Umgang mit Kinder- und Jugendmedien schmackhaft zu machen, brauchen Lehrpersonen nebst didaktischem Wissen eine profunde Kenntnis zu Theorien, Tendenzen und einer literaturwissenschaftlichen Basis zu der (aktuellen) Kinder- und Jugendliteratur.

In diesem Seminar wird dieses Wissen vermittelt. Wir beschäftigen uns mit narratologischen Ansätzen, Gattungen und Geschichte der KJL, aktuellen Trends, guten Vorlesebüchern, Comics und Graphic Novels zum Thema und Vielem mehr. Nicht zuletzt sollen auch Vorlesen geübt, das literarische Gespräch erprobt und die intermediale Lektüre thematisiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen.

Empfehlungen

Bereitschaft, sich vertieft mit unterschiedlichen Medien auseinanderzusetzen.

Umfassende Lektüre.

Leistungsnachweis

Schreiben eines Lesejournals bis am 15.12.2023 (Abgabe via Moodle).

Teilnahme an einer Lesung, z. B. von PH Kultur

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kurwinkel, Tobias; Schmerheim, Philipp: Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. Metzler 2020.
- Roeder, Caroline (Hg.): Parole(n): Politische Dimensionen von Kinder- und Jugendmedien. Berlin: J.B. Metzler 2020.
- Weinkauff, Gina; Dettmar, Ute; Möbius, Thomas; Tomkowiak, Ingrid: Kinder- und Jugendliteratur in Medienkontexten. Adaption – Hybridisierung – Intermedialität – Konvergenz. Frankfurt a.M.: Peter Lang Edition 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Unterlagen zum Unterricht werden auf Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Petra Bäni Rigler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Petra Bäni Rigler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBc	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Petra Bäni Rigler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBd	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Petra Bäni Rigler	Deutsch

Fachwissenschaft Englisch 1

Introduction to English applied linguistics, language learning and teaching

For future primary teachers of English, there is a lot to learn about individual and societal multilingualism, languages in general, and about the English language in particular.

Teachers need to have a clear understanding of the role of foreign language learning at the primary level and the curriculum they will be teaching from. Additionally, they need to develop knowledge of how languages are learned and, thus, how they should be taught – preparing them for how, why, and when to use language-specific or plurilingual approaches.

In this lecture course, we will explore many fascinating aspects of the English language, situate the English language in the history of European languages, find out how English works and what makes the English language similar and/or different to other languages. In addition, we will investigate recent concepts and approaches to language learning and what this means for the role of the teacher and learner in the language learning process. We will also discuss language policy in Switzerland as well as language norms and variations, e.g. English as a lingua franca.

The lecture will be taught to a large extent in English, other languages may also be included.

The lecture will be taught in blended learning format with synchronous, onsite sessions as well as asynchronous, self-directed learning time.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

The course is taught to a large extent in English. We strongly recommend a good command of English.

Leistungsnachweis

The Leistungsnachweis consists of a multiple choice test which will take place on December 19, 2023 from 18.15-19.30h. The make-up test (Nachholprüfung) for all students will take place in Brugg (day and time TBD).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Reading texts will be made available on moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Françoise Hänggi	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Exploring the cultures of the English-speaking world: Reading and discussing selected texts and practising presentation skills

The English-speaking world is made up of a myriad of cultural facets that we are often not aware of, given that our frame of reference is informed by the mass media, social media and our own leisure-oriented holiday experiences. Using authentic and predominantly literary texts (short stories, excerpts from novels, films, poems or speeches) as a starting point, you will explore the cultural diversity of countries from all corners of the world that have linguistically defined the Anglosphere.

Our discussion of selected historical and socio-political aspects of the cultures of the English-speaking world will be informed by our research and reading of texts written in English. Alongside reading these texts and researching a topic of your choice, you will be polishing your oral presentation skills in English.

At the end of the course, you will have gained an understanding of cultural phenomena from around the globe and will have had ample opportunity to practice speaking in English on a range of fascinating topics.

You will

- become aware of the cultural diversity in the English-speaking world;
- gain a deeper understanding of selected aspects of the target cultures;
- practise intercultural awareness;
- find out about some of the most important contemporary writers of the regions;
- read a selection of authentic literary and cultural texts;
- research and present your findings and lead a discussion on selected aspects of the target cultures;
- hone your presentation skills in English.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

Successful completion of FWEN 1

Empfehlungen

This course is recommended to students who already have attained a C1 level of English language competence.

Leistungsnachweis

- Lesen, Recherchieren 1 gewählten Themas; aktive Teilnahme am Unterricht.
- 45-min. mündl. Präsentation/Diskussion auf Englisch: Vorbereitung: 1. Hälfte Sem.; Vortrag: während Unterricht KW 43-51
- Schriftliches Feedback zu 1 Präsentation von Kolleg:in
- Beantwortung von Verständnisfragen zu 1 Präsentation

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Für die ersten Wochen wird Ihnen eine bestimmte Lektüre zur Verfügung gestellt. Der größte Teil der Lektüre wird durch Ihre eigene Recherche bestimmt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Edward Wright	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Preparation for the Certificate in Advanced English (CAE)

Having already achieved a good level of English, this course supports your preparation for the Certificate in Advanced English (CAE).

You will

- know the structure and task types of the CAE;
- develop your exam strategies;
- improve your ability to make practical use of the language in a variety of contexts;
- expand your range of vocabulary, with particular emphasis on collocations and word families;
- consolidate and extend your knowledge of key grammar;
- practise effective communication;
- improve your ability to plan and produce texts of various types.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

successful completion of FWEN1

Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation in class
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Reading and Use of English test at semester end (during course time in KW50)
- Submission of writing dossier with writing tasks (cumulative written work)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Mandatory to be purchased before the start of the course:

French, Amanda and Norris, Ray Ready for C1 Advanced, Student's book package with digital student's book and App (with key), 4th Edition. London: Macmillan. ISBN: 978-1-380-05243-8.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Edward Wright	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Kenneth Ross	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Kenneth Ross	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Teacher Language Awareness and Teacher Talk in the EFL Primary Classroom

The course objective is to become familiar with the language a primary school teacher needs when teaching English. It is designed to build your confidence in using English in your own (future) classroom. Sessions are hands-on, interactive, and guided by reflective practice.

You will practice the language needed to set up pairs and groups, elicit personal speech, encourage free speech, use situation-specific language to introduce new tasks, provide instructions accurately and clearly, model actions, and provide oral corrective feedback. All activities will be framed by the use of appropriately graded teacher talk for a variety of teaching situations and contexts. We will explore different forms of register and develop our awareness of the various levels of language complexity. We will practice techniques for introducing, practicing, and eliciting lexis from students with a very basic knowledge of English, and we will explore intonation and recasting to encourage oral responses.

By the end of the course, you will have gained:

- a better understanding of the importance of appropriately graded teacher talk;
- greater fluency and confidence in your own appropriately graded English
- a sense of what professional language competence encompasses.

Formative assessment based on individual online assignments, live microteaching sequences in front of the class, formal peer feedback, as well as video-recorded microteaching units.

This is not a course for improving grammar and general language skills.

Durchführungsformen:

BB: Präsenzlehre

SO: Blended learning

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement.

Successful completion of FWEN1.

Leistungsnachweis

Video-based self-reflection (written analysis).

Submission via Turnitin. Due date: Friday, January 5, 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

No textbook needed.

Andrews, S., & Lin, A.M. (2017). Language awareness and teacher development. The Routledge Handbook of Language Awareness, 57-74.

Copland, F., & Garton, S. (2012). Crazy animals and other activities for teaching English to young learners. British Council.

Harvey, S., & Harvey, D. (2010). Inquiry circles in elementary classrooms (with DVD). New strategies for comprehension and collaboration. Heinemann.

Kuster, W. et al. (2014). Profession-related language competence profile for foreign language teachers at primary level. Pädagogische Hochschule St. Gallen, Institut Fachdidaktik Sprachen.

Nagai, N. et al. (2020). CEFR-informed learning, teaching and assessment. Springer.

Spratt, M., Pulverness, A., & Williams, M. (2011). The TKT Course Modules 1, 2 and 3. Cambridge University Press.

Moses, L., Busetti-Frevert, R., & Pritchard, R. (2015). Inquiry as ESL. Supporting emerging bilinguals' content and language development. The Reading Teacher, 68(6), 435-447.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBc	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Daniela Zappatore	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch

Fachwissenschaft Französisch 1

Plurilinguisme et acquisition des langues étrangère

Dans le cadre de ce module, vous allez acquérir des compétences et des connaissances indispensables en lien avec l'apprentissage des langues à l'école primaire et du français en particulier.

Savoir comment les langues sont apprises est central lorsqu'il s'agit de comprendre à la fois le rôle et les fondements de l'enseignement des langues à l'école primaire et du plan d'étude.

Il s'agit de favoriser la réflexion approfondie et critique nécessaire à l'enseignement du français à l'école primaire en Suisse alémanique, par exemple en ce qui concerne l'emploi pertinent d'approches plurilingues.

Ce module permet ainsi d'explorer plusieurs aspects de l'enseignement du français:

- L'évolution de la langue française dans le contexte de l'histoire des langues européennes.
- L'existence de similitudes et de différences avec ces langues (p.ex. l'anglais ou l'italien).
- La question de la norme et de la variation, par exemple le français de Suisse et dans le monde.

En outre, les concepts et les approches récentes de l'apprentissage et de l'enseignement des langues seront présentés pour explorer ce que cela signifie pour le rôle de l'enseignant.e et de l'élève. Ce module aborde également la politique linguistique en Suisse.

Le cours sera enseigné en grande partie en français, mais d'autres langues peuvent également être incluses

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Studierende, die im sprachlichen Einstufungstest kein B2-Niveau erreicht haben, müssen mehr Zeit für die Bearbeitung einplanen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einem Multiple-Choice Test. Die Prüfung findet am 19. Dezember 2023 von 18.15h bis 19.30h statt. Der Termin für die Nachholprüfung wird bei Bedarf kommuniziert; die Nachholprüfung findet in jedem Fall am Campus Brugg statt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Les textes sont à disposition sur Moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/AGa	Mi	16:15-18:00	Windisch	Marta Oliveira	Französisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Gwendoline Lovey	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Französisch 2.1

Compétences spécifiques à la profession/ Berufsspezifische Sprachkompetenzen auf Niveau C1

Ce séminaire soutient les étudiant·e·s dans l'acquisition de compétences langagières spécifiques à la profession, équivalentes au niveau C1.

Cela concerne, d'un côté, les compétences langagières directement utilisables dans l'enseignement du français à l'école primaire, de l'autre les compétences langagières nécessaires aux contacts directs et à la formation continue autonome à la langue, à la culture et à l'enseignement du français:

- Des activités seront à développer en lien avec l'enseignement du français langue étrangère au niveau primaire : p.ex. raconter/animer des albums et des contes pour enfants, créer et présenter des histoires au moyen de plusieurs techniques de contage, mener des courtes séquences interdisciplinaires en immersion (langage de classe), expliquer des jeux, débattre, travailler des points de grammaire,
- Des ressources authentiques seront au centre d'activités comme des compréhensions orales et écrites, la synthèse de documents ou la production de textes argumentatifs en lien avec l'enseignement des langues. Durant le séminaire, un certain nombre de travaux seront évalués en continu par la formatrice (Leistungsnachweis), et par les étudiant·e·s eux/elles-mêmes.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Modul FW.FR1. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Empfehlungen

Das Modul FWFR2 kann auch als 2-wöchige Blockveranstaltung im nächsten Juni in Form eines Praktikums im Elsass absolviert werden. Sie können sich im Januar 24 dafür einschreiben.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières.

Deux évaluations obligatoires ont lieu durant ce module :

- épreuve orale : présenter/animer un court récit pour enfants (à partir de la KW 42)
- épreuve écrite : rédiger un texte argumentatif (AG: 29.11.2023 / BB: 30.11.2023)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Textes et matériaux sont mis à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

La page Moodle sera accessible lors de la première semaine du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Bernadette Trommer	Französisch

Fachwissenschaft Informatische Bildung 1

Computer Science 1: Explicative Programming for Elementary School Teachers

The Computer Science module teaches fundamental computer science principles for future primary school teachers focusing on computational thinking.

Students learn the basics of programming through blocks-based programming environments. Following the Scalable Game Design curriculum students become computational thinkers by creating games, simulations and musical instruments. A key guiding principle of the course is the notion of Explicative Programming. Explicative Programming connects programming, as an important part of computer science, with other disciplines relevant to primary schools, such as STEM, music, art and language. With Explicative Programming students will simultaneously employ these other disciplines to “learn to program” but also “program to learn” about important concepts of primary schools disciplines. To make the connection between computer science and other disciplines feasible students will learn to use Computational Thinking Tools such as AgentCubes as well as learn about constructs called Computational Thinking Patterns serving as stepping stones between programming and primary school disciplines.

Students will

- become computational thinkers
- be able to break down programming projects into Computational Thinking Patterns
- employ Computational Thinking Patterns as abstractions and apply computer science skills to build simple 2D and 3D games and simulations using these abstractions
- understand affordances of Computational Thinking Tools

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

You need to have a laptop with a modern browser such as Google Chrome or Safari. The course requires no previous programming experience.

Leistungsnachweis

There is a final project creating a 2D/3D game or simulation.

Participation will be based on the submission of weekly projects.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Repenning, A. and A. Basawapatna, "Explicative programming," Communications of the ACM, vol. 64, pp. 30-33, 2021.
- Repenning, A., A. Basawapatna, and N. Escherle, "Computational Thinking Tools," presented at the IEEE Symposium on Visual Languages and Human-Centric Computing, Cambridge, UK, 2016.
- Repenning, A., D. C. Webb, K. H. Koh, H. Nickerson, S. B. Miller, C. Brand, I. H. M. Horses, A. Basawapatna, F. Gluck, R. Grover, K. Gutierrez, and N. Repenning, "Scalable Game Design: A Strategy to Bring Systemic Computer Science Education to Schools through Game Design and Simulation Creation," Transactions on Computing Education (TOCE), vol. 15, pp. 1-31, 2015.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

The course will use a Moodle room featuring content such as videos and programming assignments.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGc	Mo	12:15-14:00	Windisch	Alexander Repenning	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Informatische Bildung 1

Fachwissenschaft Informatische Bildung Computational Thinking & Scalable Game Design

Im Modul „Fachwissenschaft Informatische Bildung“ erlangen die Studierenden die Kompetenzen für den Fachbereich Medien und Informatik. Aufgrund des Vorwissens der Studierenden liegt der Fokus deutlich im Bereich der Informatik. Medien- und Anwendungskompetenzen werden da aufgebaut, wo es aus der Perspektive der Informatik Sinn macht.

Die Studierenden entwickeln verschiedene Computerprogramme und setzen das Gelernte in einem eigenen Computerspiel um. Zudem vermitteln wir grundlegende Inhalte und Methoden der Informatik. Das Modul orientiert sich erstens am Lehrplan 21, welcher die Schwerpunkte auf Datenstrukturen, Algorithmen und Informationssysteme legt. Zweitens steht das Konzept Scalable Game Design im Fokus. Die Studierenden verstehen, wie der Computer den eigenen Denkprozess unterstützt und üben das "Denken mit dem Computer" - Computational Thinking.

Die Studierenden lernen verschiedene Computational Thinking Pattern (Muster) kennen, damit sie realweltliche Phänomene für die Umsetzung in einem Computerprogramm abstrahieren können.

Da digitale Produkte umgestaltet und verändert werden können, lernen die Studierenden mit dem "Computational Thinking Process" zu arbeiten. Der CT Process besteht aus einer Problemformulierung (Abstraktion), der Umsetzung am Computer (Automation) und der Überprüfung und Bewertung der gefundenen Lösung (Analyse). Dieser Prozess wird so lange wiederholt, bis die Lösung zufriedenstellend ist.

Die Studierenden...

- kennen das Konzept des "Computational Thinking" können dessen überfachliche Relevanz erklären.
- können anhand des Konzepts "Scalable Game Design" eigenständig Computerspiele und Simulationen entwickeln.
- können die zentralen Konzepte der 7 Themen der Informatik beschreiben (Kreativität, Abstraktion, Daten, Algorithmen, Programmieren, Netzwerke und globale Auswirkungen).

Hinweis zur Durchführung

Wir treffen uns als Gruppe in der ersten Veranstaltung vor Ort. Anschliessend findet das Modul asynchron online statt. Ihre Fragen beantworten wir regelmässig in virtuellen Sprechstunden oder im dafür vorgesehenen Onlineforum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Sie brauchen für das Modul einen Laptop oder einen Arbeitsplatz mit einem PC.

Empfehlungen

Die Fachwissenschaft Informatische Bildung ist die Voraussetzung für die Fachdidaktik Informatische Bildung.

Leistungsnachweis

Du entwickelst als Abschlussprojekt ein eigenes Computerspiel und erklärst den Code in einem Bildschirmvideo.

Späteste Abgabe des Leistungsnachweises ist der 31.12.2023.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wing, J. M. (2006). Computational Thinking – Informatisches Denken. Dt. Übersetzung H. Hellwagner, G. Kappel und R.Grosu.

Repenning, A., Basawapatna, A.R. & Escherle, N.A. (2017): Principles of Computational Thinking Tools. In: Emerging Research, Practice, and Policy on Computational Thinking. Hg. Peter J. Rich & Charles B. Hodges. Springer Verlag, 291-305.

Repenning, A. (2015): Computational Thinking in der Lehrerbildung. Schriftenreihe der Hasler Stiftung.

Gallenbacher, J. (2012). Abenteuer Informatik: IT zum Anfassen - von Routenplaner bis Online-Banking. Spektrum Akademischer Verlag.

Schubert, S., & Schwill, A. (2011). Didaktik der Informatik (2. Auflage). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Kapur, M. (2016). Examining productive failure, productive success, unproductive failure, and unproductive success in learning. EDUCATIONAL PSYCHOLOGIST, 51(2), 289-299.

CollegeBoard (2020): AP Computer Science Principles

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGd	Mo	12:15-14:00	Windisch	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	MuttENZ	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBb	Do	08:00-09:45	MuttENZ	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBc	Do	10:00-11:45	MuttENZ	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBd	Do	10:00-11:45	MuttENZ	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBe	Do	14:00-15:45	MuttENZ	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBf	Do	14:00-15:45	MuttENZ	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBg	Do	16:00-17:45	MuttENZ	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Informatische Bildung 1

Fachwissenschaft Informatische Bildung Computational Thinking & Scalable Game Design

Im Modul „Fachwissenschaft Informatische Bildung“ erlangen die Studierenden die Kompetenzen für den Fachbereich Medien und Informatik. Aufgrund des Vorwissens der Studierenden liegt der Fokus deutlich im Bereich der Informatik. Medien- und Anwendungskompetenzen werden da aufgebaut, wo es aus der Perspektive der Informatik Sinn macht.

Die Studierenden entwickeln verschiedene Computerprogramme und setzen das Gelernte in einem eigenen Computerspiel um. Zudem vermitteln wir grundlegende Inhalte und Methoden der Informatik. Das Modul orientiert sich erstens am Lehrplan 21, welcher die Schwerpunkte auf Datenstrukturen, Algorithmen und Informationssysteme legt. Zweitens steht das Konzept Scalable Game Design im Fokus. Die Studierenden verstehen, wie der Computer den eigenen Denkprozess unterstützt und üben das "Denken mit dem Computer" - Computational Thinking.

Die Studierenden lernen verschiedene Computational Thinking Pattern (Muster) kennen, damit sie realweltliche Phänomene für die Umsetzung in einem Computerprogramm abstrahieren können.

Da digitale Produkte umgestaltet und verändert werden können, lernen die Studierenden mit dem "Computational Thinking Process" zu arbeiten. Der CT Process besteht aus einer Problemformulierung (Abstraktion), der Umsetzung am Computer (Automation) und der Überprüfung und Bewertung der gefundenen Lösung (Analyse). Dieser Prozess wird so lange wiederholt, bis die Lösung zufriedenstellend ist.

Die Studierenden...

- kennen das Konzept des "Computational Thinking" können dessen überfachliche Relevanz erklären.
- können anhand des Konzepts "Scalable Game Design" eigenständig Computerspiele und Simulationen entwickeln.
- können die zentralen Konzepte der 7 Themen der Informatik beschreiben (Kreativität, Abstraktion, Daten, Algorithmen, Programmieren, Netzwerke und globale Auswirkungen).

Hinweis zur Durchführung

Wir treffen uns als Gruppe in der ersten Veranstaltung vor Ort. Anschliessend findet das Modul asynchron online statt. Ihre Fragen beantworten wir regelmässig in virtuellen Sprechstunden oder im dafür vorgesehenen Onlineforum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Sie brauchen für das Modul einen Laptop oder einen Arbeitsplatz mit einem PC.

Empfehlungen

Die Fachwissenschaft Informatische Bildung ist die Voraussetzung für die Fachdidaktik Informatische Bildung.

Leistungsnachweis

Du entwickelst als Abschlussprojekt ein eigenes Computerspiel und erklärst den Code in einem Bildschirmvideo.

Späteste Abgabe des Leistungsnachweises ist der 31.12.2023.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wing, J. M. (2006). Computational Thinking – Informatisches Denken. Dt. Übersetzung H. Hellwagner, G. Kappel und R.Grosu.

Repenning, A., Basawapatna, A.R. & Escherle, N.A. (2017): Principles of Computational Thinking Tools. In: Emerging Research, Practice, and Policy on Computational Thinking. Hg. Peter J. Rich & Charles B. Hodges. Springer Verlag, 291-305.

Repenning, A. (2015): Computational Thinking in der Lehrerbildung. Schriftenreihe der Hasler Stiftung.

Gallenbacher, J. (2012). Abenteuer Informatik: IT zum Anfassen - von Routenplaner bis Online-Banking. Spektrum Akademischer Verlag.

Schubert, S., & Schwill, A. (2011). Didaktik der Informatik (2. Auflage). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Kapur, M. (2016). Examining productive failure, productive success, unproductive failure, and unproductive success in learning. EDUCATIONAL PSYCHOLOGIST, 51(2), 289-299.

CollegeBoard (2020): AP Computer Science Principles

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/SOb	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Patrick Wigger	Deutsch
------	--------------------------------	----	-------------	-----------	---	---------

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 1

Mathematik für die Primarschule - Arithmetik

In diesem Modul geht es um fachliche Grundlagen zu arithmetischen Inhalten, die in der Primarschule unterrichtet werden. Hierzu gehören:

- Systeme zur Darstellung von Zahlen (insb. Stellenwertsysteme)
- Einführung in das mathematische Begründen
- Arithmetik der natürlichen und rationalen Zahlen
- Grundvorstellungen zu Grundrechenarten

Zu jedem dieser Inhalte erwerben Sie neben denjenigen mathematischen Kompetenzen, die von Kindern am Ende der Primarschule erwartet werden, auch solche, die es braucht, um Mathematik kind-, fach-, und lehrplangerecht in der Primarschule zu unterrichten.

Diese Lehrveranstaltung wird als Blended-Learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich synchrone Phasen (in Präsenz oder als Videokonferenz) mit asynchronen Phasen ab, in denen Inhalte im Selbststudium (z. B. durch Team- oder Einzelarbeit) erlernt werden.

Die schriftliche Prüfung zum Leistungsnachweis findet am Mittwoch, den 13. Dezember 2023, ab 18:15 am Standort des jeweiligen Modulanlass statt. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe). Nachprüfungen können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

keine erforderlich

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Bewertung auf einer Sechser-Skala.

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- aktive Mitarbeit in Präsenz- und Distanzphasen
- eigenständiges Lernen, individuell und im Lernteam
- Bearbeitung und Abgabe von drei Aufgabenserien

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Uwe Schürmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/SOa	Di	16:15-18:00	Solothurn	Uwe Schürmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Mathematik für die Primarschule - Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um fachliche Grundlagen zu Inhalten aus der Algebra, der Geometrie und der Stochastik, die in der Primarschule unterrichtet werden. Hierzu gehören:

Algebra

- Variablen, Terme und Gleichungen
- Gleichungen lösen
- Funktionen (z. B. Grundvorstellungen und Darstellungsarten)

Geometrie

- Skizzen, Zeichnungen und Konstruktionen
- Symmetrie und geometrische Abbildungen
- Räumliche Geometrie (z. B. in Gedanken)

Stochastik

- Daten erfassen und Darstellen
- Statistische Kenngrößen (z. B. Mittelwert, Modus und Median)
- Kombinatorik
- Wahrscheinlichkeitsmodelle (z. B. Laplace-Wahrscheinlichkeit)

Zu jedem dieser Inhalte erwerben Sie neben denjenigen mathematischen Kompetenzen, die von Kindern am Ende der Primarschule erwartet werden, auch solche, die es braucht, um Mathematik kind-, fach-, und lehrplangerecht in der Primarschule zu unterrichten. Deshalb lösen Sie im Modul nicht nur selbst Mathematikaufgaben, sondern es werden mathematische Begriffe und Prozesse veranschaulicht und mit ausserunterrichtlichen Anwendungen verknüpft sowie Lern- und Diagnoseaufgaben in fachlicher und didaktischer Hinsicht analysiert.

Diese Lehrveranstaltung wird als Blended-Learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich synchrone Phasen (in Präsenz oder als Videokonferenz) mit asynchronen Phasen ab, in denen Inhalte im Selbststudium (z. B. durch Team- oder Einzelarbeit) erlernt werden.

Die schriftliche Prüfung zum Leistungsnachweis findet am Donnerstag, den 14. Dezember 2023, ab 18:15 Uhr (Muttenz) bzw. 18:30 Uhr (Brugg) statt. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort des Modulanlasses). Nachprüfungen können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Bewertung auf einer Zweier-Skala.

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- aktive Mitarbeit in Präsenz- und Distanzphasen
- eigenständiges Lernen, individuell und im Lernteam
- Bearbeitung und Abgabe von drei Aufgabenserien

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Eichler, A. & Vogel, M. (2013). *Leitidee Daten und Zufall*. Wiesbaden: Springer Spektrum.
- Helmerich, M. & Lengnink, K. (2016). *Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie*. Berlin & Heidelberg: Springer Spektrum.
- Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule. Muster und Strukturen - Gleichungen - funktionale Beziehungen*. Berlin & Heidelberg: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGa	Mo	16:15-18:00	Windisch	Uwe Schürmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGb	Mi	08:15-10:00	Windisch	Uwe Schürmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Nadine Scossa	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Mathematik für die Primarschule – Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um **Algebra** (Gleichheit, Variablen, Funktionen, Gleichungen, Beweise), **Geometrie** (ebene und räumliche Formen, Symmetrie, Kongruenz und Ähnlichkeit, Messen) und **Stochastik** (Kombinatorik, Wahrscheinlichkeit, Statistik).

Zu jedem dieser Themenbereiche erwerben Sie sich nicht nur dasjenige mathematische Können und Wissen, das von Kindern am Ende der Primarschule erwartet wird, sondern auch dasjenige, das von Primarlehrer/innen erwartet wird, um Mathematik kind- und lehrplangerecht unterrichten zu können. So lernen Sie, was algebraisches, geometrisches und stochastisches Denken in der Primarschule bedeutet, so wie auch Schülerdokumente und Aufgaben aus Lehrmitteln zu analysieren und fachgerechte Begründungen und Erklärungen zu mathematischen Sachverhalten bereitzustellen.

Von den Teilnehmenden des Moduls wird ein eigenverantwortliches Arbeiten erwartet. Das heisst insbesondere, dass Sie im Rahmen von Übungsaufgaben Mathematik selbst aktiv betreiben.

Hinweise:

- Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich asynchrone Phasen, in denen Inhalte im Selbststudium erlernt werden, ab mit synchronen Phasen (als Video-Konferenz oder in Präsenz).
- Die schriftliche Prüfung findet am Donnerstag in der Kalenderwoche 50 statt, für den Kurs SOa während der Veranstaltung in Solothurn, für die Kurse BBa und BBb ausserhalb der Veranstaltung zwischen 18 und 20 Uhr in Muttenz.
Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung) und können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit einer Zweier-Skala).

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen
- Bearbeitung und Abgabe mathematischer Aufgaben
- Gruppenarbeit

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Steinweg, A. S. (2013). Algebra in der Grundschule: Muster und Strukturen – Gleichungen – Funktionale Beziehungen. Springer.
- Helmerich, M. & Lengnink, K. (2016). Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie. Springer
- Eichler, A. & Vogel, M. (2013). Leitidee Daten und Zufall. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Nadine Scossa	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Nadine Scossa	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Nadine Scossa	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 1.1 (Instrumentalunterricht)

Individueller Einzelunterricht Instrument oder Gesang

Im Einzelunterricht werden am Instrument, bzw. mit der Singstimme grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt.

Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden.

Bei Belegung Gesang werden auch Kompetenzen in instrumentaler Begleitung, bei Belegung von Instrumenten auch Singkompetenzen vermittelt.

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme
- Gestalten von Rhythmusstrukturen mit Instrumenten und Körperklängen

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung
- Bewegungsbegleitungen
- Klanggeschichten und Improvisationen
- Auditive Wahrnehmungsdifferenzierung, Klangexperimente

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Verbindungen von Klang/Rhythmus mit Bildern, Bewegung, Sprache
- Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Bezüge zur eigenen musikalischen Biografie
- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Solmisation
- Stufenlehre
- Rhythmuslehre
- Transposition
- Liedanalyse

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzplicht von 100%.

Leistungsnachweis

- individuelle Lernzielvereinbarungen
- Prüfung von Grundlagen der Musiktheorie und Gehörbildung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Im Moodle Kursraum befinden sind alle nötigen Dokumente zu den geforderten theoretischen Grundkenntnissen sowie Links zu Lernhilfen.

Ein Tool zum Üben der Gehörbildung steht ab Semesterbeginn zur Verfügung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMU11.EN/a		-		Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 2.1

Fachwissenschaft Musik

Beim gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen werden musikalische Strukturen und Zusammenhänge erfahren und bewusst gemacht. Dabei werden die individuellen fachpraktischen Kompetenzen aufgebaut und gestärkt. Durch die kreative Arbeit an musikalischen Aufgabenstellungen setzen sich die Studierenden aktiv mit den Anforderungen an musizierende Lehrpersonen auseinander.

Inhalte des Seminars

- Auseinandersetzung mit individuellen Präkonzepten
- Improvisation und Komposition
- stufengerechte Arrangements
- Umgang mit dem Schulinstrumentarium (Spiel- und Begleittechniken)
- angewandte Harmonielehre und Relative Solmisation
- Bewegung im Schulalltag (z.B. Bodypercussion)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Erarbeitung einer Gesamtperformance in Gruppen
- alle Studierenden präsentieren sich am Instrument, mit ihrer Singstimme und in selbst erarbeiteten Choreographien.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 2.1

Fachwissenschaft Musik

Beim gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen werden musikalische Strukturen und Zusammenhänge erfahren und bewusst gemacht. Dabei werden die individuellen fachpraktischen Kompetenzen aufgebaut und gestärkt. Durch die kreative Arbeit an musikalischen Aufgabenstellungen setzen sich die Studierenden aktiv mit den Anforderungen an musizierende Lehrpersonen auseinander.

Inhalte des Seminars

- Auseinandersetzung mit individuellen Präkonzepten
- Improvisation und Komposition
- stufengerechte Arrangements
- Umgang mit dem Schulinstrumentarium (Spiel- und Begleittechniken)
- angewandte Harmonielehre und Relative Solmisation
- Bewegung im Schulalltag (z.B. Bodypercussion)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Erarbeitung einer Gesamtperformance in Gruppen - alle Studierenden präsentieren sich am Instrument, mit ihrer Singstimme und in selbst erarbeiteten Choreographien.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für dieses Modul wird ein eigener Moodle-Raum geführt. Der Link wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 2.1

Fachwissenschaft Musik

Beim gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen werden musikalische Strukturen und Zusammenhänge erfahren und bewusst gemacht. Dabei werden die individuellen fachpraktischen Kompetenzen aufgebaut und gestärkt. Durch die kreative Arbeit an musikalischen Aufgabenstellungen setzen sich die Studierenden aktiv mit den Anforderungen an musizierende Lehrpersonen auseinander.

Inhalte des Seminars

- Auseinandersetzung mit individuellen Präkonzepten
- Improvisation und Komposition
- stufengerechte Arrangements
- Umgang mit dem Schulinstrumentarium (Spiel- und Begleittechniken)
- angewandte Harmonielehre und Relative Solmisation
- Bewegung im Schulalltag (z.B. Bodypercussion)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Erarbeitung einer Gesamtperformance in Gruppen
- alle Studierenden präsentieren sich am Instrument, mit ihrer Singstimme und in selbst erarbeiteten Choreographien.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Annamaria Savona	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Annamaria Savona	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Grundlagen der Sachunterrichtswissenschaft und ihrer Bezugsdisziplinen

In der Vorlesung werden Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts vorgestellt und wird Einblick in das Wesen der jeweiligen Bezugsdisziplin gegeben. Exemplarische Phänomene und Konzepte sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplinen werden betrachtet. Zudem stehen Vorstellungen von Primarschülerinnen und Primarschülern zu Phänomenen und Erschliessungsansätze der Kinder im Zentrum. Es wird aufgezeigt, inwiefern sich aus Kongruenz bzw. Differenz zwischen wissenschaftsbasierten Annahmen und kindlichen Sachvorstellungen eine adäquate Lernbegleitung für den Sachunterricht ableiten lässt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- kennen Modelle, welche die Sachkonstruktionen von Kindern und deren Veränderung betreffen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung vor oder parallel zur Lehrveranstaltung FD. NMG.1 zu besuchen.

Leistungsnachweis

Informationen zur schriftlichen online Prüfung erfolgen in der Lehrveranstaltung. Prüfungstermin ist der 20. Dezember (KW 51), 18.15 - 20.00 Uhr.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodlekursraum wird eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Melanie Leonhard, Steffen Knöpke	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Melanie Leonhard, Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven» Vertiefung der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Perspektiven

Im Seminar werden ausgesuchte Inhalte, Konzepte und Arbeitsweisen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen Geschichte und Politikwissenschaft exemplarisch vertieft. So untersuchen wir etwa Spuren der Vergangenheit, indem wir sie identifizieren, untersuchen und auswerten. Ebenso analysieren wir Formen der (politischen) Partizipation. Die Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung werden dabei besprochen sowie angewendet. Im Fokus stehen ausserdem herzustellende Bezüge zwischen den entsprechenden Fachkonzepten, exemplarischen Phänomenen sowie Lebenswelten von Kindern. Zudem sollen Präkonzepte zu Inhalten der genannten Bezugsdisziplinen mit fachwissenschaftlichen Konzepten verglichen werden.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den NMG-Unterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren und mit (kognitions-)psychologischen und weiteren massgeblichen Modellen zu verbinden.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG 1

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben, Bestandteile sind die aktive Mitarbeit, Übernahme von Kurzreferaten, Lektüre, eigene Phänomen-Erschliessung mit Präsentation

Der LNW besteht aus einer Präsentation

Termin: 22.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Peter Keller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven

Sachunterricht kann nur dann gelingen, wenn eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde. Im Seminar nehmen wir exemplarisch mehrere Perspektiven in den Fokus und setzen lebensweltliche Dimensionen mit fachwissenschaftlichen Konzepten in Beziehung. Ausgehend vom konkreten Phänomen werden relevante fachliche Zusammenhänge und u.a. deren historische Erkenntnisprozesse erschlossen. Das Spannungsfeld zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten wird dabei in den Blick genommen. Eigene Erschliessungsaufträge bezogen auf Phänomene und die Lektüre von Forschungsbeiträgen unterstützen den Aufbau von Fachexpertise.

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format mit Exkursionen statt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden. können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und fachwissenschaftliche Konzepte verschiedener Bezugsdisziplinen diagnostizieren und beurteilen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format mit Exkursionen statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in FWNMG1

Die aktive Teilnahme wird vorausgesetzt

Leistungsnachweis

Planung, Durchführung und Präsentation eines Experiments in Kleingruppen (innerhalb der letzten 2 Lehrveranstaltungen) und die Dokumentation ausgewählter Experimente im eigenen Forscherheft. Abgabe schriftlicher Leistungsnachweis Ende der ersten Woche nach dem kursorischen Semester.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Kursraum wird bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/SOa	Di	08:15-10:00	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven

Sachunterricht kann nur dann gelingen, wenn eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde. Im Seminar nehmen wir exemplarisch mehrere Phänomene in den Fokus und überlegen, wie man diese verstehen kann, wie Kinder diese verstehen können und wie wir Kindervorstellungen dazu einordnen können. Auch das Spannungsfeld zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten wird dabei in den Blick genommen. Eigene Erschliessungsaufträge bezogen auf Phänomene und die Lektüre von Forschungsbeiträgen unterstützen den Aufbau von Fachexpertise.

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format statt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden. können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und fachwissenschaftliche Konzepte verschiedener Bezugsdisziplinen diagnostizieren und beurteilen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in FWNMG1

Die aktive Teilnahme wird vorausgesetzt

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis und zum Abgabetermin werden in der ersten Semesterwoche kommuniziert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Kein Moodleraum, Kommunikation via email.

Bemerkungen: Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBe	Do	14:00-15:45	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven.

Sachunterricht gelingt u.a. dann, wenn neben einem gut eingerichteten pädagogischen Arbeitsbündnis eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde.

Im Fokus des Seminars steht die Verbindung von Theorie und Praxis. Es wird vor allem biologisches Fachwissen vermittelt bzw. aufgefrischt (Wie ist unser menschliches Auge aufgebaut? Warum fließt das Blut immer in eine Richtung durch unseren Körper? Welche Tiere und Pflanzen leben in unserer Umgebung? u.ä.), fachdidaktische Schwerpunkte (z.B. originale Naturbegegnungen) kennengelernt und verschiedene Methoden zum fachgemässen Arbeiten (experimentieren, mikroskopieren, beobachten u.a.) im Unterricht vermittelt und von den Studierenden selbst ausprobiert.

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden
- lernen verschiedene ausserschulische Lernorte kennen und wissen, wie man den Besuch eines ausserschulischen Lernorts vorbereitet bzw. konzipiert

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Art des Leistungsnachweises: Portfolio

Abgabetermin: 07.12.2023

Weitere Informationen zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBd	Do	16:00-17:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Fachwissenschaft Technisch- Textile Gestaltung 1

In der Lehrveranstaltung FW Technisch- Textile Gestaltung setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich.

Dabei erwerben Sie technologische Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und Kunststoff verschiedener Art sowie deren Bearbeitungsverfahren. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und entsprechende Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Im Leistungsnachweis üben Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden dieses selbstständig in themengebundenen Projekten an.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- ... können die technisch- textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... ein ausgewähltes technisch- textiles Verfahren demonstrieren
- ... spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... einen eigenen Gestaltungsprozess selbstständig realisieren
- ... einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... ihren Gestaltungsprozess und das technisch- textile Produkt reflektieren
- ... zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe in KW 51, bis am 23.12.2023, 23:59 Uhr.

Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Dittli, Viktor et al. (2002): *Werkweiser 3*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et al. (2015): *Gestaltungsräume*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/AGd	Mi	08:15-10:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Fachwissenschaft Technisch- Textile Gestaltung 1

Fachwissenschaft Technisch- Textile Gestaltung 1

In der Lehrveranstaltung FW Technisch- Textile Gestaltung setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich.

Dabei erwerben Sie technologische Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und Kunststoff verschiedener Art sowie deren Bearbeitungsverfahren. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und entsprechende Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Im Leistungsnachweis üben Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden dieses selbstständig in themengebundenen Projekten an.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- ... können die technisch-textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... ein ausgewähltes technisch-textiles Verfahren demonstrieren
- ... spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... einen eigenen Gestaltungsprozess selbstständig realisieren
- ... einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... ihren Gestaltungsprozess und das technisch-textile Produkt reflektieren
- ... zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe in KW 51, bis am 23.12.2023, 23:59 Uhr.

Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Dittli, Viktor et al. (2002): *Werkweiser* 3. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et al. (2015): *Gestaltungsräume*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser* 2. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser* 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Durch die richtige Kombination von Material, einfachen physikalischen Grundsätzen und einer Prise Gestaltung entstehen einzigartige "energiegeladene" Spiele!

Im Verlaufe dieses Moduls werden Sie dank dem systematischen Vorgehen im Rahmen eines Designprozesses eine Aufgabe meistern, welche zu Beginn noch schier unlösbar erscheint. Durch KENNEN (Materialeigenschaften, Verfahren, Hebelwirkungen, Designprozess) und KÖNNEN (üben von Verfahren, testen von Materialien, herstellen und erproben von Modellen) werden Sie schlussendlich ein Unikat herstellen.

Wichtige Themen werden die Handhabung von Werkzeugen und einfachen Holzbearbeitungsmaschinen, Funktionsweisen von alltäglichen mechanischen Objekten, aber auch die Kreativitätsförderung sein.

Durch das persönliche Durchleben eines Gestaltungsprozesses, erkennen und verstehen Sie dessen inneliegendes Potential. Gleichzeitig bildet dies eine gute Grundlage, um später im Berufsleben einen solchen anzuleiten.

Fachspezifische Kompetenzen: Studierende ...

... können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.

... können Entscheidungen im Gestaltungsprozess und die Wahl von Reflexionsgesichtspunkten verbalisieren und im Rahmen fachlicher Konzepte diskutieren.

... können Objekte der gestalteten Umwelt in den Zusammenhang von Kulturgeschichte, von Designentwicklung, von Technik- und Naturwissenschaften stellen und analysieren.

... kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion und der Objektentwicklung.

... können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.

... können über ihren individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozess sprechen und wissen diese Erkenntnisse zur Förderung ihrer Kompetenzen zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Besuch dieses Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt, Abgabe im Rahmen der letzten Unterrichtslektionen, späteste Abgabe 22.12.23, 23:59

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.
- Lunin, Serge / Sinner, Marianne (2002): Werkfelder. Zürich.
- Heuffer, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen.
- von Hentig, H. (2000): Kreativität. Weinheim und Basel.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Urs Hunziker	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/SOb	Do	10:15-12:00	Solothurn	Urs Hunziker	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fokusphase Reflexionsseminar

Fokus-Reflexionsseminar

Einschreibung nicht möglich, s. Hinweise unten

Im begleitenden und an das Fokus-Praktikum anschliessenden Reflexionsseminar werden anhand von Dokumenten und Produkten aus dem Unterricht die jeweiligen Vorhaben bzw. Erfahrungen aus dem Praktikum vertieft analysiert und mit Blick auf den bevorstehenden Berufseinstieg optimiert.

Die Themen und Inhalte des Fokus-RS sind abhängig von den jeweiligen Entwicklungsfeldern und Interessen der Studierenden -sie beziehen sich auf konkretes lehrberufliches Handeln im Praktikum.

Mit Blick auf den Berufseinstieg gilt es Handlungssicherheit in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Umgang mit Konflikten
- Individualisiertes Fördern und Fordern
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren
- Nutzung schulischer und ausserschulischer Ressourcen
- Gesunderhaltung im Lehrberuf

Kompetenzziele

Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können Unterrichtsverläufe und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert am Fallmaterial analysieren.

Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und angemessen zu beschreiben.

Hinweise Einschreibung:

a) Studierende, die das Fokuspraktikum via Vorreservation im FS 23 belegt und einen Praxisplatz gebucht haben oder deren PeK-Antrag bewilligt wurde, werden automatisch einem Fokus-RS zugeteilt und durch das Praxisbüro entsprechend angemeldet.

b) Studierende, die das Fokus-RS wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren und das Fokus-RS absolvieren müssen, schreiben sich via ESP auf den Anlass: "**Fokus Reflexionsseminar (Kontrollanlass)**" ein.

Studierende, die im Anschluss an das Fokuspraktikum ihr Herbstsemester als Auslandsemester durchführen, werden für ein spezifisches Reflexionsseminar eingeteilt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviert: Basisphase, Partnerschulpraktika I und II

Teilnahme am Fokuspraktikum

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Reflexionsseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden, Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGd	Mo	14:15-16:45	Windisch	Karin Horlacher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGi	Mo	16:45-19:15	Windisch	Marcel Bühlmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGe	Mo	14:15-16:45	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGf	Mo	14:15-16:45	Windisch	Sibylle Bittner, Barbara Haller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBb	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBc	Mo	14:00-16:30	Muttenz	Samuel Hug	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBd	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Magdalena Michel Binder	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBe	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Danny Wehrmüller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBf	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Karin Manz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBg	Mo	14:30-17:00	Muttenz	André Burgunder	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBh	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Salomé Müller-Oppliger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBi	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBj	Mo	17:00-19:30	Muttenz	Danny Wehrmüller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBk	Mo	17:00-19:30	Muttenz	Michael Oser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBl	Mo	17:00-19:30	Muttenz	Brigitte Herz-Elmiger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBm	Mo	17:00-19:30	Muttenz	André Burgunder	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SO d	Di	14:15-16:45	Solothurn	Fabienne Schumacher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SO c	Di	14:15-16:45	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGg	Mo	14:15-16:45	Windisch	Janine Bölsterli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGh	Mo	16:45-19:15	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fokusphase Reflexionsseminar

Fokus-Reflexionsseminar (Kontrollanlass)

Einschreibung NUR für Studierende, die das Fokus-Reflexionsseminar wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren (s. Hinweise unten).

Im begleitenden und an das Fokus-Praktikum anschliessenden Reflexionsseminar werden anhand von Dokumenten und Produkten aus dem Unterricht die jeweiligen Vorhaben bzw. Erfahrungen aus dem Praktikum vertieft analysiert und mit Blick auf den bevorstehenden Berufseinstieg optimiert.

Die Themen und Inhalte des Fokus-RS sind abhängig von den jeweiligen Entwicklungsfeldern und Interessen der Studierenden.

Mit Blick auf den Berufseinstieg gilt es Handlungssicherheit in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Individualisiertes Fördern und Fordern
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteur*innen
- Nutzung schulischer und ausserschulischer Ressourcen
- Gesunderhaltung im Lehrberuf
- Umgang mit Konflikten

Kompetenzziele

Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können Unterrichtsverläufe und die Lernprozesse der Schüler*innen differenziert am Fallmaterial analysieren.

Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schüler*innen auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und angemessen zu beschreiben.

Hinweise Einschreibung:

a) Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Fokus-RS wiederholen müssen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren und nur das Fokus-RS (kein Fokus-P) absolvieren müssen. Sie schreiben sich via ESP auf diesen Anlass ein: "Fokus-Reflexionsseminar (Kontrollanlass)" ein.

b) Einschreibung ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

c) Studierende, die das Fokuspraktikum via Vorreservation im FS 23 belegt und einen Praxisplatz gebucht haben oder deren PeK-Antrag bewilligt wurde, werden automatisch durch das Praxisbüro für das Fokus-RS angemeldet. Bitte nicht einschreiben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase und Partnerschulpraktika I und II

Teilnahme am Fokuspraktikum / erfolgreich absolviertes Fokuspraktikum

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Reflexionsseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden, Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fokusphase Reflexionsseminar

Fokus-Reflexionsseminar SuiRo

Keine Einschreibung möglich (s. Hinweis unten)

Im Fokus-RS SuiRo liegt der Schwerpunkt auf den Themen "Lehren und Lernen in einer anderen Sprachregion" und "bilingualer Unterricht". Entsprechend steht die Bearbeitung folgender zwei Kompetenzziele im Vordergrund:

- 1) sich in einem schulischen Umfeld einer anderen Sprachregion bewegen, sich integrieren und erkennen, wie man sich in diesem Kontext weiterentwickeln kann
- 2) in einer anderen Sprache als in der Schulsprache unterrichten.

Mit Blick auf den Berufseinstieg gilt es Handlungssicherheit in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Individualisiertes Fördern und Fordern
- Bilinguales Unterrichten
- Entwicklung in unbekanntem Kontext
- Konfrontation mit Vorurteilen und Stereotypen
- Nutzung schulischer und ausserschulischer Ressourcen
- Umgang mit Konflikten

Hinweis Einschreibung:

Studierende, die das Fokuspraktikum SuiRo via Vorreservation im FS 23 belegt und einen Praxisplatz erhalten haben, werden automatisch durch die Professur Fremdsprachendidaktik (Französisch) für das Fokus-RS SuiRo angemeldet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte Basisphase
- Erfolgreich absolvierte Partnerschulpraktika I und II
- Teilnahme am Fokuspraktikum SuiRo

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Reflexionsseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind dem praxisphasenspezifischen Leitfaden zu entnehmen.

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

Richoz, J-C. (2013): Gestion de classes et d'élèves difficiles. hep: Favre.

Schlemminger, G.; Le Pape Racine, C.; Geiger-Jaillet, A. (2015): Sachfachunterricht in der Fremdsprache Deutsch oder Französisch. Balmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SOb		-	Solothurn	Gwendoline Lovey, Marta Oliveira	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fokusphase Reflexionsseminar

Reflexionsseminar Fokuspraktikum im Ausland (APX)

Keine Einschreibung möglich (s. Hinweise unten).

Blockveranstaltung in Präsenz. Die Präsenztermine finden in Muttenz statt! Zeitraum: 18.09.23-31.01.24

Der Umgang mit SuS aus verschiedensten Kulturkreisen in Schweizer Klassenzimmern ist für LP herausfordernd und setzt eine reflektierte Haltung bzw. interkulturelle Kompetenz voraus. Deshalb braucht es Gelegenheit für Fremderfahrungen und deren Reflexion.

Im begleitenden und an das Fokus-Praktikum anschliessenden Reflexionsseminar werden anhand von Fallbeispielen und Produkten aus dem Auslandpraktikum die jeweiligen Erfahrungen vertieft analysiert und mit Blick auf den bevorstehenden Berufseinstieg optimiert. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf dem Erwerb von interkultureller Kompetenz.

Die Themen und Inhalte des APX-RS sind abhängig von den jeweiligen Entwicklungsfeldern und Interessen der Studierenden.

Die Studierenden...

- entwickeln eine erweiterte Perspektive auf Migrationsprozesse.
- schreiben Heterogenität von Schulkindern nicht an kulturellen Unterschieden fest, sondern begreifen sie als normale Erscheinung durch kollektive Zugehörigkeiten.
- nehmen internationale Tendenzen der Schul- und Unterrichtsentwicklung wahr und diskutieren sie.
- werden sich durch die Auseinandersetzung mit «fremden» Milieus persönlicher Werte und Überzeugungen bewusst und hinterfragen diese (Umgang mit «Critical Incidents»).
- lernen unterschiedliche Antworten auf komplexe Fragestellungen im Berufsalltag von Lehrpersonen kennen.
- reflektieren über die Rolle der Kultur in interkulturellen Beziehungen und in der interkulturellen Kommunikation.
- erleben sprachliche Diversität als globales Phänomen.
- diskutieren Erfahrungen im Bereich des individualisierten Förderns und Forderns.
- reflektieren über die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team, mit Eltern und mit ausserschulischen Akteuren.

Hinweis:

Das Fokus-RS (Auslandpraktikum) richtet sich ausschliesslich an Studierende, die ihr Fokuspraktikum als Auslandpraktikum absolvieren.

Detaillierte Informationen auf dem Praxisportal
Berufspraktische Studien IP

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase und Partnerschulphase (I und II)

Teilnahme am Fokuspraktikum im Ausland (APX)

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Reflexionsseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden, Informationen, Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-ausland/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGb		-	Windisch	Beatrice Bürki, Katja Schnitzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fokuspraktikum

Fokuspraktikum

Varianten: Fokuspraktikum regulär, Fokus-Auslandpraktikum, Fokus-Praktikum in eigener Klasse (PeK)

Keine Einschreibung möglich. Einschreibung erfolgte über Vorreservation im FS 23.

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsziele, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

Kompetenzziele:

Studierende können aus unterrichtlicher Perspektive eigenständig komplexe und längerfristige Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen und in ihren Wirkungen vertieft analysieren.

Studierende führen die Klasse eigenständig über den gesamten Tagesablauf und arbeiten bei Bedarf mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Förderlehrpersonen sowie ausserschulischen Fachkräften zusammen, um Kinder optimal zu fördern.

Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.

Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene zu verstehen und adaptiv zu planen.

In der Gestaltung von Unterricht zeigen die Studierenden fachlich wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen und Handlungsoptionen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Die Anmeldung zum Fokuspraktikum fand bereits im FS 23 statt. Es ist keine weitere Einschreibung möglich.

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase und Partnerschulpraktika I u. II

Testierung: Varianten PeK & Ausland-P ausserhalb des institutionell definierten Bewertungstermins; 31.03.2022.

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die Praxisphase zu entnehmen (Varianten beachten).

Beurteilt werden allgemeine Kriterien sowie Bearbeitung der Anforderungen in ausgewiesenen Entwicklungsbereichen (s. Beurteilungsf formular Praxisportal BpSt IP).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden Fokusphase

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fokuspraktikum

Fokuspraktikum Suisse Romande

Keine Einschreibung möglich. Die Anmeldung erfolgte bereits über die Einschreibung Fokuspraktikum SuiRo (Vorreservation) im FS 23.

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsfelder, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

In der Fokusphase haben die Studierenden aber auch die Möglichkeit, einen besonderen Schwerpunkt für ihr Praktikum zu wählen. Das Praktikum in der Suisse Romande bietet die Möglichkeit, das pädagogisch-professionelle Handeln in einer anderen Landessprache zu erproben und Einsicht in das bilinguale Unterrichten zu erhalten (PRIMA-Projekt).

Wichtige Hinweise:

- Das Praktikum in der Suisse Romande (Sommer 22) kann nur in dieser Modulgruppe gewählt werden.
- Mit der Belegung der Praxisplätze erfolgt die Anmeldung auf das Reflexionsseminar automatisch.
- Der Sprachaufenthalt während des Fokus-Praktikums wird als acht Wochen Aufenthalt im Zielsprachengebiet angerechnet. Zum vierwöchigen Praktikum (KW 33-36) kommen zwei vorgeschobene Einführungstage (in KW 32) im Kanton Neuenburg dazu.
- Die Auftaktveranstaltung findet im Kanton Neuenburg statt, voraussichtlich in der KW 25. Der genaue Termin wurde den Studierenden im März 23 per Email kommuniziert.

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen und Einreichen eines Diploms der B2-Prüfung mit 75 Punkten bei der Assistenz der Professur Französischdidaktik.

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Reflexionsseminar

Es gelten die Richtlinien für die Studienleistung im Leitfaden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen finden Sie dargelegt im praxisphasenspezifischen Leitfaden.

Für das Praktikum in der Suisse Romande liegt zu Praktikumsbeginn ein Leitfaden mit spezifischen Entwicklungszielen in französischer und deutscher Sprache vor.

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOb		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch und Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung und Entwicklung 1.1: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Der berufliche Alltag von Lehrpersonen ist oft durch unstrukturierte, komplexe und widersprüchliche Situationen gekennzeichnet, in denen vielfältige Entscheidungen getroffen und deren Folgen analysiert werden müssen. Eine wissenschaftsorientierte Perspektive auf Lehr-Lern-Prozesse kann dabei in mehrerer Hinsicht nützlich sein. Zum einen kann in der kritischen und produktiven Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen Hintergrundwissen für solche Entscheidungen erarbeitet werden, zum anderen ermöglicht eine wissenschaftlich-forschende Haltung, Entscheidungen, deren Grundlagen und Folgen immer wieder zu analysieren und kritisch zu beurteilen.

Dieses Modul führt als erstes von drei aufeinander aufbauenden Forschungsmodulen in die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens ein. Es vermittelt erstens ein basales Verständnis davon, was ein wissenschaftliches Wissen und Handeln im Gegensatz zu spontanem, alltagsweltlichen Wissen und Handeln auszeichnet. Dabei sollen Grundbegriffe empirischer Forschungstätigkeit eingeführt sowie wissenschaftstheoretische Konzepte erörtert werden. Zweitens werden in der Einführung grundlegende Forschungspraktiken wie z. B. das Recherchieren, das Beurteilen von Quellen, das produktive Lesen, das Präsentieren und Verfassen von wissenschaftlichen Texten, die Erarbeitung von Fragestellungen, das Argumentieren und Zusammenstellen von Thesen und Belegen etc. geübt. In der Selbststudienzeit dieser Lehrveranstaltung findet auch die Schreibkompetenzabklärung statt, bei der Sie eine differenzierte Einschätzung Ihrer Schreibkompetenzen erhalten.

Die Studierenden können

- erklären, wie sich wissenschaftliches Wissen und Handeln von Wissen und Handeln im Alltag unterscheidet
- Grundbegriffe des Forschungsablaufs nennen, erläutern, und anwenden und
- grundlegende handwerkliche Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Literaturrecherche, Beurteilung von Quellen, Verarbeitung von Fachtexten, Verfassen wissenschaftlichen Texte) anwenden, die für das Verfassen von Bachelorarbeiten sowie für die Einbindung Studierender in konkrete Forschungsprojekte wichtig sind

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, Lektüre, Schreibkompetenzabklärung (TOSS), Erstellen eines Portfolios.

Abgabetermin: Bis Montag, 8. Januar 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., & Tettenborn, A. (2016). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten: Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (4., durchgesehene Auflage). UTB Pädagogik: Vol. 4201. Verlag Julius Klinkhardt.
- Edelmann, D., Schmidt, J., & Tippelt, R. (2011). *Einführung in die Bildungsforschung* (1. Auflage). Kohlhammer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Ruth Trüb	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Claudia Zuber	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGc	Do	10:15-12:00	Windisch	Claudia Zuber	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGd	Do	14:15-16:00	Windisch	Kevin van Loon	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Mike Zuber	Deutsch und Englisch

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBc	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBd	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Vanessa Rust	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBe	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBf	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Vanessa Rust	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBg	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/SOa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Svantje Schumann	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/SOb	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Svantje Schumann	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBh	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Forschungsatelier 2.1

Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf

Im schulischen Alltag stehen Lehrpersonen täglich vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Hohe Arbeitsbelastung, Zeitdruck, administrative Aufgaben und die kontinuierliche Anpassung an pädagogische Innovationen sind nur einige der Belastungen, denen sie ausgesetzt sind. Diese Belastungen können zu chronischem Stress führen, der sich negativ auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Lehrkräfte auswirkt. Darüber hinaus kann Stress die Arbeitszufriedenheit, Motivation und die Beziehung zu Schülerinnen und Schülern beeinträchtigen.

Das Forschungsatelier befasst sich zunächst mit den theoretischen Grundlagen sowie mit dem aktuellem Forschungsstand zu den Themen Belastung, Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen (wie zum Beispiel Stress) sowie mit den Bewältigungsmöglichkeiten. Anschliessend werden die Studierenden in Kleingruppen dazu angeregt, ausgehend von dem präsentierten Forschungsstand eigene Forschungsfragen zu entwickeln. Hierbei können je nach individuellem Vorwissen und Interesse beispielsweise folgende Fragen leitend sein: Welche spezifischen Belastungen erfahren Lehrpersonen in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (z.B. Primarschule, Sekundarschule, Berufsschulen)? Wie wirkt sich hohe Arbeitsbelastung und Zeitdruck auf die psychische Gesundheit von Lehrpersonen aus und welche langfristigen Folgen kann dies haben? Wie können Lehrpersonen ihre persönlichen Bewältigungsstrategien verbessern, um mit den Belastungen im schulischen Alltag effektiv umzugehen? Inwiefern wirken sich die Belastungen (und Belastungsfolgen) von Lehrpersonen auf die Unterrichtsqualität, die Schülerleistung und das Schulklima aus?

Die Forschungsfrage soll mit wissenschaftlichen Methoden (Literaturarbeit, empirische Analyse) bearbeitet werden: Die Passung von Fragestellung und Methode oder die Machbarkeit sind im Forschungsatelier ebenfalls ein wichtiges Thema.

Ziele

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine Forschungsfrage im Themenbereich des Ateliers zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Forschungsfrage mittels wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Das Forschungsatelier richtet sich an Studierende IKU, IP und Sek II. Es erstreckt sich i.d.R. über mehrere Semester und kann eine IAL umfassen.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den Samstagen, 30. September, 4. November und 9. Dezember 2023
- Erstellung eines schriftlichen Berichts

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kretschmann, R. (2012). Belastungen und Belastungsfolgen im Lehrberuf. In R. Kretschmann, *Stressmanagement für Lehrerinnen und Lehrer. Ein Trainingsbuch mit Kopiervorlagen* (S. 12-20). Beltz.
- Eckert, M. & Tarnowski, T. (2017). *Stress- und Emotionsregulation*. Beltz.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Sa	09:00-17:00	Muttenz	Beyhan Ertanir	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschungsatelier 2.3

Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Forschungsateliers «Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern» mit Beginn im Herbstsemester 2022.

*** Wenn Sie interessiert sind, neu mit dem Forschungsatelier zu beginnen, schreiben Sie sich bitte in das neu angebotene Forschungsatelier 0-23HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein. ***

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ausgehend von Befunden der Schreibforschung wird in Kleingruppen eine eigene Fragestellung entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt.

Ziele des Forschungsateliers

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über das Schreiben und dessen wirksame Förderung.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Fragestellung im Bereich des Schreibens zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Fragestellung mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

Blocktage: Samstag, 30. September, 4. November und 9. Dezember 2023

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im FS23

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Sa	09:00-16:00	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien: Video-Portfolio

Studierende zeigen zum Abschluss der Berufspraktischen Studien mit der individuellen Arbeitsleistung, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als zentralen Aufgabenbereich professionellen Lehrer*innenhandelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können.

Dies legen sie in ihrem Video-Portfolio dar, das sie nach den im Leitfaden ausgewiesenen Angaben gestalten (vgl. Praxisportal Berufspraktische Studien, jeweils aktualisierte Version des Leitfadens sowie weitere Dokumente für aktuelle Einreichung).

Nachzuweisende Kompetenzen:

- Studierende analysieren ausgewählte Sequenzen eigenen Unterrichts fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die angeregte Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen, angemessen zu beschreiben und zu deuten.
- In der Analyse der ausgewählten Unterrichtssequenzen zeigen die Studierenden fachwissenschaftlich, fachdidaktisch wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Hinweis:

Die IAL kann auf der Grundlage von videografiertem Unterricht aus dem Fokuspraktikum/Fokuspraktikum in eigener Klasse (PeK) oder einer Anstellung als Lehrperson in eigener Klasse erstellt werden. Die Aufnahmen dürfen nicht älter als 10 Monate sein.

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Mindestens drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen (Basisphase, Partnerschulphase I, Partnerschulphase II)

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Videoportfolio

Abgabetermin: 22.11.2023, 12.00 Uhr

Einreichungstermin sowie Einreichungsmodalitäten sind auch dem Praxisportal Berufspraktische Studien IP zu entnehmen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Alle Hinweise zur Erstellung der IAL sind im Leitfaden IAL Videoportfolio genau beschrieben.

Leitfaden, Materialien, weitere Informationen: Praxisportal Berufspraktische Studien IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/ial-videoportfolio/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Bildung und Unterricht

Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Bildung und Unterricht (IAL EWBU 2A)

Die individuelle Arbeitsleistung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» (IAL EWBU2A) ist eine mündliche Prüfung von 20 Minuten, die sich auf Themen der Bereiche Bildung und Unterricht bezieht. Diese findet in der Prüfungswoche des Semesters statt.

Themenerarbeitung:

Für die Prüfung erarbeiten die Studierenden zwei Themen. Beide können sich auf die Themenfelder des Grundlagenbereiches (vgl. Literaturliste) beziehen. Alternativ besteht die Möglichkeit, ein Thema aus dem Grundlagenbereich sowie ein weiteres Thema bzw. eine weitere, eigene Fragestellung zu bearbeiten (die nicht eng an die Themenvorgaben gebunden ist, aber der Modulgruppe Bildung und Unterricht zugeordnet werden kann).

- Für jedes der gewählten Themen formulieren Sie eine These. Davon ausgehend entwickeln Sie je eine Concept Map, welche Bezüge und Zusammenhänge kenntlich macht, kommentiert, visualisiert und Bezug zur gelesenen Literatur herstellt.
- Zu jeder These formulieren Sie einen kurzen, begründenden und kontextualisierenden Text (max. 500 Zeichen), welcher die Zielrichtung verdeutlicht bzw. darlegt, worum es geht.
- Die Details werden in der Information zu Semesterbeginn erläutert.
- Bis zum 8. Dezember 2023 müssen die kontextualisierenden Texte und Literaturangaben auf Moodle eingereicht werden.
- Bis zum 31. Dezember 2023 müssen die gesamten Prüfungsunterlagen (inklusive Concept Maps) auf Moodle eingestellt werden.

Hinweis:

Eine allfällige Wiederholungsprüfung findet an einem Termin zeitnah nach der Prüfungswoche und gebündelt nur an einem Standort der FHNW statt (Brugg-Windisch, Muttenz oder Olten).

Weitere Informationen werden anfangs Semester per Mail versandt.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzungen sind erstens der erfolgreiche Abschluss von EWBU1 sowie zweitens der erfolgreiche Abschluss oder der zeitgleiche Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWBU2 oder EWBU3.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche in der KW 02 im Januar 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Es steht auf Moodle eine Literaturliste zur Verfügung, welche grundlegende Themenfelder aus den Bereichen «Bildung und Unterricht» der Professur umfasst.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/AGa		-	Windisch	Karin Manz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Bildung und Unterricht

Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Bildung und Unterricht (IAL EWBU 2A)

Die individuelle Arbeitsleistung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» (IAL EWBU2A) ist eine mündliche Prüfung von 20 Minuten, die sich auf Themen der Bereiche Bildung und Unterricht bezieht. Diese findet in der Prüfungswoche des Semesters statt.

Themenerarbeitung:

Für die Prüfung erarbeiten die Studierenden zwei Themen. Beide können sich auf die Themenfelder des Grundlagenbereiches (vgl. Literaturliste) beziehen. Alternativ besteht die Möglichkeit, ein Thema aus dem Grundlagenbereich sowie ein weiteres Thema bzw. eine weitere, eigene Fragestellung zu bearbeiten (die nicht eng an die Themenvorgaben gebunden ist, aber der Modulgruppe Bildung und Unterricht zugeordnet werden kann).

- Für jedes der gewählten Themen formulieren Sie eine These. Davon ausgehend entwickeln Sie je eine Concept Map, welche Bezüge und Zusammenhänge kenntlich macht, kommentiert, visualisiert und Bezug zur gelesenen Literatur herstellt.
- Zu jeder These formulieren Sie einen kurzen, begründenden und kontextualisierenden Text (max. 500 Zeichen), welcher die Zielrichtung verdeutlicht bzw. darlegt, worum es geht.
- Die Details werden in der Information zu Semesterbeginn erläutert.
- Bis zum 8. Dezember 2023 müssen die kontextualisierenden Texte und Literaturangaben auf Moodle eingereicht werden.
- Bis zum 31. Dezember 2023 müssen die gesamten Prüfungsunterlagen (inklusive Concept Maps) auf Moodle eingestellt werden.

Hinweis:

Eine allfällige Wiederholungsprüfung findet an einem Termin zeitnah nach der Prüfungswoche und gebündelt nur an einem Standort der FHNW statt (Brugg-Windisch, Muttenz oder Olten).

Weitere Informationen werden anfangs Semester per Mail versandt.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzungen sind erstens der erfolgreiche Abschluss von EWBU1 sowie zweitens der erfolgreiche Abschluss oder der zeitgleiche Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWBU2 oder EWBU3.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche in der KW 02 im Januar 2024.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Es steht auf Moodle eine Literaturliste zur Verfügung, welche grundlegende Themenfelder aus den Bereichen «Bildung und Unterricht» der Professur umfasst.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Karin Manz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Karin Manz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport

Theoriebasierte fachdidaktische Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung Fachdidaktik im Studienfach Bewegung und Sport bearbeiten Sie ein professionsbezogen relevantes fachdidaktisches Thema, das Sie mit Ihrem Sportdozenten / Ihrer Sportdozentin individuell absprechen. Prinzipiell greift das Thema die Inhalte aus Ihren bislang belegten Seminaren Bewegung und Sport (Grundstudium und Hauptstudium) auf und führt sie individuell weiter. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische und / oder fachwissenschaftliche Perspektiven.

Wie gehen Sie vor? Sie erhalten in der dritten Semesterwoche die möglichen thematischen Ausrichtungen und formulieren und begründen von dort ausgehend eine professionsbezogen relevante fachdidaktische Fragestellung und beraten diese mit Ihrer Sportdozentin / Ihrem Sportdozent. In der Bearbeitung wird eine sportwissenschaftliche Fundierung erwartet, wobei Sie Ihre Vorgehensweise unterschiedlich gestalten können: Sie können Ihr Thema ausschliesslich aus theoretischer Perspektive bearbeiten, oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit bewegungs- und sportpraktischen Arbeitsweisen - oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit unterrichtspraktischen Fragen und Methoden, d.h. Sie planen und evaluieren Ihr Handeln als Primarlehrperson im Fach Bewegung und Sport theoretisch fundiert. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten. Abgabe bis 15. Mai 2024.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher (Hauptleitung), K. Heitz Flucher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, Franziska Röthlisberger, Karolin Heckemeyer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.

2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.

3. In einem dritten und offenen Teil werden sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/24.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie.
3. In einem dritten und offenen Teil werden sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW01/2024. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01./31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/24.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. Von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.

3. In einem dritten und offenen Teil werden sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit individuellen Beratungen statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/24.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/AGa		-	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/AGa		-	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Deutsch

Über Fragen der Deutschdidaktik schreiben

Die IAL Fachdidaktik Deutsch umfasst die selbstständige Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus der Deutschdidaktik in Form einer schriftlichen Arbeit. Die Studierenden wählen aus einer Reihe von vorgegebenen Fragestellungen eine aus, lesen die dazu bereitgestellte Fachliteratur und setzen sich in schriftlicher Form mit der Fragestellung auseinander. Die IAL umfasst neben der eigentlichen schriftlichen Arbeit diese ...

... Teilleistungen

- die Auswahl einer vorgegebenen Fragestellung
- das Bereitstellen eines substanziellen Textausschnittes für Peerfeedbacks
- das Verfassen zweier schriftlicher Peerfeedbacks an Mitstudierende
- Sie selbst erhalten zu Ihrem Text ebenfalls zwei Rückmeldungen.

Termine für die Abgabe der einzelnen Teilleistungen:

- Anmeldung für eine Fragestellung via Moodle bis 22.10.23
- Abgabe Ihrer Textgrundlage für das Peerfeedback bis 25.02.24
- Abgabe Ihres Peerfeedbacks an Mitstudierende bis 17.03.24
- Abgabe Ihrer fertigen Arbeit bis 15.05.24
- Bewertung und Noteneintrag erfolgt bis 31.07.24

Der Kerntext der schriftlichen Arbeit umfasst zwischen 25'000 und 30'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen); nicht eingeschlossen Titelblatt, Inhalts-, Literatur- oder sonstige Verzeichnisse und Anhänge.

Sämtliche Informationen, Unterlagen und die Beurteilungskriterien zur IAL finden Sie nach Beginn der Vorlesungszeit im zugehörigen Moodleraum. Bitte lesen Sie sich dann selbstständig in die Details ein.

Wenn Sie per Ende HS23 Ihr Studium abschliessen wollen, so gilt ein gesonderter Terminplan mit früherer Abgabe der fertigen IAL im Januar '24. Details werden nach Semesterbeginn kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit, im Selbststudium verfasst

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Sämtliche Informationen und Unterlagen zur IAL finden Sie ab Beginn der Vorlesungszeit im zugehörigen Moodle-Raum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Maja Wiprächtiger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Englisch

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Englisch

Altersgerechte fremdsprachendidaktische Konzepte verstehen und bei der Planung einer Unterrichtseinheit anwenden können.

Die IAL FDEN besteht aus zwei Teilen: einem selbstorganisierten Literaturstudium und einer mündlichen Prüfung.

Im eigenständigen Literaturstudium erarbeiten sich die Studierenden ein vertieftes Verständnis altersgerechter fremdsprachendidaktischer Konzepte und stellen ihre Kompetenzen an einer mündlichen Prüfung unter Beweis. Sie wenden ihre erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse bei der kritischen Analyse von Unterrichtsmaterialien und bei der Planung von Tasks adäquat an. Dabei demonstrieren die Studierenden ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten im Planen von Unterrichtssequenzen, welche die kommunikativen Kompetenzen von Primarschülerinnen und -schülern und ihr Wissen über Sprache und Sprachenlernen weiterentwickeln. Es soll gezeigt werden, dass mit den Themen aus den folgenden drei Bereichen adäquat umgegangen werden kann:

Kommunikative Fertigkeiten:
Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen (monologisch/dialogisch), Schreiben

Erweiterungsthemen für den Task Plan:
Bewusstheit für Sprache(n), Bewusstheit für Kultur(en), Differenzierung, Lernstrategien, Beurteilung

Allgemeine Konzepte/Prinzipien:
Konstruktivismus, Kompetenzorientierung, Inhaltsorientierung, (Sprach)-Handlungsorientierung, Mehrsprachigkeit, Unterstützung von Verstehens- und Informationsverarbeitungsprozessen (u.a. scaffolding, top-down / bottom-up processing, from input to output, oracy before literacy, meaning before form, focus on language/form)

Informationen über den IAL FDEN: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

Informationsanlass zur IAL FDEN am Donnerstag, den 19.10.23, 12:00 – 12:30 Uhr (online). Die Einladung zur Online-Konferenz wird ca. zwei Wochen vor dem Anlass automatisch an alle zur Prüfung angemeldeten Studierenden geschickt. Weitere Interessierte sind willkommen. Bitte informieren Sie Ihre Dozierenden, falls Sie an diesen Anlass eingeladen werden möchten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Nachweis der sprachlichen Kompetenz auf einem B2+ Niveau (siehe Anhang E Studienreglement)
- FDEN1 erfolgreich abgeschlossen
- Abgeschlossener oder gleichzeitiger Besuch FDEN2

Leistungsnachweis

Eigenständiges Literaturstudium und mündliche Prüfung vor Ort in der offiziellen Prüfungswoche KW2/2024: Vorbereitungszeit 90 Minuten (open book), Prüfung 20 Minuten

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Lehrplan 21
- Zur Unterstützung des selbstorganisierten Literaturstudiums steht eine Literaturdatenbank zur Verfügung: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36056>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Französisch

Planung einer Lektionsreihe

Die Studierenden planen eine Lektionsreihe für den Französischunterricht. Die Lektionsreihe ist auf die kompetenzorientierte Förderung einer ausgewählten kommunikativen Fertigkeit (Hör- und Leseverstehen, Sprechen, Schreiben) ausgerichtet und es wird ein didaktischer Schwerpunkt auf die Differenzierung gelegt. Dadurch zeigen die Studierenden, dass sie über ein vertieftes Verständnis der Lernprozesse verfügen, die beim Erwerb einer Fremdsprache ausgelöst und unterstützt werden müssen und dass sie ihren Unterricht entsprechend planen können. Ausserdem stellen sie unter Beweis, dass sie fähig sind, ihre Überlegungen klar, verständlich und differenziert in französischer Sprache zu formulieren.

Vorgehen:

Die Planung erfolgt anhand des Formulars der Berufspraktischen Studien und kann alleine oder zu zweit erarbeitet werden. Die Studierenden beschäftigen sich mit den gegebenen Bedingungen in einer Klasse, wählen eine bestimmte Kompetenz aus, die sie mit der Klasse erarbeiten wollen und verwenden dazu ein aktuell zugelassenes Lehrmittel ihrer Wahl. Sie entwerfen eine inhalts- und handlungsorientierte Lektionsreihe (4-6 Lektionen bei Einzelarbeiten, 8-12 Lektionen bei Zweierarbeiten) mit allen notwendigen Zusatzmaterialien, um auf die besonderen Bedürfnisse in der Klasse einzugehen und um dem Lernprozess des SuS formativ zu begleiten. Als persönliches Lernziel in Bezug auf das eigene Unterrichtshandeln sind berufsspezifische Sprachkompetenzen vorgeben. Dazu halten die Studierenden sprachliche Wendungen fest, die sie zur möglichst einsprachigen Durchführung des Unterrichts benötigen.

Mündliche Prüfung:

Die geplante Lektionsreihe wird an einer mündlichen Prüfung vorgestellt und mit den Dozierenden diskutiert.

Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW 02) statt.

Alle notwendigen Informationen und Unterlagen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Anfang Semester werden die angemeldeten Studierenden zu einer (fakultativen) online-Informationsveranstaltung eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte FDFR1
- Erfolgreich absolvierte oder gleichzeitiger Besuch FDFR2
- Der Nachweis B2+ oder höher zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur einreichen

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche (KW02):

Die geplante Lektionsreihe wird an einer mündlichen Prüfung vorgestellt und mit den Dozierenden diskutiert.

Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW 02) statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird auf Moodle bereitgestellt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Französisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Französisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Mathematik

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik besteht aus einem Literaturstudium sowie einer Thesenarbeit während dem Semester und einer mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche.

Sie studieren die IAL-Pflichtlektüre "Mathematiklernen in der Grundschule" von Friedhelm Käpnick und Ralf Benölken. Auf der Grundlage der gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik, den besuchten Veranstaltungen und Ihrer bisherigen Praxiserfahrung entwickeln Sie dann fünf mathematikdidaktische Thesen, welche Sie für Ihren zukünftigen Mathematikunterricht als wichtig erachten. Sie begründen die Wahl Ihrer Thesen fachdidaktisch und persönlich, belegen die Thesen mit entsprechender Fachliteratur und reichen Ihr Thesenformular auf der Moodleplattform zur IAL Fachdidaktik Mathematik ein.

Für die mündliche Prüfung von 15 Minuten wird eine der fünf Thesen von der Prüfungsperson ausgewählt. Sie halten zur gewählten These einen Kurzvortrag von etwa 5-7 Minuten. In dieser Thesenpräsentation nehmen Sie Bezug zur Fachliteratur und erläutern die entsprechenden fachdidaktischen Begriffe. Sie verorten die These in mathematikdidaktischen Leitideen und im Lehrplan. Sie zeigen Erkenntnisse und Fragestellungen zu Ihrer These im aktuellen fachdidaktischen Diskurs zum Mathematikunterricht auf der Primarstufe auf. Sie erklären Ihre These zudem auch aus persönlicher Sicht und präsentieren eigene Praxiserfahrungen allenfalls mit entsprechenden Dokumenten aus dem Mathematikunterricht. Im weiteren Verlauf der mündlichen Prüfung beantworten Sie Fragestellungen der Prüfungsperson zu Ihren fünf Thesen und zur gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik.

In dieser individuellen Arbeitsleistung werden vor allem Ihre Kenntnisse im Kompetenzbereich der Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs geprüft.

Bitte beachten Sie: Allfällige Nachholprüfungen finden alle an einem der drei PH-Standorte (Brugg, Muttenz, Solothurn) statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FDMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitig belegt

Leistungsnachweis

Thesepapier (Abgabe auf Moodle) und mündliche Prüfung (in der Prüfungswoche)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Pflichtliteratur für die IAL Fachdidaktik Mathematik:

- Friedhelm Käpnick, Ralf Benölken: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2020, ISBN 978-3-662-60871-5 (oder Friedhelm Käpnick: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2014, ISBN 978-3-642-37961-1)

Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik:

- Hartmut Spiegel, Christoph Selzer: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2015 (9. Auflage), ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: „Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer-Spektrum 2018 (4. Auflage), ISBN 978-3-662-54691-8

Weitere Fachliteratur zu mathematikdidaktischen Themenfelder auf Moodle sowie fachdidaktische Texte aus den bereits besuchten fachdidaktischen Veranstaltungen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Moodleplattform mit Informationen zur IAL, Literaturhinweisen zu mathematikdidaktischen Themenfeldern, Vorlage des Thesenformulars und Datenbank zur Abgabe des Thesenformulars.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Kathleen Philipp	Deutsch

IAL Fachdidaktik Musik

Musikdidaktische Perspektiven

Sie wählen ein Thema und gestalten dazu eine Lektionsreihe mit verschiedenen Lerneinheiten im Umfang von ca. 180 Minuten. Musikpädagogische Anknüpfungspunkte an das Thema bieten der Lehrplan 21, die eigene Praxis oder die Themen der Modulgruppen FD oder FW Musik.

Ihr Referat besteht aus drei Teilen und dauert 20 bis 25 Minuten. Die Reihenfolge der Teile dürfen Sie selbst wählen.

Teil A: Begründung und Planung

Teil B: Musikalische Präsentation

Teil C: Analyse und Reflexion einer videoografierten Unterrichtssequenz

Im Anschluss an Ihr Referat findet ein Prüfungsgespräch von 10 Minuten Dauer statt. Im Prüfungsgespräch werden u.a. Fragen zu den Ausführungen des Referats und weiterführende fachdidaktische Fragen gestellt.

Es werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

Weitere Informationen zur IAL Fachdidaktik Musik finden Sie hier:
Moodle

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt.

Leistungsnachweis

Kombinierte mündliche und praktische Prüfung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft Entwickeln von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien für den Sachunterricht

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Sachunterricht umfasst Entwicklung, Reflexion und Präsentation einer Unterrichtssequenz. Sie ist eine Einzelarbeit. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Lernsequenz wird entwickelt und begründet, der Schwerpunkt liegt auf der Planung und Entwicklung von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien.

Die IAL Fachdidaktik Sachunterricht überprüft das Erreichen der nachfolgend aufgelisteten Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Sachunterrichtsdidaktik.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen und die Planung zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschließungsprozesse auf die Planung von Sachunterricht übertragen.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht.
- sind befähigt, sich aktiv am Fachdiskurs zu beteiligen und die Weiterentwicklung der Sachunterrichtsdidaktik mitzugestalten.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Eine Detailbeschreibung (Angaben zu Inhalt und zum Bestehen, zu Form, Umfang, Abgabetermin) der IAL Fachdidaktik Sachunterricht wird allen angemeldeten Studierenden per email zu Beginn des Semesters kommuniziert. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FD Sachunterricht zu besuchen (als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig per email eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FDNMG1

Empfehlungen

Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums
Fachdidaktik NMG bereits besucht oder zumindest parallel belegt.

Leistungsnachweis

Die IAL FD Sachunterricht/NMG ist eine Einzelarbeit und wird als eingereichte Powerpoint mit Audiospur bewertet.

Die IAL FD-Beschreibung wird den angemeldeten Studierenden automatisch via email zugestellt.

Abgabe bis Freitag KW1

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Den Studierenden wird das sogenannte "Factsheet" der Professur Didaktik des Sachunterrichts per email zu Semesterbeginn zugeschickt. Ansonsten ist individuell gewählte Literatur passend zur Lernsequenz zu verwenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Kein Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischen sowie werk- und designpädagogischen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.
3. Konfrontation mit einer praxisorientierten Situation, auf die sie spontan fachlich und fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten. Bern. S. 7 - 28

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriele Lieber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/BBb		-	Muttenz	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischen sowie werk- und designpädagogischen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.
3. In einem dritten und offenen Teil werden sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten. Bern. S. 7 - 28

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FD TTG2A.EN/AGa		-	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 30 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischen sowie werk- und designpädagogischen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten werk- und designpädagogischen Theorie oder eines werk-/designdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich TTG und einem anschließenden offenen Teil, in dem die Dozierenden Sie mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontieren und Sie möglichst professionell darauf reagieren.
3. In einem dritten und offenen Teil werden sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden keine individuellen Beratungsgespräche statt. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche in KW 01/23. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01.2023 verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 01/23

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Technisch-Textiles Gestalten

- Birri, C. et al. (2003). Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.
- Rieder, C. et al. (2015). GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern.
- Stuber, T. et al. (2007). Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten. Bern. S. 7 - 28
- Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Bewegung und Sport

Theoriebasierte fachwissenschaftliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport bearbeiten Sie im Hauptstudium ein professionsbezogenes relevantes fachwissenschaftliches Thema. Prinzipiell soll das Thema die Inhalte aus Ihren bislang im Grund- und im Hauptstudium belegten Seminaren Bewegung und Sport aufgreifen und individuell weiterführen. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische und / oder fachwissenschaftliche Perspektiven.

Wie gehen Sie vor? Sie formulieren und begründen eine professionsbezogene relevante fachwissenschaftliche Fragestellung und beraten sie mit Ihrer*m Sportdozent*in. In der Bearbeitung der Fragestellung wird eine sportwissenschaftliche Fundierung erwartet, wobei Sie Ihre Vorgehensweise unterschiedlich gestalten können: Sie können Ihr Thema ausschliesslich aus theoretischer Perspektive bearbeiten, oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit bewegungs- und sportpraktischen Arbeitsweisen - oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit unterrichtspraktischen Methoden, d. h. Sie planen und evaluieren Ihr Handeln als Primarlehrperson im Fach Bewegung und Sport theoretisch fundiert. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten. Abgabe bis 15. Mai 2024.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Kathrin Freudenberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher, Karolin Heckemeyer, Kathrin Freudenberger, Andreas Gasser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Karolin Heckemeyer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Deutsch

Kinder- und Jugendliteratur im Fokus

Die Studierenden setzen sich im Rahmen der IAL selbständig und theoriegeleitet mit Kinder- und Jugendmedien auseinander. Das Thema im Herbstsemester 2023 ist «Intermedialität». Dazu bekommen sie eine Aufstellung mit Titeln der Primärliteratur und der Sekundärliteratur (im Umfang von ca. 200 Seiten Sekundärliteratur und 7-10 Titeln Primärliteratur). Zur Information und zur Unterstützung findet eine Informationsveranstaltung statt.

Zu den Ergebnissen ihrer fachwissenschaftlichen Auseinandersetzungen werden die Studierenden in einer zehnminütigen mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche abgefragt. Die Bewertungskriterien sind bezogen auf die Kompetenzziele und umfassen Aspekte wie Textkenntnis, Analysefähigkeit und angemessene fachsprachliche Darstellung.

Die Studierenden

- kennen wichtige Werke und Autoren aus der Text-, Bild- und Medienwelt von Kindern und Jugendlichen, wozu auch performative Künste zählen.
- verfügen über einen Überblick zur Geschichte der Kinder- und Jugendmedien, kennen die Diskussion um die Qualitätsmerkmale guter Kinder- und Jugendmedien und verstehen aktuelle Entwicklungstendenzen in Literatur und Medien im Hinblick auf die Zielgruppe.
- kennen grundlegende theoretische Konzepte rund um die Themenfelder «Kinderliteratur und Medien in der Schule» sowie die verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen, die sich mit der Thematik beschäftigen.
- verfügen über ein stufenspezifisches Repertoire an Textsortenwissen und können spezifische Gattungsmerkmale unterscheiden.
- können Diskussionsprozesse von Fachleuten zur Beschreibung literarischer Phänomene nachvollziehen und selber Texte theoriegeleitet erschliessen und interpretieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 2 angemeldet oder erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung in der Prüfungswoche

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Sie erhalten alle notwendigen Informationen nach der Anmeldung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Maja Wiprächtiger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Englisch

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Englisch

Literature Study

This IAL offers an opportunity to become familiar with international research literature on a set of issues relevant to teaching English to primary school students in Switzerland.

On the basis of given specialist literature, you will deepen and broaden the knowledge you have acquired in the course of your studies to date and relate it to current specialist literature. The selected issues may range from multilingualism and language learning theories to foreign language teaching approaches to teacher language awareness and will change every semester.

The learning outcomes achieved as a result of the literature study will be assessed by means of a written multiple choice exam, during which students will demonstrate their theoretical knowledge as well as their understanding of practical implications for teaching English as a foreign language in primary school.

Detailed information on the literature and the exam's content will be made available to registered students at the beginning of each semester via a dedicated Moodle room.

The exam will take place on campus.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement
successful completion of FWEN1
successful completion or simultaneous attendance of FWEN2

Leistungsnachweis

Multiple Choice exam during the PH Exam Week 2/2024 on campus

The make-up exam (for those with a doctor's note) will take place in Muttenz. Day and time TBD

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

A selection of book chapters and articles will be made available on Moodle. No additional literature will be needed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Französisch

Analyse der Lernersprache

Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis von Lernersprache (interlangue/interlanguage) durch eigenständiges Studium der Literatur und befassen sich anhand einer Lernersprachenanalyse näher mit einem im Grundstudium behandelten Thema (z.B. Strategien, Wortschatzerwerb, Mehrsprachigkeit...).

Die individuelle Arbeit erfolgt in folgenden Schritten:

- Sie lesen relevante Literatur.
- Sie legen die Fragestellungen, Aufgabenstellungen und Beobachtungskriterien für die Lernersprachenanalyse fest.
- Sie erheben die Sprachkompetenz von 3 Lernenden der Primarstufe im Bereich des Schreibens für Französisch sowie eine (oder mehrere) andere(n) Sprache(n). Bei Zweierarbeiten verdoppelt sich die Anzahl der Lernenden.
- Sie erstellen ein Porträt ihrer Lernenden (sprachbiographischer Hintergrund, Sprachprofile).
- Sie analysieren die Lernersprache im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Beobachtungskriterien.

Mündliche Prüfung:

In einem mündlichen Prüfungsgespräch diskutieren die Studierenden mit den Dozierenden über ihre Lektüren, stellen die Lernersprachenanalyse vor und setzen diese in Bezug zu ihrer künftigen Berufspraxis. Dabei stellen sie unter Beweis, dass sie fähig sind, ihre Überlegungen klar, verständlich und differenziert in französischer Sprache zu formulieren.

Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW 02) statt. Alle notwendigen Informationen und Unterlagen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Anfang Semester werden die angemeldeten Studierenden zu einer (fakultativen) online-Informationsveranstaltung eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte FWFR1

- Der Nachweis B2+ oder höher ist zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur einzureichen

Empfehlungen

Der gleichzeitige Besuch von FWFR2 wird empfohlen.

Leistungsnachweis

(KW02): Die Resultate der individuellen Lektüre und der Lernersprachenanalyse werden an einer mündlichen Prüfung vorgestellt und mit den Dozierenden diskutiert. Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW 02) statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Alle notwendigen Unterlagen werden auf Moodle bereitgestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Französisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Französisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Mathematik

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die "individuelle Arbeitsleistung in Fachwissenschaft Mathematik" umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit mathematischen Lernumgebungen und deren Hintergrund.

Aus der angegebenen Literatur wählen Sie einige Lernumgebungen und ein Buchkapitel aus. Im Selbststudium analysieren Sie die gewählten Lernumgebungen und das Buchkapitel in Bezug auf vorgegebene Leitfragen zu fachlichen (und fachdidaktischen) Hintergründen. In einer mündlichen Prüfung präsentieren Sie diese Hintergründe zu einer der Lernumgebungen. Anschliessend beantworten Sie Fragen zur präsentierten wie auch zu den anderen, gewählten Lernumgebungen und zum Buchkapitel.

Detaillierte Informationen finden Sie zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur Veranstaltung.

Bitte beachten Sie: Allfällige Nachholprüfungen finden alle an einem der drei PH-Standorte (Brugg, Muttenz, Solothurn) statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FWMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitig belegt

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten, Bewertung: mit 6er-Skala) in der Prüfungswoche (KW02)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Hirt, U. & Wälti, B.: Lernumgebungen im Mathematikunterricht – natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte, 2016, Seelze: Kallmeyer. (ISBN 978-3-7800-8024-0)
- Schneeberger, M.: Mathematikaufgaben der Vorschul- und Primarstufe, 2017, Bern: h.e.p. (ISBN 978-3-0355-0758-4)

Von beiden Büchern sind jeweils mehrere Auflagen in Umlauf, sie sind jedoch textgleich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Kathleen Philipp	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Musik

Musikalische Performance

Aufgabenstellung

Sie gestalten und präsentieren in einer Vierergruppe eine zusammenhängende Performance.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, bestehend aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc.. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Von der Live-Performance wird eine Videoaufnahme gemacht. Sie dient ausschliesslich Beurteilungszwecken und wird nach Abschluss der IAL gelöscht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FWMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Moodle IAL IP

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft Phänomene für den Sachunterricht erschliessen

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Sachunterricht/Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ist eine benotete schriftliche Arbeit von rund 30'000 Zeichen Umfang. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Studierenden wählen ein Fachkonzept aus, suchen sich dazu ein Phänomen aus und führen eine Sachanalyse, unter Bezugnahme auf das gewählte Fachkonzept zum Phänomen durch. Sie überlegen sich eine Konfrontationsaufgabe, mit der sie Kinder an das Phänomen heranführen und der kindlichen Neugier dabei geeignete Nahrung geben wollen. Im Zuge der Auseinandersetzung der Kinder mit dieser Konfrontationsaufgabe führen die Studierenden einen Dialog mit den Kindern mit dem Ziel, mehr über die Präkonzepte und das Interesse der Kinder in Bezug auf das Phänomen herauszufinden. Anschliessend analysieren sie den Gesprächsverlauf, um die Differenzen und Kongruenzen zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten bezogen auf das gewählte Phänomen zu bestimmen. Eine Erläuterung: Wenn sich Vorstellungen von Kindern von Fachkonzepten unterscheiden, spricht man von Differenz; wenn Vorstellungen und Fachkonzepte prinzipiell deckungsgleich sind von Kongruenz. In einer abschliessenden Reflexion stellen die Studierenden dar, welche Schlüsse sie aus ihrer Aktivitätskette: 1) Durchführung der Sachanalyse 2) Konzeption einer Konfrontationsaufgabe 3) Dialog mit Kindern und Interpretation des Dialogs ziehen.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden können eine Sachanalyse zu einem Phänomen durchführen und dabei Fachliteratur nutzen
- mit Kindern ins Gespräch kommen und dabei deren Äusserungen, in denen sich u.a. Interessen, Vorstellungen und Fragen widerspiegeln bewusst wahrnehmen und das Potenzial der Kinderaussagen in Bezug auf Bildungsprozesse erkennen und benennen
- den eigenen Lernprozess reflektieren und Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden per email zu Semesterbeginn kommuniziert. Einzelheiten sind der Detailbeschreibung der IAL FW.NMG zu entnehmen. Die aktuelle Version der Detailbeschreibung wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig per email zugesandt. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FW.NMG zu besuchen (als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig via email eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FWNMG1

Empfehlungen

Eine abgeschlossene oder mindestens parallel belegte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums im Bereich FW Sachunterricht Leistungsnachweis.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit gemäss IAL FW-Beschreibung; diese wird den angemeldeten Studierenden automatisch via E-mail zugestellt.

Abgabetermin bis 15.05.2024

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Den Studierenden wird das sogenannte "Factsheet" der Professur Didaktik des Sachunterrichts sowie weitere relevante Literatur per email zu Semesterbeginn zugeschickt. Es ist fachwissenschaftliche Literatur gem. individuell ausgewähltem Phänomen zu verwenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Kein Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Individuum und Lebenslauf

Individuelle Arbeitsleistung Individuum und Lebenslauf (IAL)

Anhand einer praxisnahen Fallgeschichte soll das Verhalten, Erleben und die Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext entwicklungspsychologisch beschrieben und systematisch analysiert werden. Dazu dient eine von der Professur Entwicklungspsychologie entwickelte Analysemethode (6-Schritt-Methode) sowie geeignete Fachliteratur, welche von den Studierenden recherchiert und gesichtet wird. Letztlich werden auf der Grundlage der Fallanalyse und der Fachliteratur geeignete Handlungsmassnahmen vorgeschlagen, welche das Praxisphänomen erfolgswahrscheinlich beeinflussen können.

Kompetenzen / Lernziele:

- Verhalten, Erleben und Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext anhand entwicklungspsychologischer Konzepte und Begriffe beschreiben und analysieren sowie geeignete Handlungsmassnahmen auf dieser Grundlage planen und einleiten
- Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen
- Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen

1. Besprechungstermin: KW 39/2023: Freitag, 29. September 2023 von 18:00-19:00 Uhr. Dieser Termin wird für Studierende der Standorte Brugg, Muttenz und Solothurn gemeinsam als ONLINE Videokonferenz ausgebracht. **Sie müssen zwingend an diesem Termin teilnehmen!**

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Wenn Studienbeginn **AB** Herbstsemester 2017:

- EWIL11 erfolgreich abgeschlossen
- Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWIL2 oder EWIL3 (mit 6-Schritt-Methode) ODER schon besucht

Empfehlungen

Wenn Studienbeginn **VOR** Herbstsemester 2017:

- Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWIL2 oder EWIL3 (mit 6-Schritt-Methode)

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Verschriftlichung der Fallanalyse mit 6-Schritt-Methode

Umfang: 12-16 Seiten

Abgabetermin: Bis Mittwoch, 15. Mai 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.

Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/AGa		-	Windisch	Trix Cacchione	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/BBa		-	Muttenz	Trix Cacchione	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/SOa		-	Solothurn	Trix Cacchione	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Inklusive Bildung

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer schriftlichen Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Die Prüfung dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probepfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem **13. und 17. November 2023** absolviert werden.

Genauere Angaben (inkl. Literatur) werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters im entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt. Zu Semesterbeginn wird ebenfalls bekannt gegeben, ob die Prüfung in Präsenz oder auf Distanz stattfindet.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Leistungsnachweis

Eine schriftliche Klausur findet in Präsenz oder auf Distanz (Bekanntgabe Anfang Semester) im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt. Dauer: 90 min, Bewertung: 6er-System
Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. **Obligat. Probepfung: 13.-17.11.23 asynchron**

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Siehe Moodlekurs.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten zu Semesterbeginn Zugriff zum Moodlekurs mit Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Kultur und Gesellschaft

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) «Kultur und Gesellschaft»

Von den vier besuchten Modulgruppen in Erziehungswissenschaften («Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Inklusive Bildung» und «Kultur und Gesellschaft») müssen Sie drei mit einer Individuellen Arbeitsleistung abschliessen. Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» besteht in einem Portfolio aus verschiedenen zusätzlichen Arbeitsaufträgen, die in einem der beiden Seminare der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) gelöst werden müssen. Die Individuelle Arbeitsleistung kann daher nur in einem im selben Semester besuchten Seminar abgelegt werden. Im Seminar werden zusätzliche IAL-spezifische Aufgaben gestellt und die Arbeiten zu den verschiedenen Aufgaben in einem Portfolio gesammelt, das mit einer 6er-Skala bewertet wird.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Die Individuelle Arbeitsleistung kann nur absolviert werden, wenn gleichzeitig ein Seminar der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) besucht wird.

Leistungsnachweis

Benotetes Portfolio

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/AGa		-	Windisch	Patrick Bühler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Patrick Bühler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Patrick Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Bewegung und Sport

Theoriebasierte fachliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der individuellen Arbeitsleistung (IAL: Schwerpunkt Bewegung und Sport) bearbeiten Sie ein professionsbezogenes relevantes Thema. Sie erhalten die Unterlagen zur "IAL-Schwerpunkt Bewegung und Sport" per Email in der dritten Semesterwoche. Ihre Fragen und Ideen bzgl. des IALs können Sie direkt mit den Dozierenden besprechen.

Prinzipiell greifen die für diese IAL angebotenen Themen die Inhalte aus Ihren bislang belegten Seminaren und/oder aus den Schwerpunktseminaren Bewegung und Sport auf - und führen diese weiter. Ihre thematischen Interessen kommen bei der Bearbeitung der IAL ebenso zum Zuge wie sportdidaktische **und / oder** fachwissenschaftliche Perspektiven.

Grundsätzlich erhalten Sie für Ihr Thema einen Literaturhinweis; die weitere Literaturrecherche obliegt Ihnen. Alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Bewegung und Sport

Voraussetzungen

Teilnahme am Schwerpunkt Bewegung und Sport im HS23. Abgabe IAL: bis 15. Mai 2024. Wenn Sie im Frühjahr 2024 diplomiert werden wollen, dann erfolgt die Abgabe bis Ende Prüfungswoche Januar 2024.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie die Information und Empfehlungen zum Brevet.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBS3A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher (Leitung), Karolin Heckemeyer, Barbara Hauser, Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBS3A.EN/SOa		-	Solothurn	Gramespacher Elke	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Bildnerisches Gestalten

Persönliche Wissensgrenzen erweitern: Entwickeln und Umsetzen eines forschungsorientierten Projekts im Bildnerischen Gestalten

Im Rahmen Ihres individuellen Studienschwerpunkts bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Professionalisierung im Fach Bildnerisches Gestalten gezielt voranzutreiben und auf ein ausgewähltes Spezialgebiet innerhalb einer fachrelevanten Thematik auszurichten. Sie haben die Chance, ein forschungsorientiertes Projekt in diesem Bereich zu entwickeln und als Seminararbeit umzusetzen. Bei Bedarf kann das Projekt auch einen fachpraktischen Schwerpunkt beinhalten.

Zur Umsetzung Ihrer Seminararbeit stellen wir Ihnen drei Projekttypen zur Auswahl:

A. Empirische Forschungsarbeit: In diesem Typus verfolgen Sie eine von Ihnen gemeinsam mit Ihrer Gutachterin oder Ihrem Gutachter abgesprochene Forschungsthese oder -frage und nutzen dabei empirische Forschungsmethoden. Die Forschungsfrage sollte einen direkten Anwendungsbezug zum Berufsfeld aufweisen. Sie haben die Möglichkeit, entweder eine eigene Forschungsidee zu verfolgen, Forschungsthemen aus der Literatur aufzugreifen oder sich gegebenenfalls in ein Forschungsprojekt der Professur einzubinden.

B. Kunstdidaktische Entwicklungsarbeit: In diesem Typus entwickeln Sie ein Vermittlungsmedium für ein ästhetisches Lehr-Lern-Arrangement im Bereich des bildnerischen Gestaltens. Anschließend erfolgen Erprobung, Evaluation und Reflexion der erarbeiteten Materialien und Erkenntnisse.

C. An Kunst oder Gestaltung orientierte Forschungsarbeit: Bei diesem Projekttypus liegt der Fokus auf Ihrer eigenen fachpraktischen Arbeit und Entwicklung, die jedoch einen direkten Bezug zum Berufsfeld aufweisen muss. Sie sollen eine berufsfeldrelevante Fragestellung mit kunstorientierten Methoden bearbeiten.

Ziele und Kriterien

Entwickeln der/des:

- kunstpädagogischen Denkens
- kunstpädagogischen Phantasie
- kunstdidaktischen Handelns
- Verständnisses und des Bezugs zu elementarem bild- und kunstdidaktischem Wissen
- kunstpädagogischen Reflexionsfähigkeit
- wissenschaftlichen Denkens und Schreibens
- forschungsmethodischen Kompetenzen
- Verständnisses für aktuelle Forschungsfelder der Kunstpädagogik und deren Anwendung in Bezug auf eigene Forschungsfragen (auf Stufenebene)

Bitte beachten Sie, dass diese Ausschreibung eine allgemeine Beschreibung darstellt. Die konkreten Themen können mit den jeweiligen Betreuerinnen und Betreuern individuell festgelegt werden.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Bildnerisches und Technisch-Textiles Gestalten

Voraussetzungen

FWBG1 und FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

SPBG21, SPBG22 und SPBG23 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

IAL als Seminararbeit: Text: 15-20 Seiten (bei Projekttyp C ist die Länge nach Absprache reduzierbar). Beachten Sie dazu die Vorgaben im Manual zur Erstellung schriftlicher Arbeiten der Professur Ästhetische Bildung.

Abgabe: 15. Mai 2024; die Bewertung erfolgt in Form einer Note.

Durchführungsart

Digitale Barrierefreiheit / E-Accessibility

Literatur

Je nach Thematik und Projekttyp individuell wählbar: Siehe *Digital Reader* und *Leselisten* der Professur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBG3A.EN/AGa		-	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Für die IAL ist ein fachdidaktisches Rahmenkonzept für den Deutschunterricht im Posterformat zu erstellen. Grundlegend dafür sind die Seminarinhalte der Schwerpunkt-Modulseminare und selbstständig recherchierte Fachliteratur. Die Abgabe des Posters hat bis Ende KW 8 (2024) auf Moodle zu erfolgen. In KW 11 (2024) findet am Samstag, den 16.03.24, eine Ausstellung und mündliche Präsentation des Posters am Standort Olten statt. Im Anschluss an die Präsentation des Posters sind in einem Diskussionsteil Fragen zum Inhalt des Posters und zu den Inhalten der Schwerpunktseminare zu beantworten.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 und Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen;
Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Leistungsnachweis

Das digitale Poster und ein Abstract (1200 Zeichen ohne Leerzeichen) müssen in KW 8, spätestens 25.02.2024, auf Moodle eingereicht werden. Zum Präsentationstermin **in Olten am 16.03.2024** ist zusätzlich das Poster im Format A 1 bis A 0 mitzubringen (Ausstellung).

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPDE3A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPDE3A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Englisch

In prime position for teaching: In-depth investigation of a topic from multiple perspectives

The overall goal of this SP IAL is to explore one self-selected topic in the field of English learning and instruction (Fachdidaktik or Fachwissenschaft) in-depth both from a theoretical and practical perspective. Students not only gain insight into the research in this particular field, but also get a platform to apply these insights (e.g., recordings of own lessons or teaching observations, the creation of their own English language teaching products, etc.). The knowledge and confidence gained will be useful for their future teaching.

The students:

- demonstrate the ability to explore in depth one self-selected topic in the field of English learning and teaching from both a theoretical and practical perspective.
- demonstrate the ability to clearly communicate how the knowledge and confidence gained through undertaking this project can be applied to their future teaching.

This IAL SP takes place over 1.5 semesters and will consist of two parts: While part 1 is theoretical (literature review), part 2 is of a more practical nature (transfer project: application). Both will be presented orally and include a written documentation (part 1: annotated bibliography, part 2: executive summary) to be handed in to the tutor.

Achtung:

Die Testierung erfolgt erst am 31. Juli 2024.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Englisch

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

Successful completion of FDEN 1 and FWEN 1

Leistungsnachweis

Part 1 -

Submission of annotated bibliography:

AG: 01.11.2023

BB: 12.12. 2023

Oral presentations (during class hours, mandatory attendance):

AG: 03.11.2023

BB: 15. and 22.12.2023.

Part 2 –

12.03.2024: Submission of executive summary

15.03.2024: Oral presentations (whole day, mandatory attendance).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Selected resources will be made available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPEN3A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPEN3A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Informatische Bildung

Individuelle Arbeitsleistung: Medien- und Informatikprojekte

Die Studierenden entwickeln, dokumentieren, testen und reflektieren ein eigenes Informatik- oder Medienprojekt. Das Projekt orientiert sich dabei an den Inhalten der 3 Modulen:

- Explicative Programming
- Medien im Fokus
- Baue ein Simulationsspiel

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Informatische Bildung

Voraussetzungen

FW Informatische Bildung und FD Informatische Bildung erfolgreich abgeschlossen. Der Besuch der drei Schwerpunktmodule in Informatischer Bildung.

Leistungsnachweis

Die Studierenden entwickeln digitales Projekt für oder mit Kindern

- Eigene Kreation / Programm oder Medienprojekt
- Digitale Planung und Dokumentation
- Durchführung des Projekts
- Reflexion des Projekts

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPIFB3A.EN/BBa		-	Muttenz	Alexander Repenning	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPIFB3A.EN/BBb		-	Muttenz	Alexander Repenning	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Mathematik

Individuelle Arbeitsleistung Schwerpunkt Mathematik

Im Rahmen der IAL SPMK entwickeln und bearbeiten Sie eine mathematikdidaktische Fragestellung ausgehend von einer selbst-gewählten mathematikdidaktischen Studie («Mini-Forschungsprojekt»). Die genauen Projektziele sind individuell und sollen Ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten entsprechen. Weitere Informationen werden zu Semesterbeginn schriftlich kommuniziert.

Die mit 150 Arbeitsstunden (5 ECTS) kreditierte IAL SPMK besteht aus mehreren Phasen: Literaturrecherche und Planung ihres Projekts, Eingabe ihres Projekts, Prüfung und Freigabe ihres Projekts durch Dozierende, anschliessende Durchführung des Projekts, Vorstellung ihrer laufenden Projektarbeit (Kolloquium), Erstellung und Abgabe der schriftlichen Arbeit.

Einige Termine zur Betreuung der IAL SPMK-Arbeiten sind an die Teilnahme an den Modulen zum individuellen Studienschwerpunkt gekoppelt.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Mathematik

Voraussetzungen

FWMK1 und FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FWMK2 und FDMK2 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Bewertung mit 6er Skala), Abgabe bis zum 15.5.2024

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur in der Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mathematik sowie entsprechende Fachliteratur zur Thematik des individuell gewählten Projektes.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMK3A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMK3A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Musik

Musikalisches Projekt mit Kindern oder für Kinder

Entwicklung, Begründung, Durchführung und Auswertung eines musikalischen Projektes für Kinder oder mit Kindern.

Die IAL besteht aus folgenden Teilen:

- Eigene Kreationen: Planungskonzepte, Kompositionen, Arrangements, ...
- Dokumentation des Projektes: Video, Audio, Bilder, ...
- Journal mit Arbeitsschritten, Workload und zugehörige Reflexionen
- Reflexion des Gesamtprojektes: Begründungen, Prozess- und Ergebnisreflexion

mögliche Projektideen:

- Gestalten einer musikalischen Projektwoche mit einer Schulklasse
- Leiten eines Kinderchors
- Mit Kindern improvisieren und komponieren
- Ein Kindermusical komponieren und aufführen
- Mit Kindern Instrumente bauen und spielen

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Musik

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 3 im individuellen Studienschwerpunkt Musik.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMU3A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

Lehrmaterialien für die Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten
ausserschulischen Lernort entwickeln

Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten
ausserschulischen Lernort und Entwicklung von vielfältigen,
passenden Lehr-/Lernmaterialien.

Die IAL Studienschwerpunkt Sachunterricht ist eine
selbstständig zu erbringende Projektarbeit mit folgenden
Schwerpunktsetzungen:

- Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht
aufbereiteten ausserschulischen Lernort
- Entwicklung von vielfältigen, passenden
Lehr-/Lernmaterialien

Die IAL Individueller Studienschwerpunkt Sachunterricht
überprüft folgende Kompetenzziele:

Die Studierenden sind in der Lage

- das sachunterrichtliche Potenzial eines ausgewählten
ausserschulischen Lernorts herauszuarbeiten und zu
begründen.
- auf der Grundlage einer vertieften Sachanalyse
exemplarische Inhalte und Sachzusammenhänge zu
erkennen und zu beschreiben.
- eine projektbezogene Erhebung von Präkonzepten
sowie von Interessen von Schülerinnen und Schülern
durchzuführen und auszuwerten.
- in einem didaktischen Konzept Kind und Sache
aufeinander zu beziehen und daraus methodisch-
didaktische Überlegungen abzuleiten.
- vielfältige und aktivierende Lehr- / Lernmaterialien zu
entwickeln.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen
Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

Voraussetzungen

FWNMG1 und FDNMG1 erfolgreich
abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die detaillierte Beschreibung wird zu Beginn des
ersten Seminars im Individuellen
Studienschwerpunkt zur Verfügung gestellt.

Es handelt sich beim Leistungsnachweis um eine
schriftliche Arbeit; erhoben werden u.a. aber auch
Audio- oder Videoprotokolle.

Abgabedatum LNW: 15.05.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Individuelle Literatur passend zum gewählten
Lernort.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPNMG3A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

Lehrmaterialien für die Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten außerschulischen Lernort entwickeln

Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten außerschulischen Lernort und Entwicklung von vielfältigen, passenden Lehr-/Lernmaterialien. Die IAL Studienschwerpunkt Sachunterricht ist eine selbstständig zu erbringende Projektarbeit mit folgenden Schwerpunktsetzungen:

- Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten außerschulischen Lernort
- Entwicklung von vielfältigen, passenden Lehr- / Lernmaterialien

Die IAL Individueller Studienschwerpunkt Sachunterricht überprüft folgende Kompetenzziele: Die Studierenden sind in der Lage,

- das sachunterrichtliche Potenzial eines ausgewählten außerschulischen Lernorts herauszuarbeiten und zu begründen.
- auf der Grundlage einer vertieften Sachanalyse exemplarische Inhalte und Sachzusammenhänge zu erkennen und zu beschreiben.
- eine projektbezogene Erhebung von Präkonzepten sowie von Interessen von Schülerinnen und Schülern durchzuführen und auszuwerten.
- in einem didaktischen Konzept Kind und Sache aufeinander zu beziehen und daraus methodisch-didaktische Überlegungen abzuleiten.
- vielfältige und aktivierende Lehr- / Lernmaterialien zu entwickeln.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

Voraussetzungen

FWNMG1 und FDNMG1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die detaillierte Beschreibung wird zu Beginn des ersten Seminars im Individuellen Studienschwerpunkt zur Verfügung gestellt. Es handelt sich beim Leistungsnachweis um eine schriftliche Arbeit; erhoben werden u.a. aber auch Audio- oder Videoprotokolle. Abgabedatum LNW: 15.05.2024

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Individuelle Literatur passend zum gewählten Lernort.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Kommunikation erfolgt mündlich und via email.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPNMG3A.EN/BBa		-	MuttENZ	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten

IAL im individuellen Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten

Die individuelle Arbeitsleistung im individuellen Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten besteht in einer wissenschaftlichen Seminararbeit mit ggf. fachpraktischem Anteil. Sie bereiten sich auf eine mögliche BA-Arbeit vor. Thematisch setzen Sie sich mit einer fachwissenschaftlich und fachdidaktisch berufsfeldrelevanten Fragestellung wissenschaftlich auseinander. Diese Fragestellung sollte möglichst eine Schnittstelle zu einem der zahlreichen Forschungsschwerpunkte der Professur aufweisen. Bei der Bearbeitung der von Ihnen und Ihrer/Ihrem Betreuer/in gemeinsam formulierten individuellen Fragestellung vertiefen Sie Ihre fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und ggf. fachpraktischen Kompetenzen und entwickeln, realisieren und reflektieren ein Forschungssetting dazu.

Zur Vereinbarung eines ersten Gesprächstermins wenden Sie sich bitte an Ihre Seminarleitenden. Die Betreuung erfolgt individuell.

Sollten Sie eine frühere Abgabe wünschen, melden Sie sich bitte zeitnah bei der Assistenz der Professur. Dieser Termin ist dann verbindlich.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung
Technisch-Textiles Gestalten

Voraussetzungen

Wahl des Wahlpflichtfaches Gestalten und erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums im Gestalten (FWBG und FWTTG).

Empfehlungen

Wir empfehlen den Abschluss von Lehrveranstaltungen in der FDTTG sowie einer IAL in der FD TTG.

Leistungsnachweis

IAL als Seminararbeit im individuellen Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten mit einer wissenschaftlichen Ausrichtung und ggf. fachpraktischem Anteil. Die Bewertung erfolgt in Form einer Note.

Abgabetermin: 15. Mai 2024- die Abgabeform wird individuell durch die Betreuer/innen geregelt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Rieder, Christine et al. (2015). GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPTTG3A.EN/BBa		-	MuttENZ	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Bewegung und Sport 1

Eintauchen in die faszinierende Welt des Wassers!

Um guten Schwimmunterricht erteilen zu können, benötigt eine Lehrperson variantenreiche methodisch-didaktische Kompetenzen. Im Seminar lernen die Studierenden Schwimmunterricht kompetent zu planen, zielgerichtet durchzuführen, zu analysieren und die Ergebnisse dieser Analyse sachgemäss zu begründen. Das zentrale Ziel ist es, dass Studierende den Schwimmunterricht so gestalten können, dass den Schüler/-innen vielfältiges Bewegungshandeln im Wasser ermöglicht wird und die Sicherheit gewährleistet ist.

Im Seminar werden die Kompetenzen im Bereich Schulschwimmunterricht vertieft. Die Studierenden werden dazu qualifiziert, Kinder ihren Voraussetzungen und Bedürfnissen entsprechend individuell zu fördern; zudem wird die persönliche Bewegungskompetenz der Studierenden im Wasser trainiert.

Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind an den Vorgaben von «swimsports.ch» orientiert (s. Ziele). Der «aqua-school-Grundkurs» berechtigt Lehrpersonen auf der Volksschulstufe Schwimmunterricht zu erteilen.

Hinweise:

- Das Seminar findet im Hallenbad in Brugg statt.
- Nach erfolgreichem Seminarabschluss kann ein freiwilliges, zusätzliches Praktikum (Umfang: 4 Lektionen) absolviert werden. Dieses befähigt dazu, schweizweit als Schwimmlehrer*in für die Primarschule zu arbeiten (Zertifikat). Voraussetzung: gemachtes Brevet Plus Pool.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Hinweise zum LN erhalten Sie im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bissig, M., & Gröbli, C. (2011). *SchwimmWelt: Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren* (3. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Heitz, K. (2014). *Schwimmfächer "Basics: Schwimmen lernen" und "Elements: Richtig schwimmen"*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Lehner, P. (2005). *Wasserspiele für Gruppen*. Luzern: rex.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBS21.EN/AGa	Fr	10:15-11:45	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Bewegung und Sport 1

Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport

Die physische und insbesondere psychische Gesundheit bei Heranwachsenden ist ein aktuelles Thema. Im LP21 für das Fach Bewegung und Sport wird die Gesundheitsförderung im Rahmen einer ganzheitlichen Bildung explizit genannt und darüber hinaus die Möglichkeit zu einem bewegungsfreundlichen und gesundheitsförderlichen Schulprofil aufgezeigt.

Diese Perspektive wird im Seminar erarbeitet, indem in einem ersten Schritt das gesundheitsförderliche Potential von Bewegung und Sport im Kontext der Primarschule eruiert wird. Mit Blick auf die psychische Gesundheit werden insbesondere Möglichkeiten zur Selbstkonzeptförderung im Fach Bewegung und Sport in den Blick genommen. Darauf aufbauend werden in einem zweiten Schritt konkrete Konzepte und Projekte der gesundheitsbezogenen Bewegungsförderung sowie der Selbstkonzeptförderung fokussiert und angewendet.

Durch diese Auseinandersetzung lernen die Studierenden vielfältige Möglichkeiten kennen, wie Sport- und Bewegungslektionen kindgerecht gesundheits- und selbstkonzeptförderlich gestaltet und wie die Konzepte in den Schulalltag sinnvoll integriert werden können.

Termine: jeweils Freitag, 14:15-17:45 Uhr (inkl. Pausen), 22.09.2023; 13.10.2023; 03.11.2023; 10.11.2023; 17.11.2023; 15.12.2023.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Angaben zum LN erhalten Sie im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Conzelmann, A., Schmidt, M., & Valkanover, S. (2011). *Persönlichkeitsentwicklung durch Schulsport. Theorie, Empirie und Praxisbausteine der Berner Interventionsstudie Schulsport (BISS)*. Bern: Huber.

Oswald, E., Berger, R., & Rubeli, B. (2018). *Kinder stärken: durch persönlichkeitsfördernden Bewegungs- und Sportunterricht (Beiträge für die Praxis)*. Bern: hep.

Oswald, E., Rubeli, B., & Valkanover, S. (2017). Kinder „stark“ machen – Persönlichkeitsförderung von Kindern im Sportunterricht. *Grundschule Sport*, 2, 30-31.

Balz, E., Mergelkuhl, T., Kastrup, V., & Erlemeyer, R. (2016). *Gesundheitsförderung im Schulsport: Grundlagen, Themenfelder und Praxisbeispiele*. Aachen: Meyer & Meyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBS21.EN/SOa	Fr	14:15-17:45	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Bewegung und Sport 2 (Olympische Werte-)Erziehung mit Sport und Fremdsprachen

Der LP21 gibt im Kompetenzbereich «Spielen» des Fachbereichs Bewegung und Sport vor, dass die Schüler:innen «selbstständig und fair spielen und Emotionen reflektieren» können. Die Kompetenzbeschreibung erinnert an die Olympischen Werte «l'excellence, l'amitié et le respect» (Leistungsbereitschaft, Respekt und Freundschaft). Dabei leistet sprachliche Interaktion einen Beitrag für einen respektvollen und freundschaftlichen Umgang zwischen Menschen. Das Modul eröffnet die Perspektive des fächerübergreifenden Unterrichts (Bewegung und Sport / Fremdsprachen). Es werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, wie Sport und Sprache in der Schule stufengerecht verbunden und umgesetzt werden können: Sport in einer Fremdsprache unterrichten, über Sport interkulturelle Begegnungen ermöglichen, Sportarten aus anderen Kulturgebieten kennenlernen etc. In der Lehrveranstaltung wird mehrheitlich Französisch als exemplarische Fremdsprache herangezogen, denn die modernen Olympischen Spiele sind eng mit dem französischsprachigen Gebiet verbunden: Der Franzose Pierre de Coubertin rief die Olympischen Spiele der Neuzeit ins Leben, um Menschen aus der gesamten Welt miteinander über Sport in Kontakt zu bringen. 2024 finden die Olympischen Spiele in Paris statt und das Olympische Museum befindet sich in Lausanne. In einer Veranstaltung erfolgt eine ganztägige Exkursion nach Lausanne ins Olympische Museum (bitte Termine beachten!).

Termine: jeweils Freitag, 8:15-11:45 Uhr (inkl Pausen):
29.09.2023; 13.10.2023; 10.11.2023; 08.12.2023 **UND** Freitag,
27.10.2023, 8:15 bis 17:45 Uhr (Exkursion ins Olympische Museum, Lausanne).

- Treffpunkt um 8.15 Uhr am Bahnhof Solothurn (Zug ab: 8.26)
- Rückkehr Bahnhof Solothurn um 17.45 Uhr (Zug an: 17:33)

Hinweis: Wer ein GA besitzt, soll dies bitte der Seminarleitung angeben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Hinweise zum LN erhalten Sie im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Deutsche Olympische Akademie [DOA] (2016). *Olympia ruft: Mach mit! Basiswissen Olympische Spiele*. Frankfurt/M..

Freytag Lauer, A., Meier, D., & Le Pape Racine, C. (2015). Le développement du plurilinguisme dans la formation initiale et continue: les îlots immersifs comme modèle d'enseignement interdisciplinaire. In M. Weil & M. Vanotti (Hrsg.), *Weiterbildung und Mehrsprachigkeit. Formation continue et plurilinguisme. Further education and plurilingualism. Didaktische und konzeptionelle Annäherungen*. Bern: hep.

Rieger, M., Oesterhelt, V., & Altenberger, H. (2003). Das Augsburger olympische Schülersportfest. Ein Umsetzungsbeispiel zur olympischen Erziehung. *Sportpraxis* 44 (6), 4-12.

Schlemminger, G., Le Pape Racine, Chr., & Geiger-Jaillet, A. (2015). *Sachfachunterricht in der Fremdsprache Deutsch oder Französisch*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBS22.EN/SOa	Fr	08:15-11:45	Solothurn	Gwendoline Lovey, Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Bewegung und Sport 2

Vielfalt und Heterogenität im Sport- und Bewegungsunterricht – Pädagogische und didaktische Perspektiven

Ein Ziel schulischer Unterrichtspraxis ist der produktive und wertschätzende Umgang mit Heterogenität. Lehrpersonen sollen und wollen Kindern in all ihrer Vielfalt gerecht werden und sie individuell und bestmöglich fördern. Das Seminar greift dieses genuin (sport-)pädagogische Anliegen auf und fragt: Wie lässt sich Sport- und Bewegungsunterricht differenziert und inklusiv gestalten?

Die Auseinandersetzung mit dieser Frage erfolgt im Seminar am sport- und unterrichtspraktischen Beispiel der Kompetenzbereiche «Spielen» und «Laufen – Springen – Werfen». Erstens soll erörtert werden, welche positiven und negativen Erfahrungen diese sportpraktischen Bereiche für Kinder bereithalten: Wann erleben sich Kinder in Sportspielen oder bei leichtathletischen Bewegungsformen als handlungsfähig und kompetent – und wann entpuppen sie sich als frustrierende Sporterlebnisse? Zweitens geht es um eine sportdidaktische, sportpädagogische und sportsoziologische Kontextualisierung dieser Erfahrungen. Welche sozialen Bedingungen führen zu den positiven und negativen Erlebnissen in der Sportpraxis? (Vorannahmen und Unterrichtskonzeptionen von Lehrpersonen, Vorerfahrungen der Kinder, Kommunikationsstil und Feedbackkultur etc.). Drittens zielt das Seminar darauf, Unterrichtsbausteine für die Kompetenzbereiche «Spielen» und «Laufen – Springen – Werfen» zu entwickeln, die es erlauben, sensibel mit Heterogenität umzugehen und positive Bewegungserfahrungen für alle Kinder zu ermöglichen. Die Seminarteilnehmer*innen sind im Zuge dessen angehalten, ihre eigene Perspektive auf Differenzen und Differenzierungen im Sport- und Bewegungsunterricht produktiv zu reflektieren.

Termine: jeweils Freitag, 14:15-17:45 Uhr (inkl. Pausen):
29.09.2023; 13.10.2023; 27.10.2023; 10.11.2023; 08.12.2023; 22.12.2023.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Angaben zum LN erhalten Sie im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Becker, F. (2014). Heterogenität annehmen – inklusiv Sport unterrichten. In B. Amrhein & M. Dziak-Mahler (Hrsg.), *Fachdidaktik inklusiv. Auf der Suche nach didaktischen Leitlinien für den Umgang mit Vielfalt in der Schule* (S. 169-186). Münster: Waxmann.

Frohn, J., & Grimminger, E. (2013). Zum Umgang mit Heterogenität im Sportunterricht: Genderkompetenz und interkulturelle Kompetenz von Sportlehrkräften. In E. Balz, M. Bräutigam, W.-D. Miethling & P. Wolters (Hrsg.), *Empirie des Schulsports* (S. 154-173). Aachen: Meyer & Meyer.

Idel, T.S., Rabenstein, K., & Ricken, N. (2017). Zur Heterogenität als Konstruktion. In I. Diehm, M. Kuhn & C. Machold (Hrsg.), *Differenz – Ungleichheit – Erziehungswissenschaft* (S. 139–156). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBS22.EN/AGa	Fr	14:15-17:45	Windisch	Karolin Heckemeyer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Bewegung und Sport 3

Handlungsfähigkeit im Sport- und Bewegungsunterricht – didaktische Methoden revisited

Der LP21 formuliert Zielsetzungen und Anliegen des Schulfachs Bewegung und Sport als Beitrag zur ganzheitlichen Bildung. Der Begriff «Handlungsfähigkeit» als pädagogisches Ziel von Sport- und Bewegungsunterricht steht dabei im Zentrum. Im Unterricht sollen u.a. motorische Fertigkeiten erlernt und verbessert sowie Wissen über Regeln und Kenntnisse über Bewegungsabläufe vermittelt werden. Zugleich besteht der Anspruch, durch einen vielfältigen Sport- und Bewegungsunterricht Freude an der Bewegung zu vermitteln, um ein effektives und nachhaltiges Interesse am Sporttreiben zu wecken und zu erhalten.

Anhand der zwei Kompetenzbereiche «Bewegen, Darstellen und Tanzen» und «Spielen» (u.a. Street-Sportarten) vertieft das Seminar die Frage nach der Aufgabe, den Optionen, Chancen und Lernfeldern des Bewegung- und Sportunterrichts hinsichtlich der sportpädagogischen Leitidee «Handlungsfähigkeit» auf den Grund zu gehen. Welche Unterrichts-, Partizipationsformen und Vermittlungstechniken (z.B. selbstständig Spiele regeln, beobachten, beurteilen, beraten) eignen sich für welchen pädagogischen Fokus? Anhand von didaktischen Settings diskutiert das Seminar auch Fragen wie: Welche Lernprozesse können durch gezielte Aufgabenstellungen im Kompetenzbereich «Bewegen, Darstellen und Tanzen» angeregt werden? Welche Werte (Fairnessverständnis etc.) und Haltungen (verhandeln und einhalten von Regeln etc.) können im Kompetenzbereich «Spielen» (am Bsp. Streetball) vermittelt und erprobt werden? Im Seminar steht neben der theoretischen Auseinandersetzung mit fachrelevanten Texten und Filmsequenzen auch die persönliche, bewegungs- und sportpraktische Auseinandersetzung im Zentrum – immer das zukünftige Berufsfeld Primarstufe im Blick behaltend.

Termine: jeweils Freitag, 22.09.2023; 06.10.2023; 20.10.2023; 03.11.2023; 17.11.2023; 01.12.2023; 15.12.2023

- **SPBS22, Standort SO:** jeweils 8.15 bis 11.45 Uhr, inkl. Pausen
- **SPBS22, Standort AG:** jeweils 14.15 bis 17.45 Uhr, inkl. Pausen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Hinweise zum LN erhalten Sie im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Barthel, G. (2017). *Vermittlung in Tanzkunst und kultureller Bildung*. Bielefeld: transcript.

Gogoll, A. (2011). Sport- und bewegungskulturelle Kompetenz. Eine Voraussetzung für den Aufbau von Handlungsfähigkeit im Bereich Sport und Bewegung. *Sportpädagogik* 35 (5), 46-51.

Klein, G. (2019). *Pina Bausch und das Tanztheater. Die Kunst des Übersetzens*. Bielefeld: transcript.

Schierz, M., & Thiele, J. (2013). Weiterdenken – Umdenken – Neu denken? Argumente zur Fortentwicklung der sportdidaktischen Leitidee der Handlungsfähigkeit. In H. Aschebrock & G. Stibbe (Hrsg.), *Didaktische Konzepte für den Schulsport* (S. 122–147). Aachen: Meyer & Meyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBS23.EN/AGa	Fr	14:15-17:45	Windisch	Barbara Hauser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBS23.EN/SOa	Fr	08:15-11:45	Solothurn	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Bildnerisches Gestalten 1

Linien spazieren führen: künstlerische und bildnerisch-gestalterische Möglichkeiten des Zeichnens erproben

Zeichnungen sind überall präsent – auf Papier, in Baumrinde geritzt, unter die Haut gestochen, in Museen, auf der Straße, auf digitalen Screens und in den Schul- und Kinderstuben dieser Welt. Das Zeichnen wird oft als das unmittelbarste Mittel der Gestaltung bezeichnet, aber wo genau liegen die spezifischen Möglichkeiten dieses Mediums? In der Veranstaltung »Linien spazieren führen« werden wir uns intensiv mit den unterschiedlichen Wegen, Zugangsweisen und künstlerischen Positionen im Bereich der Zeichnung beschäftigen.

Während des ersten Teils der Veranstaltung erweitern Sie Ihr Verständnis für die vielfältigen Möglichkeiten des Mediums Zeichnung. Wir werden sowohl kulturell tradierte als auch individuelle Wege und Zugangsweisen zum Zeichnen erkunden und dabei ein eigenes zeichnerisches Projekt realisieren. Durch die Analyse und Reflexion verschiedener künstlerischer Positionen werden Sie Ihre Fähigkeiten im Bereich des Zeichnens vertiefen und Ihr Wissen erweitern.

Ziele:

- Sie können verschiedene kulturelle und individuelle Wege und Zugangsweisen zum Zeichnen erkunden.
- Sie sind in der Lage, ein eigenes zeichnerisches Projekt zu realisieren
- Sie sind in der Lage künstlerische Positionen zum Thema zu untersuchen und zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBG1 und FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

eigene aktive Gestaltungspraxis ist vorhanden (oder es besteht die Bereitschaft, diese aufzubauen und zu pflegen)

Leistungsnachweis

individuelle Arbeitsleistung (Seminararbeit) im Selbststudium mit wählbarem Schwerpunkt (forschend, fachpraktisch oder fachdidaktisch); die spezifischen Informationen zum LN werden zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert, Abgabe spätestens 15.05.24, 24:00

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ruskin, John (1857/2009): The Elements of Drawing. In Three Letters to Beginners. London.
- Seligman, Isabel (2016): Lines of thought. Drawing from Michelangelo to now. London.
- Hildebrandt, Toni (2017): Entwurf und Entgrenzung: Kontradispositive der Zeichnung 1955-1975. Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBG21.EN/AGa	Fr	08:00-14:45	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Bildnerisches Gestalten 2

Die ontogenetische Entwicklung der Zeichnung verstehen

Die Entdeckung der Kinderzeichnung ist ein modernes Phänomen. Obwohl es schwer vorstellbar ist, dass Kinder nicht schon immer gezeichnet haben, ist das wissenschaftlich-didaktische Interesse an der Kinderzeichnung erst seit dem 18. Jahrhundert nachweisbar. Seitdem wurden verschiedene Theorien zur Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung ausformuliert, die unser Verständnis dieses Themas auf unterschiedliche Weise prägen. Im Modul werden wir versuchen, unterschiedliche Konzepte zu diskutieren und davon ausgehend über bildungsspezifische Möglichkeiten und Chancen in Entwicklung des Zeichnens nachzudenken.

Ziele:

- Sie erweitern Ihr Verständnis für zeichnerische Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen.
- Sie können unterschiedliche Theorien zum Zeichnen von Kindern und Jugendlichen heranziehen und didaktisch argumentieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBG1 und FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

eigene aktive Gestaltungspraxis ist vorhanden (oder es besteht die Bereitschaft, diese aufzubauen und zu pflegen)

Leistungsnachweis

individuelle Arbeitsleistung (Seminararbeit) im Selbststudium mit wählbarem Schwerpunkt (forschend, fachpraktisch oder fachdidaktisch); die spezifischen Informationen zum LN werden zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert;

Abgabetermin: 22.12.2023, 15 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ricci, Corrado (1887/2016): Kinderkunst. Berechtigte Übersetzung aus dem Italienischen von E. Roncali. Dresden.
- Glas, Alexander (2015): Anthropogene Voraussetzungen – die Genese der Kinder- und Jugendzeichnung. In: Glas, Alexander u. a. (Hrsg.): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S. 199–219.
- Willats, John (2005): Making Sense of Children's Drawing. London.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBG22.EN/AGa	Fr	08:00-14:45	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Bildnerisches Gestalten 3

Linien spazieren lassen: didaktische Möglichkeiten zeichnerischer Lehr- und Lernsituationen ergründen

Basierend auf den Erkenntnissen, die in den Modulen 1 und 2 gewonnen wurden, erarbeiten wir Unterrichtsideen für das Fach Bildnerisches Gestalten, die sich auf das bildnerische Verfahren »Zeichnen« konzentrieren. Dabei vertiefen Sie Ihr Verständnis für die Konzeption und Durchführung von zeichnerischen Lehr- und Lernsituationen.

Ziele:

- Sie sind in der Lage, ihre didaktischen Überlegungen und Entscheidungen im Hinblick auf das Zeichnen professionell zu begründen.
- Sie können das Medium Zeichnung reflektiert und zielgerichtet in verschiedenen Lehr- und Lernkontexten anwenden.
- Sie sind in der Lage, ihre eigenen Vorstellungen und Erfahrungen im Bereich des Zeichnens hinsichtlich ihres möglichen Bildungspotenzials zu analysieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBG1 und FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

eigene aktive Gestaltungspraxis ist vorhanden (oder es besteht die Bereitschaft, diese aufzubauen und zu pflegen)

Leistungsnachweis

individuelle Arbeitsleistung (Seminararbeit) im Selbststudium mit wählbarem Schwerpunkt (forschend, fachpraktisch oder fachdidaktisch); die spezifischen Informationen zum LN werden zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert, Abgabe spätestens 15.05.24, 24:00

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Paderborn.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Lieber, Gabriele et al. (Hrsg.) (2017): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik. H. 7: Kinder zeichnen.
- Carline, Richard (1968): Draw They Must. A History of the Teaching and Examining of Art. London.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPBG23.EN/AGa	Fr	08:00-11:45	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 1

Narrationen mit Text und Bild

In modernen Lesemedien (wie z.B. in zeitgenössischen Bilderbüchern) werden Kinder mit Text-Bild-Kombinationen konfrontiert, die häufig komplexe intermediale Verstehensleistungen erfordern. Das Modul zielt auf eine Sensibilisierung für literar- bzw. medienästhetische Bildungsprozesse und vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für einen kompetenten Umgang mit Text-Bild-Medien in der Primarschule. Anhand von bimodalen Lesematerialien wie Bilderbüchern, Graphic Novels oder Comics werden konkrete Unterrichtsbeispiele kritisch reflektiert, analysiert und selbst gestaltet.

Die Studierenden

- lernen Ebenen der Bildanalyse und Teilschritte des Text-Bild-Verstehens kennen
- verfügen über Wissen zu den kognitionspsychologischen Grundlagen von Text-Bild-Rezeptionen und verstehen die Bedeutung von Bildrezeptionen im Bereich literarästhetischer Bildung
- können Text-Bild-Aufgaben klassifizieren und auf ihre Praktikabilität (z.B. in Lehrmaterialien) einschätzen
- verfügen über einen Einblick in die für den Sprach- und Literaturunterricht relevanten Text-Bild-Medien (z.B. Bilderbuch, Graphic Novels, Comics) und kennen methodisch-didaktische Einsatzmöglichkeiten
- können Text-Bild-Angebote für inklusive Unterrichtsszenarien entwickeln und reflektieren.

Termine im HS 23:

29.09.23: 08:15-09:45 Uhr / 10:15-11:45 Uhr / 12:15-13:45Uhr

13.10.23: 08:15-09:45 Uhr / 10:15-11:45 Uhr / 12:15-13:45 Uhr

27.10.23: 08:15-09:45 Uhr / 10:15-11:45 Uhr / 12:15-13:45 Uhr

10.11.23: 08:15-09:45 Uhr / 10:15-11:45 Uhr / 12:15-13:45 Uhr

15.12.23: 08:15-09:45 Uhr

22.12.23: 08:15-09:45 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 und Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Leistungsnachweis

Analyse und eigene Gestaltung von Text-Bild-Aufgaben (Abgabe des Aufgaben-Sets bis 14.12.2023)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPDE21.EN/SOa	Fr	08:15-09:45	Solothurn	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 1

Sprachsensibel Deutsch unterrichten in sprachlich heterogenen Schulklassen

Kulturelle und sprachliche Diversität gehören längst zum schulischen Alltag. erfüllen zahlreiche Kinder und Jugendliche die von schulischer Seite, aber sie stellen Anforderungen nach wie vor nicht oder nur unzureichend. Ursächlich sind vor allem (bildungs-)sprachliche Defizite in der (Zweit-)Sprache Deutsch. Um den zuständigen Teilnehmer und Schüler erfolgreiches Lernen und somit das Durchlaufen einer erfolgreichen Schullaufbahn zu ermöglichen, & SIE einen systematischen Zugang zur Bildungssprache Deutsch erhalten. Zentral von Bedeutung ist hierbei, dass alle Kom-petenzbereiche einbezogen werden. Lehrpersonen benötigen deshalb ein umfangreiches Fachwissen. Im Seminar werden vor diesem Hintergrund die following Themen behandelt: Erwerb von Deutsch als Zweitsprache, Förderung von Bildungssprache in allen Kompetenzbereichen,

Im Modul 1 steht die Förderung der Bildungssprache in den Kompetenzbereichen Sprache(n) im Fokus und Schreiben im Blickpunkt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 und Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Empfehlungen

Termine:

22.9. 08:00-09:30 Uhr, 29.09. 08:00-09:30 Uhr, 6.10. 08:00-13:30 Uhr, 13.10. 08:00-13:30 Uhr, 20.10. 08:00-13:30 Uhr, 8.12. 08:00-09:30 Uhr , 15.12. 08:00-09:30 Uhr, 22.12. 08:00-09:30 Uhr

Leistungsnachweis

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Einbezug der lebensweltlichen Mehrsprachigkeit mündet in die Erarbeitung des LNWS und dient gleichzeitig als Vorbereitung für die IAL. Abgabetermin ist der 20. Oktober 2023.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPDE21.EN/BBa	Fr	08:00-09:30	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 2

Audiovisuelle und digitale Medien im Unterricht

In diesem Modul stehen die unterschiedlichen Medien im Fokus. Die Studierenden lernen Methoden der Textanalyse kennen und setzen sich mit audiovisuellen Medien und deren Analyse auseinander. Eine besondere Rolle spielen digitale Formate, die im Unterricht nicht nur rezeptiv, sondern auch produktiv bearbeitet werden können wie Blogs oder Fan Fiction. Neben der Erprobung solcher Medien geht es vor allem um die Frage, wie solche Medien im Literaturunterricht in der Primarschule eingesetzt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 und Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Leistungsnachweis

Im Verlauf der Lehrveranstaltung entsteht ein persönliches fachwissenschaftliches Analyseportfolio mit verschiedenen analytischen Zugängen zu diversen Medien- und Textsorten.

Spätester Abgabetermin ist am 14.12.23.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPDE22.EN/SOa	Fr	12:15-13:45	Solothurn	Lena Brun	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 2

Sprachsensibel Deutsch unterrichten in sprachlich heterogenen Schulklassen:
Förderung der Bildungssprache in den Kompetenzbereichen Hören und Sprechen

Kulturelle und sprachliche Diversität gehören längst zum schulischen Alltag. Dennoch erfüllen zahlreiche Kinder und Jugendliche die von schulischer Seite an sie gestellten Anforderungen nach wie vor nicht oder nur unzureichend. Ursächlich sind vor allem (bildungs-)sprachliche Defizite in der (Zweit-)Sprache Deutsch. Um den betreffenden Schülerinnen und Schülern erfolgreiches Lernen und somit das Durchlaufen einer erfolgreichen Schullaufbahn zu ermöglichen, müssen sie einen systematischen Zugang zur Bildungssprache Deutsch erhalten. Zentral bedeutsam ist hierbei, dass alle Kompetenzbereiche einbezogen werden. Lehrpersonen benötigen deshalb ein umfangreiches Fachwissen. Im Seminar werden vor diesem Hintergrund die folgenden Themen behandelt: Erwerb von Deutsch als Zweitsprache, Förderung von Bildungssprache in allen Kompetenzbereichen, sprachliches Lernen in allen Fächern, Relevanz von Unterrichtskommunikation allgemein und lernförderliche Unterrichtsgespräche.

Im Modul 3 stehen die Kompetenzbereiche Hören und Sprechen inkl. Unterrichtskommunikation im Fokus.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 und Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Leistungsnachweis

Analyse eines Unterrichtsgespräches, Abgabe:
Donnerstag, den 9. November 2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPDE22.EN/BBa	Fr	10:00-11:30	Muttenz	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 3

Förderung der Bildungssprache in den Kompetenzbereichen Lesen und Literatur im Fokus

Die Bereiche "Lesen und Literatur im Fokus" sind für die Aneignung bildungssprachlicher Kompetenzen zentral, lassen sich hier doch an die motivoptional bedeutsamen Freizeitaktivitäten der SchülerInnen und Schüler anknüpfen. Über die Rezeption von Hörbüchern und Filmen kann zum Lesen hingeführt werden - dabei spielen HeldInnen und Helden der aktuell rezipierten Medien eine wichtige Rolle.

Im Seminar werden geeignete Medien diskutiert und dazu passende didaktische Settings entworfen. Auch kognitiv bedeutsame Lesetrainingsmethoden sollen in den Blick genommen werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 und Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Leistungsnachweis

Erstellen einer Rezension zu einem für die Thematik relevanten Medium. Abgabe am 20.10.23

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPDE23.EN/BBa	Fr	12:00-13:30	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 3

Literarisches Lernen im Medienverbund

Kinderliteratur ist heute in unterschiedlichen Medien wie Film, Buch, Hörbuch oder App verfügbar. Darüber hinaus sind komplexe multi- und transmediale Systeme entstanden, in denen ausgehend von einem (kinder-)literarischen Text vielfältige Medien- und andere Produkte wie Spielzeuge, Bekleidung usw. angeboten werden. In diesem Modul lernen die Studierenden mit der «Intermedialen Lektüre» ein Konzept kennen, das solche Medienverbünde produktiv für Leseförderung und literarisches Lernen nutzbar macht. Zudem lernen sie mit der Stiftung Bibliomedia eine der wichtigsten Leseförderinstitutionen der Schweiz kennen.

Die Studierenden

- können die Intermediale Lektüre im literaturwissenschaftlichen und -didaktischen Diskurs verorten
- kennen die verschiedenen Medien und ihre spezifischen Eigenschaften, die im Verbund der KJL vorkommen
- können intermedialen Literaturunterricht planen
- kennen die Angebote von Bibliomedia für die Primarschule

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 und Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Empfehlungen

Bereitschaft zu umfassender Lektüre.

Leistungsnachweis

Schriftliche Übung zu intermedialer Lektüre am 14.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Unterlagen werden auf Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPDE23.EN/SOa	Fr	12:15-13:45	Solothurn	Petra Báni Rigler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Englisch 1

Language & Language Learning

This module focuses on a selection of concepts in language acquisition relevant to the teaching of English in Swiss primary schools. Drawing from international second and foreign language acquisition research, we will examine individual differences, different types of transfers, and other key concepts of second language acquisition as well as various subfields of linguistics, such as phonetics and phonology, word-formation processes (morphology), to further our understanding of the theoretical underpinnings of foreign language teaching approaches and methods in primary school.

Student will

- further their understanding of theories and research in second and foreign language acquisition.
- develop a basic understanding of selected subsystems of a language.
- deepen their understanding of techniques on how to support their students' foreign language acquisition process at the primary school level.
- be able to read research articles: identify, understand and interpret the most important findings; as well as synthesize basic implications.

The course is taught as a block of 4 lessons during the first half of the semester.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement.

Successful completion of FDEN 1 and FWEN 1

Leistungsnachweis

- Timely completion of in-class & online tasks for reflection and practical application.
- Final assignment: an analytical writing task exploring one topic of your choice based on original research articles published in the past five years. Upload to Turnitin.
- Due date: November 17, 2023.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Selected articles and book chapters will be made available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPEN21.EN/AGa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Natalie Nussli	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPEN21.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Daniela Zappatore	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Englisch 2

Responding to Diversity & Assessment

Diversity in terms of individual differences of learners (aptitude, learning preferences and interests, etc.) is normal and valuable. It is part of a teachers' professionalism to accept diversity as reality and to use it as a resource for teaching and learning.

Children are different for a wide range of reasons: their cultural background, their first and other languages, the way they experience the world and process information or how they prefer to perform. Therefore, teachers need to develop diagnostic competency in order to define individual learners' profiles, take into account the needs of the learners and respond accordingly. This seminar aims to equip participants with tools and strategies to assess learners' competencies and to adequately respond to the diversity found within foreign language classrooms.

Students will

- further their understanding of different forms of diversity.
- further their teaching repertoire to respond to various forms of diversity.
- make cross-curricular links by reflecting on how diversity, competency and assessment have been discussed in other courses.
- develop diagnostic competency by implementing an own assessment tool in a primary class and analyzing the data gathered.
- take over personal responsibility for their own learning processes by working on various learning tasks.
- continuously reflect on their attitudes, beliefs and competencies with regard to diversity in the classroom.

The course is taught as a block of 4 lessons during the second half of the semester.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement.

Successful completion of FDEN 1 and FWEN 1

Leistungsnachweis

Successful completion of a selection of learning tasks and

Presentation of the findings of one learning task

Presentations will be held in AG on December 22, 2023 and in BB on December 15 and 22, 2023 (parallel to the IAL presentation) during the scheduled class time.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Material and literature will be made available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPEN22.EN/AGa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPEN22.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Daniela Zappatore	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Englisch 3 English School Experience

You experience two weeks of a school routine in an English primary class during KW25-26. After a brief introduction to the UK primary educational system, you are assigned to a state or private school in the South of England. You observe the daily routine of a class and, if possible, are involved in teaching smaller groups of learners. This allows you not only to gain insight into English primary methodology but also gives you access to authentic teaching materials. At the same time, you can build your confidence in using English in a range of professional contexts (in class, to exchange with other teachers, etc.).

You stay in pairs with a local host family. A tutor from the PH will accompany the group to support preparation for and reflection on school experience.

Kosten: ca. CHF 800.00 (entsprechend dem aktuellen £ Wechselkurs) für den gesamten Aufenthalt inkl. Unterkunft in Gastfamilien und Halbpension; exkl. Anreise. (=> reduzierter Preis durch Kostenbeteiligung der PH).

Because the unique experiences of the participants in the context of their future professional occupation, these two weeks will be counted as '4 weeks' towards their obligatory stay abroad.

Students will

- experience the UK primary educational system and gain insight into primary teaching methodology in a different cultural context
- continue to develop cultural and intercultural competences
- discover authentic materials
- use English in various professional contexts and further their professional language competence.

A compulsory group meeting will take place on Friday, March 22, 2024. Please reserve the date.

Die Testierung erfolgt am 31. Juli 2024.

Ort: Eastbourne

Termine:

17.06.2024 – 30.06.2024: Blockwochen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

Successful completion of FDEN 1 and FWEN 1

Leistungsnachweis

During the stay the students will keep a learning journal and write an appreciation of the experience (reflective essay) as well as a report on a specific research topic.

To be handed in at the latest by July 7, 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Selected articles will be made available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPEN23.EN/AGa		08:00-17:00	Windisch	Ursula Bader	Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPEN23.EN/BBa		08:00-17:00	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Informatische Bildung 1

Explicative Programming (Digital Polymath)

Die Informatik und die Anwendung computergestützter Methoden revolutioniert unterschiedlichste Disziplinen. Computational Thinking oder "Denken mit dem Computer" ist eine zentrale Fähigkeit, um Informatik mit anderen Disziplinen zu verbinden und das Potential von Computing (Berechnung unter Zuhilfenahme des Computers) zu nutzen. Informatik führt damit Fachbereiche zusammen und lässt die alte Idee einer/eines Universalgelehrten wieder aufleben: Die Verknüpfung von Kunst, Musik, Medizin, Mathematik, Geometrie und anderer Fachbereiche, um Probleme ganzheitlich und interdisziplinär zu lösen.

Die/der "Digital Polymath" ist eine digitale Reinkarnation der Universalgelehrten der Renaissance (Hildegard von Bingen oder Leonardo daVinci) welche mit Hilfe digitaler Werkzeugen und computergestützter Methoden fächerübergreifend Probleme löst.

In diesem Modul lernen die Studierenden den fächerübergreifenden, praktischen Umgang mit Informatik und informatischen Tools. Insbesondere wird untersucht, wie Musik, Gestaltung, Mathematik, Natur Mensch Gesellschaft, und Sprachen in Symbiose mit dem Fachbereich Informatik unterrichtet werden kann. Mit symbiotisch wird ein gegenseitiger Nutzen und eine damit verbundene Aufwertung beider Fachbereiche verstanden: "Learn to program", und "program to learn."

Beispiele für Fragestellungen:

- Musik: Wie können durch Programmierung Musik Konzepte besser verstanden und umgekehrt, durch Musik schwierige Programmierkonzepte erarbeitet werden?
- Gestalten: Wie kann die Entwicklung generativer Algorithmen beim Verständnis eines Kunstwerks/Malstils helfen?
- NMG: Wie können durch Modellierung von Computersimulationen komplexe ökonomische Prozesse besser verstanden werden?

Die Studierenden...

- können exemplarische Veränderungen in verschiedenen Fachbereichen aufzeigen, an deren Ursprung der Einsatz computergestützter Methodik steht
- verstehen das Konzept von "Explicative Programming" und können es umsetzen. können spannende interdisziplinäre Fragestellungen finden
- können eigenständig interdisziplinäre Projekte bauen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

FW Informatische Bildung und FD Informatische Bildung erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Fächerübergreifendes Programmierprojekt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Repenning, A., & Basawapatna, A. (2021). Explicative programming. *Communications of the ACM*, 64(11), 30-33.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPIFB21.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Nicolas Fahrni, Alexander Repenning	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPIFB21.EN/BBb	Fr	-	Muttenz	Nicolas Fahrni, Alexander Repenning	Deutsch

Individueller Studienschwerpunkt Informatische Bildung 2

Medien im Fokus

Der Computer hat die Medienlandschaft und die Kommunikation auf vielfältige Weise verändert und vor allem erweitert.

In diesem Modul wird erstens ein Überblick zur Disziplin der Medien- und Kommunikationswissenschaft und deren theoretische Grundlagen sowie der aktuelle Forschungsstand vermittelt. Im Zentrum steht die medienvermittelte Kommunikation – von den Printmedien, dem Radio und dem Fernsehen bis hin zur computervermittelten und mobilen Kommunikation.

Mit diesem theoretischen Wissen werden zweitens verschiedene Modelle der Medienkompetenz diskutiert. Denn diese soll im Medienunterricht gefördert werden. Dabei stellt sich die Frage, wie medienkompetent eine Lehrperson sein muss und welche Kompetenzen den Lernenden wie vermittelt werden sollen?

Die Studierenden...

- kennen zentrale Theorien und Modelle der Medien- und Kommunikationsforschung.
- können die Auswirkungen digitaler Technologien auf Individuen und Gesellschaft kritisch beurteilen.
- können die gewonnenen Erkenntnisse in eigene Medienbeiträge umsetzen.
- haben ihre pädagogische Sicht auf digitale Medien und Kommunikationsformen geprüft und erweitert (Das leistest du Nicolas ja eigentlich beim Abschluss)
- können ihren Lernprozess mit Hilfe eines digitalen Portfolios dokumentieren und reflektieren.
- erleben exemplarische Beispiele, wie mit Kindern im Unterricht gearbeitet werden kann.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

FW Informatische Bildung und FD Informatische Bildung erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Du erstellst ein Portfolio (Wordpress), wo du alle Unterrichtsaktivitäten präsentierst und reflektierst. Daraus leitest du eine konkrete Unterrichtsidee ab, die du in einem Video präsentierst.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Möglicher Einstieg: Waller Gregor, Suter Lilian, Bernath Jael, Külling Céline, Willemse Isabel, Martel Nicolas, Süß Daniel (2019): Ergebnisbericht zur MIKE-Studie 2019.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPIFB22.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Nicolas Fahrni, Judith Mathez, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPIFB22.EN/BBb	Fr	-	Muttenz	Judith Mathez, Stanley Schwab	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Informatische Bildung 3

Baue ein Simulationsspiel

Simulationen sind unverzichtbar für das Verständnis von komplexen Systemen. Beispiele dafür sind das Funktionieren einer Stadt ("SimCity"), das Steuern eines Flugzeugs ("Microsoft Flight Simulator") und das Leben auf einem Bauernhof ("Landwirtschafts-Simulator 22"). Nahezu alle Lebensbereiche werden in Computerspielen als Weg zum Erreichen gesetzter Ziele und als Überwindung von Herausforderungen spielbar gemacht ("The Sims").

In Modul 3 des Schwerpunkts entwickeln wir zuerst ein Verständnis davon, wie Simulationen den Zusammenhang zwischen Zielen und Handlungen darstellen: Wie tragen Spielumgebungen, Spielfiguren, Spielhandlungen und Spielrequisiten dazu bei, komplexe Systeme zu verstehen?

Im Anschluss setzen wir dieses Wissen ein, um selbst eine solche Simulation zu bauen. Dabei konzentrieren wir uns auf das Thema "mein PH-Studium als Simulationsspiel". Nach einem Überblick über existierende Simulationen und Spiele (z.B. "The Sims 3: University Life", "Super Science Friends") entwerfen wir gemeinsam eine Spielhandlung, welche verschiedene Wege durch das Studium an unserer PH als Weg von der Neustudentin, vom Neustudenten zur Lehrperson in der Schule spielbar macht. Einzelne Szenen aus diesem Spiel können von den teilnehmenden Studierenden als IAL im Schwerpunkt selbst gebaut werden.

Die Studierenden...

- verstehen das Konzept von komplexen Systemen
- verstehen die Bedeutung von Simulationen für deren Verständnis
- können das Studium an der PH FHNW als komplexes System interpretieren
- können 3D und 2D Welten aufbauen und Schauplätze, Charaktere, Aufgaben etc. für diese Welten entwerfen
- können psychologische Computational Thinking Patterns (z.B. die Maslowsche Bedürfnishierarchie) umsetzen, wenn sie in AgentCubes eine Simulation bauen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Studierende habe erfolgreich FWIB und FDIB abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Aufbau eines eines Simulationsspieles.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Einführende Literatur für Modul 3 wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPIFB23.EN/BBa		09:00-11:45	Muttenz	Nicolas Fahrni, Alexander Repenning	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPIFB23.EN/BBb		-	Muttenz	Nicolas Fahrni, Alexander Repenning	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Mathematik 1

Modellieren im Mathematikunterricht

Beim Modellieren im Mathematikunterricht geht es darum, mithilfe von Mathematik realistische Probleme zu lösen. Dabei identifizieren Schülerinnen und Schüler relevante Aspekte einer realen Situation, übersetzen diese in die Sprache der Mathematik und interpretieren ihre Ergebnisse. Wie dies in der Primarschule gelingen kann, wird Gegenstand des Moduls sein. Im Modul werden aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse zu mathematischen Modellierungen vermittelt, um vor diesem Hintergrund eigenständig Modellierungsaufgaben für den Unterricht zu entwickeln.

Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden ...

- zentrale Erkenntnisse und bislang offene Fragen der fachdidaktischen Forschung zu mathematischen Modellierungen kennen,
- Modellierungsprozesse von Schülerinnen und Schülern entlang von Teilkompetenzen des Modellierens analysieren und
- Modellierungsaufgaben für den eigenen Unterricht entlang von Gütekriterien entwickeln können.

Die Anwesenheit an drei Seminartagen gemäss der Planung für den individuellen Studienschwerpunkt Mathematik ist obligatorisch. Die Einreichung der schriftlichen Arbeit für den Leistungsnachweis erfolgt bis spätestens Freitag, den 22.12.23.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 und FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FDMK2 und FWMK2 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

In einer schriftlichen Arbeit entwickeln die Studierenden Modellierungsaufgaben für unterschiedliche Unterrichtszwecke entlang von Gütekriterien und analysieren diese fachdidaktisch. Die Bewertung erfolgt auf einer Sechser-Skala.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Maaß, K. (2011), Mathematisches Modellieren in der Grundschule, IPN: Kiel.
- Eilerts, K., Skutella, K. (2018) (Hrsg.), Neue Materialien für einen realitätsbezogenen Mathematikunterricht 5 – Ein ISTRON-Band für die Grundschule. Springer Spektrum: Wiesbaden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMK21.EN/BBa	Fr	12:00-17:45	Muttenz	Roland Pilous, Uwe Schürmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMK21.EN/AGa	Fr	12:00-17:45	Windisch	Roland Pilous, Uwe Schürmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Mathematik 2

Denken schulen - digital und analog

In der heutigen Zeit ist die Denk- und Problemlösefähigkeit stark gefordert. Wie schulen wir aber diese? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden und welche müssen auch Lehrpersonen mitbringen? Damit setzen wir uns gemäss der Zeit analog und digital auseinander.

Die Studierenden

- Erkenne die gesellschaftliche und fachliche Relevanz der Denkschulung und der Förderung des Problemlöseverhaltens
- Entwickeln ihre persönliche Kompetenz diesbezüglich weiter
- Wissen über mögliche Konzepte der Umsetzung in der Praxis bescheid
- Kennen fachliche Gütekriterien zur Auswahl relevanter Aufgaben
- Können analoge und digitale Angebote verknüpfen und sinnvoll nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 und FWMK1 erfolgreich abgeschlossen.

Es muss ein internetfähiges Gerät wie Ipad, Laptop oder ähnliches mitgebracht werden.

Empfehlungen

FDMK2 und FWMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitig belegt

Leistungsnachweis

In einem digitalen Lernjournal werden fortlaufend Erkenntnisse dokumentiert und reflektiert. Besondere Schlüsselmomente des Lernens werden herausgefiltert und in einer Kleingruppe nach bestimmten Kriterien präsentiert. Eingereicht wird die Aufzeichnung des Gruppengesprächs bis spätestens KW 50

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wittmann E: Die Denkschule 1-6, Klett Verlag

Wälti B.: Problemlösen macht Schule, Klett Spektrum Schule

Krauthausen G.: digitale Medien im Mathematikunterricht der Primarschule, Spektrum und weitere individuelle Texte und Artikel auf Moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMK22.EN/BBb	Fr	-	Muttenz		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMK22.EN/AGa	Fr	12:00-17:45	Windisch	Roland Pilous, Uwe Schürmann, Micaela Paula Turina	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Mathematik 3

Zahl- und Operationsvorstellungen

Im Mathematikunterricht der Primarstufe sollen Arbeitsmitteln und Veranschaulichungen hohe Bedeutung zugeordnet werden. Sie helfen, Zahl- und Operationsvorstellungen aufzubauen und Einsicht in mathematische Strukturen zu erlangen. Das Handeln mit Material verhilft jedoch nicht automatisch zu mathematischen Lernerfolgen: hinsichtlich Auswahl und Nutzung von Arbeitsmitteln und Veranschaulichungen braucht es vorgängig eine Qualitätsprüfung und im Unterricht ist eine fachkundige Anleitung durch die Lehrperson wichtig. Zudem muss jeglicher Umgang mit Material von den Schülerinnen und Schülern zuerst selbst erlernt werden.

Die Studierenden

- kennen die hohe Bedeutung von Arbeitsmittel und Veranschaulichungen für den Aufbau von Grundvorstellungen
- kennen die wichtigsten Arbeitsmittel und Veranschaulichungen aus den aktuellen Mathematiklehrmitteln der Primarstufe
- kennen den lern- sowie stufenspezifischen Einsatz jener für den Aufbau von Zahl- und Operationsvorstellungen
- kennen Vor- und Nachteile verschiedener Arbeitsmittel und Veranschaulichungen
- lernen selbst viele Handlungen und Spiele mit Arbeitsmittel und Veranschaulichungen kennen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMK1 und FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FWMK2 und FDMK2 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

In Gruppen Entwicklung von Handlungen und Spielen zu Zahl- und Operationsvorstellungen

Abgabetermin: 22.12.23

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Krauthausen G.: Einführung in die Mathematikdidaktik-Grundschule: Kapitel 4.7 Arbeitsmittel und Veranschaulichungen; Spektrum

Käpnick F.: Mathematiklernen in der Grundschule: Kapitel 9 Anschauungsmittel für den Arithmetikunterricht der Grundschule; Spektrum

Padberg F., Wartha S.: Didaktik der Bruchrechnung: Kapitel 1-3 zum Thema Grundvorstellungen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMK23.EN/BBa	Fr	12:00-17:45	Muttenz	Monika Heitzmann, Roland Pilous, Uwe Schürmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMK23.EN/AGa	Fr	12:15-17:00	Windisch	Monika Heitzmann, Roland Pilous, Uwe Schürmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Musik 1

Komponieren, notieren und produzieren von Musik

Die Lehrveranstaltung ist als Einzel- oder Gruppenprojekt konzipiert und führt zu einer Liedersammlung mit Eigenkompositionen inklusive deren Playback-Audiotracks. Ausgehend von der Beschäftigung mit dem Aufbau und der Struktur von Kinderliedern komponieren die Studierenden eigene Songs für die Zielstufe. Dabei beschäftigen wir uns mit Qualitätskriterien für Kinderlieder und Umsetzungsmöglichkeiten von Begleitarrangements für Primarschulkinder.

Die Studierenden lernen unterschiedliche Techniken des Songwritings und des Arrangierens kennen und erproben diese. Die Eigenkompositionen werden alleine oder in der Gruppe vokal und mit verschiedenen Instrumenten ausgestaltet, geprobt und mit einer Digital Audio Workstation (DAW) produziert. Zusätzlich werden die Songs inklusive Begleitarrangements mit Hilfe eines Notationsprogrammes notiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMU1 oder FDMU1 erfolgreich abgeschlossen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Unterlagen aus dem Moodle-Klassenzimmer
- Terhag, J., Schmidt, A. (2010): *Songwriting – 40 Wege zum eigenen Song*. Schott: Mainz
- Oberschmidt, J. (2014): *Komponieren und improvisieren im Unterricht. EinFach Musik*. Schöningh: Paderborn
- Kotzian, R., (2015): *Musik erfinden mit Kindern – elementares Improvisieren, Arrangieren & Komponieren*. Schott: Mainz

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMU21.EN/BBa	Fr	10:00-13:30	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Musik 2

Musikunterricht zwischen Freiheit und Struktur

Im Musikunterricht werden stark strukturierte als auch offene Unterrichtsformen praktiziert. Zudem verfügen Kinder über unterschiedliche musikalische Potentiale und Erfahrungen. Um in diesen Spannungsfeldern zu arbeiten, existieren unterschiedliche musikpädagogische Konzepte. Im Seminar werden Konzepte und Lehrmittel aus beiden Bereichen thematisiert, erprobt und ausgewertet.

Dieses Modul kann als Musikmodul von J+M, Sparte 4 angerechnet werden.

Die Studierenden kennen verschiedene Konzepte und Möglichkeiten, um mit Musik in Gruppen in der Schule zu unterschiedlichen Themen zu arbeiten. Dadurch entwickeln sie ihre musikdidaktischen Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen weiter:

- Dirigieren und Leiten von Gruppen
- Musik und Bewegung
- Hör- und Wahrnehmungsschulung
- Initiieren von musikalischen Spielen und Improvisationen
- Musikalische Projekte mit Kindern planen und gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMU1 oder FDMU1 erfolgreich abgeschlossen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero
- Ausgewählte Texte im Modul

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMU22.EN/BBa	Fr	10:00-13:30	Muttenz	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Musik 3

Digitale Medien im Musikunterricht

Wie der Lehrplan 21 ausführt, ist die «heutige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen (...) durchdrungen von traditionellen und digitalen Medien (...)». Schülerinnen und Schüler erleben Musik über digitale Medien täglich auf vielfältige Art und Weise. Für den schulischen Kontext hält der Lehrplan 21 fest, dass das «spielerische[s] Experimentieren mit Bild und Ton und das Erkunden von kreativen Ausdrucksmöglichkeiten» bereits zu Beginn des 1. Zyklus eine hohe Bedeutung habe. Dabei steht die Mediennutzung nicht in Konkurrenz zu realen Erfahrungen in der eigenen Umwelt. Der Einsatz von Musik-Apps ist also kein Ersatz für physische Instrumente wie Boomwhackers oder Trommeln. Musik-Apps bieten die Chance für musikalische Erfahrungen, die über die musikalische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler an einem physischen Instrument hinausgehen. Digitale musikalische Aufgaben schaffen ausserdem Optionen, wo Klassenzimmer rudimentär ausgestattet sind und sie ermöglichen Phasen, in denen Schülerinnen und Schüler unabhängig voneinander aber gleichzeitig musikalisch experimentieren. Dabei steht weder die Musik-App noch das technische Gerät im Vordergrund, sondern das Ziel, Schülerinnen und Schüler vielfältige musikalische Momente erleben und gestalten zu lassen.

Die Studierenden

- analysieren unterschiedliche Anwendungen für Computer und Mobilgeräte und erproben diese für die Praxis
- entwickeln Praxisbeispiele für die Website musikinderschule.ch, welche Unterrichtsmaterialien, Videos und fundierten methodisch-didaktischen Kommentare umfassen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMU1 oder FDMU1 erfolgreich abgeschlossen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kotzian, R. (2020). *Digitale Medien*. In: Dartsch, M., & Meyer, C., & Stiller, B. (Hrsg.). *EMP kompakt. Compendium der Elementaren Musikpädagogik. Teil 1 Lexikon*. Esslingen: Helbling. S. 70-75.
- Krebs, M. (2011). *App-Musik - Neues Musizieren? Musikmachen mit Smartphone-Instrumenten auf iPhone, iPod touch und iPad*. In: *Üben & Musizieren 5_2011*. S. 52-54.
- Zurmühle, J., & Trittbach, R. (2016). *Perspektiven auf Musikunterricht mit digitalen Medien*. In: Peschel, M., Irion, T. (Hrsg.). *Neue Medien in der Grundschule 2.0. Grundlagen - Konzepte - Perspektiven*. Frankfurt a. M.: Grundschulverband e.V.. S. 296-308

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPMU23.EN/BBa		08:30-12:00	Muttenz	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

1

Die Welt mit Schülerinnen und Schülern im NMG-Unterricht erschliessen

Wie können sich Schülerinnen und Schüler im NMG-Unterricht die Welt erschliessen? Und welchen Beitrag kann ich dazu in einem Unterricht leisten, der die Neugierde der Lernenden erhält und fördert?

Gemeinsam klären wir,

- wie man Präkonzepte bei und mit Schülerinnen und Schülern erhebt, rekonstruiert, analysiert und sie dann für die Unterrichtsplanung fruchtbar macht.
- wie man Phänomene so im Unterricht sichtbar macht, dass sie an die Vorstellungen der Kinder anschlussfähig sind.
- wie man sie aber dann auch so erweitert, dass die Schülerinnen und Schüler die sie umgebende Welt besser (ein)ordnen können und in ihr mitwirken können.
- wie Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern geführt werden können, in denen deren Sichtweisen gehört und verstanden werden, selbst wenn sie noch nicht den Vorstellungen der Erwachsenenwelt entsprechen.

Es werden Präkonzepterhebungen geplant und im Seminar vorgestellt und ausgewertet.

Die Studierenden

- kennen den Forschungsstand bezüglich Präkonzepten.
- können Präkonzepte mit unterschiedlichen Methoden erheben.
- können Äusserungen von Schülerinnen und Schülern zu Präkonzepten vertieft verstehen und die darin enthaltenen Lernchancen und -potenziale erkennen.

Termine:

22.9.2023 9:00-12:00 und 13:00-16:00

29.9.2023 9:00-12:00 und 13:00-16:00

20.10.2023 9:00-12:00 und 13:00-16:00

27.10.2023 9:00-12:00 und 13:00-16:00

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDNMG1 und FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der LNw besteht aus einer Präsentation

Termin: 22.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird jeweils zu Beginn des Semesters im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPNMG21.EN/AGa	Fr	09:00-16:00	Windisch	Natalie Brügger, Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

1

Unterrichtsmaterialien (Lehr-Lernmaterialien) erproben und entwickeln

Erschließungsprozesse im Sachunterricht haben eine sinnliche und eine begriffliche Erkenntnisebene (auf beiden Ebenen spricht man interessanter Weise vom «Begreifen»). Charakteristisch für die sinnliche Ebene ist, dass sie sehr komplex und detailreich ist, die begriffliche Ebene kennzeichnet, dass es mit Hilfe von Sprache möglich ist, Wesentliches zu benennen und so zu abstrakterer Erkenntnis zu gelangen; auch das Reflektieren ist angewiesen auf Begriffe und Sprache. Unterrichtsmaterialien sollten so beschaffen sein, dass sie der Neugier der Kinder geeignete Nahrung geben und verschiedene Zugänge zur Welterschließung ermöglichen. Die Kopplung von sinnlicher und sprachlich-kognitiver Erschließung sollte so sein, dass Kinder ausgehend von vielen und intensiven Primärerfahrungen sukzessive auch abstrakter erschließen können – es darf aber nicht zu einer Überforderung kommen. Die Qualität von Sachunterricht kann durch gut konzipierte Unterrichtsmaterialien – dazu gehören u.a. auch Impulsfragen sowie gegenstands- und bildgestützte Dialoge – gesteigert werden und diese können sowohl sinnliche als auch begrifflich-sprachliche Zugänge schaffen, im Rahmen derer Kinder selbstwirksam und aktiv Erfahrung sammeln und Erschließungsprozesse erleben können. Die Studierenden werden für die Vielfalt von Erschließungsprozessen im Sachunterricht sensibilisiert. Sie lernen unterschiedliche Formen der Welterschließung kennen. Sie verstehen die Bedeutung der Potentiale sinnlicher Erfahrungen und handlungsorientierter Weltzugänge. Sie sind in der Lage, für Kinder anregende, den Bedürfnissen der Kinder gerecht werdende Unterrichtsmaterialien und -situationen zu entwerfen und zu gestalten.

Termine:

22.09.2023, 9:00 – 12:00

29.09.2023, 9:00 – 12:00

06.10.2023, 9:00 – 18:00 (Exkursion)

13.10.2023, 9:00 – 18:00 (Exkursion)

20.10.2023, 9:00 – 12:00

27.10.2023, 9:00 – 12:00

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWNMG1 und FDNMG1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht aus einer Präsentation

Termin: 22.12.2023

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird im Seminar bereitgestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPNMG21.EN/BBa	Fr	09:00-11:45	Muttenz	Sabahudin Peku	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

2

Unterrichtsmaterialien (Lehr-Lernmaterialien) erproben und entwickeln

Studierende entwickeln - aufbauend auf Überlegungen zu Präkonzepten von Schülerinnen und Schülern - Unterrichtsideen für den NMG-Unterricht. Dabei wird ein relevantes sachunterrichtliches Phänomen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern so erschlossen, dass diese darin einen Zuwachs an Wissen, Können und Orientierung in ihrer Lebenswelt erfahren.

Zunächst untersuchen wir, worauf es ankommt, wenn man Erschliessungsprozesse mit Kindern gestalten möchte. Diese bewegen sich zwischen der Anschauung und handelnden Auseinandersetzung einerseits und der Begriffsbildung und -ordnung andererseits. Ausserdem sollen unterschiedliche Formen der Welterschliessung in den durch die Studierenden zu entwickelnden Unterrichtsarrangements und Lernmaterialien sichtbar werden.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Formen der Welterschliessung im NMG-Unterricht.
- berücksichtigen die Bedeutung sinnlicher Erfahrungen und handlungsorientierter Weltzugänge.
- entwickeln eine für Schülerinnen und Schüler anregende und deren Bedürfnissen gerecht werdende Lernumgebung mit Ausgestaltung der konkreten Unterrichtsmaterialien.

Termine:

10.11.2023 9:00-12:00 und 13:00-16:00

17.11.2023 9:00-12:00 und 13:00-16:00

01.12.2023 9:00-12:00 und 13:00-16:00

8.12.2023 9:00-12:00 und 13:00-16:00

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDNMG1 und FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der LNW besteht aus einer Präsentation

Termin: 22.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird jeweils zu Beginn des Semesters im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPNMG22.EN/AGa	Fr	09:00-16:00	Windisch	Natalie Brügger, Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

2

Welterschliessung und Bildungsprozesse im Sachunterricht

Im Zentrum steht die Begleitung von Bildungsprozessen im Sachunterricht. Inhalte können u.a. sein die Analyse von Präkonzepten sowie von Bildungsprozessen von Individuen sowie das Initiieren und Führen von Gesprächen mit Kindern im Sachunterricht (z.B. mittels Impulsfragen, in Form eines sozial-kooperativen Dialogs oder des Eröffnens von Gesprächs- und Erzählanlässen, durch das Aufzeigen einer Problemstellung oder das Erkundigen nach Meinungen). Dialoge benötigen eine bestimmte Gesprächskultur, die u.a. stark geprägt ist durch eine wertschätzende und mutige Fehlerkultur. Thematisch sein kann aber auch, wie ExpertInnen bestimmter Fachkulturen Dinge bzw. Phänomene erschliessen und welche Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen dabei eine Rolle spielen.

Die Studierenden bekommen ein Bewusstsein davon, wie Individuen ausgehend von sinnlichen Erfahrungen zu Deutungen über die Welt gelangen können. Die Studierenden lernen Methoden kennen, mit denen sich Bildungsprozesse von Kindern untersuchen und unterstützen und eigene Bildungsprozesse reflektieren lassen. Sie erwerben Kenntnisse in Bezug auf verschiedene Formen der Gesprächsführung und des Dialogs im Sachunterricht und verstehen die Bedeutung der Potentiale von Dialogen im Sachunterricht. Sie sind in der Lage, mit Kindern in anregende, den Bedürfnissen und der Neugier der Kinder gerecht werdende Unterrichtsgespräche einzutauchen und diese sensibel zu gestalten.

Termine:

03.11.2023, 9:00 – 18:00 (Exkursion)

10.11.2023, 9:00 – 18:00 (Exkursion)

17.11.2023, 9:00 – 12:00

08.12.2023, 9:00 – 12:00

12.12.2023, 9:00 – 12:00

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWNMG1 und FDNMG1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der LNw besteht aus einer Präsentation

Termin: 22.12.2023

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar zur Verfügung gestellt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Kommunikation erfolgt via email.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPNMG22.EN/BBa	Fr	09:00-11:45	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

3

Bildungsprozesse an außerschulischen Lernorten

Die Studierenden erkennen die grundlegende Bedeutung von außerschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht und können mit außerschulischen Partnern angemessen kommunizieren. Sie sind in der Lage, Sachunterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen. Sie können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Termin und Ort:

Blockwoche mit Übernachtung und Verpflegung auf dem Bauernhof der Familie Itin (Kathrin Itin, Neuhaus 3, 2814 Roggenburg), Kosten 195 CHF pro Student*in , Kalenderwoche 25: 17.06.2024 – 24.06.2024

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWNMG1 und FDNMG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis (LNW: Essay) werden rechtzeitig vor der Blockwoche bekanntgegeben. Abgabe LNW 01.07.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Kommunikation erfolgt mündlich und via email.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPNMG23.EN/BBa		09:00-16:00	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

3

Bildungsprozesse an ausserschulischen Lernorten

Blockwoche mit diversen Exkursionen im Bildungsraum Nordwestschweiz sowie Veranstaltungen am Campus Brugg-Windisch mit Fokus auf Bildungsprozesse an ausserschulischen Lernorten.

Die Studierenden :

- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im NMG-Unterricht und
- können mit ausserschulischem Partnern angemessen kommunizieren
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Schüler:innen anzupassen
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Kosten: max. 185 CHF pro Person

Termine:

17.06.2024 9:00-16:00 Uhr

18.06.2024 9:00-16:00 Uhr

19.06.2024 9:00-16:00 Uhr

20.06.2024 9:00-16:00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDNMG1 und FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht aus einer Präsentation

Termin: 22.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird jeweils zu Beginn des Semesters im Seminar bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPNMG23.EN/AGa		09:00-16:00	Windisch	Natalie Brügger, Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten

1

Modul 1: Material / Bearbeitungsweisen / Design

Jedes Material hat seinen Eigensinn und auch seine eigene Sinnlichkeit. Diese Qualitäten zu entdecken wird durch intensive praktische und theoretische Auseinandersetzung angestrebt. Die unterschiedlichen Materialien bedingen eine jeweils spezifische Bearbeitungsform, welche es grundsätzlich zu erlernen gilt.

Jedes Objekt «erzählt» durch seine Form, Materialisierung (gegebenenfalls Färbung) und Konstruktion über seine Qualitäten – Erkenntnisse aus der Analyse von bestehenden Objekten sollen in einem zweiten Schritt bei einem selbst zu entwickelnden Prototypen angewandt werden.

Ziele:

Die Studierenden machen erweiterte Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien und deren Bearbeitungsweisen und vergrössern somit ihre diesbezügliche Erfahrungs- und Handlungskompetenz.

Sie kennen strategische Vorgehensweisen beim Bearbeiten grundsätzlich unterschiedlicher Materialien (abtragend, auftragend, giessen).

Sie setzen sich vertieft mit designrelevanten Aspekten auseinander und wenden diese in mehreren kurzen Gestaltungsprozessen an.

Sie können ein Objekt anhand designrelevanter Aspekte analysieren und über seine diesbezüglichen Qualitäten einschätzen.

Termine

22.09.2023 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

29.09.2023 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

06.10.2023 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

13.10.2023 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

20.10.2023 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Fachs Gestalten im Grundstudium (FWBG und FWTTG)

Leistungsnachweis

Prozessportfolio zur Dokumentation und Reflexion der Seminarinhalte.

Informationen zum Leistungsnachweis siehe Modul 2 und 3

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Lunin, Serge / Sinner, Marianne (2002): Werkfelder. Zürich

Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.

Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen.

von Hentig, H. (2000): Kreativität. Weinheim und Basel.

Stuber, Thomas (2019): Technik und Design. Bern

Deutscheschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2014): Lehrplan 21. Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht und der Link

bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPTTG21.EN/BBa	Fr	08:00-14:45	Muttenz	Urs Hunziker, Claire Février	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten

2

Modul 2: Fachspezifische Methoden / Unterrichtsplanung / didaktische Hilfsmittel

Durch die eigene Auseinandersetzung mit diesen Inhalten erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in die Qualitäten von bewusst eingesetzten fachspezifischen Methoden. Die selbst erlebten Methoden werden jeweils auf ihre Anwendbarkeit in Unterricht untersucht. Daraus entstehen beispielhafte Auftragsvarianten.

Der genaue Blick auf Objekte und deren Wirkung ermöglicht ihnen diese zu verstehen und einen Transfer zu Objekten aus Kinderhand zu machen.

Ziele:

Die Studierenden kennen die wichtigsten fachspezifischen Methoden und deren spezifische Vorteile.

Sie können eine fachspezifische Thematik in kindsgerechte Aufgabenstellungen umwandeln.

Sie können passende Hilfsmittel (Medien, Anschauungs- und Erprobungsmaterialien entwickeln und herstellen.

Sie lernen verschieden didaktische Kniffe kennen, welche im Unterricht gewinnbringend angewandt werden können (Blitzlicht, Teamarbeit, unterschiedliche Formen von Wissens-/Erkenntnissicherung, Coaching, Peerfeedback, Experteinsatz, etc.)

Sie verbessern ihre Handlungssicherheit bezüglich Heterogenität.

Termine

27.10.2023 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

03.11.2023 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

10.11.2023 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

17.11.2023 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Fachs Gestalten im Grundstudium (FWBG und FWTTG)

Leistungsnachweis

Teil1) Portfolio mit der Dokumentation und Reflexion der Seminarinhalte

Teil 2) Erstellung von Lernmaterialien zu einem vorgegeben Thema (in Partnerarbeit).

Ausführliche Informationen werden in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Deutscheschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2014): Lehrplan 21. Luzern.

Stuber, Thomas (2019): Technik und Design. Bern

Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht und der Link bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPTTG22.EN/BBa	Fr	08:00-14:45	Muttenz	Urs Hunziker, Claire Février	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individueller Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten

3

Schwerpunkt Technisches und Textiles Gestalten; Modul 3 (Blockwoche)

Die gemachten Erfahrungen aus den vorhergehenden Modulen münden in der Erarbeitung eines Lehr-Lern-Arrangements, welches direkt im Unterricht gebraucht werden kann. Als Basis dazu dient die Arbeit mit ungewohnten Materialien, welche eine grundsätzliche Auseinandersetzung bedingt. Studierende als Entdeckende entwickeln entdeckenden Unterricht.

Dabei liegt der Fokus auf den Themen Recycling / Up-cycling bzw. Nachhaltigkeit. Stufenadäquate Umwandlung und das Thema Heterogenität werden dabei speziell beachtet.

Die Studierenden entwickeln im Tandem ein individuelles Lehr-Lern-Arrangement aus dem Bereich Recycling / Upcycling.

Sie kennen die Relevanz von Nachhaltigkeit und können die Thematik im TTG-Unterricht vielfältig umsetzen.

Sie sind in der Lage in jeder LLA «gestalterische und technische Knacknüsse» bewusst zu platzieren.

Sie können Lernziele definieren, mit den Kompetenzen LP21 abgleichen und dementsprechende Beurteilungen erstellen.

Sie setzen bewusst Schwerpunkte in den Handlungs- / Themenaspekten: Gestaltungselemente, Kultur und Geschichte und Design- und Technikverständnis.

Anschliessend an die 3 Module Schwerpunkt TTG erbringen Sie individuell im Selbststudium eine Arbeitsleistung (IAL) nach einem selbst gewählten Themenbereich. Dieser besteht aus einem handwerklich-gestalterischen plus einem wissenschaftlich-dokumentarischen Teil. Detailliertere Informationen dazu erhalten Sie im Rahmen des Moduls.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Fachs Gestalten im Grundstudium (FWBG und FWTTG)

Leistungsnachweis

Studienleistung: Seminararbeit Erarbeitung eines thematischen Lehr- Lernarrangements (in Tandem).

Abgabe LN: HS - 15. Mai / FS - 15. November

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Klinger, U., Priebe, B., & Schulz, R. (Juni 2010). Nachhaltigkeit gestalten. Lernende Schule (Nr. 50/2010). Seelze: Friedrich-Verlag.
- Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2014): Lehrplan 21. Luzern.
- Stuber, Thomas (2019): Technik und Design. Bern
- Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-SPTTG23.EN/BBa		08:00-14:45	Muttenz	Urs Hunziker, Claire Février	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 1

Einführung in die Entwicklungspsychologie

In dieser Vorlesung erwerben die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen, um einen Einblick in die psychologischen Prozesse und Mechanismen zu erhalten, auf deren Hintergrund sich die Interaktion von Lehrenden und Lernenden vollzieht. Dieses Grundlagenwissen soll angehenden Lehrpersonen ermöglichen, das Verhalten und Erleben von Primarschulkindern zu analysieren, zu verstehen und adäquat zu begleiten.

Hierfür werden – aus einer systemischen Entwicklungsperspektive – zentrale Themen der kognitiven, sozialen, emotionalen und motivationalen Entwicklung besprochen, z.B. Wahrnehmen, Denken und Lernen; exekutive Funktionen und Selbstregulation; Sprachentwicklung; konzeptuelle und Wissensentwicklung; Kreativität und Problemlösen; Bindung, Autonomie und Exploration; Sozialisation und Identitätsentwicklung; Gruppendynamiken und Peerbeziehungen; kulturelle und biologische Dimensionen der Entwicklung.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden kennen grundlegende entwicklungspsychologische Begriffe, Konzepte, Theorien und Modelle, die:

- das Verhalten und Erleben von Kindern im Schulkontext betreffen
- allgemeine, kulturspezifische und interkulturelle Sozialisationsprozesse, Interaktionsdynamiken sowie Gruppenprozesse im Schulkontext betreffen
- die Entwicklung in einer Lebensspannenperspektive betreffen

Hinweis:

Diese Veranstaltung wird im Flipped-Classroom Format durchgeführt (Lerninhalte werden vorgängig zu Hause im Selbststudium von den Studierenden erarbeitet und im Kontaktstudium mit der Dozentin weiterentwickelt und vertieft).

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur (Single Choice) jeweils am letzten Veranstaltungstermin:

- AGa: Freitag, 22. Dezember 2023 von 14:15-15:45
- SOa: Dienstag, 19. Dezember 2023 von 14:15-15:45

Die Nachholprüfung findet für alle Studierenden am Campus Brugg-Windisch statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Evelyn Bertin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/SOa	Di	14:15-16:00	Solothurn	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 2.1

Alles egal?! Motivation in der Schule

Fragt man LehrerInnen nach den besonders gravierenden Problemen im Unterricht, dann gehören Beschwerden über die Lustlosigkeit von SuS und über deren mangelnde Motivation zu den häufigsten Nennungen. Die Motivation gilt als ein wichtiger oder gar wichtigster Faktor beim Zustandekommen von schulischer Leistung. Sie steuert, welche Inhalte gelernt, wie tief sie verarbeitet werden, wie viel Zeit mit dem Lernstoff verbracht wird und wie das Resultat dieser Lernprozesse bewertet werden. Studien zeigen aber auch, dass die Motivation für die Schule im Verlauf der Primarschulzeit bei einem Fünftel der Kinder stark abnimmt.

Im Zentrum dieses Seminars steht nun die Frage, was Lehrpersonen tun können, um ihre SuS zu motivieren und für Lerninhalte zu begeistern. Dazu werden in einem ersten Schritt zentrale Motivationstheorien thematisiert. Anschliessend werden anhand der kennengelernten Theorien konkrete, alltagsnahe Fallgeschichten bearbeitet und Lösungsansätze auf Praxisprobleme abgeleitet.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich der Motivation in der Schule übertragen
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" auf der Basis dieser Praxisphänomene stellen
- bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Motivation bei Kindern bewusst fördern können

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notegebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Mittwoch, 27. Dezember 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literaturangaben werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Baris Figen	Deutsch und Englisch

Individuum und Lebenslauf 2.1

Alles egal?! Motivation in der Schule

Fragt man LehrerInnen nach den besonders gravierenden Problemen im Unterricht, dann gehören Beschwerden über die Lustlosigkeit von SuS und über deren mangelnde Motivation zu den häufigsten Nennungen. Die Motivation gilt als ein wichtiger oder gar wichtigster Faktor beim Zustandekommen von schulischer Leistung. Sie steuert, welche Inhalte gelernt, wie tief sie verarbeitet werden, wie viel Zeit mit dem Lernstoff verbracht wird und wie das Resultat dieser Lernprozesse bewertet werden. Studien zeigen aber auch, dass die Motivation für die Schule im Verlauf der Primarschulzeit bei einem Fünftel der Kinder stark abnimmt.

Im Zentrum dieses Seminars steht nun die Frage, was Lehrpersonen tun können, um ihre SuS zu motivieren und für Lerninhalte zu begeistern. Dazu werden in einem ersten Schritt zentrale Motivationstheorien thematisiert. Anschliessend werden anhand der kennengelernten Theorien konkrete, alltagsnahe Fallgeschichten bearbeitet und Lösungsansätze auf Praxisprobleme abgeleitet.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich der Motivation in der Schule übertragen
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" auf der Basis dieser Praxisphänomene stellen
- bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Motivation bei Kindern bewusst fördern können

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird nicht mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Mittwoch, 27. Dezember 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturangaben werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBd	Do	14:00-15:45	Muttenz	Claudia Zuber	Deutsch und Englisch

Individuum und Lebenslauf 2.1

Lernen & Beziehungen: Beziehungen im Klassenzimmer bewusst gestalten

Wie motiviert und mit welchem Erfolg ein Kind sich auf schulisches Lernen einlässt, ist auch davon geprägt, wie gesehen und anerkannt es sich durch seine Lehrpersonen und Mitschüler*innen fühlt. Nimmt es sich als Teil eines gemeinsamen «Wir» wahr, oder fühlt es sich unverstanden und ausgeschlossen?

Lehrpersonen können viel dafür tun, die Beziehungen im Klassenzimmer bewusst zu gestalten. Dafür können u. a. die folgenden Fachthemen und Fragen von Nutzen sein:

- Psychische Grundbedürfnisse – Was braucht es grundsätzlich, damit es mir und anderen gut geht?
- Wir-Gefühl/Kooperation/Lehrperson-Kind-Beziehung & (Neue) Autorität im Klassenzimmer – Was braucht es, um sich auf das gemeinsame Arbeiten einzulassen?
- Lehr-Lernbeziehungen/Lerngespräche/ Scaffolding durch Feedback: Welche Haltung und Mittel braucht es, damit echte Lernprozesse und -gespräche zwischen Lehrperson und Kind(ern) entstehen können?
- Gesprächsführungs- /Kommunikationskompetenzen – Was braucht es zum miteinander reden und zuhören?
- Konfliktlösungskompetenzen – Was braucht es, um Konflikte untereinander zu lösen?
- Mobbing-Intervention: Negative Beziehungen - Wann ist es Mobbing? Wie gehe ich als Lehrperson mit Mobbing um?
- Mobbing-Prävention: Wie kann ich durch eine bewusste Gestaltung des Klassenalltags die Gefahr von Mobbing senken?

Die Grundidee dieses Seminars ist es, dass das oben aufgezeigte Fachwissen und die dazugehörigen Kompetenzen erarbeitet werden, indem die ausgewählten Theorien und Fachtexte in Beziehung zu thematisch, passenden Praxiswerkzeugen gesetzt werden. Einerseits soll dadurch besser verstanden werden, welche (entwicklungs-) psychologischen Fachthemen hinter einem bestimmten Praxiswerkzeug stehen, andererseits soll die Fachtheorie auch dazu verwendet werden, kritisch zu hinterfragen, welchen Nutzen, aber auch Grenzen und Schwächen ein gewähltes Werkzeug aufweist.

Ziele dieser Auseinandersetzungen sind:

- Hohe Selbstwirksamkeit der Lehrperson in der Beziehungsgestaltung
- Handlungskompetenz hinsichtlich der passenden Auswahl von Praxiswerkzeugen zur Förderung von Beziehungskompetenzen im Klassenzimmer

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird nicht mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile.

Voraussetzung Testierung: Lesen & Reflektieren der Seminarliteratur; aktive Beteiligung; Erledigen von Arbeitsaufträgen; individuelle Ausarbeitung des LNw. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Teil 1: Mündliche Präsentationen in Kleingruppen (Abgabetermin: zu vereinbarten Terminen im Laufe des Semesters)

Teil 2: Seminararbeit - Schriftliche Vertiefung des Präsentationsthemas (Abgabetermin: Bis Donnerstag, 28. Dezember 2023 um 23:59 Uhr)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/SOa	Di	08:15-10:00	Solothurn	Katrin Tovote	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 2.1

Resilienz – positive Entwicklung trotz widriger Umstände

In diesem Seminar befassen wir uns mit der Frage, warum es Menschen gibt, die trotz schwierigster Lebens-Umstände oder traumatischer Erlebnisse psychisch gesund bleiben und sich positiv entwickeln können. Was zeichnet sie aus und auf welche Ressourcen können sie zurückgreifen?

Resilienz ist nicht einfach angeboren; Anteile dieser können im Laufe des Lebens erarbeitet werden. In diesem Seminar beschäftigen wir uns zum einen damit, wie die Förderung von Resilienz im Schulalltag gelingen kann. Zum anderen setzen Sie sich mit der Entwicklung Ihrer eigenen Resilienz - im Angesicht der Belastungen im Lehrer*innenberuf - auseinander.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen wichtige Definitionen der Resilienz sowie das Konzept der Risiko- und Schutzfaktoren
- kennen die Resultate aus der Forschung bez. der wichtigsten interpersonalen und externalen Resilienz-Faktoren und deren Zusammenspiel
- erkennen die Zusammenhänge zwischen der Resilienz und anderen psychologischen Theorien wie Bindung, Selbstwirksamkeit oder Selbstwert
- lernen, was Resilienzförderung - auch für sich selber - bedeutet
- können das theoretische Wissen in konkrete Handlungsmaßnahmen im Unterricht umsetzen

Die oben genannten Ziele werden anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis erarbeitet.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Mittwoch, 27. Dezember 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wustmann, C. (2005). Die Blickrichtung der neueren Resilienzforschung. *Wie Kinder Lebensbelastungen bewältigen. Zeitschrift für Pädagogik* 51 2, S. 192-206.

Brooks, R. & Goldstein, S. (2017). *Das Resilienz-Buch. Wie Eltern ihre Kinder fürs Leben stärken.* Stuttgart: Klett-Cotta.

Werner, E.E. (2006). Wenn Menschen trotz widriger Umstände gedeihen und was man daraus lernen kann. In: R. Welter-Enderlin & B. Hildenbrand (Hrsg.), *Resilienz – Gedeihen trotz widriger Umstände* (S. 28 – 42). Heidelberg: Carl-Auer.

Opp, G., Fingerle, M. & Freytag, A. (Hrsg.)(1999). *Was Kinder stärkt: Erziehung zwischen Risiko und Resilienz.* München: Ernst Reinhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/AGb	Fr	16:15-18:00	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 2.1

Soziale Phänomene und Gruppenprozesse in der Schule

Das Berufsfeld Schule fordert von Lehrpersonen einen kompetenten und einfühlsamen Umgang mit einer Fülle von sozialen Phänomenen und komplexen Gruppenprozessen. Immer wieder sehen sich Lehrpersonen mit unterschiedlichen Verhaltens- und Denkweisen von ihren Schülerinnen und Schülern konfrontiert und fragen sich, was das Erfolgsrezept für eine gute gemeinsame Schulzeit von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen ist. Durch die Beschäftigung mit verschiedenen Alltagsfällen und deren Analyse anhand von sozialpsychologischen Theorien, werden den Studierenden neue und spannende Perspektiven eröffnet. Zudem erweitern sie ihr Verhaltens- und Handlungsspektrum, was ihnen bei der Lösung von zukünftigen Problemen im Berufsleben weiterhilft.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen verschiedene sozialpsychologische Theorien
- können das Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern im sozialen Kontext beschreiben und durch den sozialen Kontext erklären und vorhersagen
- können soziale Phänomene und Gruppenprozesse erkennen und einordnen
- lernen soziale Fälle zu analysieren
- lernen die 6-Schritt-Methode anzuwenden und zu verschriftlichen

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notegebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang:

5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Mittwoch, 27. Dezember 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Steins, G. (2014). *Sozialpsychologie des Schulalltags: Grundlagen und Anwendungen*. Pabst Science Publishers.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 3.1

«Active bodies, active minds»: Wie unterstützt Bewegung das Lernen?

Schweizer Kinder sitzen in der Schule zu viel und bewegen sich zu wenig. Diese Erkenntnis ist alarmierend, da Kinder einen beträchtlichen Teil ihrer Zeit in der Schule verbringen und Bewegung eine zentrale Rolle in ihrer Entwicklung spielt. Andererseits wird der Schule ein grosses Förderpotenzial bezüglich Bewegung zugeschrieben: Lehrpersonen haben die Möglichkeit, qualitativ hochwertige Bewegungsaktivitäten im Schulunterricht zu implementieren und damit kognitive Funktionen, die für das Lernen relevant sind, zu fördern. Darüber hinaus können Kinder anhand von bewegungsbasierten Lernaktivitäten und aktiven Pausen zwischen den Unterrichtsstunden spielerische, vielfältige und nachhaltige Lernerfahrungen machen.

Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Lehrpersonen qualitativ hochwertige Bewegungsaktivitäten im Schulunterricht gestalten und anwenden können, um kognitive Funktionen und Lernprozesse der Kinder zu unterstützen. Hierfür werden im Seminar in einem ersten Schritt die zentralen Theorien und Forschungsergebnisse diskutiert. Daraus werden konkrete, alltagsnahe Bewegungsaktivitäten abgeleitet, im Schulkontext durchgeführt, evaluiert und in der Gruppe präsentiert.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- begründen, weshalb schulische bewegungsbasierte Lernerfahrungen und aktive Pausen für eine ganzheitliche Entwicklung relevant sind
- aus den theoretischen Modellen und bisherigem Forschungsstand alltagsnahe Bewegungskonzepte zur Förderung kognitiver Funktionen und Lernprozessen in der Schule entwickeln, durchführen und evaluieren
- die gewonnenen Erkenntnisse wissenschaftlich aufbereiten und in Laiensprache präsentieren

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird nicht mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an den Seminarterminen, die Ausarbeitung des schriftlichen Leistungsnachweises und die Gruppenpräsentation. Der schriftliche Leistungsnachweis in Form eines Kurzkonzeptes sowie die Gruppenpräsentation dienen als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Basierend auf Fachliteratur erstellen Kleingruppen ein schriftliches Bewegungskonzept zur Förderung kognitiver Funktionen/ Lernprozessen. Dies wird in der Schule umgesetzt und evaluiert, und dann in einem Symposium präsentiert.

Umfang: 4-5 Seiten

Abgabetermin: Bis 27. Dezember 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Pesce, C., Marchetti, R., Motta, A., & Bellucci, M. (Eds.) (2018). *Bewegung macht Spass: Das grosse Spielbuch für Kindergarten und Grundschule – Joy of Moving*. Aachen: Meyer & Meyer.

Smith, J., Lubans, D. R., & Lyn, R. (2018). Physical activity in schools. In J. Piggan, L. Mansfield, & M. Weed (Eds.), *Routledge Handbook of Physical Activity Policy and Practice*. London, New York: Routledge.

Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 3.1

«Beyond memorization»: Wie lernen Kinder?

Zentrale Fragen für Lehrpersonen lauten oft: «Wie kann ich das Lernen optimal begleiten?» und «welche Lernumgebung eignet sich dafür?». Um diese Fragen zu beantworten, müssen sich (angehende) Lehrpersonen zuerst zugrundeliegenden Fragen widmen: «Wie lernen Kinder? Wie wird neues Wissen angeeignet und wie wird bestehendes Wissen verknüpft und transferiert?». Lernen umfasst verschiedene Aspekte, wie z.B. Auswendiglernen, Verstehen bis hin zum kreativen Transfer auf neue Situationen. Deshalb müssen Lehrpersonen verschiedene Lernwege ermöglichen und flexibel auf individuelle Situationen reagieren können. Dies ist nur möglich, wenn sie mit entwicklungspsychologischen Lerntheorien vertraut sind und individuelle und soziale Voraussetzungen im Schulalltag erkennen.

Im Seminar wird der Lernprozess unter Berücksichtigung von entwicklungspsychologischen Theorien diskutiert sowie wichtige individuelle und soziale Voraussetzungen, die das Lernen beeinflussen (u.a. Entwicklungsprozesse, Selbstregulation, Peer-Beziehungen), thematisiert. Darüber hinaus werden Reflexionen angeregt, wie das entdeckende Lernen und Transferieren in der Schule begleitet werden kann. Daraus werden Unterrichtskonzepte abgeleitet, im Schulkontext durchgeführt, evaluiert und in der Gruppe präsentiert.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium in der Vorlesung EW.IL.11 erworbene Grundlagenwissen auf den Bereich der kindlichen Lernprozesse übertragen.
- relevante Praxisphänomene auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- aus den theoretischen Modellen und bisherigem Forschungsstand ein Unterrichtskonzept zur Förderung des konzeptuellen Lernens entwickeln, durchführen und evaluieren.
- die gewonnenen Erkenntnisse wissenschaftlich aufbereiten und in Laiensprache präsentieren.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird nicht mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung am Seminar, die Ausarbeitung des schriftlichen Leistungsnachweises und die Gruppenpräsentation. Der schriftliche Leistungsnachweis und die Gruppenpräsentation dienen als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Basierend auf Fachliteratur erstellen Kleingruppen ein schriftliches Unterrichtskonzept zur Förderung des konzeptuellen Lernens. Dies wird in der Schule umgesetzt und evaluiert, und dann in einem Symposium präsentiert.

Umfang: 4-5 Seiten

Abgabetermin: Bis 27. Dezember 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Hasselhorn, M., Kunde, W., & Schneider, S. (Eds.) (2022). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch

Individuum und Lebenslauf 3.1

Intelligenz ist alles, oder? Fakten und Mythen zur Intelligenz

Das Thema Intelligenz ist mit vielen Vorurteilen behaftet und wird auch in der Öffentlichkeit immer wieder emotional diskutiert und kritisiert. Demgegenüber steht eine über 100-jährige Forschungstradition in der sich zeigt, dass Intelligenz ein substanzieller und stabiler Einflussfaktor auf Schulleistungen darstellt. Intelligenz ist zudem weder eine unveränderbare genetische Eigenschaft noch sind es die Umweltfaktoren, wie das familiäre und schulische Umfeld, welche das Potential alleine bestimmen.

Wir befassen uns im Seminar mit der Frage, woher Intelligenzunterschiede bei Schülerinnen und Schülern kommen, wie sie erklärt werden können und ob Intelligenz gegebenenfalls auch veränderbar ist. Gerade im Hinblick auf die Anforderungen einer modernen Wissensgesellschaft gilt es, das individuelle Potenzial jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers zu erkennen, zu unterstützen und zu begünstigen. Als Grundlage dazu dienen uns Forschungsbefunde und anerkannte Theorien.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- Theorien und Konzepte der Intelligenz erläutern
- Erkenntnisse aus der Intelligenz-Forschung zu lern- und leistungsthematischen Situationen in die Praxis übertragen und
- Fachliteratur recherchieren und verschriftlichen

Praxisbezug:

In dieser Veranstaltung wird mit Fallbeispielen aus der Praxis gearbeitet.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Mittwoch, 27. Dezember 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J. & Saffran, J. (2016). Intelligenz und schulische Leistungen. In R. Siegler, N. Eisenberg, J. DeLoache, J. Saffran & S. Pauen (Hrsg.), Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (S. 275-311). München: Spektrum Akademischer Verlag.

Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Claudia Zuber	Deutsch und Englisch

Individuum und Lebenslauf 3.1

Kindliches Denken "verstehen", um den Wissenserwerb der Kinder im Unterricht gezielt zu unterstützen

In dieser Veranstaltung lernen Sie, wie Sie die Kinder beim Wissenserwerb unterstützen können. Hierfür braucht es einen Einblick in die kindliche Perspektive auf die Welt, d.h. in kindliche Präkonzepte und Alltagstheorien. Dabei spielt die Entwicklung von Konzepten die entscheidende Rolle. Wie sammeln und ordnen Kinder Wissen über die Welt? Welche typischen "Denkfehler" können dabei passieren? Wie gelingt es Kindern beim "forschenden Lernen" ihre Konzepte anzupassen und zu verändern?

Es wird diskutiert wie Präkonzepte der Kinder im Unterricht erkannt werden und wie die Kinder bei der Konzeptentwicklung zielgerichtet begleitet werden können. Hierfür werden im Seminar die aktuellsten Forschungen im Bereich des Konstruktivismus, des Behaviorismus, der kognitiven Entwicklungstheorie, der sozial-kulturellen und der neurokognitiven Theorie besprochen.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- erläutern wie Kinder Wissen/Konzepte entwickeln
- die verschiedenen Faktoren, welche die Konzeptentwicklung beeinflussen, nennen und mit Beispielen erläutern
- verschiedene Theorien, die die Wissensentwicklung bei Kindern aus unterschiedlichen Perspektiven erklären, nennen und erläutern
- Präkonzepte der Kinder im Unterricht erkennen
- konkrete Verhaltensweisen/ Methoden der LP erläutern, welche den Wissenserwerb der Kinder im Unterricht unterstützen

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar findet online statt.

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Mittwoch, 27. Dezember 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J. & Saffran, J. (2016). Die Entwicklung von Konzepten. In R. Siegler, N. Eisenberg, J. DeLoache & J. Saffran (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 239-273). Berlin: Springer VS.

Carey, S. (2009). *The Origin of Concepts*.

Bazhydai, M., Twomey, K. E., & Westermann, G. (2020). Exploration and curiosity. In Benson, J.B. (Ed.), *Encyclopedia of Infant and Early Childhood Development (2nd ed.)*, Vol. 2: *Cognition, Perception & Language*, pp. 370-378. Academic Press

Harris, M. and Westermann, G. (eds.) (2019), *Cognitive Development. Vol. 3 in S. Hupp & J. Jewell (eds.) The Encyclopaedia of Child and Adolescent Development*. Wiley

Weitere Literatur sowie eine Literaturliste werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Christelle Benz-Fragnière	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.1

Lernen ist lernbar & wie Lehrpersonen mit Kindern über ihr Lernen sprechen können

Von Lehrpersonen wird heute erwartet, dass sie Schulkindern nicht nur Wissensinhalte vermitteln, sondern dass sie sie auch darin unterstützen das Lernen zu lernen. Die Voraussetzungen für selbständiges Lernen sind, dass sich Kinder ihrer eigenen Denkprozesse bewusst sind, sowie diese überwachen und steuern können. Kinder entdecken die Tatsache, dass sie über ihr eigenes Denken nachdenken und dieses steuern können natürlicherweise im Laufe ihrer kognitiven Entwicklung - jedoch in individuell unterschiedlichem Umfang.

Wir werden uns im Kurs damit auseinandersetzen, welche Faktoren das „Lernen lernen“ negativ wie positiv beeinflussen und wie man als Lehrperson Kinder bei der Erarbeitung und Anwendung individueller Lernstrategien unterstützen kann.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium in der Vorlesung Einführung in die Entwicklungspsychologie erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereichen Metakognition, Exekutive Funktionen, Lernstrategien und selbstgesteuertes Lernen übertragen
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit Fachgeschichten, Lehrmitteln, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modelle analysieren
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandeln im Klassenzimmer und Schulhaus stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem sie eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickeln, wie man die selbständigen Lernprozesse von Schülerinnen und Schüler gestalten und begleiten kann

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Ind. Bearbeitung und schriftl. Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus versch. psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten (Fliesstext)

Abgabetermin: Bis Mittwoch, 27. Dezember 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hasselhorn, Marcus & Gold, Andreas (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber-Bartmann, Sabine (2017): Besser lernen. Ein Praxisbuch zur Förderung von Selbstregulation und exekutive Funktionen in der Grundschule. München: Reinhardt Ernst.

Martin, Pierre-Yves & Nicolaisen, Torsten (2015). Lernstrategien fördern. Modelle und Praxisszenarien. Weinheim/Basel: Beltz

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden: <https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig auf Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse zu Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis, deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

- Termin 1: 24.10.2023, 12:00-12:30 Uhr
- Termin 2: 21.11.2023, 12:00-12:30 Uhr
- Termin 3: 19.12.2023, 12:00-12:30 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodlekursraum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Sämtliche Informationen wie zur Semesterplanung und zum Leistungsnachweis werden im Moodlekursraum der Veranstaltung abgelegt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/BBb	Di	12:00-13:45	Muttenz	Helena Krähenmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Behindern oder Chancen auf Teilhabe ermöglichen?

Für die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts ist es im Sinne einer Pädagogik der Vielfalt zentral, Schüler*innen mit den verschiedensten Fähigkeiten, Voraussetzungen und Interessen willkommen zu heißen. Insbesondere im Zusammenhang mit herausforderndem Verhalten fällt dies vielen Lehrpersonen schwer. Aus diesem Grund liegt ein Schwerpunkt der Lehrveranstaltung auf dem Umgang mit Unterrichtsstörungen und herausforderndem Verhalten.

Damit eine Entwicklung der Schule und des Unterrichts in Richtung Inklusion stattfinden kann, ist zudem eine vertiefte Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Teilhabe (z.B. Zugang zu Lernorten, Lerninhalten, Bildungsabschlüssen) notwendig. Diese sind nicht für alle Kinder und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter identisch, auch wenn sie die gleiche Schulklasse besuchen. Die Problematik der ungleichen Teilhabechancen manifestiert sich unter anderem darin, dass Sonderschulklassen vermehrt von Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien besucht werden. Diese Problematik wird in der Lehrveranstaltung aufgegriffen, diskutiert und reflektiert.

Um die Frage zu beantworten, wie Teilhabebarrrieren abzubauen und Teilhabechancen aufzubauen sind, liegt ein weiterer Fokus der Lehrveranstaltung auf der Unterrichtsgestaltung. Mit der Thematisierung Innerer Differenzierung sowie der Öffnung von Unterricht auf Organisations-, Methoden- und Inhaltsebene wird das Ziel verfolgt, dass die Studierenden diverse Handlungsmöglichkeiten kennenlernen, um die Teilhabechancen im Unterricht zu erhöhen.

Die Studierenden

- erkennen das komplexe Verhältnis zwischen individuellem Verhalten und Umweltfaktoren
- wissen, wie Unterrichtstörungen präventiv entgegengewirkt werden kann
- kennen diverse Teilhabebarrrieren, die im Unterricht und der Schule auftreten können und wissen um deren Auswirkungen
- können die Bedeutung Innerer Differenzierung sowie die Öffnung des Unterrichts im inklusiven Kontext begründen
- kennen Handlungsmöglichkeiten, um Teilhabechancen im Unterricht zu erhöhen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Wahl zwischen einer Analyse der eigenen Bildungsbiografie in Bezug auf Chancen und Barrieren und einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Abbau von Barrieren in einem inklusiven Unterricht.

Die Präsentation und Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgt in den letzten drei Semesterwochen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für das Seminar wird ein Moodlekursraum mit sämtlichen Informationen, Unterlagen und Austauschmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Helena Krähenmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Binnendifferenzierend in inklusiven Klassen unterrichten – am Beispiel der Sprachförderung

Heute ist es selbstverständlich, dass Schüler*innen mit unterschiedlichen Ausgangslagen, unterschiedlichem Lerntempo und Leistungsvermögen gemeinsam in einer Klasse unterrichtet werden. Dies stellt an Lehrpersonen und an Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik spezielle Anforderungen, denn die didaktische und methodische Planung des Unterrichts muss koordiniert und auf die Heterogenität der Klasse ausgerichtet werden.

Der Fokus wird in dieser Lehrveranstaltung auf die Sprachförderung im inklusiven Unterricht gelegt, und zwar sowohl auf das Sprachhandeln der Lehr- und Fachpersonen als auch auf das der Schüler*innen. Ausgehend von Unterrichtsbeispielen werden sprachliche Interaktionsprozesse zwischen der Lehrperson und dem Schüler oder der Schülerin analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten sprachlichen Handelns im inklusiven Unterricht diskutiert. Die Studierenden erkunden Differenzierungsmöglichkeiten im Sprachunterricht und beurteilen die Qualität von Unterrichtsmaterial im Hinblick auf heterogene Lerngruppen.

Die Auseinandersetzung mit theoretischen Bezugspunkten ermöglicht es den Studierenden, die Grundprinzipien eines inklusiven Unterrichts zu verstehen und im Bereich der Sprachförderung exemplarisch eine Unterrichtssequenz zielorientiert zu planen. Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten, zu einem selbst gewählten Bilderbuch binnendifferenzierende und kompetenzorientierte Aufgaben zu entwickeln oder an einem Lernkonzept für selbstgesteuertes und individualisiertes Lernen für den ersten und zweiten Zyklus im Fach Deutsch mitzuarbeiten.

Die Studierenden

- können inklusiven Unterricht für heterogene Lerngruppen konzipieren, durchführen und reflektieren
- reflektieren die Effekte ihres Sprachhandelns und können dieses lernprozessfördernd in heterogenen Gruppen integrieren
- kennen die Sprachlernsituation von Kindern mit besonderem Förderbedarf im Bereich der Sprache
- können Lehr-Lernarrangements in Hinblick auf inklusiven Unterricht auf der Grundlage des Lehrplans 21 binnendifferenzierend gestalten
- können die Qualität von Unterrichtsmaterial für den Einsatz in heterogenen Klassen beurteilen
- setzen sich kritisch mit Bilderbüchern zum Thema Inklusion auseinander und kennen Qualitätsmerkmale guter Bilderbücher

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Erarbeitung und Präsentation von binnendifferenzierenden Sprachlernaufgaben zu einem Bilderbuch oder Mitarbeit an einem Lernkonzept für selbstgesteuertes und individualisiertes Lernen für den ersten und zweiten Zyklus im Fach Deutsch.

Präsentationstermine: 4.12.23, 11.12.23 oder 18.12.23.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literaturempfehlungen zur Vertiefung der Thematik:

Naugk, Nadine u.a. (2016): *Deutschunterricht in der inklusiven Grundschule. Perspektiven und Beispiele*. Weinheim: Beltz.

Baerecke, Paul u.a. (2015): *Individuelle Bildung und Förderung im inklusiven Unterricht. Eine Einführung*. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett [https://www.klett.de/sixcms/media.php/185/ON_834210_Inklusion_Einfuehrung.pdf; 12.10.2019].

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Sandra Däppen, Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Sandra Däppen, Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Bildung 2.1 – Inklusiver Unterricht mit Blick auf Chancen und Teilhabe

Schüler*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsvermögen werden in einer Klasse gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Vielfalt der Schüler*innenschaft auszurichten.

Mit dem Blick auf diese herausfordernde Aufgabe werden im Seminar Modelle, Theorien und Sozialformen gemeinsam erarbeitet und reflektiert, um die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts zu thematisieren.

Es werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen.

Der Fokus der Lehrveranstaltung liegt auf den Teilhabechancen sowie Teilhabebarrrieren in der Unterrichtsgestaltung. Gemeinsam werden Methoden erarbeitet, kritisch diskutiert und reflektiert sowie die eigene Haltung miteinbezogen.

Die Studierenden

- setzen sich mit Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevanten Ergebnissen aus der Unterrichtsforschung auseinander
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht mit Blick auf Teilhabechancen und Teilhabebarrrieren binnendifferenziert planen
- reflektieren die eigene Haltung und deren Einflüsse auf eine inklusive Unterrichtsgestaltung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Reflexionspapers zu einem aus dem Modul gewählten Thema. Abgabedatum: 15.12.23.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Unterrichtsentwicklung im Kontext wechselseitiger Abhängigkeit

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Diese variieren nach Themen und Fächern, ebenso wie nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen. Eine inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten und Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung.

Inklusiver Unterricht basiert aber auch auf einem neuen Verständnis von Prozessen der Interaktion und Kooperation von Lehr- und anderen Fachpersonen. Der bewusste Einbezug der beteiligten Systeme eröffnet neue Möglichkeiten und Synergien in der Ausgestaltung der Zusammenarbeit. Die Handlungsmöglichkeiten der Lehrpersonen erweitern und modifizieren sich und so entsteht die Möglichkeit, von Kompetenzen der Fachpersonen aus anderen Disziplinen zu profitieren.

Das Seminar fokussiert auf die beteiligten Systeme sowie auf Fachpersonen in und ausserhalb der Schule. Es werden Prozesse thematisiert, welche für eine erfolgreiche Zusammenarbeit entscheidend sind und stellt diese in den Kontext eines inklusiven Unterrichtsettings. Vor diesem Hintergrund ist es möglich Barrieren von Partizipation und Inklusion im Unterricht in ihrer Komplexität zu verstehen und dadurch erweiterte Deutungs- und Handlungsressourcen für schulische Handlungssituationen zu erschliessen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- reflektieren das veränderte Rollenverständnis aller am Unterricht beteiligter Personen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- sind in der Lage, komplexe Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten in Schule und Unterricht wahrzunehmen und zu analysieren und daraus erweiterte Handlungskapazitäten abzuleiten
- können die Reichweite ihrer Handlungskompetenzen einschätzen und verfügen über Wissen zu weiterführenden Hilfestellungen durch andere Fachpersonen
- benennen Fragen und Unsicherheiten, die damit verbunden sind und reflektieren die Konsequenzen daraus

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die zur Verfügung gestellten Materialien zu einem der Themen, die im Seminar gemeinsam erarbeitet werden und stellen ihre Überlegungen in individuell aufgearbeiteter Form allen zur Verfügung.

Die Präsentationen finden verteilt über das Semester statt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2013): *«Das können wir hier nicht leisten». Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können: Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts.* Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Werning, Rolf (2014): Stichwort: *Schulische Inklusion. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 17(4). S. 601–623.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 3.1

Gestaltung kooperativer Strukturen und Prozesse im Kontext von überfachlichem Lernen

Den Studierenden werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie Unterricht kooperativ gestalten und dabei individuelle Lern- und Sozialisationsvoraussetzungen im Rahmen von überfachlichem Lernen mitberücksichtigen können. Im Zentrum steht die Professionalität im Handeln mit unterschiedlichen Akteur*innen innerhalb und ausserhalb von Schule und Unterricht. Kooperative Prozesse beinhalten u.a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Abstimmen von Grundhaltungen im Umgang mit Heterogenität, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den konstruktiven Umgang mit anderen Sichtweisen. Dies wiederum braucht die Fähigkeit der Perspektivenübernahme und die Möglichkeit das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren, zu begründen und zu kommunizieren.

Das Seminar thematisiert die Prozesse, welche für eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidend sind und stellt sie in den Kontext eines inklusiven Unterrichtssettings. Die dadurch entstehenden Prozesse unterstützen die Erweiterung von Denk- und Handlungsperspektiven.

Die Studierenden:

- verfügen über ein reflexives Verständnis von Kooperationsprozessen und Teambeziehungen und können ihre eigene Rolle analysieren, beurteilen, reflektieren und entsprechend anpassen
- kennen unterschiedliche Modelle von Kooperation und Beratung im schulischen und unterrichtlichen Kontext
- entwickeln ein Verständnis für systemische und institutionelle Aspekte der Kooperation in der Volksschule
- wissen um den Zusammenhang von Inklusion und den damit verbundenen Veränderungen von Denken und Handeln im Team und können entsprechend argumentieren
- verstehen Unsicherheit in gemeinsamen Arbeitssettings als Ausgangspunkt für die Gestaltung heterogenitätssensibler Lehr-Lernarrangements

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

In Gruppen werden Beiträge zum Thema überfachliches Lernen im inklusiven Unterricht gestaltet. An einem konkreten Fallbeispiel wird aufgezeigt, wie überfachliches Lernen stattfinden und über kooperative Strukturen unterstützt werden kann.

Die Präsentationen finden verteilt über das Semester statt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eder, Ferdinand und Hofmann, Franz (2012): *Überfachliche Kompetenzen in der österreichischen Schule: Bestandsaufnahme, Implikationen, Entwicklungsperspektiven*. In: Bruneforth, Michael; Herzog-Punzenberger, Barbara und Lassnigg, Lorenz (Hrsg.): Nationaler Bildungsbericht. Graz: Leykam, S. 23-61. https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/uek/nbb_2012_b02_kapitel02_23886.pdf?61ecac (30.01.2019).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation im Kontext von Schule und Heterogenität

Auf der Primarstufe gibt es eine Vielzahl an inklusiven Schulungsformen: In sogenannten Inklusionsklassen arbeiten Regellehrpersonen mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Team eng zusammen. Andere Inklusionsmodelle sehen vor, dass Regellehrpersonen mehr punktuell mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zusammenarbeiten und auf der Basis von kindbezogenen Förder- und Unterstützungsmassnahmen beraten und gezielt entlastet werden. Wiederum andere Modelle gehen davon aus, dass Regellehrpersonen, Fachlehrpersonen und Fachpersonen der Sonderpädagogik ein pädagogisches Team bilden, das für eine oder mehrere Klassen gemeinsam zuständig ist. Je nach Kooperationsform verändern sich auch die Prozesse und Prozessdokumente für die gemeinsame und individuelle Förderung aller Kinder. Je nach regionalem und sozialem Umfeld einer Schule, je nach Schulentwicklungskonzept und Schulleitung sowie in Abhängigkeit von individuell besonders schwierigen Situationen von einzelnen Kindern und/oder ihren Eltern ergeben sich weitere Bezüge für die – mehr oder weniger enge – interdisziplinäre Kooperation von Lehrpersonen, etwa mit der Schulsozialarbeit, mit Heilpädagogischen Schulen, dem Gesundheitswesen und anderen Vertreterinnen und Vertretern gesellschaftlicher Teilbereiche. Neben die inklusiven und die nach wie vor vorhandenen separativen Schulungsformen kann so ein ganzes Netz an Unterstützungssystemen treten. In diesem Seminar erhalten Sie Einblick in die Ausgestaltung von kooperativen Schul- und Unterrichtsformen, Sie setzen sich mit Qualitätsstandards ebenso auseinander wie mit den Perspektiven und Bedürfnissen von Kindern, Eltern und weiteren am Bildungsprozess beteiligten Personen. Sie reflektieren die eigene Rolle und Aspekte ihrer Handlungsfähigkeit als Lehrperson am multiprofessionellen Arbeitsplatz Schule.

Die Studierenden

- können das Moment der Kooperation auf die Planung und Durchführung von Unterricht auch angesichts komplexer Problemlagen anwenden
- können über Rollen- und Konfliktmuster nachdenken und mit Dritten darüber sprechen
- kennen ihre eigenen Einstellungen und Gefühle, die sie in Kooperationsverhältnisse einbringen
- können mit Belastungen umgehen und wissen, wie sie für sich und andere Hilfe finden und holen können

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

In EA/PA/GA wird ein Reflexionspapier nach Angaben der Dozentin zu einem selbstgewählten Themenbereich aus dem Seminar verfasst.

Abgabetermin: 01.12.2023

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Kreis, Annelies; Wick, Jeannette und Košorok Labhart, Carman (Hrsg.) (2016): *Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Irina Bühler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Irina Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern sowie kooperative Lernsituationen im Kontext von Schule und Inklusion

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteur*innen auf diversen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung, alle Schüler*innen gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere multiprofessionellen Klassenteams eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen besonderen Bildungsbedarf wichtig. Ein weiterer zentraler Bestandteil eines inklusiven Unterrichts stellen Lernsituationen dar, in denen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen miteinander kooperativ und inhaltsbezogen arbeiten.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden drei Schwerpunkte gesetzt. Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014), mit der Elternzusammenarbeit bei Kindern mit besonderem Bildungsbedarf und den Kindern selbst sowie mit der Umsetzung kooperativer Lernsituationen am Beispiel von mathematischen Lernspielen.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch
- befassen sich mit der Perspektive von Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen im familiären, gesellschaftlichen und schulischen Kontext
- kennen die Bedeutung kooperativer Lernsituationen im inklusiven Unterricht
- wissen um das Potential mathematischer Lernspiele für Schüler*innen mit mathematischen Lernschwierigkeiten
- können mathematische Lernspiele durch gezielte Differenzierungsmassnahmen (weiter-)entwickeln, sodass sie für eine kooperative Lernumgebung im inklusiven Unterricht einsetzbar sind

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Befragung einer Fachperson (z.B. SHP)/eines Erziehungsberechtigten von einem Kind mit besonderem Bildungsbedarf zur Zusammenarbeit oder Entwicklung eines mathematischen Spiels für heterogene Gruppen. Präsentation und Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgen in den letzten vier Semesterwochen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Zur fakultativen Vorbereitung: Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation*. In: VHN 83(2). S. 112–123.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für das Seminar wird ein Moodlekurs mit sämtlichen Informationen, Unterlagen und Austauschmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGb	Mi	16:15-18:00	Windisch	Helena Krähenmann	Deutsch

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern sowie kooperative Lernsituationen im Kontext von Schule und Inklusion

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteur*innen auf diversen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung, alle Schüler*innen gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere multiprofessionellen Klassenteams eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen besonderen Bildungsbedarf wichtig. Ein weiterer zentraler Bestandteil eines inklusiven Unterrichts stellen Lernsituationen dar, in denen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen miteinander kooperativ und inhaltsbezogen arbeiten.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden drei Schwerpunkte gesetzt. Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014), mit der Elternzusammenarbeit bei Kindern mit besonderem Bildungsbedarf und den Kindern selbst sowie mit der Umsetzung kooperativer Lernsituationen am Beispiel von mathematischen Lernspielen.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch
- befassen sich mit der Perspektive von Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen im familiären, gesellschaftlichen und schulischen Kontext
- kennen die Bedeutung kooperativer Lernsituationen im inklusiven Unterricht
- wissen um das Potential mathematischer Lernspiele für Schüler*innen mit mathematischen Lernschwierigkeiten
- können mathematische Lernspiele durch gezielte Differenzierungsmassnahmen (weiter-)entwickeln, sodass sie für eine kooperative Lernumgebung im inklusiven Unterricht einsetzbar sind

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Befragung einer Fachperson (z.B. SHP)/eines Erziehungsberechtigten von einem Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf zur Zusammenarbeit oder Entwicklung eines mathematischen Spiels für heterogene Gruppen. Präsentation und Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgen in den letzten vier Semesterwochen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Zur fakultativen Vorbereitung: Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation*. In: VHN 83(2). S. 112–123.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für das Seminar wird ein Moodlekurs mit sämtlichen Informationen, Unterlagen und Austauschmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Helena Krähenmann	Deutsch

Inklusive Bildung 3.1

Partizipation von Kindern und deren Familien im inklusiven Unterricht der Primarstufe

Die pandemische Lage der letzten Jahre hat die Benachteiligung und den Ausschluss von Kindern aus schulischen und gesellschaftlichen Prozessen verstärkt. Rückzug, Verunsicherung und Überforderung sind nur einige Folgen.

Schule soll und kann ein Ort dafür sein, Kinder (wieder) zu stärken und ihnen Teilhabe zu ermöglichen. Nicht zuletzt, um sie mit Kenntnissen für ein demokratisches Miteinander in einer diversen Gesellschaft auszustatten.

Kinder zu stärken heisst, sie anzuerkennen und mitbestimmen zu lassen, bzw. sie zur Mitbestimmung zu befähigen. Dies gilt ebenso für die Kooperation mit den Eltern. Wie können wir Eltern dazu motivieren, sich einzubringen? Welche Haltung setzt es voraus, wenn pädagogische Konzepte von Eltern und Lehrkräften nicht kongruent sind? Wie kann die Kooperation mit den Eltern durch partizipative Ansätze verbessert werden?

Das Modul befasst sich mit Ideen und Konzepten von Teilhabe und Selbstbestimmung als Rechte und Fähigkeiten, die Kinder und Erwachsene erlernen und erleben sollten. Wodurch zeichnet sich Partizipation aus? Und was bedeutet diese für einen inklusiven Unterricht?

Eine ethische Haltung von Lehrkräften, ein Verständnis für demokratische Entscheidungsprozesse, die Kenntnis von Kinderrechten und eine konstruktive Streit- und Konfliktkultur sind zentrale Voraussetzungen zur Umsetzung von Partizipation im Lebensbereich Schule.

- Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Konzept der Partizipation befassen die Studierenden sich konkret und praxisorientiert mit den oben genannten Aspekten
- Sie setzen sich biografisch mit dem Thema auseinander und reflektieren eigene Erfahrungen im Kontext ihrer Haltung als Lehrkräfte
- Sie kennen partizipative Methoden zur Anwendung im Unterricht jenseits von Klassenstunden und Abstimmungsprozessen
- Die Studierenden können konkrete partizipative Elemente im Unterricht und in der Familienarbeit anwenden und sind in der Lage, Kinder und Eltern zur gelingenden Kooperation zu befähigen und zu motivieren
- Sie reflektieren ihre eigene Haltung zur Partizipation von Kindern und Eltern und nehmen eigene Bedürfnisse und Grenzen wahr
- Sie lernen die Bedürfnisse von Kindern zu achten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird binär bewertet und spätestens bis 24.12.2023 abgegeben.

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Präsentation, die sich konkret auf einen Aspekt von Partizipation zur Verbesserung von Kooperation bezieht. Sie ist auf die schulische Praxis sowie die Seminarinhalte bezogen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Debatin, Giovanna (2019): *Partizipation in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Naumann, Isabelle; Storck-Odabasi, Julia (2022): *Teilhabe und Ausschluss von Kindern in der Gesellschaft. Perspektiven der Kindheitsforschung, Grundschulpädagogik und Lehrer*innenfortbildung*. Weinheim und Basel: Beltz.

Prenzel, Annedore (2020): *Ethische Pädagogik in Kitas und Schulen*. Weinheim und Basel: Beltz

Shinar-Zamir, Nivi (2004): *ABC der Demokratie – Demokratieerziehung für Kinder vom Kindergarten bis zu 6. Klasse*. Lich: Verlag Edition AV.

Die Literatur wird während des Semesters begleitend gelesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	MuttENZ	Karin Jogerst	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch

Kultur und Gesellschaft 1

Einführung in die Schweizer Schulgeschichte: zweihundert Jahre Schulentwicklung und Schulreform

Gegenwärtig werden verschiedene, zum Teil umstrittene Reformen umgesetzt: Erweiterung der Schulzeit, Harmonisierung der Lehrpläne, integrativer Unterricht, Ausbau von Tagesstrukturen, Einführung von Bildungsstandards etc. Wenn man die Reformen mitsamt den Debatten, die sie auslösen, verstehen will, kommt man um eine Betrachtung der Geschichte nicht umhin. An ausgewählten Beispielen skizziert die Vorlesung die Entstehung eines modernen Schweizer Bildungssystems und zeigt auf, wie dessen Entwicklung Teil grösserer historischer und sozialer Umwälzungen war. Am Ende des 18. Jahrhunderts kam es zu einer «Bildungsrevolution», deren «Erben» die heutigen Schulsysteme sind.

Die Vorlesung wird online zur Verfügung gestellt (asynchron). Freiwillige Fragestunden mit Repetition und Diskussion finden regelmässig vor Ort statt. Die Daten werden anlässlich der ersten Veranstaltung, die vor Ort statt findet, kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Ein Reader zur Vorlesung auf Moodle zur Verfügung gestellt.

- Criblez, Lucien (2008) (Hrsg.): *Bildungsraum Schweiz. Historische Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen*. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt.
- Stapfer, Philipp Albert (1799): Botschaft des Vollziehungsdirektoriums an die Gesetzgeber, und Gesetzesvorschlag, 18. November 1798. Entwurf der Instruktionen für die neuerrichteten Erziehungsräthe. Luzern: Gruner und Gessner. S. 65–80.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/SOa	Do	12:15-14:00	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 2.1

(Re)constructing childhood and youth

What is childhood? Is there such a thing as a 'universal child' or a stable, unchangeable notion of childhood and youth? No, such an archetype does not exist. For instance, one doesn't need much inventiveness to imagine that childhood in the Middle Ages must have been something totally different from being a child in 2022. Or that the place of birth – be it in Switzerland, Papua New Guinea or the USA – strongly influences how childhoods are lived and experienced. The variable ways children as well as teenagers are approached, become even more obvious if one considers, for instance, the differences regarding the legal age of consent – which ranges from 15 to 21 years worldwide – or what teenagers are permitted to do in different societies (from voting, consuming alcohol, marrying to having intercourse). In short, childhood and youth are constructed differently dependent on space, culture, time and the positions of 'those' involved in that construction (e.g. parents, educationalists, government) (Cannella 2010, 1). Throughout the semester, the origins of postmodern childhood and youth will be explored. These have a lasting impact on how we look at children, how we talk and think about them, how we educate them, how we organize their living environments, etc. We will do so, by analysing past, present and future notions of childhood (e.g. the developing, natural, abnormal, dangerous child or the child at risk) as well as the materials and practices associated with these notions (toys, youth movements and child protection laws). While questioning and discussing how (and by whom) childhood is socially constructed in different historical and cultural contexts, the students will also reflect on the implications and expectations all of this entails for parenting/upbringing and education. After attending this seminar, students will be able (1) to recognize and analyse different educational practices and discourses on childhood, (2) to critically reflect on these practices and discourses, (3) to situate the latter in larger (e.g. socio-cultural, economic, scientific and medical) developments and contexts. Additionally, the students will be able (4) to reflect on personal assumptions about childhood and (5) to participate in an informed and nuanced way in current debates about childhood.

Durchführungsart: Blockseminar

- Fr. 6/10/2023 (16:15-20:00)
- Sa. 7/10/2023 (08:15-16:00)
- Fr. 1/12/2023 (16:15-20:00)
- Sa. 2/12/2023 (08:15-16:00)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

This series of lessons is part of the international program. The instruction language is English.

Leistungsnachweis

E-portfolio

- **Group presentation of two assigned scientific articles** (size: 2x15 slides; deadline: during the semester)
- **Seminar diary** (e.g. mind maps, summary of what was said, personal reflections) (length: 5 to 15 pages; deadline: 17/12/2023)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Cannella, G. S. and Diaz Soto (eds.) (2010): *Childhoods: A handbook*. Bern: Peter Lang.
- Kahane, R. (1997): *The origins of postmodern youth*. Berlin: Walter de Gruyter.
- Mills, S. and Kraftl, P. (eds.) (2014): *Informal education, childhood and youth: Geographies, histories, practices*. London: Palgrave Macmillan.
- Oswell, D. (2013): *The agency of children: From family to global human rights*. Cambridge: Cambridge University Press.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/AGa		-	Windisch	Frederik Herman	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 2.1

Achtsamkeit in der Schule – Praktiken, Hintergründe und kritische Aspekte eines aktuellen Trends

Im Zentrum des Kurses steht ein Trend, der seit einigen Jahren in den Klassenzimmern zu beobachten ist: Achtsamkeit. Damit ist eine Haltung gemeint, die sich gegenüber dem jetzigen Moment öffnet und der unmittelbar erlebten Gegenwart Raum im Bewusstsein gibt, ohne zu bewerten. Diese Haltung kann in diversen Übungen bzw. Praktiken kultiviert werden, etwa durch das Ausmalen von Mandalas, Atemübungen, Yoga usw. Lehrkräfte versprechen sich davon mehrere Benefits, insbesondere ein Mittel für Schüler:innen, um mit dem zunehmenden Schulstress besser umgehen zu können, um ihre Konzentrationsfähigkeit für das schulische Lernen zu optimieren und nicht zuletzt, damit auch Lehrpersonen vor Burnouts und beruflicher Überlastung geschützt werden.

Im Rahmen der Kompetenzziele der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft nimmt der Kurs mehrere Aspekte in den Blick:

- Was ist Achtsamkeit genau und was sind die kulturellen Wurzeln? Inwiefern spielt z.B. der Buddhismus eine Rolle?
- Weshalb taucht dieser Trend zunehmend in der Schule auf, nachdem er bereits seit längerem im Lifestyle, in Public Health, im Wirtschaftsleben und in anderen gesellschaftlichen Bereichen Fuss fassen konnte?
- Auf welche Weise wird Achtsamkeit in der Schulkultur gelebt, welche Praktiken werden angewandt?
- Was sind kritische Aspekte, die bei Achtsamkeitspraktiken in der Schule zu beachten sind?

Im Kurs blicken wir mit der Fragehaltung „What’s going on?“ auf Achtsamkeit in der Schule und tun dies aus der Position der kritischen Neugierde. Was im Kurs nicht gemacht wird, sind praktische Achtsamkeitsübungen.

Der Kurs befähigt Teilnehmende, den Begriff Achtsamkeit und dahinterliegende philosophische Ideen zu erklären, die Konjunktur des Trends im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklungen zu analysieren und Praktiken der Achtsamkeit in der Schule zu erkennen sowie die damit verbundenen (pädagogischen) Erwartungen zu reflektieren. Studierende können kritische Aspekte von Achtsamkeit in der Schule erkennen und benennen.

Das Kursangebot beinhaltet in wesentlichen Teilen eine projektorientierte Auseinandersetzung. Der Kurs wird mehrheitlich in Präsenzlehre und vereinzelt distance-learning-Sequenzen durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen sowie ein Interesse an kulturwissenschaftlichen Analysen aktueller Entwicklungen schulischer Kultur.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit in der Durchführung eines Workshops plus individuelle schriftliche Auswertung des Workshops (Abgabetermin: 15.01.2024 um 18.00 Uhr). Für den erfolgreichen Abschluss des Kurses ist zudem Voraussetzung: aktive Teilnahme an den Präsenzterminen inkl. Vor- und Nachbereitung.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Martin Viehhauser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBb	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Martin Viehhauser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 2.1

Das demokratische Kind – Aufwachsen im Widerspruch zwischen Unmündigkeit und Partizipation

Unter dem Postulat «dass Auschwitz nicht noch einmal sei» unterstrich Adorno in den 1960er Jahren die Forderung, dass es sich Erziehung und Bildung zur primären Aufgabe machen muss, zur Mündigkeit aller Menschen beizutragen. Beinahe zeitgleich mit Adornos Forderungen drangen – wenn auch nur partikular und vor allem aus dem anglikanischen Raum – erstmals praktische Umsetzungen für partizipativen Unterricht in die Schulen. Grössere Bekanntheit erlangten so beispielsweise sogenannte antipädagogische Schulmodelle wie die Summerhill-Schule oder der auf Moralpsychologie beruhende Partizipationsansatz von Lawrence Kohlbergs Just Community. Wenn auch in ihren Ansätzen und Idealen verschieden, waren deren Vorstellungen in Ihrem Wunsch oftmals ähnlich, nämlich mittels verstärkter Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der Schule das demokratische Ethos bei Kindern zu stärken. Doch obschon solche schulreformatoren Partizipationsmodelle bereits seit der Zeit der Reformpädagogik existieren und eine gewisse Öffnung hinzu demokratischeren und partizipativeren Unterricht auch bei Staatsschulen veranlassten, zeigt sich seit Jahrzehnten eine quantitative Abnahme im politischen und gesellschaftlichen Engagement bei Kindern und Jugendlichen. Inwiefern haben somit demokratische Erziehung und politische Bildung Einfluss auf das Engagement in Politik und Gesellschaft von Kindern? Welchen bildungssoziologischen, philosophischen und psychologischen Grundannahmen entspringen Ideen zur Konzeption partizipatorischen Unterrichts? Welche Möglichkeiten, aber auch welche Grenzen, hat die Schule hinsichtlich der Partizipation der Schülerinnen und Schüler?

In einem ersten Schritt wird sich das Seminar der historischen Entwicklung des demokratischen und partizipatorischen Unterrichts widmen, bevor in einem zweiten Schritt gegenwärtige Modelle und Konzeptionen der schulischen Partizipation analysiert werden. Anschliessend werden in einem dritten Schritt die Absichten und Grenzen von partizipatorischem Unterricht anhand des Just Community-Konzept und des Kommunitarismus untersucht, um darauf basierend gemeinsam einen Ausblick zu erarbeiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Führen eines Lektüreportfolios, Abgabe: 27. Dezember 2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Adorno, T. W. (2013/1966). *Erziehung zur Mündigkeit*. Berlin: Suhrkamp.
- Kohlberg, L. (1996). *Die Psychologie der Moralentwicklung*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Taylor, C. (1993). *Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung*. Frankfurt am Main: Fischer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBd	Di	12:00-13:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 2.1

Über das Prekäre an Schule und Pädagogik– Darstellungen in der Literatur.

Was hat Erziehungswissenschaft mit Literatur zu tun? In der Auseinandersetzung mit ästhetischen Werken liegt – so eine neuere theoretische Position – für die Pädagogik eine Möglichkeit, neue Erkenntnisse über ihren Gegenstand zu gewinnen. Literarische Darstellung von Identitäts- und Sozialisationsprozessen, von Erziehungs- und Bildungsprozessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen stellen Quellen von Erfahrungen dar, die auch den Erwerb von theoretischem Wissen zulassen. Während gerade die Pädagogik – wohlwissend um die Möglichkeiten des Versagens – theoretisch von einem gelingenden Bildungsprozess ausgeht, beleuchtet Literatur nicht selten die Momente pädagogischen Handelns und schulischer Erfahrungen, die beim Individuum mit Brüchen, mit Irritationen, Widerständen, Krisen oder Scheitern einhergehen. Wir befassen uns daher im Seminar mit literarischen Darstellungen von prekären Situationen – von inneren wie äusseren Konflikten, die im Kontext von Schule, Unterricht, von Lehrpersonen und Mitschülerinnen und Mitschülern zu verorten sind. Der historische Kontext wird in die Analyse und Interpretation der Werke eingebettet. So soll auch der Wandel pädagogischer Praxis und der Lebensrealitäten von Schülerinnen und Schülern sichtbar werden wie auch der Wandel von deren literarischer Darstellung.

Im Seminar unternehmen wir unter der Berücksichtigung von unterschiedlichen literarischen Genres einen Streifzug durch literarische Werke, die Schule thematisieren. Ausgewählte Themen umfassen u. a. konflikt- und gewaltreiche Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Machtausübung durch Lehrpersonen auf Schülerinnen und Schülern und umgekehrt sowie Widerstände gegenüber Schule und Unterricht. Wir lesen u. a. Textauszüge aus Friedrich Torbergs «Schüler Gerber» (1930) und Markus Zangers «Jürg Jegges Dunkle Seite: Die Übergriffe des Musterpädagogen» (2017).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Frischmuth, Barbara (1968/2000): *Die Klosterschule. Roman*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Helsper, Werner/Reh, Sabine (2012): Nähe, Diffusität und Asymmetrie in pädagogischen Interaktionen. In: Werner Thole et al. (Hrsg.): *Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik*. Opladen: Budrich. S. 265–290.
- Teuschel, Peter/Heuschen, Klaus Werner (2013): *Bullying: Mobbing bei Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: Schattauer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 3.1

«...and justice for all» – Bildungsgerechtigkeit als (blosses) Versprechen?

Die Sorge in der Bildungspolitik ist gross: Covid-19 und die damit verbundenen Schulschliessungen vergrösserten die anhin schon grosse Kluft zwischen starken und schwachen Schüler:innen. Die Sorge um Bildungsgerechtigkeit treibt die Pädagogik jedoch nicht erst seit der Covid-19- Situation um. Doch trotz der erlangten Erkenntnisse über entscheidende Faktoren und Einflüsse, die über individuellen Bildungserfolg und -misserfolg entscheiden, sind Bildungszugänge noch immer ungleich von Klasse und Milieu geprägt. Dem Schulsystem wird in diesem Diskurs eine paradoxe Rolle zugewiesen: als Allokationsinstitution hat es die Aufgabe, den Schüler:innen auf der Legitimation meritokratischer Gesellschaftsverhältnissen Rollen und Positionen in der Gesellschaft zuzuweisen, währenddessen es gleichzeitig als Versprechen einer gerechteren Gesellschaft gesehen wird, in deren möglichst alle Schüler:innen ihre Bildungsaspirationen erfüllen können.

Derweil stellen wir uns im Seminar die Frage, wie das Bildungssystem mit dieser Paradoxie umgeht. Wie konterkariert der Verweis auf Leistung den Anspruch auf Gerechtigkeit? Welche biografischen Determinanten entscheiden über Bildungserfolg? Und welche Potenziale und Grenzen hat das Schulsystem hinsichtlich einer gerechteren Selektion innerhalb der Gesellschaft?

Im Seminar werden wir uns in einem ersten Schritt mit Bezug auf Pierre Bourdieus Kapitaltheorie dem Begriff und den Mechanismen von Bildungsungerechtigkeit widmen. Daraufhin hinterfragen wir kritisch, wie zeitgenössische und progressive Unterrichtsformate gleichzeitig auch Benachteiligung in gewissen Gesellschaftsgruppen bewirken können. Zuletzt gehen wir mit Rückgriff auf Jacques Rancière und Harry Frankfurt Alternativen von Bildungsgerechtigkeit nach beziehungsweise gehen wir der Frage auf den Grund, weshalb wir so sehr nach Bildungsgerechtigkeit dürsten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Führen eines Lektüreportfolios, Abgabetermin: 27. Dezember 2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bourdieu, P. (2011): *Die feinen Unterschiede*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- El-Mafaalani, A. (2020): *Mythos Bildung: Die ungerechte Gesellschaft, ihr Bildungssystem und seine Zukunft*. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- Eribon, D. (2016): *Rückkehr nach Reims*. Berlin: Suhrkamp.
- Frankfurt, H. G. (2016): *Ungleichheit: Warum wir nicht alle gleich viel haben müssen*. Berlin: Suhrkamp.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 3.1

Kinder mit «besonderem Bildungsbedarf» – früher und heute

Im Zentrum des Seminars steht das Schulkind, das einen «besonderen Bildungsbedarf» aufweist. Wir setzen uns mit dem Verständnis von «Normalität» beziehungsweise «Anormalität» im Kontext der Schule auseinander. Hierfür analysieren und diskutieren wir unterschiedliche Definitionen und Konzepte, die seit Ende des 19. Jahrhunderts diskutiert wurden. Und wir beleuchten, inwiefern sie Erziehung und Bildung – und hierbei natürlich insbesondere die Aufgabe der Schule – bis heute prägen. Diese historische Einordnung ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation der integrativen Schule. Weiter untersuchen wir aufgrund welcher Kriterien Kinder nach Einführung der Schulpflicht auf Bundesebene (1874) kategorisiert wurden, welche Diagnosen gefällt und welche Fördermassnahmen eingesetzt wurden und betrachten daher den Ausbau der Hilfs- und Sonderschule.

Im Fokus des Seminars steht jedoch ebenso der konkrete Berufsalltag von Lehrpersonen. Was bedeutet es an einer integrativen Schule zu unterrichten? Welche Konsequenzen und Aufgaben resultieren aus diesem Setting? Hierzu werden gesetzliche Grundlagen und politische Argumente beigezogen, zeitgenössische Diagnostiken wie IQ-Test besprochen, Krankheitsbilder, wie die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS), und ihre Behandlung werden kritisch reflektiert. Auch werden die Folgen und Herausforderungen der inklusiven Schule auf den Berufsalltag von Lehrpersonen untersucht: Was bedeutet es, wenn mehrere Akteurinnen und Akteure (Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Logopädinnen und Logopäden, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter) gleichzeitig unterschiedliche Perspektiven vertreten und ähnliche Aufgaben wahrnehmen? Wie sieht eine gelungene Kooperation dieser Akteurinnen aus und wie sind eigentlich ganz konkret die Kompetenzen und Zuständigkeiten verteilt?

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt:

6. und 7. Oktober: Fr. 16:00–19:45, Sa 08:00–17:45

1. und 2. Dezember: Fr. 16:00–19:45, Sa 08:00–17:45

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gawrilow, Caterina (2012): Kernsymptome, Stärken und Subtypen der ADHS. In: Caterina Gawrilow (Hrsg.): *Lehrbuch ADHS: Modelle, Ursachen, Diagnose, Therapie*. München: Ernst Reinhardt, S. 21-30.
- Göppel, Rolf (2010): Von der «Ungezogenheit» zur «Verhaltensstörung»? Das Bild des «schwierigen Kindes» in der Geschichte der Pädagogik». In: Rolf Göppel (Hrsg.): *Pädagogik und Zeitgeist. Erziehungsmentalitäten und Erziehungsdiskurse im Wandel*. Stuttgart: W. Kohlhammer, S. 201-210.
- Turmel, André (2008): Das normale Kind. Zwischen Kategorisierung, Statistik und Entwicklung. In: Helga Kelle und Anja Tervoreen (Hrsg.): *Ganz normale Kinder: Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung*. Weinheim: Juventa, S. 17–40.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBc		-	Muttenz	Nadja Wenger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 3.1

Strukturalismus und Pädagogik

Kaum eine andere sozialwissenschaftliche Strömung stellte im vergangenen Jahrhundert die Analyse der sozialen Wirklichkeit so sehr auf den Kopf wie der französische Strukturalismus. So feiert ihn die eine Seite bis heute als wirkmächtige Kritik hegemonialer Machtverhältnisse, beispielsweise in feministischen oder postkolonialen Narrativen. Die andere Seite sieht in ihm den Grund für postmoderne Beliebigkeit, Historizismus und nicht enden wollende Identitätsdebatten. Die Kritiken des Strukturalismus richteten sich nicht zuletzt an die herrschenden pädagogischen Verhältnisse und Institutionen, in deren Zug grundlegende Fragen zu Autorität, Bildungssubjekt oder Bildungsgerechtigkeit neu gedacht werden mussten. Das Seminar nimmt mittels unterschiedlicher (post-)strukturalistischer Ideen eine Reihe bildungsrelevanter Fragen in den Fokus. Themen sind unter anderem: Wandel der gesellschaftlichen und pädagogischen Machtverhältnisse in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts; Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Chancenungleichheit; veränderte Bildungssubjekt- und Identitätsbestimmungen etc.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, wie (A-)Normalitäten und Subjekte im Klassenzimmer konstituiert werden. Mit Bourdieu blicken wir auf die Strukturen der Bildungsgesellschaft und wie in dieser Chancenungleichheiten (re-)produziert werden. Im zweiten Teil wollen wir verstehen, was strukturalistische Grundannahmen zu Subjekt, Sprache und (un-)geschlossenen Gesellschaftsordnungen für pädagogische, bildungstheoretische und -politische Konsequenzen zeitigen können. Im letzten Teil des Seminars widmen wir uns dem (Nach-)Wirken des Strukturalismus und klären mit Blick auf feministische, postkoloniale und LGBTQ*-Diskurse, welche Rolle der Schule in der multidiskursiven Spätmoderne zukommen kann.

Methodisch werden die Studierenden in die Lage versetzt, historische und theoretische Quellen für die Reflexion ihres beruflichen Alltags fruchtbar zu machen. Der interdisziplinäre Ansatz führt dazu, dass sich die Studierenden Kompetenzen in der Aufbereitung dieser Quellen erwerben. Die im Seminar behandelten Theorien und (historischen und Bildungs-) Gesellschaftskritiken helfen den Studierenden ihre eigenen Überzeugungen zu reflektieren.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt:

Freitag 22. & Samstag 23. September 2023, 16.15–20.00 und 8.15–16.00 Uhr

Freitag 3. & Samstag 4. November 2023, 16.15–20.00 und 8.15–16.00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Essay: Abgabetermin 1. Dezember 2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bourdieu, P. (2001). *Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik*. Hamburg: VSA.
- Deleuze, G. (1992). *Woran erkennt man den Strukturalismus?* Berlin: Merve-Verlag.
- Herrmann, L. & Endres, M. (2018). Einleitung (S. 1-9). In Dies. (Hrsg.). *Strukturalismus, heute: Brüche, Spuren, Kontinuitäten*. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.
- Jameson, F. (1986). Postmoderne – Zur Logik der Kultur im Spätkapitalismus. In Huyssen, A. & Scherpe, K. (Hrsg.). *Postmoderne. Zeichen eines kulturellen Wandels* (S.45-102), Hamburg: Rowohlt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Durchführungsart

Brugg: Blockseminar an zwei Wochenenden, Präsenz

- Freitag 22. & Samstag 23. September 2023
- Freitag 03. & Samstag 04. November 2023

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/AGb		-	Windisch	Christoph Graf, Jonas Borer	Deutsch

Kultur und Gesellschaft 3.1

Strukturalismus und Pädagogik

Kaum eine andere sozialwissenschaftliche Strömung stellte im vergangenen Jahrhundert die Analyse der sozialen Wirklichkeit so sehr auf den Kopf wie der französische Strukturalismus. So feiert ihn die eine Seite bis heute als wirkmächtige Kritik hegemonialer Machtverhältnisse, beispielsweise in feministischen oder postkolonialen Narrativen. Die andere Seite sieht in ihm den Grund für postmoderne Beliebigkeit, Historizismus und nicht enden wollende Identitätsdebatten. Die Kritiken des Strukturalismus richteten sich nicht zuletzt an die herrschenden pädagogischen Verhältnisse und Institutionen, in deren Zug grundlegende Fragen zu Autorität, Bildungssubjekt oder Bildungsgerechtigkeit neu gedacht werden mussten. Das Seminar nimmt mittels unterschiedlicher (post-)strukturalistischer Ideen eine Reihe bildungsrelevanter Fragen in den Fokus. Themen sind unter anderem: Wandel der gesellschaftlichen und pädagogischen Machtverhältnisse in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts; Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Chancenungleichheit; veränderte Bildungssubjekt- und Identitätsbestimmungen etc.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, wie (A-)Normalitäten und Subjekte im Klassenzimmer konstituiert werden. Mit Bourdieu blicken wir auf die Strukturen der Bildungsgesellschaft und wie in dieser Chancenungleichheiten (re-)produziert werden. Im zweiten Teil wollen wir verstehen, was strukturalistische Grundannahmen zu Subjekt, Sprache und (un-)geschlossenen Gesellschaftsordnungen für pädagogische, bildungstheoretische und -politische Konsequenzen zeitigen können. Im letzten Teil des Seminars widmen wir uns dem (Nach-)Wirken des Strukturalismus und klären mit Blick auf feministische, postkoloniale und LGBTQ*-Diskurse, welche Rolle der Schule in der multidiskursiven Spätmoderne zukommen kann.

Methodisch werden die Studierenden in die Lage versetzt, historische und theoretische Quellen für die Reflexion ihres beruflichen Alltags fruchtbar zu machen. Der interdisziplinäre Ansatz führt dazu, dass sich die Studierenden Kompetenzen in der Aufbereitung dieser Quellen erwerben. Die Studierenden lernen im Seminar einen Diskurs kennen, der über ihr Feld hinaus und bis heute grosse gesellschaftliche Bedeutung genießt und deshalb dazu einlädt, sich im pädagogischen Feld damit zu beschäftigen. Die im Seminar behandelten Theorien und (historischen und Bildungs-) Gesellschaftskritiken helfen den Studierenden ihre eigenen Überzeugungen zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Essay: Abgabetermin 15. Dezember 2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bourdieu, P. (2001). *Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik*. Hamburg: VSA.
- Deleuze, G. (1992). *Woran erkennt man den Strukturalismus?* Berlin: Merve-Verlag.
- Herrmann, L. & Endres, M. (2018). Einleitung (S. 1-9). In Dies. (Hrsg.). *Strukturalismus, heute: Brüche, Spuren, Kontinuitäten*. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.
- Jameson, F. (1986). Postmoderne – Zur Logik der Kultur im Spätkapitalismus. In Huyssen, A. & Scherpe, K. (Hrsg.). *Postmoderne. Zeichen eines kulturellen Wandels* (S.45-102), Hamburg: Rowohlt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Christoph Graf, Jonas Borer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBb	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Christoph Graf, Jonas Borer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 3.1

Visual and material school culture

What happens if we go beyond the spoken and written language, by analysing visual and material sources, to gain a better understanding of educational practices and thoughts in the past, present and future? For instance, what can we learn from looking at old school images and documentaries, school desks or bags or contemporary school websites? In recent decades, there has been a renewed interest in 'culture' and in the role played by the visual and the material within various cultural phenomena (Du Gay et al. 1997/2003). In line with these developments, this course provides a first introduction to a wide range of theories and methodologies for the study of visual and material cultural expressions (e.g. school desks, murals, school banners and uniforms) and the ways in which these expressions (may) represent, mediate and generate knowledge, norms and values. In other words, the seminar will deal with questions such as: What does it mean to wear a school uniform? How do school buildings reflect community values? How does a dilapidated, dirty or poorly landscaped school influence staff and pupils? How does the design of school desks impacts on pupils' and teachers' behaviour? "Schools have a panoply of these symbols and signs scattered throughout classrooms, hallways and gathering places. This rich mix of symbolic artefacts makes schools either meaningful sanctuaries for students and celebrations of accomplishment, or dead and empty vessels of bureaucratic control" (Deal and Peterson 2009, 34). The overall objective of the course is to bring symbols, signs and associated 'rituals' to the surface and to foster new ways of seeing, researching and understanding visual and material school cultures that might otherwise remain hidden and be overlooked (Burke, Howard and Cunningham 2013). By the end of the seminar, students will be able to (1) clarify the recent shifts within the human and social sciences (e.g. cultural turn, visual and material turn); (2) explain key concepts, methods and theories of material and visual studies in education; (3) apply these conceptual, methodological and theoretical tools while conducting concrete case studies; (4) reflect critically on the school's intangible cultural values and beliefs as 'represented' and 'conveyed by' the visual and material landscapes of education.

Durchführungsart: Blockseminar

- Fr. 29/9/23 (16:15-20:00)
- Sa. 30/9/23 (08:15-16:00)
- Fr. 25/11/23 (16:15-20:00)
- Sa. 26/11/23 (08:15-16:00)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

This series of lessons is part of the international program. The instruction language is English.

Leistungsnachweis

E-portfolio

- **group presentation of two assigned scientific articles** (size: 2x15 slides; deadline: during the semester);
- **seminar diary** (e.g. mind maps, summary of what was said, personal reflections) (length: 5 to 15 pages; deadline: 17/12/2023)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Braster S., Grosvenor I., del Mar del Pozo Andres M. (eds.) (2011). *The black box of schooling - A cultural history of the classroom*. Brussels: Peter Lang.
- Dussel I. (2001). 'School uniforms and the disciplining of appearances: Towards a history of the regulation of bodies in modern educational systems', in T.S. Popkewitz, B.M. Franklin, M.A. Pereyra (eds.), *Cultural history and education. Critical essays on knowledge and schooling*, pp. 207-241, New York/London: RoutledgeFalmer.
- Lawn M., Grosvenor I. (eds.) (2005). *Materialities of schooling*. Oxford: Symposium Books.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/AGa		-	Windisch	Frederik Herman	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.1

Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Sie erleben den praxisnahen Weg vom eigenen Spielen zum Anleiten von Spiel und sammeln Erfahrungen in verschiedenen theatralen und performativen Darstellungsformen in der Auseinandersetzung mit sich, mit andern, mit der Welt.

Die Studierenden erproben sprach- oder körperorientierte Improvisationstechniken und thematische Szenenentwürfe. Sie entdecken, wie unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsformen unterschiedliche Wirkungen erzeugen können.

Sie reflektieren theoriegestützt die theaterpädagogische Arbeit im Umfeld der Schule und entwerfen exemplarisch ein Szenario, das mit Schülerinnen und Schülern realisiert werden könnte. Sie diskutieren kritisch gemeinsam besuchte Theateraufführungen.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Theaterpädagogik und sind fähig, diese mit Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden können einfache szenische Formen und Improvisationen zu einer wiederholbaren Form zusammenbringen, um schul- und gesellschaftsrelevante Themen theaterpädagogisch zu bearbeiten.

Lernformate: Seminarien mit grossem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Murielle Jenni	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Milena Meier, Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP21.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Ramona Gloor	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.3

Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Im Fokus dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit Kunstvermittlungsangeboten von ausgewählten Kulturanbieter/innen und Kulturinstitutionen, die für Schulen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, wie Informationen und institutionelles Expertenwissen zur Bearbeitung von spezifischen Themen in der Schule eingeholt und kontextbezogen eingesetzt werden können. Im Lehrmodul werden konkrete Kunstvermittlungsangebote unter die Lupe genommen, in Bezug auf ihre Inhalte und Methoden wie auch auf ihre Ein- und Ausschlussverfahren hin reflektiert. Zudem soll ihre Eignung hinsichtlich der Anbindung an den Unterricht in heterogenen Klassen geprüft werden.

Die Studierenden planen und entwerfen in der Gruppe einen Kulturvermittlungs-«Ausflug» eigener Wahl. Dabei wird der Vor- und Nachbereitung, der Zielsetzung und dem Zugang zum jeweiligen Kulturfeld besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem wird dem Verhältnis von Rezeption, Aktion, Interaktion, Kooperation, Produktion und Reflexion nachgegangen. Es werden die Chancen für die Unterrichtsgestaltung sowie die eigene Rolle und Haltung befragt und die möglichen Prozesse, die initiiert werden, auf die befördernden oder verhindernden institutionellen Mechanismen im Hinblick auf kulturelle Teilnahme hin beleuchtet. Die praktischen Erkenntnisse werden in einem zweiten Schritt mit Hilfe von Theorien der kritischen Kunstvermittlung und Critical Diversity Literacy (M. Steyn) reflektiert und diskutiert.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen Kunstvermittlungsangebote von Kulturinstitutionen und Fachstellen kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsinitiativen in der Schule zu gelangen. Sie lernen, eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusionen und Exklusionen zu entwickeln.

Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und die Prozesse im Umgang mit Kulturangeboten und deren Vermittlung, um auf diese Weise mit Schülerinnen und Schülern themenbezogen, wirkungsvoll und reflektiert arbeiten zu können.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschließender Diskussionsrunde, Selbststudium, Kolloquium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Besuch der Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung.

Präsentation der IAL Arbeiten an einem Samstag Anfang Dezember.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Wiktoria Furrer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch

Mentorat Grundstudium 1

Mentorat Grundstudium 1

Einschreibung nicht möglich: s. Hinweise unten

Einschreibung für Studierende, die MN G1 wiederholen oder aus Studienunterbruch zurückkehren: s. Hinweise unten

Das Mentorat im Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und unterstützt die Studierenden von Beginn an. Im ersten Semester werden v.a. biographische und berufswahlmotivationale Fragen erörtert und Fähigkeiten im personalen, überfachlichen Bereich eingeschätzt. Mithilfe verschiedener Reflexionsübungen wird die Fähigkeit zur systematischen Erfassung, Einordnung und Reflexion von Erfahrungen im Studium entwickelt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und legt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Hauptstudium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird unter Rückgriff auf die Erfahrungen im Basispraktikum ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Zeitraum: Ab KW 45

Umfasst:

- **3 Gruppentermine sowie Kleingruppen- und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson**
- **Verbindliche Hospitation an der Praktikumschule (Zeitschiene des Mentorats G1)**

Hinweise:

- Studierende im regulären Studienverlauf (1. Semester), die sich für das Basispraktikum eingeschrieben haben, werden automatisch nach Buchung der Praxisplätze zum MN G1 angemeldet => KEINE Einschreibung.
- Studierende, die MN G1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren => Einschreibung auf entsprechenden Anlass MN G1 (Kontrollanlass für Wdh. u. Rückkehr)
- Die **Zuteilung zu den einzelnen Mentoratsgruppen** erfolgt erst im laufenden Semester, nach Buchung der Praxisplätze für das Basispraktikum. Die Anmeldung erfolgt durch das Praxisbüro.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Berufseignungs-Assessment (oder in Abklärung)

Einschreibung zum Basispraktikum

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

Reflexionsübungen (Studienleistung)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGb	Fr	08:15-11:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGc	Fr	08:15-11:00	Windisch	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGd	Fr	08:15-11:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGe	Fr	08:15-11:00	Windisch	Claudia Andres	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGg	Fr	11:15-14:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGh	Fr	11:15-14:00	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBb	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBc	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Danny Wehrmüller	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBd	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBe	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBf	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Bruno Bieri	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBg	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBh	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBp	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBj	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Stefan Schönenberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBk	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Bruno Bieri	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBi	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBm	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBn	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBo	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Baris Figen	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOb	Di	08:15-11:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOc	Di	08:15-11:00	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOd	Di	08:15-11:00	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGi	Fr	11:15-14:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBi	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Sonja Eriautz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Grundstudium 1

Mentorat Grundstudium 1 (Kontrollanlass)

Einschreibung: NUR für Studierende, die das Mentorat Grundstudium 1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren! (s. Hinweise unten)

Das Mentorat Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses. Im ersten Semester werden v.a. biographische und berufswahlmotivationale Fragen erörtert und Fähigkeiten im personalen, überfachlichen Bereich eingeschätzt. Mithilfe verschiedener Reflexionsübungen wird die Fähigkeit zur systematischen Erfassung, Einordnung und Reflexion von Erfahrungen im Studium entwickelt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und legt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird unter Rückgriff auf die Erfahrungen im Basispraktikum ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Zeitraum: Ab KW 45

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen- und Einzelgespräche

Hinweise:

- **Einschreibung nur für Studierende, die das Mentorat Grundstudium 1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren.**
- Die Zuteilung zu einer Mentoratsgruppe erfolgt durch das Praxisbüro.
- Studierende im regulären Studienverlauf (1. Semester), die sich für das Basispraktikum angemeldet haben, werden automatisch zum Mentorat G1 angemeldet => KEINE Einschreibung.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Berufseignungs-Assessment

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

Reflexionsübungen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Hauptstudium 1

Mentorat Hauptstudium 1

Einschreibung nicht möglich: s. Hinweise unten

Einschreibung für Studierende, die MN H1 wiederholen oder aus Studienunterbruch zurückkehren: s. Hinweise unten

In den Mentoraten H1 und H2 (FS 24) werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet.

An den Gruppensitzungen werden allgemeine lehrberufliche Themen verhandelt, die neben der fachlichen auch die persönliche Ebene einer Lehrperson berühren, z.B. Gesprächsführung mit Vorgesetzten, Elterngespräche, kritisches Feedback geben, Kooperation mit älteren und/oder erfahrenen pädagogischen Fachpersonen realisieren. In Anknüpfung an das Mentorat Grundstudium 2 wird zudem der individuelle Umgang mit Ressourcen mit Hinblick auf Selbstorganisation, Zeitmanagement und Stressprävention thematisiert.

Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Basisseminar und Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Das Mentorat Hauptstudium 1 umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Die Mentoratsgruppen werden gebildet aus den Studierendengruppen je Partnerschule.

Hinweise zur Einschreibung:

- Studierende im regulären Studienverlauf (3. Semester), die sich für das Partnerschulpraktikum angemeldet haben, werden automatisch nach Buchung der Praxisplätze für die Partnerschule zum Mentorat H1 angemeldet.
- Studierende, die das Mentorat H1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren: Einschreibung auf entsprechenden Anlass MN H1 (Kontrollanlass)

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Teilnahme an den Modulen der Partnerschulphase I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Erfahrungsbericht im Rahmen des Entwicklungsportfolios

Abgabe: Wird von der Mentorin/dem Mentor festgelegt und in der ersten Modulveranstaltung schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGi	Do	-	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGb	Do	-	Windisch	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGc	Do	-	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGd	Do	-	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGe	Do	-	Windisch	Martin Adam	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGf	Do	-	Windisch	Elif Arslan	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGg	Do	-	Windisch	Felix Bertschin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGh	Do	-	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBr	Di	-	Muttenz	Marcel Bühlmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBb	Di	-	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBc	Di	-	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBd	Di	-	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBf	Di	-	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBg	Di	-	Muttenz	Monika Goetzmann	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBh	Di	-	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBj	Di	-	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBk	Di	-	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBl	Di	-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBm	Di	-	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBn	Di	-	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBo	Di	-	Muttenz	Marta Oliveira	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBp	Di	-	Muttenz	Anna Stupan	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOd	Mo	-	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Melanie Billich-Knapp	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Hauptstudium 1

Mentorat Hauptstudium 1 (Kontrollanlass)

Einschreibung nur für Studierende, die Mentorat Hauptstudium 1 wiederholen oder aus Studienunterbruch zurückkehren.

In den Mentoraten H1 und H2 (FS 24) werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet.

An den Gruppensitzungen werden allgemeine lehrberufliche Themen verhandelt, die neben der fachlichen auch die persönliche Ebene einer Lehrperson berühren, z.B. Gesprächsführung mit Vorgesetzten, Elterngespräche, kritisches Feedback geben, Kooperation mit älteren und/oder erfahrenen pädagogischen Fachpersonen realisieren. In Anknüpfung an das Mentorat Grundstudium 2 wird zudem der individuelle Umgang mit Ressourcen mit Hinblick auf Selbstorganisation, Zeitmanagement und Stressprävention thematisiert.

Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Basisseminar und Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Das Mentorat Hauptstudium 1 umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Die Mentoratsgruppen werden gebildet aus den Studierendengruppen je Partnerschule.

Hinweise zur Einschreibung:

- Studierende im regulären Studienverlauf (3. Semester), die sich für das Partnerschulpraktikum angemeldet haben, werden automatisch nach Buchung der Praxisplätze für die Partnerschule zum Mentorat H1 angemeldet.
- Studierende, die das Mentorat H1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren: Einschreibung auf diesen Anlass MN H1 (Kontrollanlass)

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Teilnahme an den Modulen der Partnerschulphase I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Erfahrungsbericht im Rahmen des Entwicklungsportfolios

Abgabe: Wird von der Mentorin/dem Mentor festgelegt und in der ersten Modulveranstaltung schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Hauptstudium 3

Mentorat Hauptstudium 3

Einschreibung nicht möglich: s. Hinweise unten

Einschreibung für Studierende, die MN H3 wiederholen oder aus Studienunterbruch zurückkehren: s. Hinweise unten

Im Mentorat Hauptstudium 3 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3 und H4 ihr Entwicklungsportfolio fort.

Im Mentorat H3 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentoratsperson rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Mentorat wird in der gleichen Gruppe fortgeführt wie die Mentorate H1 und H2.

Hinweise zur Einschreibung:

- Studierende im regulären Studienverlauf (5. Semester) werden automatisch für das Mentorat H3 angemeldet.
- Studierende, die das Mentorat H3 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren: Einschreibung auf entsprechenden Anlass MN H3 (Kontrollanlass).

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Erfolgte Teilnahme an den Modulen der Partnerschulphasen I und II

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Erfahrungsbericht im Rahmen des Entwicklungsportfolios

Abgabe: Abgabe: Wird von der Mentorin/dem Mentor festgelegt und in der ersten Modulveranstaltung schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGi	Do	18:00-20:00	Windisch	Elif Arslan	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGb	Do	18:00-20:00	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGc	Do	18:00-20:00	Windisch	Martin Adam	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGd	Do	18:00-20:00	Windisch	Felix Bertschin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGe	Do	18:00-20:00	Windisch	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGf	Do	18:00-20:00	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGg	Do	18:00-20:00	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGh	Do	18:00-20:00	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBr	Di	18:00-20:00	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBb	Di	18:00-20:00	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBc	Di	18:00-20:00	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBd	Di	18:00-20:00	Muttenz	Kateri Lässer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBe	Di	18:00-20:00	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBf	Di	18:00-20:00	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBg	Di	18:00-20:00	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBh	Di	18:00-20:00	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBi	Di	18:00-20:00	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBj	Di	18:00-20:00	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBk	Di	18:00-20:00	Muttenz	Ulrich Kirchgässner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBl	Di	18:00-20:00	Muttenz	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBm	Di	18:00-20:00	Muttenz	Marcel Bühlmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBn	Di	18:00-20:00	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBo	Di	18:00-20:00	Muttenz	Gerit Schütz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBp	Di	18:00-20:00	Muttenz	Martina Rüefli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOe		18:00-20:00	Solothurn	Regula Blöchliger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOb		18:00-20:00	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOc		18:00-20:00	Solothurn	Manuel Hirschi	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOd		18:00-20:00	Solothurn	Melanie Billich-Knapp	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Hauptstudium 3

Mentorat Hauptstudium 3 (Kontrollanlass)

Einschreibung auf diesen Anlass NUR für Studierende, die das Mentorat Hauptstudium 3 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren? (s. Hinweise unten)

Im Mentorat Hauptstudium 3 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studieneende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentoraten Hauptstudium 3 und 4 ihr Entwicklungsportfolio fort.

Im Mentorat Hauptstudium 3 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentoratsperson rechtzeitig bekannt gegeben.

Hinweise:

- **Einschreibung nur für Studierende, die das Mentorat Hauptstudium 3 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren.**
- Die Zuteilung zu einer Mentoratsgruppe für Wiederholende oder Rückkehrende erfolgt über das Praxisbüro IP.
- Studierende im regulären Studienverlauf (5. Semester) werden automatisch zum Mentorat Hauptstudium 3 angemeldet => KEINE Einschreibung

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Erfolgte Teilnahme an allen Modulen der Partnerschulphasen I und II

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Erfahrungsbericht im Rahmen des Entwicklungsportfolios

Abgabe: Wird von der Mentorin/dem Mentor festgelegt und in der ersten Modulveranstaltung schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Hauptstudium 4

Mentorat Hauptstudium 4

Es gelten Teilnahmebeschränkungen: s. unten

Im Mentorat Hauptstudium 4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3 und H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Teilnahme am MN H4 im Herbstsemester ausschliesslich möglich für

- **Studierende, die das Frühjahrssemester 2024 als Auslandsemester durchführen** und daher das Mentorat H4 bereits im Herbstsemester absolvieren müssen. Das Mentorat H4 wird bei der gleichen Mentoratsperson durchgeführt wie das MN H3.
- **Wiederholende des Moduls MN H4, die per Ende des Herbstsemesters das Studium abschliessen,**
- **Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung, die per Ende des Herbstsemesters ihr Studium beenden.**

Über die Teilnahmemöglichkeit entscheiden die Standortverantwortlichen der Berufspraktischen Studien IP.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Teilnahme an allen Modulen der Partnerschulphasen I u. II
- Teilnahmeeinschränkung => s. Anlassbeschreibung

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Resümierender Entwicklungsbericht im Rahmen des Entwicklungsportfolios

Abgabe: Wird von der Mentorin/dem Mentor festgelegt und in der ersten Modulveranstaltung schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Partnerschulphase Reflexionsseminar I

Partnerschulphase Reflexionsseminar I

Einschreibung nicht möglich! (s. Hinweise unten)

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil I setzen sich Studierende mit Themen der Klassenführung, der Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler sowie mit abgestimmtem Bedarf vor Ort auseinander. Fragen der Gestaltung einer lernförderlichen Atmosphäre, der Beziehungsgestaltung und des Umgangs mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler werden zum zentralen Gegenstand der Auseinandersetzung.

Videsequenzen und Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie zentrale Fragen professionellen pädagogischen Handelns theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Schwerpunkte der Partnerschulphase I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und lernförderlicher Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der Partnerschule

Kompetenzziele:

Studierende erwerben im Partnerschul-Reflexionsseminar I die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen in Bezug auf ihre Klassenführung und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.

Sie lernen einen kritisch-distanzierten Blick auf ihr eigenes unterrichtliches Handeln zu werfen und Prozesse und Interaktionsdynamiken durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht zu analysieren und zu reflektieren.

Sie erwerben Kenntnisse der Video(-Selbst)Analyse und die Fähigkeit zur schriftlichen Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz.

Umfasst 8 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des standortspezifischen Praxistages (Terminübersicht erfolgt über Partnerschulmoderator*innen).

Einschreibung:

- Studierende, die das Partnerschulpraktikum belegt und einen Praxisplatz gebucht haben, werden automatisch durch das Praxisbüro für das Partnerschul-RS I angemeldet.
- Studierende, die das Partnerschul-RS I wiederholen müssen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren: Einschreibung auf entsprechenden Anlass: Partnerschul-RS 1 (Kontrollanlass).

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Teilnahme am Partnerschulpraktikum I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz zum thematischen Schwerpunkt der Partnerschulphase I

Abgabe: Wird von der Dozentin/dem Dozent festgelegt und in der ersten Modulveranstaltung schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGi	Do	-	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGb	Do	-	Windisch	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGc	Do	-	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGd	Do	-	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGe	Do	-	Windisch	Martin Adam	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGf	Do	-	Windisch	Elif Arslan	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGg	Do	-	Windisch	Felix Bertschin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGh	Do	-	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBr	Di	-	Muttenz	Marcel Bühlmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBb	Di	-	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBc	Di	-	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBd	Di	-	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBf	Di	-	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBg	Di	-	Muttenz	Monika Goetzmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBh	Di	-	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBj	Di	-	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBk	Di	-	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBl	Di	-	Muttenz	Kateri Lässer, Emanuel Schmid	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBm	Di	-	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBn	Di	-	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBo	Di	-	Muttenz	Marta Oliveira	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBp	Di	-	Muttenz	Anna Stupan	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOd	Mo	-	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Regula Blöchliger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Melanie Billich-Knapp	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Partnerschulphase Reflexionsseminar I

Partnerschulphase Reflexionsseminar I (Kontrollanlass)

Einschreibung auf diesen Anlass nur für Studierende, die das Partnerschul-RS II wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren.

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil I setzen sich Studierende mit Themen der Klassenführung, der Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler sowie mit abgestimmtem Bedarf vor Ort auseinander. Fragen der Gestaltung einer lernförderlichen Atmosphäre, der Beziehungsgestaltung und des Umgangs mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler werden zum zentralen Gegenstand der Auseinandersetzung.

Videsequenzen und Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie zentrale Fragen professionellen pädagogischen Handelns theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Schwerpunkte der Partnerschulphase I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und lernförderlicher Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der Partnerschule

Kompetenzziele:

Studierende erwerben im Partnerschul-Reflexionsseminar I die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen in Bezug auf ihre Klassenführung und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.

Sie lernen einen kritisch-distanzierten Blick auf ihr eigenes unterrichtliches Handeln zu werfen und Prozesse und Interaktionsdynamiken durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht zu analysieren und zu reflektieren.

Sie erwerben Kenntnisse der Video(-Selbst)Analyse und die Fähigkeit zur schriftlichen Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz.

Umfasst 8 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des standortspezifischen Praxistages (Terminübersicht erfolgt über Partnerschulmoderator*innen).

Einschreibung:

- Studierende, die das Partnerschul-RS I wiederholen müssen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren: Einschreibung auf diesen Anlass.
- Die Zuteilung zu einem konkreten RS erfolgt durch das Partnerschulteam BpSt IP.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Teilnahme am Partnerschulpraktikum I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz zum thematischen Schwerpunkt der Partnerschulphase I

Abgabe: Wird von der Dozentin/dem Dozent festgelegt und in der ersten Modulveranstaltung schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch

Partnerschulphase Reflexionsseminar II

Partnerschul-RS II (Vorreservation)

Einschreibung NUR für Studierende, die das Partnerschul-Reflexionsseminar II im Frühjahrssemester 2024 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren. S. Hinweise unten.

Schwerpunkte der Partnerschulphase II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil II setzen sich Studierende mit Fragen der Differenzierung und der individualisierten Begleitung von Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler auseinander. Es kommt eine explizite fachdidaktische Perspektive hinzu.

Videsequenzen und/oder Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie fachdidaktische Problemstellungen theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Ein an den Interessen der Studierenden ausgerichtetes Kooperations- oder Forschungsprojekt greift die spezifische Situation der Partnerschule auf und ermöglicht eine Erweiterung der Perspektive auf das Schulfeld.

Kompetenzziele:

- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.
- Die Studierenden können ihr Handeln im Unterricht sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution begründen und verantworten.
- Studierende lernen durch die Arbeit an einem Kooperations- oder Forschungsprojekt im zweiten Partnerschulhalbjahr eine breitere Perspektive einzunehmen und sich dem ausgewählten Gegenstand aus einer fachdidaktischen, überunterrichtlichen oder/und forschenden Haltung zu nähern.

Umfasst 6 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des Praxistages sowie eine Projektpräsentation

Hinweis Einschreibung:

- **Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Partnerschul-RS II im FS 24 wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkehren. Es handelt sich um eine Vorreservation für das FS 24. Eine Zuteilung zu einer RS-Gruppe erfolgt durch das Partnerschulteam IP nach der Einschreibung.**
- **Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.**

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Erfolgreich absolviertes Partnerschulpraktikum I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Planung, Durchführung und Dokumentation eines theoriegeleiteten Praxis- und/oder Forschungsprojektes an der Partnerschule.

Projektpräsentation: KW 22

Die 5 CP werden erst im FS 23 erworben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind den praxisphasenspezifischen Leitfadern zu entnehmen.

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch

Partnerschulpraktikum I

Partnerschulpraktikum I

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen Fokussierungen in der Bearbeitung lehrberuflicher Anforderungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der Partnerschule sowie Partizipation am Unterrichtsalltag in allen Fächern und am Schulleben

Kompetenzziele für das gesamte Partnerschuljahr:

- Studierende können unterrichtsbezogen (anfangs mit Hilfe der Praxislehrperson und zunehmend selbstständig) zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Die Studierenden übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.

Umfasst 2-3 Blockwochen sowie 11-13 Wochen Tagespraxis (je 1.5 Tage pro Woche) im kursorischen Semester (Blockphasen werden durch die Schulen festgelegt und auf PPP kommuniziert),

Beginn: KW 33 nach den Sommerferien

Einschreibung: Die Anmeldung für das Partnerschulpraktikum 1 fand bereits im FS statt. Es ist keine weitere Einschreibung möglich.

ECTS

8

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Die Leistungsanforderungen sind dem Leitfaden zu entnehmen.

Beurteilt werden allgemeine Kriterien sowie Bearbeitung der Anforderungen in ausgewiesenen Entwicklungsbereichen (s. Beurteilungsformular Praxisportal BpSt IP).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden Partnerschulphase

Materialien und Infomationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Partnerschulpraktikum II

Partnerschulpraktikum II (Vorreservation)

Einschreibung auf diesen Vorreservationsanlass NUR für Studierende, die das Partnerschulpraktikum II wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren. S. Hinweise unten.

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen thematischen Fokussierungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Kompetenzziele am Ende des Partnerschuljahrs:

- Studierende können unterrichtsbezogen zunehmend eigenständig zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Kinder.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Die Studierenden übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.

Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, dem Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.

Das Partnerschulpraktikum II startet mit 2-3 Blockwochen im Januar (genauer Zeitraum wird individuell von den Schulen vorgegeben) und geht weiter mit der Tagespraxis bis Ende Mai.

Hinweise Einschreibung:

- **Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Partnerschulpraktikum II (PPR II) per FS wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren und das PPR II absolvieren müssen. Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.**
- Studierende im regulären Studienverlauf (4. Semester), die im HS 23 das Partnerschulpraktikum I absolvieren: Die Anmeldung zum PPR II erfolgt automatisch mit Bestehen des Partnerschulpraktikums I. Bitte nicht auf diesem Anlass anmelden.

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte Basisphase
- Erfolgreich absolviertes Partnerschulpraktikum I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Die Leistungsanforderungen sind dem Leitfaden zu entnehmen.

Beurteilt werden allgemeine Kriterien sowie Bearbeitung der Anforderungen in ausgewiesenen Entwicklungsbereichen (s. Beurteilungsgformular Praxisportal BpSt IP)

Die 6 CP werden erst im FS 23 erworben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden zu finden.

Unterlagen & Materialien Partnerschulpraktikum: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Flucht – Migration – interkulturelle Kommunikation : Geeignete Kinder -und Jugendliteratur zur Thematik

Lehrpersonen sind sich häufig darüber im Unklaren, ob und wie sie die gesellschaftlich aktuellen Themen «Flucht und Migration» im Unterricht einbauen sollen. Für welches Alter ist die Auseinandersetzung damit geeignet?

Es hat sich erwiesen, dass Kinder- und Jugendliteratur ein geeignetes Mittel dazu ist, unaufdringlich und achtsam zur Auseinandersetzung mit der Thematik einzuladen. Gerade das literarische Gespräch eignet sich hierzu als didaktische Methode, können doch über den Umweg über literarische Figuren Ängste und Sorgen gefahrlos geäußert werden. In den letzten Jahren ist eine Vielzahl an qualitativ hochwertiger Kinder- und Jugendliteratur zum Thema erschienen. In einem ersten Teil des Seminars werden wir deshalb mit der Methode des literarischen Gesprächs/Shared Reading» Bilderbücher, Kinder- und Jugendliteratur zum Thema «Fluchtmigration» gemeinsam betrachten, lesen und diskutieren.

In einem zweiten Teil nehmen sich die Studierenden interessegeleitet ein eigenes Umsetzungsprojekt zum Thema vor. Dabei werden auch die Zusammenarbeit mit Eltern mit Fluchtmigration und interkulturelle Kommunikation thematisiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Eigenes Umsetzungsprojekt zum Seminarthema.
Abgabe am 5.12.23

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBd	Di	16:00-17:45	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Gelingende Zusammenarbeit mit Eltern aus verschiedenen Kulturkreisen

Es ist unbestritten, dass Eltern einen grossen Einfluss auf den Schulerfolg ihrer Kinder haben. Eine besondere Rolle spielt z.B. die positive Einstellung der Eltern gegenüber der Schule. Wie können Lehrpersonen eine solche Haltung unterstützen? Wie kann ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden auch mit Eltern, die fremdsprachig sind und die ihre Schulerfahrung in einem ganz anderen System gemacht haben?

Im Seminar geht es um allgemeine Grundhaltungen und Herausforderungen einer gelingenden Elternarbeit, um kommunikative und transkulturelle Kompetenzen, um das Vermeiden interkultureller Missverständnisse und die Zusammenarbeit mit DolmetscherInnen und KulturvermittlerInnen. Es werden auch Ideen generiert für verschiedene Formen von Elternkontakten. Im Fokus steht die Zusammenarbeit mit Eltern aus verschiedenen Kulturen und Sprachen.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- wissen um die Bedeutung, Herausforderungen und Chancen der Elternarbeit;
- erlangen kommunikative und interkulturelle Kompetenzen und können professionell in der Zusammenarbeit mit den Eltern darauf zurückgreifen;
- entwickeln Strategien, um eine positive Haltung der Eltern der Schule gegenüber zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Interview mit einem Elternteil (genauere Angaben im Modul)

Abgabedatum des Interviews: 10.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Fürstenau, S.; Gomolla M. (2009). *Migration und schulischer Wandel: Elternarbeit*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Grundner H.-U.; Gut, A. (2009). *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule*. Band I. Hohengehren: Schneider.
- Sacher, W. (2014). *Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Christiane Lubos	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Kommunikation & Konfliktmanagement in der Elternarbeit - ein wichtiger Faktor für den Schulerfolg

Viele junge Lehrpersonen fühlen sich in der Zusammenarbeit mit den Eltern überfordert. Dies löst Ängste und Unsicherheiten aus und führt oft zu Vermeidung von Elterngesprächen. Dabei ist erwiesen, dass ein gelungener Austausch ein wichtiger Erfolgs-Faktor im Lehrer*innenberuf ist.

Die Forschung besagt, dass erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Eltern einen grossen Einfluss auf den Schulerfolg der Kinder hat. Sie trägt zur Verbesserung der kindlichen Motivation, der Aufmerksamkeit sowie der Disziplin bei und hat sogar einen positiven Effekt auf das Sozialverhalten der Schüler*innen.

Angesichts dieser Tatsachen ist es also eminent wichtig, den Eltern mit ihren diversen Ansprüchen und in ihrer gesamten Heterogenität als kompetente Fachperson gegenüber zu treten, um gemeinsam mit ihnen ideale Lernvoraussetzungen für ihr Kind zu schaffen.

In diesem Seminar setzen wir uns damit auseinander, was es braucht, um als Lehrpersonen zu kompetenten Kommunikator*innen zu werden, die auch Konflikte professionell angehen können. Dabei erarbeiten wir ein systemisches Grundlagenmodell der Elternzusammenarbeit, gehen auf verschiedene Aspekte der Kommunikation ein und erörtern, was lösungsorientierte Beratung bedeutet.

Wir beschäftigen uns anhand konkreter Fallbeispiele mit schwierigen Elterngesprächen und üben diese auch ein.

Wir gehen auf die verschiedenen kulturellen Hintergründe ein, aus welchen die Eltern von Schulkindern in der Schweiz stammen und setzen uns damit auseinander, was dies konkret für die Elternarbeit bedeutet.

Sie vertiefen sich zudem in die verschiedenen Anlässe für Elternberatung und reflektieren über die Grenze Ihrer Beratung als Lehrpersonen - etwa im Bereich der Kindeswohlgefährdung.

Zu erarbeitende / zu erweiternde Kompetenzen:

- Erarbeiten von Grundlagen der Elternzusammenarbeit, systemischen und lösungsorientierten Sichtweisen sowie von Kommunikationskompetenzen.
- Sensibilisierung für die Heterogenität von Familiensystemen im kulturellen Kontext und deren Herausforderungen
- Wissen um organisatorische sowie rechtliche Anforderungen der Elternzusammenarbeit

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Dieses Seminar findet in Präsenz statt! Ich erwarte Ihre hohe Anwesenheit, denn Sie werden vieles miteinander diskutieren und in Rollenspielen Elternarbeit einüben.

Leistungsnachweis

- aktive(!) Präsenz und Mitarbeit im Unterricht
- Vertiefung in ein Thema des Seminars sowie Präsentation in der Gesamtgruppe (Termine werden im Seminar vereinbart)
- individueller Reflexionsbericht: Dieser wird in 2 Teilen eingereicht: 1. Teil am 06.11.2023, 2. Teil am 22.12.2023.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Fürstenau, S. & Gomolla, M. (2009). *Migration und schulischer Wandel. Elternbeteiligung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lafranchi, A. (2013). "Passung" zwischen Migrationsfamilie und Schule. *Schweizerische Zeitung für Heilpädagogik* 19 (2).

Neuenschwander, M. (2010). Ist Schule wirkungslos? Nein, aber es geht nicht ohne Eltern. *Bildung Schweiz* 1.

Roggenkamp, A., Rother, T. & Schneider, J. (2018). *Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern. Das Praxisbuch. Profitipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung*. Augsburg: Auer.

Sacher, W., Berger, F., Guerrini, F. (2019). *Schule und Eltern - eine schwierige Partnerschaft*. Stuttgart: Kohlhammer

Schulz von Thun, F. (2006). *Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Informationen sind ab Semesterstart im Moodle- Kurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

ONLINE-Lehrveranstaltung: Die Zusammenarbeit mit den Eltern – Ressource und/oder Herausforderung?!

Egal ob Berufseinsteiger*in oder routinierte Lehrperson, viele Lehrer*innen benennen die Zusammenarbeit mit den Eltern als eine der grössten Herausforderungen im Rahmen ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes. Gleichzeitig berichten sie, dass eine erfolgreiche Kooperation eine positive Wirkung auf die Lehrperson, die Eltern, aber v.a. auf das Schulkind hat. Dies wird auch von zahlreichen best practice-Ansätzen und Studien bestätigt (z.B. McCarthy, Brennan & Vecchiarelli, 2011). Eine positive Eltern- und Schulhausbeziehung ist weltweit ein zentraler Faktor für den Schulerfolg von Kindern (Lara & Saracostti, 2019), u.a. deshalb, weil in einer Erziehungspartnerschaft kindliche Probleme im Bereich seiner kognitiven, wie auch sozial-emotionalen Entwicklung schneller, erfolgreicher und nachhaltiger angegangen werden können. Allerdings ist die Elternschaft einer Klasse noch heterogener als deren Schüler*innenschaft. Treffen Schule und Familie aufeinander, sind dies zwei kindliche Lebenswelten, die nicht selten von unterschiedlichen Wertvorstellungen, Verhaltensregeln und Kommunikationsstilen geprägt sind. Dies kann dazu führen, dass die beteiligten Parteien die gebotene Zusammenarbeit nicht als Ressource, sondern als Herausforderung oder sogar Belastung wahrnehmen können. Aus den oben genannten Gründen ist es wichtig, dass sich angehende Lehrpersonen auf diese Facette ihres zukünftigen Berufsalltags ausreichend vorbereiten.

Im Seminar werden wir uns deshalb vor dem Hintergrund einer systemischen Betrachtungsweise (Bronfenbrenner, 1979; Lanfranchi, 2013) und basierend auf theoretischen, empirischen wie auch evidenzbasierten Erkenntnissen u.a. mit den folgenden Themen der Elternarbeit auseinandersetzen:

- Formen und Ausgestaltung;
- Gelingensbedingungen und Stolpersteine;
- gesetzliche Grundlagen, Rechte und Pflichten;
- Nutzen und Bedeutung digitaler Medien;
- Vielfalt von Eltern und Familien;
- unterschiedliche Anlässe für ein Elterngespräch;
- Gesprächsführung, Kommunikation
- lösungsorientierte Beratung
- Kindeswohlgefährdung

Lernziele/Kompetenzen:

- Einnahme einer systemischen Perspektive in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie
- Wissen um die rechtlichen wie organisatorischen Anforderungen der Elternzusammenarbeit
- Kommunikations- und Gesprächsführungskompetenzen in den verschiedenen Formen und Gesprächen der Elternarbeit

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die LV wird online ausgebracht, um damit gezielt Studierende höherer Semester anzusprechen, welche aktuell oder in naher Zukunft, die Elternzusammenarbeit professionell planen und gestalten wollen.

Empfehlungen

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende ALLER Standorte.

Leistungsnachweis

(1) Leitfadeninterview vorbereiten, durchführen, auswerten und Erkenntnisse präsentieren (Gruppenarbeit)

(2) Reflexions-Lernbericht (Einzelarbeit)

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

- Lafranchi, A. (2013). "Passung" zwischen Migrationsfamilie und Schule. Schweizerische Zeitung für Heilpädagogik 19 (2).
- Neuenschwander, M. (2010). Ist Schule wirkungslos? Nein, aber es geht nicht ohne Eltern. Bildung Schweiz 1.
- Roggenkamp, A., Rother, T. & Schneider, J. (2018). Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern. Das Praxisbuch. Profitipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung. Augsburg: Auer.
- Sacher, W., Berger, F., Guerrini, F. (2019). Schule und Eltern - eine schwierige Partnerschaft. Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Katrin Tovote	Deutsch

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Von Konflikten zu Kompetenzen: Eine lehrplananalytische Untersuchung zum Umgang mit Konflikten in der Primarschule

In der Vorlage zum Lehrplan 21 (LP 21), der allen deutschsprachigen Schweizer Kantonen als Grundlage für die Erstellung kantonalen Lehrpläne dient, steht zum Thema «Konflikt» Folgendes: Die Schülerinnen und Schüler «erwerben soziale und kommunikative Fähigkeiten und lernen, mit anderen Kindern zusammenzuarbeiten, Konflikte zu lösen und mit Vielfalt umzugehen. Sie erwerben umfassende sprachliche Kompetenzen, lernen mit Informationen sachgerecht umzugehen und entwickeln Problemlösefähigkeiten.» Die Fähigkeit, Konflikte zu lösen, gehört, so der LP 21, zu den «überfachlichen Kompetenzen», welche die Kinder im Unterricht erlangen sollen.

Ausgehend vom LP 21 werden im Seminar die Themen «Konflikt» und «Lehrplan 21» in drei Schritten behandelt.

Im ersten Schritt stehen zwei bildungswissenschaftliche Hauptfragen im Zentrum der Aufmerksamkeit. Einerseits wird der Frage nachgegangen, welche Konzepte von Konflikten und Konfliktlösung in den Fachbereichen und Modulen der verschiedenen kantonalen Versionen des LP 21 zu finden sind. Andererseits wird untersucht, welche Vorstellungen von Bildung und Bildungssteuerung dem LP 21 zugrunde liegen.

Im zweiten Schritt wird der Frage nachgegangen, inwieweit diese Vorstellungen von Konflikt, Konfliktbewältigung und Bildung kultur- und zeitabhängig sind. Dazu werden auch alternative Vorstellungen und Handlungsweise aus anderen (Welt-)Regionen und vergangenen Zeiten diskutiert.

Gestützt auf die Erkenntnisse aus den ersten beiden Schritten verfassen die Studierenden im dritten Schritt einen Essay, in welchem sie darlegen, welches ihre Leitsätze im Umgang mit Konflikten in der Schule sind und wie sie diese im Zusammenhang mit den Vorgaben des LP 21 zum Kompetenzaufbau bei den Schülerinnen und Schülern nutzbar machen wollen.

Die Studierenden

- erkennen die zeitliche und kulturelle Bedingtheit davon, was unter einem «Konflikt» zu verstehen ist und wie «Konflikte» zu behandeln sind.
- wissen, welche Funktion der Lehrplan in unserer Gesellschaft hat.
- können die Vorgaben des Lehrplans kritisch durchleuchte.
- formulieren konkrete Ideen, wie mit den Vorgaben des Lehrplans in der Schule gearbeitet werden kann.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Verfassen eines Essays (genauere Angaben dazu folgen im Seminar). Abgabetermin: 10.1.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Apple, M. (2018). The Hidden Curriculum and the Nature of Conflict. In M. Apple (Hrsg.), *Ideology and Curriculum* (S. 85–108). New York and London: Routledge.

Künzli, R., Fries, A.-V., Hürlimann, W. & Rosenmund, M. (2013). *Der Lehrplan – Programm der Schule*. Weinheim: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Lukas Boser Hofmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Lukas Boser Hofmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

«Die Guten, die Schlechten und die Hässlichen» – Die Beziehung von Schulkindern und Lehrpersonen in Filmen

Unterrichtssituationen, Didaktik, die auch bei aussichtloser Lage Erfolg verspricht, und die Beziehung von Lehrpersonen und Schulkindern sind beliebte Sujets von Filmen. Der Lehrer ist etwa ein poesiebegeisterter Kapitän, der seine Klasse durch die wilden Gewässer der Schule führt («Dead Poets Society»), die Lehrerin ist mit dem Leben überfordert und weiss bei der Klasse nicht mehr, wo ihr der Kopf steht («Der Wald vor lauter Bäumen»), oder der Lehrer ist eine strenge Vertretung, der seine Klasse gegen sich aufhetzt («Class Enemy»). Dies sind nur drei von vielen filmischen Beispielen, die in diesem Seminar auf die Darstellung der Beziehung von Lehrpersonen und Schulklasse analysiert werden: Die «Lehrerprofessionalität als antinomische Handlungsstruktur» (W. Helsper) wird im Seminar an filmischen Beispielen untersucht und auf die Anschlussfähigkeit an die Schülerinnen und Schüler geprüft. Dabei zeigt sich, dass die portraitierten Lehrpersonen nicht nur «Helden oder Gescheiterte» (M. Vorauer/U. Greiner) sind, sondern einmal als «gut», ein anderes Mal als «schlecht» oder immer wieder auch als «hässlich» (T. M'Balía et al.), von ihrer Schulklasse bewertet werden.

Als erster Schritt wird Helspers Theorie der Lehrerprofessionalität als antinomische Handlungsstruktur nachvollzogen und es wird anhand einschlägiger Literatur diskutiert, wie Lehrpersonen in Filmen dargestellt werden. In einem zweiten Schritt folgt die Analyse der verschiedenen Filme, immer bezogen auf die Beziehungsarbeit zwischen Lehrpersonen und Schulkindern. So soll schliesslich in einem dritten Schritt gezeigt werden, dass sich Filme besonders dazu eignen, Lehrpersonenprofessionalität und Beziehungsarbeit im Unterricht zu reflektieren.

Die Theorie der antinomischen Strukturen der Lehrpersonenprofessionalität, die durch die Darstellungen in den Filmbeispielen unterfüttert wird, erlaubt es den Studierenden im Seminar:

1. Mit einem multimedialen Ansatz (Filme, klassische Artikel, Erklärungsvideos) Quellen der Populärkultur wissenschaftlich und bezogen auf ihren Fachbereich zu untersuchen,
2. Ihre Umsetzungen von Unterrichtspraxis, Lehrpersonenprofessionalität und Beziehungsarbeit in der Schulklasse mit den Darstellungen in den Filmen zu vergleichen,
3. Auf eine niederschwellige Art Wissen über Unterrichtsformen zu erlangen, von dem dann ihre Schulkinde profitieren können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Literaturrecherche und Essay

Abgabe Literaturrecherche bis spätestens am 12.11.23

Abgabe Essay bis spätestens am 17.12.23

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Helsper, W. (2002). Lehrerprofessionalität als antinomische Handlungsstruktur. In: Kraul, M.; Marotzki, W. & Schweppe, C. (Hrsg.), *Biographie und Profession* (S. 64–102). Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag.

Greiner, U. & Vorauer, M. (2007). *Lehrerfiguren im internationalen Spielfilm: Helden oder Gescheiterte?* Münster: Monsenstein & Vannerdat.

M'Balía, Th.; Russel, A. & Warren, H. (2018). The Good, the Bad, and the Ugly of Pedagogy in Harry Potter. *The Clearing House: A Journal of Educational Strategies, Issues and Ideas*, 91(4-5), 186–192.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Link zum Moodleraum wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Aufwachsen im Kontext von Migration und Flucht

Viele Kinder und Jugendliche, die mit ihrer Familie oder allein in die Schweiz migriert oder geflüchtet sind, bleiben für lange Zeit oder immer hier. Dies stellt für die Schule besondere Herausforderungen und Fragen: Welche Vorbereitungen können Lehrpersonen treffen, um diese Kinder und Jugendlichen gut in die Schule aufzunehmen und ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Potenzialen und Erfahrungen begegnen zu können? Welche Kenntnisse brauchen sie über Migrationsgeschichten und Asylprozesse? Welches spezifische pädagogisch-didaktische Fachwissen ist nötig, damit die Kinder auch «ankommen» können?

Im Seminar wird Hintergrundwissen vermittelt zu Fragen von Migration und Asyl, Kultur und Interkultur, Inklusion und Exklusion. Gleichzeitig gibt es einen direkten Austausch vor Ort mit jungen Menschen, die eine Migration oder Flucht erlebt haben.

Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Situation migrierter und geflüchteter Familien und deren Kinder kritisch analysieren und grundlegende Begriffe rund um die Themen Migration und Asyl, Integration und Exklusion definieren
- nehmen die kulturelle, linguistische, soziale und aufenthaltsrechtliche Heterogenität Ihrer Schülerinnen und Schüler bewusst und differenziert wahr und können professionell darauf eingehen
- verfügen über ein geeignetes Repertoire an Unterrichtsmaterialien und -hilfen, um das Miteinander unter allen Schülerinnen und Schülern zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Sie wohnen in Solothurn oder Umgebung: Es werden individuelle Begegnungen mit Geflüchteten und Migrierten vor Ort stattfinden. Dafür müssen mit den jungen Leuten geeignete Zeiten gefunden werden.

Leistungsnachweis

Führen eines Lerntagebuchs (genauere Angaben dazu im Seminar).

Abgabe des Lerntagebuchs: 08.01.2023.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Adam, H. (2013). *Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern*. Weinheim: Beltz.

Fuest, A. (Hrsg.) (2017). *Mit Flüchtlingskindern lernen*. Baltmannsweiler: Schneider.

McElvany, N. et al. (Hrsg.) (2017). *Ankommen in der Schule. Chancen und Herausforderungen bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Christiane Lubos	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Die Bedeutung von pädagogischer Diagnostik und des Umgangs mit Emotionen für die Gestaltung von inklusivem Unterricht

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Frage, inwiefern diagnostische Fragestellungen zu Schülerinnen und Schülern im inklusiven Unterricht hilfreich und handlungsleitend sind. Dies im Hinblick darauf, dass diagnostische Erkenntnisse nicht als nicht als Instrument zu mehr oder weniger offener Klassifizierung und Kategorisierung dienen, sondern gezielt für die individuelle Weiterentwicklung von Schülerinnen und Schülern genutzt wird.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert planen und gewählte Sozialformen begründen
- verfügen über theoretisch fundierte Hintergründe zur pädagogisch orientierten Diagnostik für die behandelten Themenbereiche
- kennen Chancen und Risiken diagnostischer Vorgehensweisen und können sich daraus ergebende Urteile bezüglich ihrer Auswirkungen reflektieren
- kennen den Unterschied zwischen Status- und Verlaufsdiagnostik und können beide Verfahren optimal einsetzen
- leiten daraus Unterrichts und Interventionsmethoden ab, die sie im Unterricht gezielt einsetzen
- geben die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Erkenntnisse und Konsequenzen fachlich korrekt an andere Fachpersonen und Eltern weiter
- reflektieren die Konsequenzen ihrer Beurteilungen für Schülerinnen und Schüler

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die zur Verfügung gestellten Materialien und stellen ihre Überlegungen in individuell aufgearbeiteter Form allen zur Verfügung.

Sie verfassen gemeinsam eine Übersicht über die Inhalte eines Termines der Lehrveranstaltung. Abgabetermine über das Semester verteilt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bundschuh, Konrad (2003). *Emotionalität, Lernen und Verhalten*. Bad Heilbrunn: Klinkhard.

Essau, Cecilia (2007). *Depressionen bei Kindern und Jugendlichen*. München: Reinhardt.

Essau, Cecilia (2014). *Angst bei Kindern und Jugendlichen*. München: Reinhardt UTB.

Ingenkamp, Karlheinz und Lissmann, Urban (2008). *Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik*. Weinheim und Basel: Beltz.

Petermann, Franz und Wiedebusch, Silvia (2016). *Emotionale Kompetenz bei Kindern*. Bern: Hogrefe.

Weitere Literatur wird im Laufe der Lehrveranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBc	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Jean-Luc Düblin, Raphael Zahnd	Deutsch

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Vom digitalen Kinderzimmer ins (digital) Schulzimmer – Medienkompetenz durch sinnvollen und selbstkritischen Umgang mit digitalen Medien

Alle Kinder und Jugendlichen bringen Erfahrungen mit digitalen Medien aus Familie und Freizeit mit. Wie nutzt die Schule diese unterschiedlichen Erfahrungen und wo werden sie im Unterricht integriert? Um diese Frage zu beantworten wird auf die verschiedenen Facetten von Medien eingegangen. Es wird besprochen, was unter Medienbildung und Medienkompetenz verstanden wird und wie Medienkompetenz gemäss Lehrplan 21 gefördert werden kann. Anhand konkreter Unterrichtsbeispiele wird dies illustriert und verdeutlicht. Diese Beispiele dienen in der Folge als Grundlage für Umsetzungsideen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf allen Stufen.

Übersicht über die Themenbereiche:

- Fachliche und bildungstheoretische Überlegungen der Medienbildung
- Mediennutzung und Mediensozialisation
- Medienwirkung
- Medienproduktion
- Informationssuche und Informationsbewertung im Internet
- Kommunizieren und Kooperieren mit Medien
- Prävention und Elternarbeit

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Laptop oder Tablet

Leistungsnachweis

Präsentation in Form eines Plakats zu einem Präventionsthema, das sich mit Chancen und Risiken von digitalen Medien beschäftigt. Die Präsentationen finden in den beiden letzten Veranstaltungen statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Süss, D., Lampert, C. & Wijnen, C. W. (2010). *Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Petko, D. (2014). *Einführung in der Mediendidaktik: Lehren und Lernen mit digitalen Medien*. Weinheim und Basel: Beltz-Verlag.

Döbeli Honegger, B. (2016). *Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalen Welt*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Jörg Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Schwerpunkt IAL Forschungsatelier

IAL Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Dies ist die IAL zum Forschungsatelier «Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern» im Herbstsemester 2023. Eine Anmeldung ist nur möglich, wenn gleichzeitig das entsprechende Forschungsatelier besucht wird.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im HS22, FS23 und HS23.

Leistungsnachweis

- Wissenschaftlicher Bericht und Text für Schulblatt zum durchgeführten Projekt

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa		-	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wagend die IAL-Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

- Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
- Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance)

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

- Kunstvermittlung:
- Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
- Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
- Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPKV/TP2B.EN/SOa		-	Solothurn	Wiktorija Furrer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPKV/TP2B.EN/AGa		-	Windisch	Wiktorija Furrer	Deutsch

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wagend die IAL-Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

- Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
- Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

- Kunstvermittlung: Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
- Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
- Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa		-	Muttenz	Wiktorija Furrer	Deutsch

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Teil 1

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau

ACHTUNG: Fakultative und sprachniveauabhängige Lehrveranstaltung – unkreditiert!

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihr Englisch auf dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verbessern müssen, um im Hauptstudium weiter Englisch lernen zu können. Wenn du beim Oxford Placement Test etwa 60-72 Punkte erreicht hast, musst du das ganze Jahr über kontinuierlich lernen, um am Ende des Semesters das erforderliche B2+ Niveau zu erreichen.

Ziel dieses Kurses ist es, die Studierenden beim Selbststudium der englischen Sprache zu unterstützen, indem die wichtigsten Punkte im Unterricht systematisch wiederholt und geübt werden.

Du wirst

- nützliche Fertigkeiten für das Sprachstudium erlernen;
- deine Fähigkeit, Hör- und Lesetexte zu verstehen, verbessern;
- Selbstvertrauen beim Sprechen gewinnen;
- lernen, verschiedene Textarten zu planen und zu schreiben;
- deine Kenntnisse der wichtigsten Grammatik und des Wortschatzes wiederholen und erweitern.

In einer Gruppe zu lernen ist motivierender als alleine zu arbeiten und du hast die Möglichkeit, Fragen zu stellen und dein Wissen zu erweitern.

Obwohl es sich um einen freiwilligen Kurs handelt, wird von dir erwartet, dass du deine Selbststudien, eine Reihe von kurzen Tests und Schreibaufgaben erledigst.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge Englisch First, Grade = B oder IELTS academic, overall band score = 6.5. Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.

Bitte beachte, dass dieser Kurs zwei Semester dauert, mit einer Abschlussprüfung im Mai 2024 (Woche 21).

Studierende MÜSSEN das Kursbuch VOR Semesterbeginn kaufen!

Kosten: Pro Semester werden CHF 100 in Rechnung gestellt.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur")

Empfehlungen

QUEST-Studierende schreiben sich im Online-Kurs in Brugg-Windisch oder Solothurn ein.

Leistungsnachweis

- Regelmäßige, aufmerksame und aktive Teilnahme
- Aufgaben zum Selbststudium
- Abschließende Bewertung, die möglicherweise zum B2+ Status führt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Obligatorischer Kauf **vor Beginn des Kurses:**

Latham-Koenig, C., Oxenden, C., Chomacki, K., (2020) English File 4th Edition Upper Intermediate. Student's Book with online elements. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0-19-475896-3

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	MuttENZ	Edward Wright	Englisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	MuttENZ	Edward Wright	Englisch

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Teil 1

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau - ONLINE-KURS

ACHTUNG: Fakultative und sprachniveauabhängige Lehrveranstaltung – unkreditiert!

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihr Englisch auf dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verbessern müssen, um im Hauptstudium weiter Englisch lernen zu können. Wenn du beim Oxford Placement Test etwa 60-72 Punkte erreicht hast, musst du das ganze Jahr über kontinuierlich lernen, um am Ende des Semesters das erforderliche B2+ Niveau zu erreichen.

Ziel dieses Kurses ist es, die Studierenden beim Selbststudium der englischen Sprache zu unterstützen, indem die wichtigsten Punkte im Unterricht systematisch wiederholt und geübt werden.

Du wirst

- nützliche Fertigkeiten für das Sprachstudium erlernen;
- deine Fähigkeit, Hör- und Lesetexte zu verstehen, verbessern;
- Selbstvertrauen beim Sprechen gewinnen;
- lernen, verschiedene Textarten zu planen und zu schreiben;
- deine Kenntnisse der wichtigsten Grammatik und des Wortschatzes wiederholen und erweitern.

Obwohl es sich um einen freiwilligen Kurs handelt, wird von dir erwartet, dass du deine Selbststudien, eine Reihe von kurzen Tests und Schreibaufgaben erledigst.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge Englisch First, Grade = B oder IELTS academic, overall band score = 6.5. Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.

Bitte beachte, dass dieser Kurs über zwei Semester läuft, mit einer Abschlussprüfung im Mai 2024 (Woche 21).

Studierende MÜSSEN das Kursbuch VOR Semesterbeginn kaufen!

Kosten: Pro Semester werden 100 Franken in Rechnung gestellt.

Anmerkungen:

Der Kurs wird ONLINE geführt (synchon und asynchron), mit Ausnahme der Abschlussprüfung im Frühjahr, die auf dem Campus stattfindet.

Für AG-Studierende: Im Frühlingsemester FS24 findet der Kurs dienstags von 16:15 bis 18:00 Uhr statt.

Für SO-Studierende: Wenn während der Kurszeit im Frühling ein Mentorat besucht werden muss, kann dienstags der AG Kurs besucht werden.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur")/Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur")

Empfehlungen

Quest-Studierende schreiben sich im Online-Kurs entweder in Brugg-Windisch oder Solothurn ein.

Leistungsnachweis

- Regelmäßige, aufmerksame und aktive Teilnahme
- Aufgaben zum Selbststudium
- Abschließende Bewertung, die möglicherweise zum B2+ Status führt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Obligatorischer Kauf **vor Beginn des Kurses:**

Latham-Koenig, C., Oxenden, C., Chomacki, K., (2020) English File 4th Edition Upper Intermediate. Student's Book with online elements. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0-19-475896-3

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGa	Di	18:15-20:00	Windisch	Kenneth Ross	Englisch

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 1

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 1 En route vers le niveau B2+ : mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Différentes activités de préparation en lien avec l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Ce cours de mise à niveau s'étend sur deux semestres et s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Les examens ont lieu au FS 24.

Der Kurs in Solothurn wird ausschliesslich ONLINE geführt (synchron und asynchron), mit Ausnahme der Abschlussprüfung im Frühjahr, die auf dem Campus stattfindet.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Für diesen extra-curricularen Kurs erhebt die Hochschule pro Semester eine symbolische Gebühr von CHF 100.-, für welche Sie einen Einzahlungsschein erhalten werden.

Empfehlungen

QUEST-Studierende schreiben sich im Online-Kurs in Solothurn ein.

Leistungsnachweis

Die schriftliche Prüfung findet am Mittwoch den 8. Mai 2024 statt von 18:30 bis 20:00 Uhr.

Die Prüfungsdaten für die mündlichen Prüfungen werden im Herbstsemester angesagt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Des polycopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours et mis à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

La page Moodle sera accessible lors de la première semaine du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/SOa	Di	18:15-20:00	Solothurn	Bernadette Trommer	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 1

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 1 En route vers le niveau B2+ : mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Différentes activités de préparation en lien avec l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Ce cours de mise à niveau s'étend sur deux semestres et s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Les examens ont lieu au FS 24.

Der Kurs in Solothurn wird ausschliesslich ONLINE geführt (synchron und asynchron), mit Ausnahme der Abschlussprüfung im Frühjahr, die auf dem Campus stattfindet.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Für diesen extra-curricularen Kurs erhebt die Hochschule pro Semester eine symbolische Gebühr von CHF 100.-, für welche Sie einen Einzahlungsschein erhalten werden.

Empfehlungen

QUEST-Studierende schreiben sich im Online-Kurs in Solothurn ein.

Leistungsnachweis

Die schriftliche Prüfung findet am Mittwoch den 8. Mai 2024 statt von 18:30 bis 20:00 Uhr.

Die Prüfungsdaten für die mündlichen Prüfungen werden im Herbstsemester angesagt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours et mis à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

La page Moodle sera accessible lors de la première semaine du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
23HS	0-23HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Band Band Workshop

Kursbeschreibung:

Gemeinsames Musizieren in offener Bandbesetzung

Mögliche Inhalte:

- Zusammenspiel mit verstärkten Instrumenten wie E-Gitarre, E-Bass, Keyboards, Schlagzeug und weiteren Instrumenten, sowie Gesang mit dem Mikrophon
- Erarbeiten eines Repertoires im Bereich Pop/Rock/Jazz
- Gestaltung von Liedern für die Mittelstufe/Klassenmusizieren mit Band

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUBD:1v4.EN/AGa	Mo	16:15-17:45	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Band Mit meiner Klasse musizieren

Mögliche Inhalte:

- Singen, musizieren, begleiten
- Pflege der Stimme
- Improvisieren
- Begleiten
- Anleiten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUBD:1v4.EN/BBa	Fr	08:00-08:45	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Experimentieren, Kreieren und Musizieren mit verschiedenen Instrumenten

Kursbeschreibung:

In diesem Kurs werden Sie in Gruppen mit Ihrem Hauptinstrument, mit Percussioninstrumenten, mit selber entwickelten Klangerzeugern und mit Ihrer Singstimme musizieren.

Mögliche Inhalte:

- Arrangements erstellen und spielen: Spielen, Singen, Swingen
- Anleiten und Spielen in der Gruppe
- Kennenlernen verschiedener Instrumente für den Schulgebrauch
- Erweitern Ihrer persönlichen Fertigkeiten auf Ihrem Hauptinstrument
- Improvisieren und Experimentieren

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUEN:1v4.EN/AGa	Mi	16:15-17:00	Windisch	Regula Peter Borer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Lied und Begleitung für alle Instrumente

Im semesterweise fortlaufenden Gruppenkurs haben sie die Gelegenheit, ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren sie unterschiedliche Vorbildungsniveaus als wirksam für einen gemeinsamen Lernprozess.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - neue Instrumente wie Bass oder Perkussionsinstrumente einfach spielen lernen - Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntäglich ab Montag, 18.09.23, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Empfehlungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUEN:1v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Trau dich! Musiziere gemeinsam im Ensemble!

Kursbeschreibung:

Wir spielen Musik und lernen gemeinsam in der Gruppe. Wir üben das aufeinander Hören, interagieren miteinander und erleben musikalisch kreative Prozesse. Alle Instrumente sind willkommen, das Schulinstrumentarium kann auch genutzt werden.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen mit Schulinstrumentarium entwickeln
- persönliche Instrumente spielen und einsetzen
- Musik der Zielstufe kennenlernen und gemeinsam spielen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUEN:1v4.EN/BBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Einfach singen!

Der Kurs richtet sich an Studierende, die ihre eigene Stimme entdecken und Sicherheit beim Singen von Liedern erlangen möchten.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Lieder für die Zielstufe
- Singen und musizieren
- Lieder erzählen Geschichten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/BBa	Mo	08:00-08:45	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Sing it out loud! - Finde zu deiner Stimme

Kursbeschreibung:

Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen rund um das Thema Gesang und der Zugang zur eigenen Stimme. Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren.

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire Pop/Rock
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Intonation

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Raum: 4.622

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/AGa	Mo	16:15-17:45	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang Stimme 1x1

Kursbeschreibung:

Finden sie zu ihrer Stimme und ihrem persönlichen Ausdruck, indem Sie ihre eigene Stimme und ihr Singen erforschen. Wie entsteht Klang und wie kann man ihn verändern?

Dieser Kurs ist offen für alle, die mehr über ihre Stimme erfahren möchten, wie sie sie einsetzen, erweitern, kontrollieren und färben können. So gelingt müheloses sicheres Singen. Wir werden mit Improvisation und Singen von Liedern aus einem vielseitigen Repertoire in der Gruppe - und Solo für diejenigen, die möchten - arbeiten und gehen gerne auf ihre Wünsche und Anliegen ein.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Termine nach Absprache.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Dieser Kurs ist für alle offen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/SOa	Fr	16:00-16:45	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Gemeinsam musizieren: In einer Gruppe singen und sich mit verschiedenen Instrumenten begleiten .

Kursbeschreibung:

Im Kurs wird, aufbauend auf den musikalischen Ressourcen der Teilnehmenden, das lustvolle Singen und Begleiten von Liedern und Songs für die Zielstufe im Zentrum stehen. Im gemeinsamen Musizieren haben Sie die Möglichkeit, das eigene Instrument zur Begleitung einzusetzen, aber auch andere Instrumente zu erkunden und kennenzulernen, wie z.B. das Schulinstrumentarium.

Ein Ziel des Kurses ist, das Vertrauen in die persönlichen musikalischen Fähigkeiten zu fördern.

Der Kurs findet 14-tägig statt.

Mögliche Inhalte:

- sich üben im Zusammenspiel
- Themen bez. Singen
- Begeitarrangements für die Schulklasse erfinden und ausprobieren
- verschiedene Instrumente kennenlernen
- rhythmische Begleitformen erproben
- mehrstimmig singen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Sie haben Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren.

Empfehlungen

Sie spielen bereits ein Instrument oder haben früher eines gespielt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/AGa	Mi	18:00-19:30	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Instant-Quick-Akkordeon

Kursbeschreibung:

Singen ist einfach schön. Jetzt müsste man für mehr Schmelz oder Schwung noch ein Instrument dazu spielen können: Ja, Akkordeon! Aus diesem Instrument holen wir ohne Vorkenntnisse die richtigen Töne und begleiten unseren Gesang. Als Erinnerungsstütze dient uns in erster Linie das Handy. Zusätzlich schreiben wir unsere Musik entweder mit «richtigen Noten» oder in unserem individuellen Stil auf.

Der Kurs findet 14-tägig statt.

Mögliche Inhalte:

- Liederrepertoire zu Jahreszeiten und Wetter singen und begleiten
- Noten, die man bekommen hat, in kürzester Zeit in Musik umsetzen
- als Zwischenspiel oder Einleitung einfache Melodien spielen und begleiten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Sie haben Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren.

Falls Sie kein Akkordeon haben oder organisieren können, melden Sie sich bei der Kursleiterin.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/BBa	Mo	14:00-15:30	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompakturs lernen sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig, bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntägig ab Montag, 25.09.23, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann
- bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Empfehlungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Spielpraxis auf der Gitarre/Ukulele

Kursbeschreibung: Sie Lernen Lieder für den Schulunterricht mit der Gitarre zu begleiten. Im Zentrum stehen Ihre individuellen Anliegen und Fragen.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte Akkordverbindungen
- Erweiterung des Akkordrepertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Zupf- und Schlagmuster)
- Praxistaugliche Anwendungsformen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Tag: Donnerstag, wöchentlich, Zeit: 16:15 - 17:00 Uhr

Ort: Campus Brugg/Windisch, Raum 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/AGa	Do	16:15-17:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Zupfinstrumente im Unterricht der Primarschule

Mögliche Inhalte:

- Vertiefung der Spielpraxis auf der Gitarre / Ukulele
- Die Gitarre / Ukulele in der Schulpraxis
- Gesang mit Instrumentalbegleitung (nach Bedarf auch mit dem Schulinstrumentarium)
- kreative Liedbegleitung und Liedleitung mit der Gitarre / Ukulele
- die Ukulele als Klasseninstrument
- Erweiterung des Akkord-Repertoires und der rhythmischen Begleitmuster
- Umgang mit Transpositionen und grundlegendes Verständnis der Stufen-Theorie
- eigene Wünsche *

* Alle aufgelisteten Inhalte können den individuellen Anliegen angepasst werden. Auch die Unterrichtsform richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden.

Zusätzliche Informationen:

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Der vorab festgelegte Termin (siehe unten) kann noch unter den Teilnehmenden verhandelt werden.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Leistungsnachweis

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert, weshalb kein Leistungsnachweis durchgeführt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird durch die Kursleitung und die Teilnehmenden festgelegt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Dieses Wahlangebot baut und anderem auf dem Moodle-Klassenzimmer "Gitarre Begleitung" auf.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/BBa	Mi	18:00-19:30	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

2 X 88 Tasten und wie viele Hände?

Kursbeschreibung:

Wir widmen uns der Klaviermusik, Solo, im Duo, Trio und im Quartett.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen und Arrangements
- Vertiefen und erweitern individueller Fähigkeiten am Klavier
- Vierhändige Klavierliteratur
- Klaviertechnik

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Ein Klavier/E-Piano steht der Studentin/dem Studenten zum Spielen zu Hause zur Verfügung. Es kann alternativ auch in den Zimmern in Muttenz geübt werden.

Empfehlungen

Klavier wurde als PH Instrument schon belegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/BBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Orff Band - Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten

Kursbeschreibung:

Orff Band

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Termine nach Absprache.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/SOa	Mo	18:00-19:30	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Singen, Begleiten, Grooven

Kursbeschreibung:

In diesem Gruppenkurs wird ein praxisbezogenes Liedrepertoire aufgebaut/ erweitert.

Im Austausch mit den anderen Gruppenmitgliedern können die eigenen Fertigkeiten angewendet und geübt werden.

Im Einzelcoaching wird konkret auf individuelle Bedürfnisse eingegangen

Mögliche Inhalte:

- verschiedene Begleitfiguren entwickeln und anwenden: Anknüpfen an bereits Erlerntes
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener Grooves
- Entwickeln einfacher Arrangements
- Singen und Begleiten: Aufbau eines Repertoires für den Schulgebrauch

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/AGa	Di	16:15-17:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024